General-Anzeiger

1 2

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Morian 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Frauen / Haus und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 V. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 38a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13099 und 974

Für Aufnahme [illegible] telephonische Aufträge [illegible] höhere Gewalt oder [illegible] Manuskripte werden [illegible]

Wochenschau

[illegible] Tagen und Plätzen und für telephonische übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt [illegible] Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 115 — 43. Jahrgang. Samstag den 18. Mai 1929 Einzelpreis 20 Pfg.

Glücklich gelandet

Nach schwerer Sturmfahrt erreicht „Graf Zeppelin" den französischen Flughafen Cuers bei Toulon

Eine erlösende Entspannung folgte den bangen Stunden der Ungewißheit und Sorge des gestrigen Nachmittags, als zwischen 9 und 10 Uhr abends die glatte Landung des „Grafen Zeppelin" auf dem Flugplatz Cuers, wenige Kilometer nordöstlich des französischen Kriegsmarinehafens Toulon, der Welt mitgeteilt wurde.

„Graf Zeppelin" in Sicherheit! Man atmete auf, und freute sich von Herzen darüber, daß die schlimmen Nachrichten, die ein Scheitern des Luftschiffes in dem stürmischen Mistralwinde des französischen Südens in den Bereich naher Möglichkeit zu rücken schienen, nicht zur Tatsache geworden waren. Wer ihn nicht kennt, den Mistral, ahnt nichts von der Heimtücke dieses kalten, böenartigen Fallwindes aus Nord und Nordwest, der bei völlig wolkenlosem Himmel einherrast und zu gewissen Monaten gerade die Gegend des unteren Rhonetals heimsucht und der auch — die Einheimischen fürchten ihn — der menschlichen Gesundheit und den Pflanzen schadet.

Und in diesem Sturm unser Zeppelin mit stark beschädigten Maschinen! Das stolze Luftschiff, das sonst mit 100 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit Länder und Meere überquerte, jetzt ohnmächtig gegen den Orkan — — — Einige Male scheint böseste Gefahr zu drohen, da, wo die Meldungen eintreffen, daß das Luftschiff, scheinbar ohne daß die Maschinen arbeiten, bei Saillans dem 1600 Meter hohen Bergrücken der Drome-Alpen im Süden und den 11 bis 1700 Meter hohen Alpenzacken der Dauphiné im Norden zutreibt — — — dann aber kommt die Erlösung: diese Gefahr ist gebannt, das Luftschiff hat Kurs nach Westen genommen, wieder auf das Rhonetal zu. Die Motorenkraft hat anscheinend doch noch dazu gereicht, die Schwenkung zu vollziehen. Es war also doch nicht so willenlos, wie man aus Frankreich meldete — — —

Und es gelang! Wohl zerbrachen Kolbenstränge, Maschinenteile, Gebild aus Menschenhand, aus Maschinenmechanik. Das kann in jedem Augenblick und jedem Fahrzeug passieren. Jeder Kraftwagen ist hilflos auf der Landstraße, wenn die Welle bricht, jede Lokomotive liegt platt und fest auf dem Schienenstrang, wenn der Kolben reißt. Mit der Weiterentwicklung der Technik wird man auch hiergegen wieder neue Heilmittel finden, das bessere Material aussuchen.

Vorläufig weiß man überhaupt noch nicht die Ursache für den Bruch mehrerer Kurbelwellen, die Fachleute in Friedrichshafen stehen geradezu vor einem Rätsel, und es werden bereits Stimmen laut — in Amerika —, die von einem Sabotageakt sprechen — —

Eins steht aber bereits heute fest: das System selbst, die geniale Erfindung des Grafen am Bodensee und seiner Mitarbeiter, das hat nicht versagt!

Trotz aller Widrigkeiten und Gefahren, trotz allen unglücklichen Zufälligkeiten gelang es dem Kapitän Dr. Eckener letzten Endes doch, das Schiff dorthin zu steuern, wohin er es haben wollte und Passagiere und Besatzung unversehrt in Sicherheit zu bringen. Und des wollen wir uns heute freuen!

*

Immer wieder hat sich in der opfervollen Entwicklung des Zeppelinwerks der Gedanke: und es geht doch — siegreich durchgesetzt. Auch wir werden die Flinte nicht ins Korn werfen. Das Starrluftschiff hat oft genug seine Flugtüchtigkeit und Sicherheit erwiesen, auch jetzt wieder. Es konnte, als Not drohte, nach freiem Willen umkehren, es konnte landen, wo es wollte. Wir werden weiter arbeiten. Neue Motoren sind bereits unterwegs zur südfranzösischen Küstenstadt und bald wird „Graf Zeppelin" seine neue Fahrt über den Ozean antreten. — — — Trotz allem!

*

Im einzelnen verlief die abenteuerliche Fahrt in den letzten Etappen folgendermaßen: Schon als das Luftschiff, von Spanien kommend, die Küste Frankreichs erreicht hatte, ließ die Schnelligkeit erheblich nach. Durch den Bruch einer Kurbelwelle und die Beschädigung einer zweiten konnte es nur noch mit drei Motoren statt mit fünf fahren. Nur Schritt für Schritt kämpfte es sich im Golf du Lion zur Rhonemündung vorwärts. Mit weniger als 20 Kilometer Stundengeschwindigkeit erreichte „Graf Zeppelin" bei dem kleinen Dörfchen Saintes Maries das Festland. Vergeblich versuchte er in Höhen von 500, 700 und 1100 Metern günstigere Windverhältnisse zu treffen, aber überall wehte ein Sturm, der für die drei Motoren des „Zeppelin" zu mächtig war.

Erst um ½11 Uhr vormittags wurde der „Zeppelin" in der Gegend von Nimes gesichtet — er hatte in fast drei Stunden kaum 45 Kilometer nach Norden gewonnen.

Dann ging es einige Zeit etwas besser: um 2.10 Uhr hatte er die Gegend von Valence erreicht, der berühmten Bischofsstadt an der Rhone.

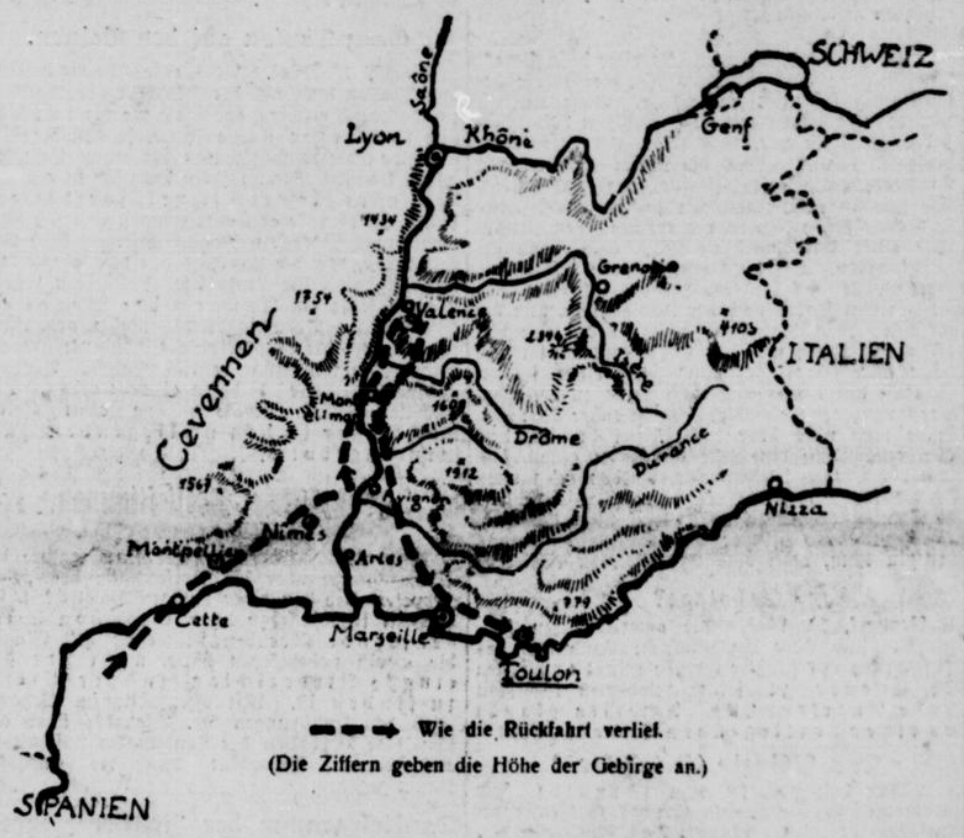
Und hier, vor Valence, in dem verhältnismäßig schmalen Tal zwischen den Cevennen, und den Westalpen, die 20 Kilometer westlich von Valence bis zu 1300 Meter aufsteigen und nicht viel weiter westlich über 2000 Meter hoch werden, hier scheint nach den bisherigen Meldungen ein drittes Unglück den überlasteten Motoren zugestoßen zu sein. Ein dritter Motor hat offenbar ausgesetzt und Dr. Eckener hat funkentelegraphisch um Hilfe der Garnison von Valence im Falle einer Notlandung gebeten.

Die Garnison von Valence und die von Lyon wurden angewiesen, zur Hilfeleistung für den „Zeppelin" bereitzustehen.

Es kam aber hier nicht zur Landung. Aus welchem Grunde weiß man heute noch nicht. Eine Zeitlang wurde dann das Luftschiff ein Spielball der Winde, bis dann der Schlußakt einsetzte: die Fahrt die Rhone herab nach Toulon und der glückhafte Ausklang. Kurz vorher übrigens zwischen Arles und Marseille bei Istres hatte Dr. Eckener vergeblich versucht gehabt, zu landen. Truppen standen dort bereit, aber es gelang ihnen nicht, die Halteleine aufzufangen.

Dann ging's auf Cuers zu. Um 8,55 Uhr wurde das Luftschiff von Militärmannschaften und Arbeitern, die gerade auf dem Heimweg aus den Fabriken waren und requiriert wurden, in die Luftschiffhalle geschleppt. Die Einbringung ging ohne Zwischenfall vonstatten und geschah unter der Leitung Dr. Eckeners, der die Mannschaft von der Führergondel aus dirigierte. Ein Motor war nur in Betrieb. Dann verließen die Passagiere die Kabinen.

(Weitere Meldungen auf der Rückseite.)



➡ Wie die Rückfahrt verlief.

(Die Ziffern geben die Höhe der Gebirge an.)

Politische Pfingstbetrachtung.

Vom Reichstagsabgeordneten Staatssekretär z. D. A. Kempkes (Essen).

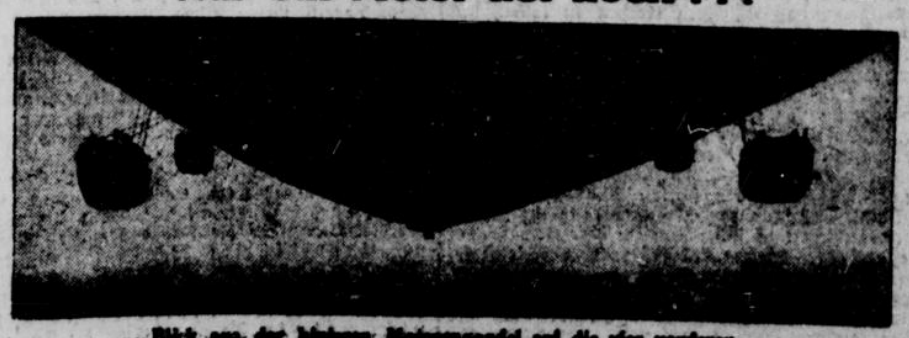
Leider ist die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage recht wenig auf den Ton erwartungsvoller Pfingstfreude abgestellt. Bis auf wenige Ausnahmen kämpft die deutsche Wirtschaft den Verzweiflungskampf um ihre Existenz. Die Landwirtschaft befindet sich in einer derartigen Notlage, daß die Erkenntnis dieser Tatsache auch in denjenigen Kreisen allmählich sich durchgesetzt hat, die bisher aus ihrer inneren übelwollenden Einstellung heraus nur zu gern die Trostlosigkeit der Situation abzustreiten versuchten. In weitem Umfange scheidet sie daher als Käuferin aus und läßt so eine Erstarkung des inneren Marktes auf absehbare Zeit als ausgeschlossen erscheinen. Die Versuche, durch weitere Steigerung des Außenhandels einen Ausgleich zu schaffen, scheitern an der immer mehr sich steigernden Aktivierung der ausländischen Industrien. Trotz allen Verhandlungen und Beschlüssen von Weltwirtschaftskonferenzen geben die Staaten zu einer immer stärker werdenden Schutzzollpolitik ihrer industriellen Erzeugnisse über, so daß selbst eine ohne besondere Lasten arbeitende Industrie nur mit größter Mühe und größten Schwierigkeiten auf dem Weltmarkte sich durchsetzen könnte. Wie viel mehr gilt das aber für eine Wirtschaft, die mit Steuern und Lasten derartig bepackt ist, wie die deutsche, und deren Konkurrenzfähigkeit von vornherein mit Rücksicht hierauf beschränkt und behindert ist. Auch das beste Organisationstalent, die beste Rationalisierung, wagemutigster Unternehmergeist und stärkste Arbeitsintelligenz der Arbeitnehmerseite finden an diesen vorweg gegebenen Hindernissen ihre unübersteigliche Grenze. Bei aller Zähigkeit, sich durchzusetzen und mit zusammengebissenen Zähnen den Kampf weiterzuführen, legt sich ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit und Resignation allmählich niederziehend auf alle diejenigen, die als Unternehmer oder als Arbeiter im Wirtschaftskampfe stehen.

*

Und dennoch! Erwartungsvoll richten sich noch immer aller Blicke nach Paris. Wenn die von Owen Young vorgeschlagenen Zahlungen in Verbindung mit den deutschen Vorbehalten zu einer Einigung der Vertragsparteien führen und unsere wirtschaftlichen Sachverständigen, die wie bisher in voller Verantwortlichkeit ihre unendlich schwere Entscheidung treffen müssen, zu dem Ergebnis kommen sollten, trotz allen Bedenken den Vergleich zu akzeptieren, so würde damit eine endgültige Bereinigung der Reparationsfrage eingetreten sein. Schon die Tatsache eines solchen Vergleichs würde voraussichtlich eine politische Entspannung mit sich bringen, und mit der Liquidierung des Krieges in diesem Punkte würden für allgemeine wirtschaftliche Zusammenarbeit stärkere Grundlagen als bisher geschaffen werden können. Ein derartiger Vertrag würde unzweifelhaft dem Deutschen Reich Lasten auferlegen, wie sie bisher kein anderes Land getragen hat, aber es würde immerhin gegen den jetzigen Zustand der Zahlungen nach dem Dawesplan eine Erleichterung eintreten, deren wirtschaftliche Rückwirkung unzweifelhaft wäre. Vor allem würde das Deutsche Reich bei erfolgreich herbeigeführter Einigung die Kapitalien erhalten, die es bei seiner vollständigen Verarmung nun einmal nötig hat, um durch Befruchtung der Wirtschaft langsam und allmählich den Weg eigener Kapitalbildung wieder gehen und damit eine Gesundung unserer Wirtschaft anbahnen zu können.

Die Beträge, die der Reichshaushalt durch die neue Vereinbarung im Vergleich zu den bisherigen Ausgaben erspart, müssen in wirksam fühlbarer Gestalt der Wirtschaft wieder zugeleitet werden, damit sie von einem Teil der für sie kaum noch tragbaren öffentlichen Lasten befreit wird. Ob mit diesen Beträgen eine Steuersenkung herbeigeführt, ob damit Verzinsungen oder Frachten erspart werden, ob in irgendwelcher anderer Weise die Ersparnis wirtschaftlich zum Ausdruck kommt, mag erst in zweiter Linie wichtig erscheinen. Die Hauptsache und das Entschei-

Nur ein Motor lief noch . . .



Blick aus der hinteren Motorengondel auf die vier vorderen.

Ende ist, daß diese Beträge nicht zu neuen Ausgaben verbraucht werden und hinsichtlich der bisherigen Belastung der Wirtschaft alles beim alten bleibt. Ganz zweifellos werden dadurch Neigungen und Wünsche der politischen Parteien stark beeinträchtigt, aber jede der Parteien, die in der Regierung an deutscher Weiterentwicklung mitarbeiten will, muß sich bewußt sein, daß auch sie Opfer bringen muß, damit in gemeinschaftlicher Arbeit der notwendige Erfolg erreicht wird. Es muß sich der Gedanke durchsetzen, und daran müssen alle Parteien mitarbeiten, daß jetzt oder nie der Zeitpunkt gekommen ist, daß in Erkenntnis bestehender Armut die Ausgaben sich nach den Einnahmen zu richten haben und nicht umgekehrt. Einer zielbewußt so handelnden Regierung muß ein verantwortungsvolles Parlament zur Seite stehen, das in seinen Mitgliedern und Parteien dem Drang nach Popularität keinen Raum läßt, sondern den ehernen Gesetzen kommender Notjahre sich willig und verantwortungsbewußt beugt.

Kein Zweifel, daß ein derartiges gutes Beispiel vom Reiche aus sehr bald auch seine erfreuliche Rückwirkung auf Länder und Gemeinden, vielleicht sogar auf die Lebensführung des einzelnen ausüben würde. Die gleichen Parteien, die in Notverbundenheit Ausgaben im Reich auf das Notwendigste einschränken, würden sehr bald dazu übergehen, auch bei ihren Ländern und Gemeindevertretungen gleiche Grundsätze politischer Arbeit zu fordern und durchzusetzen.

So schwarz und undurchdringlich anscheinend nach wie vor die Wolken über Deutschland sich auftürmen, so kann doch klare Erkenntnis und fester Wille viel zur Besserung beitragen. Wie es trotz allem auch in diesem Jahre draußen doch wieder Frühling geworden ist und wir trotz allem Pfingsten als das „liebliche Fest" der neu aufblühenden Natur feiern dürfen, so kann es uns auch politisch der Beginn eines neuen deutschen Blühens und Grünens werden wenn alle guten Willens sind.

Die Landung in Cuers bei Toulon

WTB. Paris, 18. Mai. (Funkspr.) Ueber die Vorbereitungen zur Landung und über die näheren Umstände bei der Landung berichtet eine Havasdepesche aus Cuers-Pierrefeu: Sofort nach Bekanntwerden, daß die Landung in Cuers bevorstehe, wurden 500 Mann aus Cuers, 200 aus Toulon und 300 aus Hyeres abkommandiert. Eine Stunde nachher erschien „Graf Zeppelin", der nur noch mit einem Motor arbeitete, über dem Flugplatz von Cuers. Einwohner halfen bei der Landung mit. Das Luftschiff sei einmal um den Flughafen gefahren und dabei langsam niedergegangen. Da ruhiges Wetter herrschte, konnten die unten aufgestellten Mannschaften die Falleinen fassen und das Luftschiff vertauen. Die Passagiere haben sich während der Landungsmanöver außerordentlich begeistert gezeigt. Dr. Eckener stieg als erster aus. Er drückte dem französischen Kommandanten Hamont sehr herzlich die Hand und sprach einige deutsche Worte, indem er sich entschuldigte, sich nicht in französischer Sprache ausdrücken zu können. Er dankte den Truppen und hob mehrfach die Wirksamkeit der von ihnen geleisteten Hilfe hervor. Er gab auch seiner Befriedigung Ausdruck über den ihm zuteil gewordenen Empfang. Diese Ansprache wurde von einem Mitreisenden ins Französische übersetzt. Sämtliche Passagiere erklärten, daß sie während der Reise nicht gelitten hätten.

Dr. Eckener gab über die Motorschäden folgende Einzelheiten: Der erste Unfall, Bruch einer Kurbelwelle, habe sich gezeigt, als „Graf Zeppelin" sich über Spanien befand. Drei andere Kurbelwellen lockerten sich nach und nach. Als man nur noch über einen Motor verfügte, faßte Dr. Eckener den Entschluß, zurückzukehren und in Richtung Rhonemündung zu fliegen. Die Passagiere und das Kommando des „Grafen Zeppelin" sind einige Stunden nach der Landung noch in Cuers-Pierrefeu geblieben, um die notwendigen Formalitäten zu erfüllen. Sie haben sich dann in ein Hotel nach Toulon begeben. Die Besatzung ist auf dem Flugplatz Cuers-Pierrefeu geblieben.

Niemals habe ich eine so schwierige Fahrt gehabt.

Dr. Eckener lobt die Hilfsmannschaft. Er hofft in 8 Tagen wieder zu starten.

WTB. Paris, 18. Mai. (Funkspr.) Dem Vertreter der Agentur Havas erklärte Dr. Eckener, der in einem Hotel in Toulon abgestiegen ist, folgendes: Niemals habe ich eine so schwierige Fahrt gehabt. Ich bin außerordentlich befriedigt von der tadellosen Landung. Die Anordnungen, die ich in deutscher Sprache gab, wurden unten auf der Erde französisch übersetzt und mit einer geradezu bewunderungswürdigen Präzision ausgeführt. Sie wissen, daß die Landung eines Zeppelins immer ein außerordentlich schwieriges Manöver ist. Ich höre nunmehr, daß das Personal, das uns zu Hilfe gekommen ist, in keiner Weise geschult war. Deshalb bin ich besonders begeistert über die Durchführung der Landung. Sie beweist die technischen Fähigkeiten der Flugplatzleitung, der ich besondere Hochachtung zolle. Sagen Sie auch, daß ich der französischen Marine sehr dankbar bin, daß sie uns zu Hilfe kam.

Der Vertreter der Agence Havas fragte alsdann nach den Ursachen des Abbruchs der Reise. Dr. Eckener, der außerordentlich ermüdet zu sein schien, habe nur ausweichend geantwortet. Einer der Mechaniker jedoch habe ihm, dem Havasvertreter, später erklärt: Als der erste Motor über Spanien aussetzte, ließ man die übrigen vier Motoren schneller laufen. Bald jedoch stellten sich auch bei einer anderen Maschine Anzeichen der Ueberbeanspruchung ein. In diesem Augenblick wurde beschlossen, umzukehren. Nur ein einziger Motor ist in Takt geblieben. Heute nachmittag hat uns der sehr heftige Wind abgetrieben. Ich muß ausdrücklich erklären, daß wir niemals in ernster Gefahr waren.

Wie Havas aus Toulon berichtet, erwartet Dr. Eckener Ersatzstücke, die er in Friedrichshafen angefordert hat. Er sei der Ansicht, daß der Zeppelin etwa acht Tage in der Halle von Pierrefeu verbleiben müsse.

Die Kurbelwellenbrüche den Fachleuten ein Rätsel.

WTB. Friedrichshafen, 18. Mai. Die Kurbelwellenbrüche gleichzeitig bei zwei Motoren werden hier in Fachkreisen als technisches Rätsel bezeichnet. Es müßten vollkommen unbekannte Einwirkungen vorgelegen haben; denn weder von einer übermäßigen Beanspruchung auf der Fahrt noch von einem Konstruktionsfehler könne hier die Rede sein. Die Motoren hätten eine so strenge Prüfung hinter sich, wie es bei der Abnahme von Luftfahrzeugmotoren noch nie der Fall war. Es müßten bei den jetzt aufgetretenen Störungen Vorgänge mitgewirkt haben, die für den Fachmann vorläufig ganz unerklärlich sind.

Die Motoren stammen aus ein und derselben Serie. Für die Flugmotoren ist von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftschiffahrt, die jeden Motor abnimmt, ein sogenannter Typenlauf von 50 Stunden Marsch- und 2 Stunden Spitzenleistung vorgeschrieben. Die Type des Luftschiffmotors für den Zeppelinbau hat bei der Werksprüfung aber volle 250 Stunden Spitzenleistung gelaufen, was eine gewaltige Belastungsprobe bedeutet. Alle Motoren haben den amtlich vorgeschriebenen Abnahmelauf unter ganz besonders erhöhten Bedingungen erfüllt.

*

WB. Mailand, 18. Mai. „Corriere della Sera" schreibt: Eine Verwunderung über die Motorenbeschädigung sei nicht am Platze. Diese Kurbelwellenbrüche kämen mit einer gewissen Häufigkeit bei Luftschiffen vor, und zwar aus einem sehr einfachen Grunde: Weil die Motorengondeln mit Stahlkabeln am Luftschiff eingehängt sind. Folglich sind die Schwingungen so stark, daß Teile in Brüche gehen können, die auf der festen Grundlage einer Probebank an Land Widerstand geleistet haben. Beim Luftschiff „Norge" brach die Kurbelwelle des hinteren Motors während des Fluges von Vadsö nach der Königsbucht, und die gleichen Beschädigungen erlitt das Luftschiff „Italia". Wenn uns das Gedächtnis nicht trügt, hatte auch „Graf Zeppelin" selbst einen solchen Schaden auf dem Fluge nach Wien zu beklagen. Der Grund der Beschädigungen ist daher klar: Solange man nicht über das Mittel verfügt, den Motorengondeln eine feste Stütze zu geben, anstatt der jetzigen Aufhängung, werden sich immer wieder solche Vorfälle ereignen. Das Problem ist technisch schwer zu lösen, weil man die Motoren nicht am Körper des Luftschiffes unterbringen kann, ohne eine Explosion zu riskieren.

Sabotage?

Neuyork, 18. Mai. Die amerikanischen Zeitungen sind über die glückliche Landung des Luftschiffes mit größter Freude erfüllt und zollen Dr. Eckener zu seiner bewährten Fähigkeit hohe Anerkennung. Amerika glaubt an einen vorliegenden Sabotageakt.

Das Prinzip ist tadellos!

WTB. Budapest, 18. Mai (Drahtb.) Zur Unterbrechung der Amerikafahrt des „Grafen Zeppelin" schreibt „Pester Lloyd": Das Mißlingen dieser Fahrt wird wohl nirgends als das endgültige Fiasko jener Versuche angesehen werden, die deutsches Konstruktionsgenie dem Problem des Luftverkehrs auf große Entfernung durch Fahrzeuge vom Typ des „Grafen Zeppelin" gab. Das Prinzip ist tadellos und hat sich auf der ersten Amerika-Hin- und -Rückfahrt glänzend bewährt. Alles andere sind Detailfragen. Dem ausgezeichnetsten Admiral kann es widerfahren, daß sein Flaggschiff eine Havarie erleidet. Das ist das Schicksal Dr. Eckeners gewesen. Darum bleibt er aber noch immer der Admiral der Lüfte, und man kann sich darauf verlassen, daß ihm das gleiche nicht ein zweites Mal passieren wird.

Ein Passagier erzählt seine Erlebnisse.

WTB. Neuyork, 18. Mai. (Drahtber.) Nach einem Telegramm des Zeppelinpassagiers von Krvha an die Associated Preß haben sich in den kritischen Stunden die ersten Anzeichen einer Motorstörung unmittelbar nach dem Verlassen der französischen Küste gezeigt. In der Nähe von Valencia erwies es sich, daß die Hoffnung, den Schaden mit Bordmitteln beheben zu können, nicht in Erfüllung gehen würde. Dr. Eckener sah sich veranlaßt, die Passagiere zu befragen, ob sie für einen Versuch, die Fahrt fortzusetzen, oder für die Vertagung stimmten. Die Mehrzahl entschied sich für die Rückkehr. Dr. Eckener bezeichnete als einzigen Ausweg die langsame Rückkehr die Rhone aufwärts. Bei dieser Fahrt, während der nur noch ein Motor in Betrieb war, sah sich die Fahrtleitung schließlich gezwungen, das Luftschiff treiben zu lassen, bis man eine stillere Luftzone erreicht hatte. Dies erfolgte, nachdem Marignane passiert war. Die Passagiere legten keine übermäßige Besorgnis an den Tag. Die Stimmung an Bord war durchaus gut, zumal man in die Führung Dr. Eckeners Vertrauen setzte. Die warmen Mahlzeiten mußten allerdings infolge der Lahmlegung der Maschinenanlagen unterbleiben. Angesichts des starken Windes und der Tatsache, daß nur ein Motor dienstfähig geblieben war, stellte es sich schließlich heraus, daß auch die geplante direkte Rückfahrt nach Friedrichshafen sich nicht als durchführbar erweisen würde. Trotzdem herrschte unter den Passagieren kein Zweifel daran, daß Dr. Eckener auch bei einer improvisierten Landung den Zeppelin sicher auf den Boden bringen würde. Nach der Landung machten die meisten Passagiere von den Autos, die die Flughafenleitung in zuvorkommenster Weise zur Verfügung gestellt hatte, Gebrauch, um sich direkt nach Toulon zu begeben, während Dr. Eckener mit den übrigen Mitgliedern der Fahrtleitung und einem Teil der Mannschaft zunächst noch auf dem Flugplatz zurückblieb. Wie ganz natürlich, sind die Passagiere über die Verzögerung der Fahrt nach Neuyork enttäuscht. Jedoch fiel kein Wort, das von einem Schwinden des Vertrauens zeugte. Die Mehrheit der Passagiere wird jedenfalls, sobald die Fahrt nach Amerika angetreten wird, ihre Kabinen wieder beziehen.

Vorübergehende Telegraphieschwierigkeiten an Bord.

WTB. Neuyork, 18. Mai. (Drahtb.) Der Zeppelinpassagier Crouse erklärte in einer Unterredung mit amerikanischen Pressevertretern, die einzige wirkliche Schwierigkeit in der letzten Zeit der Fahrt sei der Umstand gewesen, daß es zunächst nicht gelingen wollte, mit den französischen Funkstellen in Kontakt zu kommen, so daß auf die Anfrage nach geeigneten Landungsplätzen zunächst die Antwort ausblieb, ebenso, wie die französischen Funkstellen, wie sich später herausstellte, auf ihre Anfragen an das Luftschiff keine Antwort erhielten. Schließlich wurde, wie Crouse berichtet, an Bord des „Graf Zeppelin" ein besonderer Benzinmotor in Betrieb gesetzt, um die zum Telegraphieren verfügbare Energie zu verstärken.

Dr. Dürr nach Toulon.

Friedrichshafen, 18. Mai. Dr. Dürr und Professor Mikarch-Bonn haben sich heute nacht im Auto nach Toulon begeben.

*

Paris, 18. Mai. Der Attaché der deutschen Botschaft, Dr. Clodius, hat sich in Begleitung von zwei deutschen Journalisten und dem Pariser Vertreter der Lufthansa mit einem Spezialflugzeug nach Toulon begeben.

Ganz Toulon auf den Beinen.

Paris, 18. Mai. Nach einer Havasmeldung aus Toulon war, als der Zeppelin über der dortigen Gegend erschien, der Tag noch nicht völlig zur Neige gegangen, so daß die Bewohner die Landungsmanöver aufmerksam verfolgen konnten. Der Zeppelin habe sich in geringer Höhe, aber ziemlich schnell fortbewegt. Ueber Cuers habe er Kehrt gemacht und sich dann nach Cuers-Pierrefeu gewandt. Sofort habe man verstanden, daß die Landung auf dem ehemaligen Landungsplatz für Luftschiffe stattfinden würde. Hierauf setzte ein Ansturm der Menge ein. Ein strenger Ordnungsdienst mußte organisiert werden, um die von Minute zu Minute anwachsende Menschenmenge zurückzuhalten. Truppen und Gendarmerie bildeten einen Kordon. Den Fahrtteilnehmern wurden von allen Seiten Nachtlager in den umliegenden Häusern angeboten.

Französische Pressestimmen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 18. Mai. Die Kommentare der Morgenblätter über die Notlandung des „Graf Zeppelin sind von einer ruhigen Sachlichkeit. Es verdient festgestellt zu werden, daß von Schadenfreude über den Mißerfolg des Fluges, die gewiß nahegelegen hätte, nicht der geringste Niederschlag in der Presse zu finden ist. Mit offensichtlichem Behagen wird den Erklärungen Dr. Eckeners über das schneidige Verhalten der Landungsmannschaft sowie über die Aufnahme durch die Franzosen Raum gegeben.

Danktelegramm der Reichsregierung an die französische Regierung.

WTB. Berlin, 18. Mai. (Funkspruch.) Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald hat dem französischen Luftfahrtminister und dem Minister des Aeußern telegraphisch den Dank der deutschen Regierung für die dem „Graf Zeppelin" von den französischen Behörden bewiesene außerordentliche Hilfsbereitschaft ausgesprochen.

Bruch oder Einigung?

Die Verhandlungen in Paris.

Aus der Pariser Morgenpresse geht hervor, daß die Besprechungen der Sachverständigen am Freitagnachmittag hauptsächlich der deutschen Moratoriumsklausel gegolten haben. Der „Matin" verzeichnet als Meinung eines Sachverständigen, daß man am kommenden Dienstagabend wissen werde, ob die Konferenz mit einem Bruch oder mit einer Einigung ende.

Gegenüber allzu optimistischen französischen Berichten schreibt man uns aus Berlin:

Händeringend ist Owen Young in den letzten Tagen bei verschiedenen Delegationen vorstellig geworden, doch auf ein paar Millionen zu verzichten, er hat sich überall Körbe geholt, erst bei den Engländern, dann bei den Italienern, selbstverständlich auch bei den kleineren Mächten, erst recht bei den Franzosen und Belgiern.

Der Tatbestand jedenfalls, der sich jetzt in Paris herauskristallisiert, ist klar und eindeutig. Ein Teil, und zwar der einflußreichste Teil der Gläubigermächte, setzte bisher den beiden deutschen Hauptvoraussetzungen, dem von Schacht verlangten Aufbringungsmoratorium und der Revisionsmöglichkeit, ein glattes „Nein" entgegen. Aus welchen Gründen läßt sich noch nicht übersehen. Sachliche können es kaum sein, wohl aber taktische. Man will diese beiden deutschen Bedingungen als eine Art Kompensationsobjekt benutzen, will sie zum Ausgangspunkt eines neuen Zahlenstreites machen. Man wird Moratorium wie Revision zugestehen, gewiß — aber nur, wenn das Deutsche Reich zahlt, das zahlt, was die anderen wollen, also die ganze ursprünglich geforderte Summe von rund 2,2 Milliarden Goldmark. Man sieht auch hier wieder, daß es sich in Paris um nichts Wirtschaftliches mehr handelt, sondern nur noch um Politik, allerdings um eine Politik, deren Peinlichkeit sich allmählich auch die anderen nicht mehr entziehen können. Hoffentlich aber begegnet wenigstens diesmal die deutsche Delegation solchen wenig anständigen Manövern durch unbedingtes Festhalten an dem Wenigen, was von ihren alten Forderungen noch übrig geblieben ist.

Verhandlungen im Reichsbahn-Lohnkonflikt am 24. Mai.

Berlin, 17. Mai. Die heutigen Besprechungen der Tarifparteien im Reichsbahnlohnkonflikt vor dem Schlichter Dr. Völckers endeten damit, daß beschlossen wurde, am 24. Mai, vormittags 11 Uhr, im Reichsarbeitsministerium noch einmal zusammenzukommen. In der Zwischenzeit wird jede Partei vier Beisitzer ernennen, damit, wenn in den neuen Verhandlungen keine Einigung erzielt wird, sofort eine Schlichtungskammer eingesetzt werden kann.

Streik der Gemeinde- und Staatsarbeiter im Rhein-Main-Bezirk.

TU. Frankfurt, 18. Mai. (Funkspr.) Für die Gemeinden- und Staatsarbeiter im Bereich des rhein-mainischen Bezirk-Arbeitgeberverbandes der Gemeinden und Kommunalverbände hat am 15. Mai der Zentralausschuß für Arbeitertarifsätze in Berlin einen Schiedsspruch gefällt, der den Schiedsspruch der Bezirksschiedsstelle in Darmstadt aufhob und eine Lohnerhöhung von 3 Pfg. bewilligte. Dieser Schiedsspruch wurde von den Arbeitnehmerverbänden als unzureichend empfunden, und in einer am Freitag erfolgten Urabstimmung in den Betrieben beschlossen, in den Streik zu treten. Dieser Streikbeschluß wurde am heutigen Samstag vormittag verwirklicht. Von den 12 000 städtischen Arbeitern in Frankfurt streiken rund 75 v. H. Die Arbeit in den lebenswichtigen Betrieben wird aufrecht erhalten.

Anschlag auf den Vorsitzenden eines Versorgungs-Amtes.

WTB. Oldenburg, 18. Mai. (Funkspr.) Auf den Vorsitzenden des Versorgungsamtes Oldenburg wurde ein Bombenattentat versucht. Die Bombe ist jedoch nicht explodiert, weil die Zündschnur vorzeitig erlosch. Als Täter ist der Kriegsbeschädigte Rose verhaftet worden, der auch bereits gestanden hat. Es handelt sich um einen Racheakt. Rose, der einen schlechten Ruf hat, und sich handelnd und bettelnd auf allen Märkten herumtrieb, war wiederholt mit unberechtigten Versorgungsanträgen vom Versorgungsamt abgewiesen worden.

Preußische Bedenken zum Konkordatsentwurf

Um das Bestimmungsrecht bei der Bischofswahl. Die neuen Bistümer. — Die Schulfrage ist nicht berührt

WB. Berlin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das preußische Staatsministerium hat sich heute drei Stunden lang mit dem Konkordatsentwurf beschäftigt, wie er nach den bisherigen Verhandlungen zwischen Nunzius Pacelli und dem Kultusministerium zustandegekommen ist. Das Staatsministerium hat sich aber, wie schon aus der langen Dauer der Beratungen hervorgeht, mit einer ganzen Reihe von Bestimmungen des Entwurfs, der ja inzwischen auch durch die römische Kurie überprüft worden ist, nicht einverstanden erklären können und Aenderungen vorgeschlagen, die jetzt erneut Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem Kultusministerium und dem Nunzius Pacelli sind. Diese Verhandlungen sind bereits heute nachmittag eingeleitet worden. Es handelt sich dabei um eine ganze Reihe von Schwierigkeiten, die, wie es scheint, nicht nur auf finanziellem Gebiete liegen, sondern auch auf dem der Bischofswahlen, eine Frage, in der von vornherein besondere Gegensätzlichkeiten bestanden, da das preußische Staatsministerium ein erheblich größeres Mitbestimmungsrecht bei der Ernennung wünscht, als die Kurie für angebracht hält. Aber die Frage der Bistümer und Erzbistümer dagegen scheint keine Schwierigkeiten mehr zu machen. Allerdings kommt nach der jetzigen Entwicklung die Errichtung eines Bistumes in Essen nicht mehr in Frage. Auch die Kurie hat ihre dahingehenden Wünsche wohl fallen lassen. Dagegen hat sich die preußische Regierung damit einverstanden erklärt, daß neben Köln Breslau und Paderborn Erzbistümer werden, daß das bisherige kollegiale Stift in Aachen in ein Bistum umgewandelt und ein Bistum Berlin neugeschaffen wird. Die Administratur Schneidemühl wird in eine Delegatur umgewandelt.

Bemerkenswert ist die jetzt wohl als einwandfrei feststehende Tatsache, daß in dem vorliegenden Entwurf die Schulfrage nicht mehr enthalten ist. Auch ein Hinweis auf die Schulbestimmung der Weimarer Verfassung findet sich nicht mehr. Unter diesen Umständen ist damit zu rechnen, daß sich die Verhandlungen noch einige Zeit hinziehen.

Nach der endgültigen Redaktion des Entwurfes und nach der Zustimmung der preußischen Regierung wird erneut die Zustimmung der Kurie eingeholt werden. Erst dann ist das Konkordat reif für die Behandlung in den gesetzgeberischen Körperschaften. Es ist dann zu prüfen, ob eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Sollte diese Frage bejaht werden — und es ist sehr wahrscheinlich, daß sie bejaht wird —, dann ergibt sich daraus ohne weiteres die Notwendigkeit, die preußische Regierungsbasis zu erweitern, die in den jetzt schon wieder einsetzenden Koalitionsverhandlungen mit der Volkspartei ihren Ausdruck findet.

Deutsch-türkischer Freundschafts-Vertrag unterzeichnet.

UP. Angora, 17. Mai. (United Preß.) Der türkisch-deutsche Freundschaftsvertrag ist heute von Kemal Pascha und dem deutschen Botschafter unterzeichnet worden.

Dr. Stresemann in Heidelberg.

WTB. Heidelberg, 17. Mai. (Drahtb.) Reichsminister des Aeußern, Dr Stresemann ist heute nachmittag hier eingetroffen. Er wird während der Pfingstfeiertage in Heidelberg bleiben.

Auch in Lippe verboten.

WTB. Bückeburg, 18. Mai. (Drahtb.) Der Rote Frontkämpferbund einschließlich Rote Jungfront und Rote Marine ist mit allen seinen Einrichtungen für das Gebiet des Freistaates Schaumburg-Lippe verboten und aufgelöst worden.

Freisprechung im Dujardin-Prozeß beantragt.

Aber nur wegen Mangel an Beweisen. Der Verteidiger sagt: Frau Jaquet ist die Mörderin!

Insterburg, 17. Mai.

Nachdem Staatsanwaltschaftsrat Priese in längeren Ausführungen seiner Überzeugung dahin Ausdruck gegeben hatte, daß Dujardin des schweren Totschlages schuldig sei, erhob sich Oberstaatsanwalt Eichwald zu seinem Schlußwort, in dem er u. a. ausführt:

Der jetzige Prozeß biete das übliche Bild eines Wiederaufnahmeverfahrens nach langer Zeit. Es sei nach seiner Überzeugung der Verdacht nicht ganz von der Hand zu weisen, daß Frau Jaquet bei der Tat ihre Hand mit im Spiel hatte, daß sie zusammen mit einem anderen die Tat begangen habe. Der auf Dujardin lastende Verdacht sei nicht mehr geeignet, gegen ihn auf Schuldig zu erkennen. Er beantrage daher die Aufhebung des Urteils der ersten Instanz sowie die Aufhebung der damals erkannten Strafe. (Lauter Beifall und Ah-Rufe im Zuhörerraum, die der Vorsitzende energisch rügt, wobei er androht, daß er bei einer Wiederholung das Urteil unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verkünden werde.) Der Oberstaatsanwalt fuhr dann fort, die Unschuld des Angeklagten sei jedoch nicht erwiesen, ein begründeter Verdacht liege noch immer vor. Eine Entschädigung des Angeklagten durch den Staat könne ihm daher nicht zugebilligt werden.

Rechtsanwalt Schönfeld begann seine Ausführungen mit den Worten: Um das Ergebnis meiner Ausführungen vorwegzunehmen, erkläre ich, daß ich von der Unschuld meines Klienten felsenfest überzeugt bin. Schönfeld schilderte zuerst die Begebenheiten bis zur Ausführung der Tat und fuhr fort: Wenn man die Frage prüfen will, wer der Täter ist, muß man Frau Jaquet und Dujardin auf die gleiche Grundlage stellen und alle Indizien und Motive prüfen. In neunjähriger harter Arbeit bin ich zu dem Ergebnis gekommen: Frau Jaquet ist die Mörderin. Das sage ich in aller Oeffentlichkeit, selbst auf die Gefahr hin, daß gegen Frau Jaquet ein neues Verfahren wegen Mordes wieder aufgenommen wird. Darum bitte ich um die völlige Freisprechung des Angeklagten und um Aufhebung des Urteils der ersten Instanz.

In seiner Replik kam Staatsanwaltschaftsrat Priese zu dem Schluß, daß seiner Überzeugung nach Dujardin schuldig sei, und erklärte: Nach meiner Ansicht ist mit 95prozentiger Sicherheit zu rechnen, daß Dujardin der Täter gewesen ist. Wenn Sie ihm heute eine Entschädigung zubilligen, so würde er das, was er seinerzeit aus dem Geldschrank Jaquets entwenden wollte, heute nach zehn Jahren aus der Staatskasse erhalten. (Laute Einspruchsrufe der zahlreichen Zuschauer rügte der Vorsitzende und drohte abermals, daß er möglicherweise bei der Urteilsverkündung die Oeffentlichkeit ausschließen müsse.

Der Angeklagte Dujardin verzichtete auf das letzte Wort, und so konnten gegen 6½ Uhr die Verhandlungen geschlossen werden. Im Anschluß daran trat das Gericht sofort zur Urteilsberatung zusammen. Die Urteilsverkündung wird am Samstag erfolgen, frühestens um 11 Uhr. Es ist jedoch auch möglich, daß die Beratung der Geschworenen sich länger hinauszögert.

Bergische Festspiele.

Fidelio. (Hartmann als Florestan.)

Die Wiederholung der Fidelio-Aufführung in den Bergischen Festspielen brachte eine Neubesetzung der Rolle des Florestan mit Karl Hartmann. Der Sänger wartete mit einer gesanglich schon recht sicheren, dramatisch sehr wirksamen Wiedergabe der Partie auf. Die gut durchgeführte Steigerung von der düsteren Kerkerszene zu dem hellen Jubel der Schlußszene, in der der prächtige metallische Tenor Hartmanns besonders eindrucksvoll in Erscheinung trat, bewies, mit welchem Eifer und Verständnis der Sänger, der auch darstellerisch befriedigte, an die Partie herangegangen war, deren erste Wiedergabe sich für ihn zu einem starken Erfolg gestaltete. — Die übrig Besetzung war von Franz v. Hoeßlin musikalisch wieder ganz vortrefflich geleiteten Aufführung, die am Schluß stürmische Ovationen für alle Beteiligten auslöste, wurde hier bereits gewürdigt. —e—

Lokales

Tristan im Rundfunk.

a. Der Westdeutsche Rundfunk setzt in der Pfingstwoche seinen Wagnerzyklus mit „Tristan und Isolde" fort. Das Werk wird in drei Abenden gegeben, so daß der erste Aufzug am Pfingstsonntag, der zweite am Dienstag und der dritte am Freitag gespielt wird. Der Erfolg der „Walküre", die ebenso auf drei Abende verteilt war, hat diesen zuerst vom Westdeutschen Rundfunk beschrittenen Weg als richtig bestätigt. Für die Hauptrollen sind die ersten Kräfte des Kölner Opernhauses gewonnen worden. Um das Werk

Ein Pfingsttag im Grünen

Bild ohne Worte

Bei diesem gänzlich unprogrammäßigen Regenwetter soll man nun eine Pfingstplauderei schreiben! Während draußen die schönsten Blütenträume Wirklichkeit wurden, sind natürlich unsere seit Wochen sorgsam gepflegten Stilblüten gelnickt.

Wir haben daher unsern Zeichner gebeten, ein fröhliches Pfingstbildchen zu entwerfen, aus dem die Freude der Menschheit über dieses lieblichste der Feste förmlich wie Aetherwellenmusik herausstrahlt in unsern Verbreitungsbezirk. Das erste, was unser Zeichner tat, war natürlich ein Blick in die Wetterecke, in „Bergisch Land" Rückseite. Es war wohl nicht sehr ermutigend, was er da fand: Vorübergehend trocken. Vielfach heiter sowie wärmer. Später erneute Trübung!



Sowie wärmer. Also klammern wir uns mit allem uns zu Gebote stehenden Optimismus an das „Sowie wärmer". Obwohl die Hausfrauen gestern wieder Kohlen bestellt haben. Obwohl die bereits eingemotteten Pelzsachen geradezu hohnlachend auf das Wiederauspacken zu warten scheinen.

Hunderttausende von Familienvätern stehen heute an den Fenstern und lugen über die Flettentöpfe gen Himmel, trommeln an dem Barometer herum und rufen die Redaktion an: „Ach, verzeihen Sie, was sagt denn der heutige Wetterbericht?" — Das längst festgelegte Pfingstprogramm gerät ins Wanken, Mutters neuester Sommerhut und Vaters schicke Kluft stehen auf dem Spiel, und die Kinder sehen sich um das Vergnügen, draußen in Wald und Feld herumtollen zu können, betrogen.

Aber sei's drum. Wir hoffen. Was geht uns schließlich die kräftige Störung über dem Mittelmeergebiet an? Was die umfangreiche azoranische Störung südlich von Island, die für die Witterung der kommenden Tage von ausschlaggebender Bedeutung sein soll? Wir werden wenigstens einen Pfingsttag nach herkömmlichem Brauch im Grünen verleben — wenn's auch vorläufig heute Bindfäden regnet.

Das ist wenigstens die Auffassung unseres Zeichners, der uns eigentlich durch die Unterschrift „Bild ohne Worte" aller literarischer Bemühungen enthoben hat: Fahnen in dem kleinen Bürgernest mit seinem Zwiebelkirchturm kündigen Schützen- oder Gesangvereinsturniere an. Und wenn's auch maikühl sein sollte, das Schild rechts versichert tröstlich: Der Saal ist geheizt! Da rollt die Bimmelbahn die Nutznießer der billigen Sonntagsrückfahrkarten in rauhen Mengen heran, die sich weiter unten in all die frischgescheuerten Lokale rings im Bergischen ergießen. Es riecht nach Bauernplatz und Reisbrei. Andere schwärmen für ein improvisiertes Picknick, dem ein wandernder Gesangverein durch die freudig herausgeschmetterte Lobpreisung des Bergischen Landes erst die rechte Würze gibt. Ganz links versenkt sich Papa in die Lektüre der „Schlinge der Verdammten", wozu ihn abends vorher ein verlängerter Dämmerschoppen nicht hatte kommen lassen. Die auf der beliebtesten Seite unseres Blattes bestens empfohlenen Neuverlobten werden im Vordergrund von Onkel Ernst für die Nachwelt geknipst, Familie X. bildet mit der seit Jahren nicht mehr gesehenen Familie Y. einen niedlichen Volksauflauf und ein schweres Verkehrshindernis für die Auto- und Brautomobile. Und über all dem eigentlich verbotenen Treiben — Nicht aus dem Fenster lehnen! Rechts fahren! Straße freihalten! Betreten dieser Wiese ist verboten! Achtung! Gefahrenpunkt! usw. usw. — lächelt ein Blütenbäumchen in den hoffentlich morgen und übermorgen madonnenmantelblauen Frühlingshimmel hinein!

Fröhliche Pfingsten!

Ueber den Sport an den Feiertagen

werden Sie schnell unterrichtet, wenn Sie die **Sonder-Ausgabe** des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen lesen, die

Dienstag morgen erscheint

und überall zum Preise von 10 Pfg. zu haben ist.

etwa sieben Meter weit fort aufs Straßenpflaster und wurde ebenfalls erheblich verletzt. Die Insassen des Autos kamen mit leichteren Verletzungen davon. Motorrad und Auto wurden stark beschädigt. Die Schuldfrage bedarf der Aufklärung durch die Polizei.

c.— Alt Elberfelder. Karl Koch, Mathildenstraße 9, vollendet am 19. Mai sein 84. Lebensjahr. Er ist Veteran des Krieges 1870-71, den er als 57er mitgemacht hat. — Am 20. Mai begeht die Witwe Bernh. Biller, Elberfeld, Jahnplatz 3, früher Barmen wohnhaft, ihren 80. Geburtstag. — Am zweiten Pfingsttage vollendet Frau Witwe Heinrich Kuhaupt, Königstr. 50, ihr 85. Lebensjahr.

c.— Die Mirker Badeanstalt hat ihren Sommerbetrieb aufgenommen. Es stehen Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder zur Verfügung.

c.— Die Betriebsratswahlen im Reichsbahndirektionsbezirk Elberfeld hatten folgendes Ergebnis: Gewählt haben 88 Prozent der Stimmberechtigten. Es erhielten der Einheitsverband 5099 (58,17 Prozent), die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner 2205 (25,15 Prozent), der Allgemeine Eisenbahnerverband 927 (10,58 Prozent) und die Opposition 535 (6,10 Prozent) Stimmen. Von den Sitzen entfallen damit neun auf den Einheitsverband, drei auf die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und ein auf den Allgemeinen Eisenbahnerverband. Die Opposition ging leer aus.

c.— Ein Ueberziehermarder entwendete einem Reisenden in einer hiesigen Gaststätte einen Gabardinemantel im Werte von 100 Mark.

c.— Neuer Fahrraddiebstahl. An einem der letzten Tage wurde aus dem Flur eines Hauses in der Erholungstraße ein Herrenfahrrad im Werte von 100 Mark entwendet.

Barmen

Zum Kindesleichenfund im Marpetal.

b. Wie berichtet, wurde Anfang dieser Woche in Barmen im Marpetal die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Wie die ärztliche Untersuchung ergeben hat, hat das Kind nach der Geburt gelebt. Um zunächst Aufschluß über die Herkunft des Kindes zu erhalten, bittet die Polizei das Publikum, sie durch Mitteilung irgendwelcher eventl. sachdienlichen Beobachtungen zu unterstützen. Wer hat am letzten Sonntag eine Person mit einem Paket in den späten Abendstunden bezw. in der Nacht in die Gegend des Toelleturms gehen sehen? Die Leiche war in gelblich-braunes Packpapier gehüllt.

Wer ist der Tote?

b. Noch immer nicht ist die Persönlichkeit des am 6. ds. Mts. in den Südanlagen Barmens gefundenen, toten, 30—40jährigen Mannes ermittelt. Der Tote, der nach ärztlicher Feststellung an Lungenblutenden gestorben ist, befand sich, nach dem Inhalt seiner Taschen und dem Zustand seiner Kleidung zu urteilen, in ziemlich heruntergekommener Verfassung. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß es sich um einen von auswärts stammenden Menschen handelt, der sich, um Stellung zu suchen oder aus sonst einem Grunde, nur vorübergehend in Barmen aufhielt.

b. Kunstverein — Ruhmeshalle. Am Pfingstsonntag bleibt die Galerie des Kunstvereins geschlossen, Pfingstmontag ist sie von 10—1 Uhr geöffnet. Mittwoch den 22. und Samstag den 25. Mai wird Dr. Reiche in der zurzeit vom Kunstverein ausgestellten Langenberger Privatsammlung Friedrich v. Wolff-Ebenrod †, die rund 160 Werke alter niederländischer, deutscher und italienischer sowie moderner deutscher und französischer Kunst enthält, jeweils um 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Führung abhalten.

b. Städtische Vergebungen. Die Oberflächenbehandlung verschiedener beschotterter Straßen soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 30. Mai, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 225, einzureichen. — Ferner sollen vergeben werden für die Siedlung „Clausen" II Schreinerarbeiten (Fenster und Verandatüren). Angebote hierfür sind bis zum 27. Mai im städtischen Hochbauamt, Zimmer 263, abzugeben.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Elberfeld

Verschlechterung statt Entlastung auf dem Wuppertaler Arbeitsmarkt.

Wieder Zunahme der Arbeitslosenziffer. — Verursacht durch die sehr ungünstige Konjunktur der Textil-Industrie.

Der Monat Mai brachte bisher wider Erwarten keine erneute Entlastung, sondern wies wieder eine rückläufige Bewegung auf dem Wuppertaler Arbeitsmarkt auf. In immer wachsendem Maße tritt die konjunkturelle Arbeitslosigkeit in den Vordergrund. So hat die Zahl der Arbeitslosen vom 15. Mai gegenüber dem letzten Bericht wieder eine Zunahme von 396 erfahren, nachdem in der saisonbedingten Arbeitslosigkeit im Monat Mai ein weiterer Rückgang nicht mehr festzustellen war.

Insgesamt wurden am 15. Mai im Bezirk des Arbeitsamtes Barmen 12 292 (m. 9249, w. 3003) Arbeitsuchende gezählt, davon in

Barmen	7122	(m. 5226, w. 1834),
Elberfeld	4408	(m. 3681, w. 1087),
Ronsdorf	490	(m. 416, w. 74),
Beyenburg	32	(m. 24, w. 8).

Die Gesamtzahl der Unterstützten bezifferte sich auf 9206 (m. 6695, w. 2511) mit 7844 Familienzuschlagsempfängern. Auf die Arbeitslosenversicherung entfielen 7012 Hauptunterstützungsempfänger, davon in

Barmen	4165	(m. 2788, w. 1377),
Elberfeld	2506	(m. 1759, w. 747),
Ronsdorf	315	(m. 249, w. 66),
Beyenburg	26	(m. 21, w. 5),

auf die Krisenunterstützung 2294, und zwar in

Barmen	1472	(m. 1158, w. 314),
Elberfeld	760	(m. 665, w. 95),
Ronsdorf	56	(m. 52, w. 4),
Beyenburg	6	(m. 3, w. 3).

Durch die verstärkte Inangriffnahme von Notstandsarbeiten erhöhte sich die Zahl der Notstandsarbeiter auf 549.

Die unerfreuliche Entwicklung des heimischen Arbeitsmarktes in der Berichtszeit erweist deutlich die Eigenart überwiegend textilindustrieller Bezirke. Nach Feststellungen des Landesarbeitsamtes Rheinland ist gegenwärtig der Grad der Arbeitslosigkeit in den ausgesprochenen Textilbezirken höher als in andersstrukturierten Wirtschaftsgebieten. Die Textilindustrie leidet gegenwärtig allgemein unter fehrungünstiger Konjunktur, eine Erscheinung, die in besonders starkem Maße in der Industrie der Barmer Artikel festzustellen ist. Es liegt auf der Hand, daß auch die übrigen mit den Bedürfnissen der Textilindustrie mehr oder wengier eng verknüpften Hauptindustriezweige im hiesigen Bezirk von der Depression im Spinnstoffgewerbe mitbetroffen werden. So erklärt es sich, daß auch die Zahl der Arbeitsuchenden im Metallgewerbe noch 90 v. H. des Höchststandes vom 22 Januar beträgt.

Besonders bezeichnend für die allgemeine Unsicherheit auf dem Wuppertaler Arbeitsmarkt ist der starke Wechsel zwischen An- und Abmeldungen beim Arbeitsamt.

Kraftrad und Personenauto zusammengestoßen.

Mehrere Personen verletzt.

c. Zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Personenauto kam es gestern nachmittag gegen 5 Uhr am Döppersberg. Beider erlitten dabei auch einige Personen erheblichen Schaden an ihrer Gesundheit. Ein 18jähriger Jüngling, der sich gerade an der Unfallstelle befand, trug einen Oberschenkelbruch davon und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Der Kraftradfahrer flog hoch im Bogen

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boerkes-Boppard.
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. F. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knatz.

1391

Anstreichen

von Strümpfen und Socken

in eigener Fabrik billig und gut.

Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Meine Damen!
Stoff
für Ihr Sommerkleid
– in Riesenmengen
auf Extratischen
am Eing. Neumarkt

Achtung! Dienstag!!

Sonder-Verkauf

WASCHSTOFFE

Waschmusseline mod. Muster, in großer Auswahl ..... Meter 0.78, 0.65, **0.48**

Dirndl-Zefir indanthren in vielen modernen Karomustern ..... Meter **0.48**

Trachtenstoff in mod. Künstlermustern, dunkel- u. hellgrundig, Indanthren, 80 cm br., Meter 1.35, **0.95**

Trachtenstoff-Bordüren neue Muster, gute Kretonne-Qualität, indanthren, 115 cm breit, Meter **1.45**

Waschrips in vielen Farben für Kinder und Wanderkleider, 80 cm breit ..... Meter **0.95**

Wollina der neue Waschstoff, Ersatz für Wolle, entzückende Dessins ..... Meter **1.45**

Wollmusseline aparte Muster und Farben, in großer Auswahl ..... Meter **1.90**

Wollmusseline in den neuesten, hellgrundigen und schwarz-weißen Mustern ..... Meter 2.75, **2.45**

Wollmusseline in modernen Streifen und Fantasie-Mustern ..... Meter 3.50, **2.95**

Voll-Voile kleidsame vielfarbige Muster und Zeichnungen, 110 cm breit ..... Meter **1.35**

Voll-Voile aparte Muster, auf pastellfarbigem Grund, 100 cm breit ..... Meter 2.75, **2.45**

Voll-Voile-Bordüren bestickt, entzückende Muster, 125 cm breit ..... Meter 6.50, **5.90**

SEIDENSTOFFE

Wasch-Kunstseide ca. 70 cm breit, bedruckt, in neuen Mustern ..... Meter 0.95, **0.65**

Rohseide naturfarbig, ca. 80 cm breit, reine Seide ..... Meter 1.75, **1.40**

Toile de soie Kunstseide, 70 cm breit, äußerst solide Qualität ..... Meter **1.95**

Crêpe de chine Kunstseide, in bekannt großem Farbsortiment ..... Meter **1.95**

Crêpe de chine-Druck Kunstseide, auf vorzüglicher Grundware ..... Meter **1.95**

Toile de soie ca. 80 cm breit, für Wäsche- und Kleiderzwecke, reine Seide ..... Meter **2.95**

Rohseide gefärbt, ca. 80 cm breit, in vielen Sommerfarben ..... Meter **2.95**

Veloutine 95/100 cm breit, Wolle mit Seide ..... Meter **3.90**

Crêpe-Georgette ca. 100 cm breit, reine Seide, in neuen Farben ..... Meter **3.90**

Honan ca. 80 cm breit, asiatische Ware ..... Meter **4.90**

Crêpe-Lulu ca. 100 cm breit, elegante kunstseidene Crêpe Georgette-Qualität, in sich gemustert .... Meter **5.90**

Crêpe de chine-Druck reine Seide, neue aparte Muster ..... Meter **6.90**

Die schönsten Modelle des „sprechenden Ullstein-Schnitts" finden Sie bei uns!

BARMEN **TIETZ** ELBERFELD

Bergisch Land

Nr. 115 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 18. Mai

Fehlende Mittel für den Wohnungsbau.

Die drückenden Finanzmaßnahmen des Reiches.

WG. Düsseldorf, 17. Mai 1929.

In der Gesellschaftsversammlung der Rheinischen Wohnungsfürsorge-Gesellschaft in Düsseldorf wurde von den Vertretern der Großstädte, Landkreise und kreisangehörigen Gemeinden und den Vertretern der gemeinnützigen Bautätigkeit mit außerordentlicher Besorgnis hingewiesen auf die schwere Beeinträchtigung, die die Entwicklung des Wohnungsbaues durch die Finanzmaßnahmen des Reiches erfahren würde. Zunächst habe das Reich den verhängnisvollen Beschluß gefaßt, die sozialen Versicherungsträger mit 165 Millionen RM. durch die bekannte einer Zwangsanleihe ähnlichen Maßnahme zu belasten, wovon 16 Millionen auf die Rheinprovinz entfallen. Dieser Betrag wäre sonst zum großen Teil der Finanzierung des Wohnungsbaues zugute gekommen. Durch die neue Reichsanleihe in Höhe von 500 Millionen RM. mit den besonderen Vergünstigungen und durch die Einwirkung auf die Sparkassen, sozialen Versicherungsträger und sonstigen öffentlichen Körperschaften zur Abnahme der Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn wird der Realkreditmarkt allgemein aufs schwerste geschädigt werden, abgesehen von den Beträgen, die dadurch unmittelbar der Verwendung im Wohnungsbau entzogen werden. Dazu komme, daß die Reichszwischenkredite mit dreijähriger Laufzeit im Gesamtbetrage von 200 Millionen RM. ebenfalls von Mitte dieses Jahres ab zur Rückzahlung fällig würden. Nehme man dazu noch die Diskonterhöhung, so könne es keinem Zweifel unterliegen, daß die Wohnungsbautätigkeit im laufenden Jahre einen schweren Rückschlag erfahren werde. Es müsse dringend verlangt werden, daß bei den Maßnahmen des Reiches auch diese Wirkungen auf die Verhältnisse am Wohnungs- und Baumarkt gebührend berücksichtigt würden.

Wohnungsbau in Wald und Gräfrath.

Gleich Solingen, das — wie die Reichsstatistik zeigt — auch im letzten Jahre wieder mit seiner Wohnungsbautätigkeit, namentlich gefördert durch den Spar- und Bauverein, an der Spitze der deutschen Mittelstädte stand, so sind auch die Nachbargemeinden Wald und Gräfrath bemüht, mit Hilfe ihrer Bauvereine relativ in gleicher Weise die Wohnungsnot zu mildern.

In Wald hat der Spar- und Bauverein sich jetzt entschlossen, den bei dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung des großen Geländes an der Zeppelinstraße mit dem dritten Preise bedachten Plan der Architekten Wilhelm Schmitz, Wald und Alfred Wester, Solingen, zur Ausführung zu bringen. Dieser Plan teilt den Baublock derart auf, daß insgesamt 115 Wohnhäuser mit 300 Wohnungen dort errichtet werden können. Von den Wohnungen sollen 42 Prozent 2 Zimmer, 30 Prozent 3 Zimmer und 19 Prozent 4 Zimmer erhalten, während 9 Prozent als Einfamilienhäuser gedacht sind. Noch in diesem Jahre sollen 28 Wohnungen fertiggestellt werden. Der Bebauungsplan sieht überall Vorgärten, Hofraum und Nutzgärten vor, ferner mehrere öffentliche Grünanlagen und einen Spielplatz. Es wird an der Zeppelinstraße eine Mustersiedlung entstehen.

In Gräfrath gab eine Jubiläumssitzung des Spar- und Bauvereins aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens des Vereins Gelegenheit zu einem Rückblick auf die erfolgreiche Tätigkeit des Vereins und zur Planung weiterer Siedlungsbauten. Die Mitgliederzahl des Spar- und Bauvereins in unserem kleinen Orte ist im letzten Jahre auf über 650 gestiegen. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich auf 84 000 Mark erhöht. Nicht weniger als 219 Wohnungen hat der Verein in den 10 Jahren fertiggestellt. Im laufenden Jahre sollen insgesamt 65 neue Wohnungen geschaffen werden, nach deren Fertigstellung etwa 10 Prozent der Gräfrather Bevölkerung in Bauvereinshäusern wohnen. Prächtige Wohnungen hat der Verein namentlich in seiner großen Stadtwald-Siedlung geschaffen. Bürgermeister von der Thüsen nahm in der Jubiläumssitzung Veranlassung, allen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Dienste im Interesse der Allgemeinheit herzlichst zu danken.

So sollte es Pfingsten sein!



Mit Kind und Kegel hinaus ins Bergische. Orig.-Zeichn. Diet Plätzer, Elbf.

Die Stromversorgung in Gruiten.

Annahme des neuen Stromvertrages. Bau von zwei Doppelwohnhäusern.

WG. Gruiten, 18. Mai. Die Gemeinderatssitzungen in Gruiten zeichnen sich regelmäßig dadurch aus, daß mit einer halben Stunde Verspätung des Beginns gerechnet werden kann. So war es auch gestern wieder der Fall, als der Fernsprecher in Betrieb gesetzt werden mußte, um die zur Beschlußfähigkeit noch fehlenden Gemeinderatsmitglieder heranzuholen.

Endlich nach dreiviertelstündigem Warten war das siebte Gemeinderatsmitglied erschienen, so daß Bürgermeister Armbrustmacher die Verhandlungen eröffnen konnte.

Wohl der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die

Verlängerung des Stromlieferungsvertrages mit dem RWE.

Der gegenwärtige Vertrag läuft noch bis zum Jahre 1941, das Werk beantragte Verlängerung bis 1971. Das RWE wünscht die Verlängerung schon jetzt abzuschließen, um die durch die geplanten bedeutungsvollen Neuanlagen notwendige Kapitalinvestierung durchführen zu können.

Bürgermeister Armbrustmacher besprach eingehend den neuen Vertragsentwurf, der gegen den bisherigen Vertrag wesentliche Verbesserungen enthält. So sind Bestimmungen aufgenommen worden bezügl. des kostenlosen Anschlusses der Häuser an der Feld-, Bahn- und Flurstraße. Auch gegenüber der Verwaltung hat das Werk sich zu Konzessionen verstanden in bezug auf Verbilligung des für öffentliche Zwecke benötigten Stromes und Anbringung einer modernen Beleuchtung. Schließlich hat das RWE noch die Verpflichtung zur Gaslieferung an die Gemeinde übernommen. Der Bürgermeister empfahl schließlich dringend den Abschluß des Vertrages, der keine Verschlechterungen enthalte.

Der Vertragsentwurf war sodann Gegenstand einer langen Aussprache, in der Direktor Peters vom RWE in Gemeinschaft mit dem Bürgermeister die einzelnen Bestimmungen des Vertrages eingehend besprach.

Der Vertrag selbst wurde schließlich vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Nach dem Wohnungsbauprogramm des Amtes soll die Gemeinde Gruiten

zwei Doppelwohnhäuser

an der Feldstraße mit acht Dreizimmer- und vier Zweizimmerwohnungen errichten. Die Vorlage wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Das Kollegium genehmigte außerdem die Aufnahme einer Anleihe für diese beiden Häuser in Höhe von 57 000 Mark bei der Mettmanner Sparkasse.

Die Vorlage auf Ankauf eines Sprengwagens wurde vertagt.

Mösche Käpp.

Aen Lewensbeld on Hierotsgeschechte.

Remscheider Mundart.

En „Mösche Käpp" es en Buägel, där op Buädütsch Spatz genäumt wüöd. Van där Mösche all hie äwer nit där Kall sin, wenn mär och grad van däm Dier decke Büöcker voll schriewen küön. Nee, denn netten Namen Mösche Käpp hat än Keäl en dänn besten Johren, äs dat Stöcke passierden, dat vier hie noch es vertällen wellen. Et es alt lang her, on där Käpp es lang buäd, u dat mär et röiheg tum Besten gewen kann.

Där Mösche Käpp wor en Unikum för sech, en Butenzöäter, van dänn mär hüt koum noch wecker antrefft. Dänn netten Namen hat he nit van enen Aulen, die hedden iesach Möller, wie su öll en user Hiämet. Nee dänn Namen hatte alt n jongen Johren kriägen. Koum gow et Lüt, ie än met däm rechtegen Namen kangden. Wenn när en betschen üöwerleht, kann mär sech denen, wie iäner an sonnen Namen kömmt: Die Mösche es, wie en Jiäder wiät, en Buägel, där u driest on frech es, wie kiän anger. Die netten Jägenschaften had och där Käpp. Et gov domols n där Gegend koum en Menschen, där et an frechhiät un Driästegkiät met dämm Käpp opnehmen kuän. Alt en där Schuäl sall he däm Schualmiäster mit siener Frechhiät et Lewen suär emakt han, su vertellen de aul Lüt, die met äm esamen die Bank gedout hant. Dobie wor he nit komm, he kuän rechnen on schriewen wie nur iäner, äwer he kuän dänn Schulmiäster kusenatendoll frogen, su dat där sech nit angersch e helpen woß, als däm vürwetegen Jongen de Bosse voll te hauen, dann gong et wiär en Tieb lang.

Där Käpp kom bie en Hamerschmed en de Liähr. Sien Miäster kuän koum hüren. Wat där Käpp och tesamen frohden, he kreg koum Antwort. Aewer nur dobrop es et törröck te führen, at he die Liährtied uthaulen kuän, he wör secher s met siener gruäten Schnute lang rutschmiäten uäden, wie et em speder passiäden.

Aes he sing Liähr uthat, wor he nit miä en äm Hamer te haulen gewesen. Nu song sing Wandrenk an. Teiäsch kom he noch en paar Mol en sonnem Hamer aan. Et kuän äwer vürkuämen, wat wuäl, do meschden sech där domols noch grüän Jong en. Wenn he och alt es en paar öm de Muul kriäg, dat badden die äm hüschstens ex paar Stonden, dann wor die vürwetzege Nas wiär dobie. Dat liähten sech die Hamerschmiäd selwverständlech nit lang gefallen, on där Käpp slog rut. He kuän nie begriepen, worröm mär än nit aanhüren wuäl, he woß et doch all besser, äs die angern. Su slog där Käpp ut iänem Hamer en dänn angern, nieren kuän he rechteg warm weren. Met där Tied wor he en dänn Hemern su bekangt, dat he nieren miä aankuämen kuän.

He weeseln nu tum iäschten Mol sienen Beruf on wuäd Droppschleger die em Fielenschmed. Dat wor en bockege Arbet. Där Käpp schout äwer keng Arbet, on jiäder Fielenschmed här än gehaulen, wenn die Kallere—i on Besserwiätere—i nit gewesen wör. Aes he de twädde Stell äs Fielendropschleger had, woß he alt alles besser, wie där Schmett. Dat hät jo noch aangegangen, wenn sech där Käpp nit och en dänn andern Kröm gemescht hät. Et kuän äwer sinn wat et wuäl, he stock sing ongewäschen Mul dotöschen, bis et Krach gow, dann kuän he wiär gonn.

Su makden us Mösche Käpp en ganze Gegend mit siener Arbed af. Subaul he en bettschen warm wor, slog he rut. Kiän Mensch wuäl än miär hann, all hattennse Nas voll, on diejenigen, die dänn he noch nit gearbed had, haren suwöll van em gehuät, dat se sech huäten, än entestellen.

Wuäl där Käpp am Eten bliewen, muäs he senn, jet angersch te maken. On su kom he op die Idee, tu hangeln. He gong nomm Cämelbuär, on frohden dänn, of he äm nit op Borg es en Korf met Kröm üäwerloten wüöl su, dat he dat met där Tied asbetahlen küön. Där huät sech dat nan, on deiht, en Keäl met sonnem Monkwerk, bär sall wall en Geschäft maken, on bergden äm en Korf met allerlei Kröm tum hangeln.

Su wuäd där Mösche Käpp en dänn besten Johren, stramm on gesonkt, Hangelsmann, on dat wor där Beruf, en däm he sien Mulwerk an där rechtegen Stell bruken kuän. Wenn här Käpp nu vernönfteg gewesen wöär, dann had he en netten Pennenk Geild verdiänen können. Et gong äm äwer alt baul wiär te guäd. He had schier ruht, wie mär de Fraulütt dötsch on doll fallen kuän. Die nomen teletz alt mols geän jet van äm, öm än quitt te kriegen. En Tieb lang gong dat och ganz guät, bis he met dänn Lüden su halwerlei bekangt wor, do meschden he sech och en die Familgensaken. No on no wuäd he die wandernde Ze—itenk. Wiet on briät kangt he de Lüt, on hiäl sech üäwerall bie dän Fraulüden en Kall. Dodur kreg he nu guät Geschäft, on alles wör guat gegangen, wenn nit die Fraulüt onger sech däm Käpp sing Vertellere—ien här vertault häden. Där Käpp wor tämlech gruättüägeg en sienen Vertällere—ien. Wat he nit genau wos, der he dobie, on wenn he no ömmes gefroht wuäd, dänn he garnit kangt, dann makden he alt jet tesamen. Dat wuäd äwer baul su bongt, dat he an verschiedenen Hüsern terreck rutgeschmiäten wuäd, wenn he sech nur ewes blecken liäht. Ueäwer eng Frau had he äwer de Mul uäch te völl open gehad. Die paßden äm nu Dag för Dag op, on äs he endlich kom, riäp se ehrem Mann ut däm Feil, där verschwadden ussen Käpp no allen Nuäten, on seiht em, dat tüän he nu jo uäch üäwerall vertellen.

Dat Hangelsgeschäft gong emmer schleihter. Där Käpp kuän sech dänn Monk fusseleg kallen, he verkaut koum noch su völl, dat he Bruät geilen kuän. Nur en paar Fraulüt, die hiälen noch op än. Do wor besongersch en Wettfrau, die et guät op än stonn had. Die makden sech och nit völl dobruten, dat där Käpp üäwerall vertault, die Frau wör henger äm her on häd alt su Aandöeitenker gemakt, wat se vörren netten Hushaulenk her. (Et woren äwer och souf Blagen do.)

Do kom än schlemmen Wengter. Naat on kault wor et de ganze Tieb. Där Käpp, där zelewen nit krank gewesen wor, verkuält sech on wuät su krank, dat he kaum noch vüran kuän. En dämm Tuästang kom he och wiär no där Wettfrau. Die beduäden än, schott en Köppken Kosse op on nüädegen dänn Käpp tum bliewen. Där Käpp wores everstangen, he wor och su krank wie en Huähn. Die Frau stobben än op de Uählerbüän en et Bett, gow em Kamellentiä te brenken on wor öm än röm, wie met em Keng. Där kranke Käpp wuäd su Keng on sugar sing gruäte Muul schwiäg hell. Die Wettfrau notzden dat reiht ut, on äs där Käpp wiär su wiet op dän Biänen wor, woß se emmer noch öm än röm te schmeeren, dat där och die eht bliäw. Als se än glöcklech su wiet had, kriäg där Käpp op allerlei Aat on Wies te hüren, wat he vörn glöcklechen Mann weren küön, wenn he hiäroden derr. Nu wor äwer där Käpp en exgefliäschden Jonggesellen, die dämm et lang duäden, des he sech an dänn Gedanken gewennden, te hiäroden. Die Frau wos et äwer su te maken, dat se äm miä on miä gefiäl, on op än guäden Dag, do kallden sech die Twei af, sech enschriewen tö loten. Die Hochtied wor och en viätien Dagen drop, on där Käpp wuäd en glöcklechen Jhemann on had terreck en Stall voll Blagen.

Wor des dohen die Frau en rechtegen Engel gewesen, drehten sech nu dat Blättschen. Sie driäw dänn Käpp met sienem Hangelskorf ruht, on wenn he owes hiäm kom, schangt se, wenn he nit genog verkaut had. Däm Käpp sing gruäte Schnute holp äm niks miä. Wenn he jet seiht, kriäg he ienen drüöwer gewescht. He wuäd kleng on emmer klender. On äs dat Hangelsgeschäft nit miä gonn wuäl, dämm Käpp et och met der Tieb tu schinant wor, sech emmer on üäwerall van där Kondschaft anutzen te loten, sout he sech wiär en Stell em Hamer. Die Frau breiht em tämlech bütlech bie, wie he sech nu do te verhaulen had. On äs he en de twedde Stell kom, wor he van siener Frau alt suwiet ertogen, dat he sing Mulwerk nit miä spazieren fuhr on äs flieseger Arbläder nit ongeän gesenn wuäd.

Ganz häd där Mösche Käpp doch sienen Monk nit haulen können, on häd, wenn he iänen te völl op had, böcksch sing Hierotsgeschechte met völl Fluäken on Schengen vertault. Et holp äm äwer niks miä, he muäß nu Pohl haulen.

Schriewersch Pull.

Weiße Zähne Chlorodont

Täglich Eingang von Neuheiten!

Enorme Auswahl in allen Preislagen.

SEIDENHAUS HAHN

Elberfeld, Herzogstraße 28.

wagens fand in der Versammlung wenig Gegenliebe. Es wurde angeregt, in absehbarer Zeit lieber dafür zu sorgen, daß die Straßen staubfrei werden. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Wagen bei der weitläufigen Bebauung Gruitens zu teuer werde. Von anderer Seite wurde verlangt, daß die Staubplage auf irgend eine Weise beseitigt werde. Die Verwaltung sagte zu, diesbezügliche Schritte zu unternehmen.

WG. **Haan**, 18. Mai. In der Heidtberger Mühle im Ittertal findet am zweiten Feiertag ein Frühkonzert statt, zu dem der Männergesangverein „Sängerbund" Haan seine Mitwirkung zugesagt hat.

Attentat auf einen Reichswehr-Freiwilligen.

WG. **Cronenberg**, 18. Mai. Nachdem bereits vor einigen Wochen auf einen jungen Mann aus dem Arbeiterstand, der sich zur Einstellung in die Reichswehr gemeldet hat, im Walde aus dem Hinterhalt ein Schuß abgegeben worden ist, wurde derselbe Mann gestern auf der belebten Gasstraße aus einem Auto wieder beschossen. Er wurde jedoch nicht verletzt, da die Schüsse ihr Ziel verfehlten. Vor einigen Tagen hat der junge Mann auch einen anonymen Drohbrief des Inhalts erhalten, daß, sofern er von seinem Vorhaben, in die Reichswehr einzutreten, nicht abstehe, er erledigt werden würde. Hoffentlich gelingt es, den oder die Täter zu ermitteln.

„Wiesdorf - Steinbüchel."

Der Vereinigungsantrag vollzogen.

WG. **Steinbüchel**, 17. Mai. Die heutige Gemeinderatssitzung in Steinbüchel vollzog den Vereinigungsantrag mit der Stadt Wiesdorf, nachdem sich die beiderseitigen Kommissionen sowie der Finanz- und Verwaltungsausschuß in Wiesdorf mit ihm einverstanden erklärt hatten. Dem Vertrag entnehmen wir folgendes:

Die gesamte Gemeinde Steinbüchel scheidet mit dem Zeitpunkt der Genehmigung durch das Staatsministerium aus dem Amte Schlebusch aus und wird mit der Stadtgemeinde Wiesdorf vereinigt.

Vor einem Straßenbahnerstreik in Köln?

Die Lohnforderungen der Gemeindearbeiter und Straßenbahner.

WG **Köln**, 17. Mai.

Der christliche Zentralverband der Straßenbahner und Gemeindearbeiter hat am Freitagabend in einer überaus stark besuchten Versammlung Stellung genommen zu dem Mißerfolg der Verhandlungen des Zentralschiedsgerichtes in Berlin.

Gewerkschaftssekretär Wallraf gab Kenntnis von dem Beschluß der Lohnkommission, der folgendermaßen lautet:

„Die Lohnkommission wird ermächtigt, einen letzten Verständigungsversuch mit der Stadtverwaltung in der Lohnstreitsache zu machen.

Gleichzeitig werden die Verbandsleitungen beauftragt, alle Maßnahmen zu treffen, damit beim Scheitern dieses Verständigungsversuches mit allen gewerkschaftlichen Kampfmitteln die letzte Entscheidung erzwungen wird."

Die Versammlung war mit diesem Beschluß zuerst in ihrer Mehrheit nicht einverstanden, sondern wünschte, wie aus zahlreichen Zwischenrufen hervorging, sofort, jedenfalls aber noch vor den Pfingstfeiertagen in den Streik zu treten.

Nach einer stürmischen Aussprache wurde der Beschluß der Lohnkommission, wie er oben mitgeteilt worden ist, gutgeheißen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn die jetzt erneut aufzunehmenden Verhandlungen ergebnislos verlaufen, der Streik der Kölner Gemeindearbeiter und Straßenbahner Tatsache werden wird.

Der Hengstey-See

als Ausflugsziel



Wie wir schon berichteten, wurde am Mittwochnachmittag der Hengsteystrand, eine großzügige Anlage für Sport und Erholung der Industriebevölkerung, seiner Bestimmung übergeben. Die Strandanlage verspricht, wenn die zum Teil noch nicht ganz fertiggestellten Arbeiten zu Ende geführt sind, eine einzig dastehende Anlage auf dem Gebiete der Schaffung von Volkserholungsstätten zu werden, zumal man dabei ist, das ganze Gebiet um den Hengsteysee herum in großzügiger Weise durch Verkehrswege aufzuschließen. Wir zeigen heute im Bilde unten einen Blick auf den linken Flügel des Strandhauses, das von der „Seegesellschaft Hengstey" erbaut wurde. Im Hintergrunde die Hohensyburg.

Jugendverderber statt Jugenderzieher

WTB. **Dortmund**, 17. Mai. Das Schöffengericht verurteilte den 46jährigen Rektoratsschullehrer Wilhelm Gruß aus Aplerbeck wegen Verbrechens aus § 174 Ziffer 3 des Strafgesetzbuches zu 4½ Jahren Gefängnis, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren sowie der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter für die gleiche Zeit. 6 Monate der Untersuchungshaft wurden ihm angerechnet. Gruß gestand gleich zu Beginn der Verhandlung die ihm zur Last gelegten 18 Fälle von Sittlichkeitsverbrechen an minderjährigen Schülern ein die er in den Jahren 1922/1928 begangen hat. Der Staatsanwalt hatte 3½ Jahre Gefängnis beantragt. Das Gericht ging jedoch über diesen Antrag hinaus

Im grünen Revier

Vor Tag und Tau auf der Birkhahnbalz im Bergischen.



Es ist um 3 Uhr an dem Treffpunkt unterhalb der Talsperre noch stockdunkel. Das Rauschen des Springbrunnens dringt ans Ohr, aber die kegelförmigen Schatten der Edeltannen verdecken ihn dem Auge.

Im Sperrbecken, schwarzumrahmt von der Silhouette des Waldes, ziehen graue Nebelschwaden. Der Himmel ist bedeckt. Es ist alles schwarz und grau.

Nachdem der letzte Ankömmling, mit halblautem Halloh empfangen, sich zurechtgetastet hat, brechen wir auf.

Dem Vordermann auf den Hacken, stolpern wir durch stacheliges Hülsengestrüpp über glitschige Steine bergan, dann windet der Pfad in einen Feldweg, und nach dem Uebersteigen einiger Weidezäune sind wir an dem am Fuß einer Randeiche eingebauten Schirm angelangt.

Wir richten uns ein.

Von weither schlägt eine Kirchenuhr zwei Schläge: 3.30 Uhr. Tiefe Stille liegt noch über dem Wald. Im Talbachtal braut der Nebel. Mit schwachem Schein treten hier und da grüne Birkenfahnen heraus aus der schwarzen Masse des Waldes.

Der Nebel geht in seinem Sprühregen nieder und tropft in gleichmäßigem Fall vom Hutrand. Wir hocken auf den Sitzstöcken und lassen die Pfeifen ausgehen. Allgemach verstummt auch das Geflüster. Wir verstecken sogar die weißleuchtenden Hände unter den Mänteln — ein Birkhahn hat ein gar scharf Gesicht — und sind ganz Ohr.

Im trüben Licht der Morgendämmerung kommt der Wind auf; er rennt vergebens mit kurzen heulenden Stößen gegen den Nebel an. Der Himmel bleibt grau verhangen. Die Sicht ist schlecht.

Da klingt im fahlen Zwielicht der erste Lerchentriller aus dem ziehenden Schwaden im Tal. Nicht lange dauert es und der Kuckuck sekundiert von der gegenüberliegenden Höhe. Gleichzeitig knarrt irgendwo ein Fasanenhahn seinen tiefangesetzten und hoch endenden, weit hörbaren Lockruf. Drosseltöne begleiten nun den Lerchengesang. Immer mehr Vogelstimmen werden laut. Kurz nach den vier Schlägen der Uhr — das Tageslicht kämpft noch immer mit den tiefen Schatten — erfüllt ein einziger Jubelgesang die Runde.

Wo aber bleibt der Hahn? Vergebens warten wir auf sein sausendes Anpreschen, vergebens lauschen wir auf das seine Liebeswerbung einleitende Schleifen und Schnalzen.

Stups, der kurzhaarige, braunweiße Vorstehhund, der mit von der Partie ist und sich bisher musterhaft ruhig verhielt, hebt die Nase und japst gelangweilt. Doch der Stiefelabsatz seines Herrn erinnert ihn eindringlich daran, daß das hier nicht statthaft ist.

Fast im gleichen Augenblick kullert der Hahn etwa hundert Schritt abwärts am Hang: Er ist also unbemerkt eingefallen.

Automatisch stellen sich im Schirm drei Augenpaare auf die Richtung ein und die Gläser, die nun den Gestrüpprand absuchen, haben ihn bald in der Linse. Er ist am Feldrande vor einer überragenden Baumgruppe als schwarzer Klumpen zu erkennen. Das diesige Nebelwetter und der Sprühregen sagen ihm anscheinend nicht zu oder — er ist noch nicht in Stimmung.

Er sichert lange unbeweglich auf einem Fleck, macht ein paar kurze Schritte, schnalzt gedämpft, riskiert auch ab und zu einen Sprung und kullert los. Dann tritt wieder eine längere Pause ein. Er kann anscheinend nicht recht in Schwung kommen, benimmt sich ganz wie ein alter, erfahrener Balzritter und ist doch nur ein junger Fant, ohne viel Erfahrung, die sich auf tückisch aufblitzende Schrotspritzen erstrecken könnte. Längere Zeit klingt so sein gedämpftes Liebeswerben, dann schweigt er ganz. Der Nebel schwelt wieder dichter heran und entzieht ihn dem Blickfeld.

Wir warten eine Viertel- und noch eine Viertelstunde.

Er schweigt.

Ungeduldig geworden, beschließen wir, ihn im weiten Halbkreis, in guter Deckung, von der Seite anzugehen; nicht um zum Schuß zu kommen — wir hegen keine Mordgedanken — nur um zu sehen, was er treibt. Vorsichtig drücken wir uns aus dem Schirm und sind noch keine dreißig Schritt von unserem Unterschlupf entfernt, da baumt in der Eiche über dem Schirm ein Kuckuck auf, ruft uns zweimal spöttisch seinen Ruf nach; gleich darauf ist der wippende Zweig in der Eiche leer.

Als wir uns bis auf fünfzig Schritt unter dem Winde an den Balzplatz herangearbeitet haben, ist der Hahn verschwunden.

Abgeritten! — bemerkt einer lakonisch.

Einmal auf dem Wege, steigen wir weiter den Hang hinab, überqueren die Talwiese und nehmen Notiz davon, daß am Wiesenrand ein Langgeohrter schon beim ersten Frühstück ist. Er läßt sich nicht stören, hüpft hin und her, mummelt eifrig, hebt sich auf die Hinterläufe und stellt die Löffel, scheint aber im übrigen ganz genau zu wissen, daß Schonzeit ist und ihm die Schießeisen da drüben nicht gefährlich werden können. Zuletzt wird ihm die Sache zu dumm und er hoppelt ins Unterholz — besser ist besser: man kann nie wissen —. Stups muß der Wissenschaft halber — er ist noch in der Lehre — die Fährte aufnehmen und er entledigt sich seiner Aufgabe, bis ihn ein Pfiff zurückruft, sehr lobenswert.

Dann steigen wir aufwärts, um mal an der von Buchen und Birken eingefaßten Blöße nach dem Bock zu sehen, der dort regelmäßig jeden Morgen mit zwei Ricken heraustritt. Jedoch die Blöße ist, abgesehen von einem eiligst davonflitzenden Karnickel, leer.

Dafür sehen wir auf der gegenüberliegenden Höhe, die wir vorhin verlassen haben, wie der Hahn knapp zwanzig Schritt vor dem Schirm auf grüner Roggensaat erneut eingefallen ist. Im Glas ist deutlich zu sehen, wie er jetzt alle Register gezogen hat. Er orgelt und kullert, schleift im Halbkreis, springt vor und zurück und ist in voller Fahrt.

Wären wir sitzen geblieben, so hätten wir ihn nun dicht vor der Nase. So geht's, wenn man sich anmaßt, klüger zu sein, wie der in Ekstase geratene Schwarzrock da drüben! — Lange schauen wir ihm zu, bis er endlich abreitet, was uns veranlaßt, den Heimweg unter die Füße zu nehmen.

Auf dem Rückwege durch den steil ansteigenden Brandgraben kommen wir auf halber Höhe an ein kleines Grab und rasten. Es ist Floras Grab, der besten Hündin, die jemals im Bergischen auf einer Fährte gelaufen ist — jeder Jäger hat seinen besten Hund — und die hier, weil sie alt, schwach und beinahe blind geworden war, nach der erlösenden Kugel ihres Herrn, in die ewigen Jagdgründe hinüberwechselte.

Es werden noch einmal einige der wunderbaren Leistungen Floras aufgefrischt, wobei es mit knapper Not gelingt, Stups, der in nicht mißzuverstehender Weise den linken Hinterlauf hebt, von einer Profanation des Grabes abzuhalten.

Nachdem dieses geschehen, biegen wir rechts ab zu einer nicht weit abseits stehenden grauen Föhrengruppe, um im Vorbeigehen dem Kauz, der dort in einem alten Elsternhorst den Schlaf des Gerechten schläft, noch eben guten Tag zu sagen. Der alte Herr fällt in der Tat aus allen Wolken, als er mit dem Handstock wach geklopft wird. Schlaftrunken taumelt er durch das Föhrengeäst und sackt dann ohne Flügelschlag mit gebreiteten Schwingen wie ein landender Minutenflieger steilab ins Tal.

Mittlerweile hat sich der Wind gelegt und der Nebel verzogen.

Ueber Nacht ist der Wald grün geworden.

Drüben an der Hahnerberger Seite, wo sich die Häuser von Ober- und Unterdahl an den Hang kuscheln, schimmert schon zarte weiße Blüte — frühe Kirschblüte wird es wohl sein — und während wir gemächlich heimwärts schlendern, mischt sich in den Vogeljubel ringsum, von den Bergen tiefstönender Glockenklang.

Die Schlacht bei Remlingrade vor 80 Jahren

In Revolutionsjahren hat es immer Leute gegeben, die im Trüben zu fischen versuchten, d. h. auf Kosten ihrer Mitmenschen auf leichte Art und Weise sich zu bereichern bemühten. Meistens jedoch sind diese unsauberen Geister bald erkannt und kaltgestellt worden. Die Revolution 1848, die sich in manchen Orten erst 1849 richtig auswirkte, hat auch im Bergischen solche Elemente vorübergehend ans Ruder gelangen lassen. Wie es diesen dabei ergangen ist, ergibt sich aus einem interessanten Bericht, der sich mit der Revolution im Wuppertal befaßt. Dieser Bericht erschien am 17. Juli 1850 in der Zeitschrift „Volksblatt für Stadt und Land". Er sei hier wiedergegeben mit der Vorbemerkung, daß die in ihm erwähnten „Demokraten" mit den heutigen gleichen Namens durchaus nicht identisch sind, daß jene vielmehr den Angehörigen der heutigen linksradikalsten Kreise ähneln, wie aus der Kritik übrigens auch deutlich hervorgeht.

Der Bericht lautet: „Die große Schlacht bei Remlingrade" oder „Der Sieg der bergischen Bauern über die Elberfelder Allerwelts-Barrikadenhelden am 17. Mai 1849", so lautet der Titel eines kleinen Heftchens, das am Rhein und in Westfalen sehr verbreitet ist, und das wohl wert ist, daß man's kennen lernt. Es ist überaus lustig geschrieben und auch mit Holzschnitten versehen, auf denen die Demokraten zum Totlachen aussehen. Damals war die Sache aber nicht so ganz lächerlich. Erst wird die saubre Wirtschaft die Woche zuvor in Elberfeld beschrieben, wie die gute Stadt auch die Kinderschuhe austreten und großstädtisch werden wollte, und dazu gehören auch ein paar Barrikaden; und wie dann zwischen den Barrikaden mit einem Mal soviel Freiheit war, daß man vor Freiheit nicht mehr wußte, wo aus noch ein; und wie die Elberfelder dem zusammengelaufenen Gesindel endlich brav Reisegeld gaben, um es los zu werden, daß sie sich aufmachten, nach der Pfalz zu ziehen, unterwegs aber hübsch zu rauben und zu plündern.

Da gingen aber die Sturmglocken im Lande, und: „Bürgerwehr 'raus!", daß sie nirgends recht sicher waren; die meisten verliefen sich, und ihrer 200 endlich waren bis Remlingrade gekommen, wo sie sich vor den heranziehenden Bauern verschanzten und fleißig herausschossen, daß erst niemand sich nahe traute. Da trat aber der 82jährige Hans Peter Düring von Eistringhausen vor und rief: „Die Aufrührer haben zu Herkingrade gerufen, das Militär sei übergelaufen und der König habe keine Soldaten mehr. Wohlan, ihr Männer, so zeigt dem Lumpengesindel, daß der König noch brave Bauern hat! Frisch drauf los!" Und er selber, einen Haselstock in der Hand und die weiße Zipfelmütze auf dem Kopfe vorn, und die Herkingrader und Remlingrader Bauern hinterdrein, und hieben wacker darauf los, die nun spornstreichs nach dem Städtlein Radevormwald liefen. Dort kriegten sie den Rest; die Radevormwalder fingen ihrer allein 37 und brachten sie an einer Leine nach Elberfeld nebst zwei Fahnen und 150 weggeworfenen Gewehren. Das Spaßhafteste ist von den beiden Anführern zu hören, die sich auch beim Auszuge mit einem Paar gestohlener Postpferde beritten gemacht; der eine war ein baxkerotter Schneider namens Hühnerbein, der sich aber gewaltig ausstaffiert hatte und schon vor der letzten Affäre in einem Hause an der Hardtbach oben unterm Hahnenbalken versteckt ergriffen wurde; und der andere war ein Landstreicher namens Mirbach (wahrscheinlich ein Litterat), dem seine eigenen Leute, als es zum Klappen kam, die Knöpfe von der Hose schnitten, damit er ihnen nicht ausreißen konnte. Der Hühnerbein, der zugleich Kassierer war, hatte 2300 Kassenscheine im Rücken seines Rocks eingenäht: der wußte doch sein ehemaliges Handwerk zu nutzen! Der Mirbach hatte auch ein ordentliches Sümmchen vorn im Rock, als man sie visitierte. Man dachte erst, es wären wichtige Papiere; nun ja, es waren ja auch „Papiere", die über die eigentliche Absicht der Anführer die allerbeste Auskunft gaben."

So weit der damalige Berichterstatter, den wir allerdings mit seinen Urteilen nicht so ganz als vorurteilsfrei zu bezeichnen vermögen. Elberfeld und seine Bewohner scheint er nicht leiden zu können. Aber es sind seitdem fast 80 Jahre in das Land gegangen, und die genügen, daß auch der heimatstolzeste Elberfelder von heute ihm seine Urteile bestimmt nicht mehr verübelt. J. B.

Eingesandt.

Ungenügende Zugverbindung nach dem Oberbergischen.

Es ist bekannt, daß die Zahl der das Oberbergische besuchenden Wanderer im vergangenen Jahre Rekordhöhe erreichte und aller Voraussicht nach wird dieser Zustrom auch im kommenden Sommer weiter anhalten. Diese Tatsache dürfte der Reichsbahndirektion nicht unbekannt geblieben sein, und ich erlaube mir aus diesem Grunde die höfliche Anfrage, warum im vor einigen Tagen erschienenen neuen Sommerfahrplan nicht für eine bessere Zugverbindung als im vergangenen Sommer gesorgt wurde? Sollte es der Reichsbahn nicht möglich sein, außer den bereits jetzt laufenden Zügen Sonntags einen Zug verkehren zu lassen, der bereits um 5½ oder 6 Uhr morgens den Elberfelder Hauptbahnhof verläßt? Ein solcher Zug würde es den Wuppertaler Wanderern ermöglichen, die so geschätzten frühen Morgenstunden zum Wandern im Oberbergischen Gebiet auszunutzen, während man nach dem jetzigen Fahrplan diese Zeit im Zuge verbringen muß. Auch die im vergangenen Sommer so oft erlebte Ueberbelastung der oben erwähnten beiden Züge würde durch Einsetzen des von mir vorgeschlagenen Zuges fortfallen. H. L.

See

Wie wir schon berichteten, wurde am Mittwochnachmittag der Hengsteystrand, eine großzügige Anlage für Sport und Erholung der Industriebevölkerung, seiner Bestimmung übergeben. Die Strandanlage verspricht, wenn die zum Teil noch nicht ganz fertiggestellten Arbeiten zu Ende geführt sind, eine einzig dastehende Anlage auf dem Gebiete der Schaffung von Volkserholungsstätten zu werden, zumal man dabei ist, das ganze Gebiet um den Hengsteysee herum in großzügiger Weise durch Verkehrswege aufzuschließen. Wir zeigen heute im Bilde unten einen Blick auf den linken Flügel des Strandhauses, das von der „Seegesellschaft Hengstey" erbaut wurde. Im Hintergrunde die Hohensyburg.

... Frühstück ist. Er läßt sich ... hin und her, mummelt eifrig, ... terläufe und stellt die Löffel ... igen ganz genau zu wissen, ... ihm die Schießeisen da drüben ... werden können. Zuletzt wird ... umm und er hoppelt ins ... ist besser: man kann aus ... uß der Wissenschaft halber — ... hre — die Fährte aufnehmen ... seiner Aufgabe, bis ihn ein ... lobenswert.

... aufwärts, um mal an der ... irken eingefaßten Blöße nach ... der dort regelmäßig jeden ... icken heraustritt. Jedoch die ... von einem eiligst davon... ... leer.

... auf der gegenüberliegenden ... in verlassen haben, wie der ... Schritt vor dem Schirm auf ... erneut eingefallen ist. Im ... sehen, wie er jetzt alle ... Er orgelt und kullert, schleift ... vor und zurück und ist ...

... geblieben, so hätten wir ihn ... Nase. So geht's, wenn man ... zu sein, wie der in Ekstase ... da drüben! — Lange schauen ... endlich abreitet, was uns ver... ... unter die Füße zu nehmen ... ge durch den steil ansteigenden ... en wir auf halber Höhe an ... d rasten. Es ist Floras Grab, ... die jemals im Bergischen ... en ist — jeder Jäger hat sein ... — und die hier, weil sie alt ... e blind geworden war, nach ... el ihres Herrn, in die ewigen ... rwechselte.

... einmal einige der wunder... ... Floras aufgefrischt, wobei ... lingt, Stups, der in nicht ... e den linken Hinterlauf beb... ... ion des Grabes abzuhalten.

... geschehen, biegen wir rechts ... weit abseits stehenden grauen ... im Vorbeigehen dem Kauz ... alten Elsternhorst den Schlaf ... ft, noch eben guten Tag zu ... err fällt in der Tat aus allen ... dem Handstock wach geklopft ... taumelt er durch das Föhren... ... n ohne Flügelschlag mit ... n wie ein landender Mini... ... s Tal.

... sich der Wind gelegt und ...

... der Wald grün geworden. ... Hahnerberger Seite, wo sich ... er- und Unterdahl an den Hang ... schon zarte weiße Blüte — ... ird es wohl sein — und wäh... ... heimwärts schlendern, mischt ... bel ringsum, von den Bergen ... klang.

...gesandt.

...Zugverbindung ...ach dem Oberbergischen.

... daß die Zahl der das Ober... ... en Wanderer im vergangenen ... erreichte und aller Voraus... ... ser Zustrom auch im kommen... ... ter anhalten. Diese Tatsache ... hndirektion nicht unbekannt ge... ... ich erlaube mir aus diesem ... e Anfrage, warum im vor... ... schienenen neuen Sommerfahr... ... bessere Zugverbindung als im ... ner gesorgt wurde? Sollte es ... ht möglich sein, außer den be... ... Zügen Sonntags einen Zug ... n, der bereits um 5½ oder 6 ... Elberfelder Hauptbahnhof ver... ... Zug würde es den Wupper... ... ermöglichen, die so gesch... ... den zum Wandern im Ober... ... uszunutzen, während man nach ... plan diese Zeit im Zuge ver... ... die im vergangenen Sommer ... rbelastung der oben erwähnten ... e durch Einsetzen des vom ... ges fortfallen. H. L.

14 Ballon...

Um den Wanderpreis des De...

Das größte ballonsportliche Ereig...

Am Pfingstsamstag erfolgt von Gelsenkirchen aus der Start zu dem vom Deutschen Luftfahrtverband ausgeschriebenen Leuchtgas-Teilwettbewerb der „Nationalen Freiballonwettfahrt um den Wanderpreis des DLV." Die sportliche und technische Leitung des Wettbewerbs, der von dem größten Startplatz für Freiballone in Deutschland, von Gelsenkirchen-Schalke, seinen Ausgang nimmt, liegt in den Händen des Luftfahrtvereins Gelsenkirchen-Buer. Der Kampf um den Wanderpreis (einem silbernen Tafelaufsatz); an dem sich die bekanntesten Freiballonführer Deutschlands beteiligen, gliedert sich alljährlich in zwei Teilwettbewerbe, und zwar je nach Füllung der Ballons mit Leuchtgas oder Wasserstoffgas. Der letztgenannte Teilwettbewerb geht am gleichen Tage von Münchritz bei Riesa (Sachsen) aus. Aus der Geschichte des im Jahre 1925 gestifteten Wanderpreises, der erst nach dreimaligem Sieg in den Besitz des betreffenden Vereins übergeht, seien kurz die bemerkenswertesten Daten hervorgehoben:

1925: Start in Friedrichshafen zu einer Zielfahrt. Sieger: Dr. Halbe vom Aeroklub Deutschland.

1926: Start in Münster in Westfalen. Sieger: Otto Bertram vom Chemnitzer Verein für Luftfahrt.

1927: Start in Bitterfeld. Sieger: Herr Leimkugel vom Luftfahrtverein Essen.

Der Endwettbewerb 1928, der vom Berlin-Tempelhofer Flughafen seinen Ausgang nahm, und den Führer Prehm vom Obererzgebirgischen Verein als Sieger sah, ist daher besonders bemerkenswert, weil der Sieg durch eine Fernfahrt von über 1000 Kilometer errungen wurde, von der allein 800 Kilometer mit 14 Stunden Fahrtdauer in aufregender Fahrt über die Ostsee nach Finnland führten.

Die diesjährige, von Gelsenkirchen ausgehende Freiballonwettfahrt, aus der sich die im Endwettbewerb teilnehmenden Vereine herausschälen, dürfte sich — abgesehen von der Zahl der teilnehmenden Ballone — deswegen ganz besonders interessant gestalten, da eine Reihe der bekanntesten deutschen Ballonführer um die Siegespalme ringen. Erwähnt seien nur die Vertreter Deutschlands auf der in Amerika ausgetragenen Gordon-Bennett-Fahrt 1927: Hugo Kaulen vom Niederrheinischen Verein für Luftfahrt, Sektion Wuppertal (Führer des Ballons „Bremen"), der in Amerika den zweiten Preis erhielt, ferner Herr Eimermacher und Herr Alexander Dahl. Erwähnt sei ferner auch der Sieger des Wanderpreises im Jahre 1927 E. Leimkugel vom Luftfahrt-

... Verbandes Rheinland-Westfalen messen. Iserlohn stützt sich auf seine bewährte Sprinterstaffel, besonders aber auf Schiffer, der die 100 Meter in 10,8 Sek. im Vorjahre durchlief. Elberfeld stellt seine Kurzstreckler, die auch zu den besten des Verbandes zählen, und seine Mittel- und Langstreckler den Iserlohnern gegenüber. Letztere werden wohl den Klubkampf zugunsten Elberfelds entscheiden.

...mpfe: 100, 200, 400, 1500, 3000 Meter, ...-Meter-Staffel, 4mal 800-Meter-... 1 Bahnrunde. Hoch-Weitsprung, Speerwerfen.

...sspiele verregnet

...s Tennis-Turnier in Berlin

...lin, 17. Mai. (Drahtb.) Das ...e Tennis-Turnier von Rot-Weiß ... am Freitag wegen des anhalten... ...cht fortgesetzt werden. Die Durch... ...Turniers bis zum Schluß wurde ...rage gestellt, da wegen des am ...enden Meisterschafts-Turniers in ... fast alle beteiligten Spieler teil...en, eine Verlängerung unmög...

...utschlands Davispokal-Gegner

...lien — Irland 3:0

...lin, 17. Mai. (Eigener Draht...) ...Treffen in Dublin zwischen Italien ist bereits entschieden, ...t in der nächsten Runde — wie ...erwarten war — gegen Deutsch... Italiener siegten sowohl in den ...ls auch im Doppel recht über... ...orpurgo schlug Rogers 8:6, ...Stefani war über MacGire 8:6 erfolgreich, und das Doppel... ...n de Morpurgo-de Bono ...s-Holmes 6:4, 7:5, 7:5

...den — Südafrika 0:2

...sbader, 17. Mai. (Drahtb.) ... Runde um den Davispokal ...n Freitag in Saltsjöbader ... Anwesenheit des schwedischen ...nnschaften von Südafrika und ...avispokalkampf. In den ersten ...aten sich die Südafrikaner weit überlegen. Raymond (Südafrika) schlug den Schweden Malmström 6:2, 6:8, 6:2 und Robbins (Südafrika) siegte über Östberg (Schweden) 6:2, 6:1, 6:1.

*

Jubiläums-Turnier des TC. Blau-Schwarz Düsseldorf.

Anläßlich seines 25jährigen Bestehens hält der Tennis-Club 1904 Blau-Schwarz Düsseldorf in den Tagen vom 6. bis 9. Juni ein allgemeines Tennis-Turnier, das auch für Holland offen ist, ab. Das Turnier kommt auf den Anlagen in Düsseldorf-Honigheim unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf, Dr. Lehr, zum Austrag und sieht Herren- und Damen-Einzel- und Doppelspiele in den Klassen A und B vor. Der Nennungsschluß ist am 4. Juni, mittags 12 Uhr, die Nennungen sind an H. J. Schwartz, Düsseldorf, Poststr. 7, zu richten.

Stadthalle Elberfeld
Sonntag den 26. Mai 1929, morgens 11 Uhr:
Duisburger Box-Club
gegen
Elberfelder Box-Club
Billige Preise. k6367 Großes Programm.

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek.
Sonntag den 19. Mai 1929, 1. Pfingsttag, Anstoß 4 Uhr:
V. f. R. Union I.
gegen
Sportverein Milspe I. 16373
Während der Pause Ehrung des Meisters.
2.30 Uhr Jugendspiel: V. f. R. Union Ia geg. Niedersachsen Hannover Ia. — Vorher untere Mannschaften.

...rmen, Sportplatz Schützenstraße
Pfingstsonntag den 19. Mai 1929, nachmittags 3 Uhr: Internationaler Fußball-Kampf
Club Francais Paris – SSVg. Barmen
Meister von Paris u. Endspielteilnehmer um die franz. Meisterschaft
1412


Frigidaire-Kühlschrank für den Haushalt, vollkommen automatisch – kein Kühlwasser.

Frisch — aus dem elektrischen Kühlschrank

Ein glänzend-weißer Kühlschrank, trocken und eisig kalt, auch im heißen Sommer. Ein sauberer, kalter, trockener Aufbewahrungsort, in dem Vorräte wirklich sicher sind. Die Milch bleibt tagelang frisch und rein, die Butter fest, das Fleisch saftig, der Salat schmackhaft und appetitlich. Im Frigidaire können Sie auch köstliche Süßspeisen und Eiswürfel aus reinem Trinkwasser herstellen. Für jeden Haushalt gibt es einen passenden Frigidaire-Kühlschrank. Durch bequeme Teilzahlungen auch für einen kleineren Haushalt erschwinglich. Schreiben Sie uns bitte und wir werden Ihnen sofort unsere interessanten Drucksachen senden.

Die Wissenschaft der Lebensmittelkühlung

Bakterien und Schimmelpilze schaden dem Nährwert der Lebensmittel lange, bevor Sie es wahrnehmen. Sie gedeihen in Feuchtigkeit und in einer Temperatur von über 10° C. Im Frigidaire bleibt durch automatische Kontrolle die Temperatur stets tiefer. In der trockenen, gleichmäßigen Kälte des Frigidaire bleiben Nahrungsmittel frisch, rein und wohlschmeckend.

Frigidaire
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG

Lindemann & Horstmann, G. m. b. H., Köln a. Rh., Hohenzollernring 51, Tel. West 572 30/31, Breitestr. 48/50 (J. van Norden).
Düsseldorf: Graf Adolfstr. 94, Tel. 124 99.
Bonn: Anton Dahm, G. m. b. H., Stockenstraße.
Gesellschaft für elektrisch-automatische Kühlung m. b. H., Bochum, Marienplatz 5.
Verkaufsräume: in Essen, Huyssenallee 31, in Dortmund, Hansastr. 28. b880


Schnelles Frisieren mit **Pallabona-Puder** reinigt und entfettet das Haar trocken ohne Naßwaschen. In Rund- oder Streudosen v. 1.— M. an in Frisier-Geschäften, Parfümerien, Drog., Apothek. erhältlich. 5867

Zahnschmerz hohl. Zähne beseitigt sofort a210 **Orthoform-Zahnwatte** (gel. gesch.) Zu hab. in den Apotheken.

Haben Sie fettiges Haar? Rat und Auskunft kostenlos. j489 **R. Wolff** Elberfeld, Mühlenstraße 6.

j422 **Garten-Schläuche** Continentalware. 13X4 Wandstärke bei 1 m ... 1.25 Mk., bei 10 m .. 1.18 Mk., per Meter, bei 35 m .. 1.10 Mk., per Meter. 19X4½ entsprechend Hugo Schürmann & Co. Elb., Kipdorf 87 Tel. 802/7015

Patent Ing. E. Fischer Barmen ...

Honig gar. reiner Blütenschleuder, ohne Fütterung, ... 10-Pfd.-Dose ... 5-Pfd.-Dose ... frei Nachnahme ... Carl Scheibe, ...

a130

Übernahme der Generalvertretung



durch

DR. FRITZ FUNKENBERG, ELBERFELD,
Importeur für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Arnsberg.
Ausstellungsräume: Königstraße 87, Garagen: Aue 96.
Reparaturwerkstelle: Barmen, Rudolfstraße 18. Telephon Westen 37451/52.

für den
Neuen Marmon u. Roosevelt 8-Cylinder-Wagen

Die Marmon Automobil-Gesellschaft, Amerikas größter Hersteller von ausschließlich 8-Cylinder-„in der Reihe"-Motoren, beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß die obengenannte, wohlbekannte Autofirma die Generalvertretung der Marmon-Wagen und Roosevelt-8-Cylinder für den hiesigen Bezirk übernommen hat. Durch diese Firma kommt die Marmon-Gesellschaft der auch hier ständig wachsenden Nachfrage nach Amerikas Spitzenfabrikat im Automobilbau, dem 8-Cylinder, mit einer reichhaltigen Ausstellung und promptem Kundendienst entgegen. Ein Besuch der hiesigen Ausstellungsräume wird Ihnen zeigen, in welcher erstaunlichen Auswahl Marmon 8-Cylinder-Wagen in jeder Preislage herstellt. Sie werden daselbst den neuen Roosevelt, von Marmon gebaut, für RM 7520.—, den flinken Marmon "68" für RM 9870.— und den Luxus-Marmon "78" für RM 12325.— sehen. Sedan-Preise verzollt ab Einfuhrhafen. Drahtspeichenräder und Luxus-Ausführung extra. Bequemes Teilzahlungssystem. Eine unverbindliche Probefahrt wird Sie davon überzeugen, daß eine Fahrt in einem Marmon ein Erlebnis ist!


(Marmon 8-Cylinder in jeder Preislage)

MARMON und *Roosevelt*

Wagenz fand in der Versammlung wenig Gegenliebe. Es wurde angeregt, in absehbarer Zeit lieber dafür zu sorgen, daß die Straßen staubfrei werden. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Wagen bei der weitläufigen Bebauung Gruitens zu teuer werde. Von anderer Seite wurde verlangt, daß die Staubplage auf irgend eine Weise beseitigt werde. Die Verwaltung sagte zu, diesbezügliche Schritte zu unternehmen.

WG. **Haan**, 18. Mai. In der Heidtberger Mühle im Ittertal findet am zweiten Feiertag ein Frühkonzert statt, zu dem der Männergesangverein „Sängerbund" Haan seine Mitwirkung zugesagt hat.

Attentat auf einen Reichswehr-Freiwilligen.

WG. **Cronenberg**, 18. Mai. Nachdem bereits vor einigen Wochen auf einen jungen Mann aus dem Arbeiterstand, der sich zur Einstellung in die Reichswehr gemeldet hat, im Walde aus dem Hinterhalt ein Schuß abgegeben worden ist, wurde derselbe Mann gestern auf der belebten Gasstraße aus einem Auto wieder beschossen. Er wurde jedoch nicht verletzt, da die Schüsse ihr Ziel verfehlten. Vor einigen Tagen hat der junge Mann auch einen anonymen Drohbrief des Inhalts erhalten, daß, sofern er von seinem Vorhaben, in die Reichswehr einzutreten, nicht abstehe, er erledigt werden würde. Hoffentlich gelingt es, den oder die Täter zu ermitteln.

„Wiesdorf - Steinbüchel."

Der Vereinigungsantrag vollzogen.

WG. **Steinbüchel**, 17. Mai. Die heutige Gemeinderatssitzung in Steinbüchel vollzog den Vereinigungsantrag mit der Stadt Wiesdorf, nachdem sich die beiderseitigen Kommissionen sowie der Finanz- und Verwaltungsausschuß in Wiesdorf mit ihm einverstanden erklärt hatten. Dem Vertrag entnehmen wir folgendes:

Die gesamte Gemeinde Steinbüchel scheidet mit dem Zeitpunkt der Genehmigung durch das Staatsministerium aus dem Amte Schlebusch aus und wird mit der Stadtgemeinde Wiesdorf vereinigt.

Vor einem Straßenbahnerstreik in Köln?

Die Lohnforderungen der Gemeindearbeiter und Straßenbahner.

WG **Köln**, 17. Mai.

Der christliche Zentralverband der Straßenbahner und Gemeindearbeiter hat am Freitagabend in einer überaus stark besuchten Versammlung Stellung genommen zu dem Mißerfolg der Verhandlungen des Zentralschiedsgerichtes in Berlin.

Gewerkschaftssekretär Wallraf gab Kenntnis von dem Beschluß der Lohnkommission, der folgendermaßen lautet:

„Die Lohnkommission wird ermächtigt, einen letzten Verständigungsversuch mit der Stadtverwaltung in der Lohnstreitsache zu machen.

Gleichzeitig werden die Verbandsleitungen beauftragt, alle Maßnahmen zu treffen, damit beim Scheitern dieses Verständigungsversuches mit allen gewerkschaftlichen Kampfmitteln die letzte Entscheidung erzwungen wird."

Die Versammlung war mit diesem Beschluß zuerst in ihrer Mehrheit nicht einverstanden, sondern wünschte, wie aus zahlreichen Zwischenrufen hervorging, sofort, jedenfalls aber noch vor den Pfingstfeiertagen in den Streik zu treten.

Nach einer stürmischen Aussprache wurde der Beschluß der Lohnkommission, wie er oben mitgeteilt worden ist, gutgeheißen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn die jetzt erneut aufzunehmenden Verhandlungen ergebnislos verlaufen, der Streik der Kölner Gemeindearbeiter und Straßenbahner Tatsache werden wird.



Jugendverderber stati

WTB. **Dortmund**, 17. gericht verurteilte den 46 schullehrer Wilhelm Gruß Verbrechens aus § 174 Ziff buches zu 4½ Jahren erkennung der bürgerlichen Dauer von fünf Jahren sow

engstey-See

lusflugsziel



Wie wir schon berichteten, wurde am Mittwochnachmittag der Hengsteystrand, eine großzügige Anlage für Sport und Erholung der Industriebevölkerung, seiner Bestimmung übergeben. Die Strandanlage verspricht, wenn die zum Teil noch nicht ganz fertiggestellten Arbeiten zu Ende geführt sind, eine einzig dastehende Anlage auf dem Gebiete der Schaffung von Volkserholungsstätten zu werden, zumal man dabei ist, das ganze Gebiet um den Hengsteysee herum in großzügiger Weise durch Verkehrswege aufzuschließen. Wir zeigen heute im Bilde unten einen Blick auf den linken Flügel des Strandhauses, das von der „Seegesellschaft Hengsten" erbaut wurde. Im Hintergrunde die Hohensyburg.

Im grauen Nebel

Vor Tag und Tau auf der Birkhahnbalz im Bergischen.



Es ist um 3 Uhr, an dem Treffpunkt unterhalb der Talsperre noch stockdunkel. Das Rauschen des Springbrunnens dringt ans Ohr, aber die kegelförmigen Schatten der Edeltannen verdecken ihn dem Auge.

Im Sperrbecken, schwarzumrahmt von der Silhouette des Waldes, ziehen graue Nebelschwaden. Der Himmel ist bedeckt. Es ist alles schwarz und grau.

Nachdem der letzte Ankömmling, mit halblautem Halloh empfangen, sich zurechtgetastet hat, brechen wir auf.

Dem Vordermann auf den Hacken, stolpern wir durch stacheliges Hülsengestrüpp über glitschige Steine bergan, dann windet der Pfad in einen Feldweg, und nach dem Uebersteigen einiger Weidezäune sind wir an dem am Fuß einer Randeiche eingebauten Schirm angelangt.

Wir richten uns ein.

Von weither schlägt eine Kirchenuhr zwei Schläge: 3.30 Uhr. Tiefe Stille liegt noch über dem Wald. Im Salbachtal braut der Nebel. Mit schwachem Schein treten hier und da grüne Birkenfahnen heraus aus der schwarzen Masse des Waldes.

Der Nebel geht in feinem Sprühregen nieder und tropft in gleichmäßigem Fall vom Hutrand. Wir hocken auf den Sitzstöcken und lassen die Pfeifen ausgehen. Allgemach verstummt auch das Geflüster. Wir verstecken sogar die weißleuchtenden Hände unter den Mänteln — ein Birkhahn hat ein gar scharf Gesicht — und sind ganz Ohr.

Im trüben Licht der Morgendämmerung kommt der Wind auf; er rennt vergebens mit kurzen heulenden Stößen gegen den Nebel an. Der Himmel bleibt grau verhangen. Die Sicht ist schlecht.

Da klingt im fahlen Zwielicht der erste Lerchentriller aus dem ziehenden Schwaden im Tal. Nicht lange dauert es und der Kuckuck sekundiert von der gegenüberliegenden Höhe. Gleichzeitig knarrt irgendwo ein Fasanenhahn seinen tiefangesetzten und hoch endenden, weit hörbaren Lockruf. Drosseltöne begleiten nun den Lerchengesang. Immer mehr Vogelstimmen werden laut. Kurz nach den vier Schlägen der Uhr — das Tageslicht kämpft noch immer mit den tiefen Schatten — erfüllt ein einziger Jubelgesang die Runde.

Wo aber bleibt der Hahn? Vergebens warten wir auf sein sausendes Anpreschen, vergebens lauschen wir auf das seine Liebeswerbung einleitende Schleifen und Schnalzen.

Stups, der kurzhaarige, braunweiße Vorstehhund, der mit von der Partie ist und sich bisher musterhaft ruhig verhielt, hebt die Nase und japst gelangweilt. Doch der Stiefelabsatz seines Herrn erinnert ihn eindringlich daran, daß das hier nicht statthaft ist.

Fast im gleichen Augenblick kullert der Hahn etwa hundert Schritt abwärts am Hang: Er ist also unbemerkt eingefallen.

Automatisch stellen sich im Schirm drei Augenpaare auf die Richtung ein und die Gläser, die nun den Gestrüppsrand absuchen, haben ihn bald in der Linse. Er ist am Feldrande vor einer überragenden Baumgruppe als schwarzer Klumpen zu erkennen. Das diesige Nebelwetter und der Sprühregen sagen ihm anscheinend nicht zu oder — er ist noch nicht in Stimmung.

Er sichert lange unbeweglich auf einem Fleck, macht ein paar kurze Schritte, schnalzt gedämpft, riskiert auch ab und zu einen Sprung und kullert los. Dann tritt wieder eine längere Pause ein. Er kann anscheinend nicht recht in Schwung kommen, benimmt sich ganz wie ein alter, erfahrener Balzritter und ist doch nur ein junger Fant, ohne viel Erfahrung, die sich auf tücksch aufblitzende Schrotspritzen erstrecken könnte. Längere Zeit klingt so sein gedämpftes Liebeswerben, dann schweigt er ganz. Der Nebel schwelt wieder dichter heran und entzieht ihn dem Blickfeld.

Wir warten eine Viertel- und noch eine Viertelstunde.

Er schweigt.

Ungeduldig geworden, beschließen wir, ihn im weiten Halbkreis, in guter Deckung, von der Seite anzugehen; nicht um zum Schuß zu kommen — wir hegen keine Mordgedanken — nur um zu sehen, was er treibt. Vorsichtig drücken wir uns aus dem Schirm und sind noch keine dreißig Schritt von unserem Unterschlupf entfernt, da baumt in der Eiche über dem Schirm ein Kuckuck auf, ruft uns zweimal spöttisch seinen Ruf nach; gleich darauf ist der wippende Zweig in der Eiche leer.

Als wir uns bis auf fünfzig Schritt unter dem Winde an den Balzplatz herangearbeitet haben, ist der Hahn verschwunden.

Abgeritten! — bemerkt einer lakonisch.

Einmal auf dem Wege, steigen wir weiter den Hang hinab, überqueren die Talwiese und nehmen Notiz davon, daß am Wiesenrand ein Langgeohrter schon beim ersten Frühstück ist. Er läßt sich nicht stören, hüpft hin und her, mummelt eifrig, hebt sich auf die Hinterläufe und stellt die Löffel, scheint aber im übrigen ganz genau zu wissen, daß Schonzeit ist und ihm die Schießeisen da drüben nicht gefährlich werden können. Zuletzt wird ihm die Sache zu dumm und er hoppelt ins Unterholz — besser ist besser; man kann nie wissen —. Stups muß der Wissenschaft halber — er ist noch in der Lehre — die Fährte aufnehmen und er entledigt sich seiner Aufgabe, bis ihn ein Pfiff zurückruft, sehr lobenswert.

Dann steigen wir aufwärts, um mal an der von Buchen und Birken eingefaßten Blöße nach dem Bock zu sehen, der dort regelmäßig jeden Morgen mit zwei Ricken heraustritt. Jedoch die Blöße ist, abgesehen von einem eiligst davonflitzenden Karnickel, leer.

Dafür sehen wir auf der gegenüberliegenden Höhe, die wir vorhin verlassen haben, wie der Hahn knapp zwanzig Schritt vor dem Schirm auf grüner Roggensaat erneut eingefallen ist. Im Glas ist deutlich zu sehen, wie er jetzt alle Register gezogen hat. Er orgelt und kullert, schleift im Halbkreis, springt vor und zurück und ist in voller Fahrt.

Wären wir sitzen geblieben, so hätten wir ihn nun dicht vor der Nase. So geht's, wenn man sich anmaßt, klüger zu sein, wie der in Ekstase geratene Schwarzrock da drüben! — Lange schauen wir ihm zu, bis er endlich abreitet, was uns veranlaßt, den Heimweg unter die Füße zu nehmen.

Auf dem Rückwege durch den steil ansteigenden Brandgraben kommen wir auf halber Höhe an ein kleines Grab und rasten. Es ist Floras Grab, der besten Hündin, die jemals im Bergischen auf einer Fährte gelaufen ist — jeder Jäger hat stets den besten Hund — und die hier, weil sie alt, schwach und beinahe blind geworden war, nach der erlösenden Kugel ihres Herrn, in die ewigen Jagdgründe hinüberwechselte.

Es werden noch einmal einige der wunderbaren Leistungen Floras aufgefrischt, wobei es mit knapper Not gelingt, Stups, der in nicht mißzuverstehender Weise den linken Hinterlauf hebt, von einer Profanation des Grabes abzuhalten.

Nachdem dieses geschehen, biegen wir rechts ab zu einer nicht weit abseits stehenden grauen Föhrengruppe, um im Vorbeigehen dem Kauz, der dort in einem alten Elsternhorst den Schlaf des Gerechten schläft, noch eben guten Tag zu sagen. Der alte Herr fällt in der Tat aus allen Wolken, als er mit dem Handstock wach geklopft wird. Schlaftrunken taumelt er durch das Föhrengeäst und sackt dann ohne Flügelschlag mit gebreiteten Schwingen wie ein landender Miniaturflieger steilab ins Tal.

Mittlerweile hat sich der Wind gelegt und der Nebel verzogen.

Ueber Nacht ist der Wald grün geworden.

Drüben an der Hahnerberger Seite, wo sich die Häuser von Ober- und Unterdahl an den Hang kuscheln, schimmert schon zarte weiße Blüte — frühe Kirschblüte wird es wohl sein — und während wir gemächlich heimwärts schlendern, mischt sich in den Vogeljubel ringsum, von den Bergen tieftönender Glockenklang.

Die Schlacht bei Remlingrade vor 80 Jahren

In Revolutionsjahren hat es immer Leute gegeben, die im Trüben zu fischen versuchten, d. h. auf Kosten ihrer Mitmenschen auf leichte Art und Weise sich zu bereichern bemühten. Meistens jedoch sind diese unsauberen Geister bald erkannt und kaltgestellt worden. Die Revolution 1848, die sich in manchen Orten erst 1849 richtig auswirkte, hat auch im Bergischen solche Elemente vorübergehend ans Ruder gelangen lassen. Wie es diesen dabei ergangen ist, ergibt sich aus einem interessanten Bericht, der sich mit der Revolution im Wuppertal befaßt. Dieser Bericht erschien am 17. Juli 1850 in der Zeitschrift „Volksblatt für Stadt und Land". Er sei hier wiedergegeben mit der Vorbemerkung, daß die in ihm erwähnten „Demokraten" mit den heutigen gleichen Namens durchaus nicht identisch sind, daß jene vielmehr den Angehörigen der heutigen linksradikalsten Kreise ähneln, wie aus der Kritik übrigens auch deutlich hervorgeht.

Der Bericht lautet: „Die große Schlacht bei Remlingrade" oder „Der Sieg der bergischen Bauern über die Elberfelder Allerwelts-Barrikadenhelden am 17. Mai 1849", so lautet der Titel eines kleinen Heftchens, das am Rhein und in Westfalen sehr verbreitet ist, und das wohl wert ist, daß man's kennen lernt. Es ist überaus lustig geschrieben und auch mit Holzschnitten versehen, auf denen die Demokraten zum Totlachen aussehen. Damals war die Sache aber nicht so ganz lächerlich. Erst wird die saubre Wirtschaft die Woche zuvor in Elberfeld beschrieben, wie die gute Stadt auch die Kinderschuhe austreten und großstädtisch werden wollte, und dazu gehören auch ein paar Barrikaden; und wie dann zwischen den Barrikaden mit einem Mal soviel Freiheit war, daß man vor Freiheit nicht mehr wußte, wo aus noch ein; und wie die Elberfelder dem zusammengelaufenen Gesindel endlich brav Reisegeld gaben, um es los zu werden, daß sie sich aufmachten, nach der Pfalz zu ziehen, unterwegs aber hübsch zu rauben und zu plündern.

Da gingen aber die Sturmglocken im Lande, und: „Bürgerwehr 'raus!", daß sie nirgends recht sicher waren; die meisten verliefen sich, und ihrer 200 endlich waren bis Remlingrade gekommen, wo sie sich vor den heranziehenden Bauern verschanzten und fleißig herausschossen, daß erst niemand sich nahe traute. Da trat aber der 82jährige Hans Peter Düring von Eistringhausen vor und rief: „Die Aufrührer haben zu Herkingrade gerufen, das Militär sei übergelaufen und der König habe keine Soldaten mehr. Wohlan, ihr Männer, so zeigt dem Lumpengesindel, daß der König noch brave Bauern hat! Frisch drauf los!" Und er selber, einen Haselstock in der Hand und die weiße Zipfelmütze auf dem Kopfe vorn, und die Herkingrader und Remlingrader Bauern hinterdrein, und hieben wacker darauf los, die nun spornstreichs nach dem Städtlein Radevormwald liefen. Dort kriegten sie den Rest; die Radevormwalder fingen ihrer allein 37 und brachten sie an einer Leine nach Elberfeld nebst zwei Fahnen und 150 weggeworfenen Gewehren. Das Spaßhafteste ist von den beiden Anführern zu hören, die sich auch beim Auszuge mit einem Paar gestohlener Postpferde beritten gemacht; der eine war ein bankerotter Schneider namens Hühnerbein, der sich aber gewaltig ausstaffiert hatte und schon vor der letzten Affäre in einem Hause an der Hardtbach oben unterm Hahnenbalken versteckt ergriffen wurde; und der andere war ein Landstreicher namens Mirbach (wahrscheinlich ein Litterat), dem seine eigenen Leute, als es zum Klappen kam, die Knöpfe von der Hose schnitten, damit er ihnen nicht ausreißen konnte. Der Hühnerbein, der zugleich Kassierer war, hatte 2300 Kassenscheine im Rücken seines Rocks eingenäht: der wußte doch sein ehemaliges Handwerk zu nutzen! Der Mirbach hatte auch ein ordentliches Sümmchen vorn im Rock, als man sie visitierte. Man dachte erst, es wären wichtige Papiere; nun ja, es waren ja auch „Papiere", die über die eigentliche Absicht der Anführer die allerbeste Auskunft gaben."

So weit der damalige Berichterstatter, den wir allerdings mit seinen Urteilen nicht so ganz als vorurteilsfrei zu bezeichnen vermögen. Elberfeld und seine Bewohner scheint er nicht leiden zu können. Aber es sind seitdem fast 80 Jahre in das Land gegangen, und die genügen, daß auch der heimatstolzeste Elberfelder von heute ihm seine Urteile bestimmt nicht mehr verübelt. J. B.

Eingesandt.

Ungenügende Zugverbindung nach dem Oberbergischen.

Es ist bekannt, daß die Zahl der das Oberbergische besuchenden Wanderer im vergangenen Jahre Rekordhöhe erreichte und aller Voraussicht nach wird dieser Zustrom auch im kommenden Sommer weiter anhalten. Diese Tatsache dürfte der Reichsbahndirektion nicht unbekannt geblieben sein, und ich erlaube mir aus diesem Grunde die höfliche Anfrage, warum im vor einigen Tagen erschienenen neuen Sommerfahrplan nicht für eine bessere Zugverbindung als im vergangenen Sommer gesorgt wurde? Sollte es der Reichsbahn nicht möglich sein, außer den beiden jetzt laufenden Zügen Sonntags einen Zug verkehren zu lassen, der bereits um 5½ oder 6 Uhr morgens den Elberfelder Hauptbahnhof verläßt? Ein solcher Zug würde es den Wuppertaler Wanderern ermöglichen, die so geschätzten frühen Morgenstunden zum Wandern im Oberbergischen Gebiet auszunutzen, während man nach dem jetzigen Fahrplan diese Zeit im Zuge verbringen muß. Auch die im vergangenen Sommer so oft erlebte Ueberbelastung der oben erwähnten beiden Züge würde durch Einsetzen des von mir vorgeschlagenen Zuges fortfallen. H. L.

14 Ballone starten

um den Wanderpreis des Deutschen Luftfahrt-Verbandes

Das größte ballonsportliche Ereignis Westdeutschlands seit 1912

Am Pfingstsamstag erfolgt von Gelsenkirchen aus der Start zu dem vom Deutschen Luftfahrtverband ausgeschriebenen Leuchtgas-Teilwettbewerb der „Nationalen Freiballonwettfahrt um den Wanderpreis des DLV." Die sportliche und technische Leitung des Wettbewerbs, der von dem größten Startplatz für Freiballone in Deutschland, von Gelsenkirchen-Schalke, seinen Ausgang nimmt, liegt in den Händen des Luftfahrtvereins Gelsenkirchen-Buer. Der Kampf um den Wanderpreis (einem silbernen Tafelaufsatz); an dem sich die bekanntesten Freiballonführer Deutschlands beteiligen, gliedert sich alljährlich in zwei Teilwettbewerbe, und zwar je nach Füllung der Ballons mit Leuchtgas oder Wasserstoffgas. Der letztgenannte Teilwettbewerb geht am gleichen Tage von Münchritz bei Riesa (Sachsen) aus. Aus der Geschichte des im Jahre 1925 gestifteten Wanderpreises, der erst nach dreimaligem Sieg in den Besitz des betreffenden Vereins übergeht, seien kurz die bemerkenswertesten Daten hervorgehoben:

1925: Start in Friedrichshafen zu einer Zielfahrt. Sieger: Dr. Halbe vom Aeroklub Deutschland.

1926: Start in Münster in Westfalen. Sieger: Otto Bertram vom Chemnitzer Verein für Luftfahrt.

1927: Start in Bitterfeld. Sieger: Herr Leimkugel vom Luftfahrtverein Essen.

Der Endwettbewerb 1928, der vom Berlin-Tempelhofer Flughafen seinen Ausgang nahm, und den Führer Prehm vom Obererzgebirgischen Verein als Sieger sah, ist daher besonders bemerkenswert, weil der Sieg durch eine Fernfahrt von über 1000 Kilometer errungen wurde, von der allein 800 Kilometer mit 14 Stunden Fahrtdauer in aufregender Fahrt über die Ostsee nach Finnland führten.

Die diesjährige, von Gelsenkirchen ausgehende Freiballonwettfahrt, aus der sich die im Endwettbewerb teilnehmenden Vereine herausschälen, dürfte sich — abgesehen von der Zahl der teilnehmenden Ballone — deswegen ganz besonders interessant gestalten, da eine Reihe der bekanntesten deutschen Ballonführer um die Siegespalme ringen. Erwähnt seien nur die Vertreter Deutschlands auf der in Amerika ausgetragenen Gordon-Bennett-Fahrt 1927: Hugo Kaulen vom Niederrheinischen Verein für Luftfahrt, Sektion Wuppertal (Führer des Ballons „Bremen"), der in Amerika den zweiten Preis erhielt, ferner Herr Eimermacher und Herr Alexander Dahl. Erwähnt sei ferner auch der Sieger des Wanderpreises im Jahre 1927 E. Leimkugel vom Luftfahrtverein Essen, der diesmal für den Braunschweigischen Landesverband für Luftfahrt den Ballon „Braunschweig" führt.

Startende Ballone:

„Leipziger Messe", 1680 ccm, (Leipziger Verein für Luftfahrt), Führer: Eugen Stüber; „Elberfeld", 1680 ccm, (Niederrheinischer Verein für Luftfahrt, Sektion Wuppertal), Führer Alexander Dahl; „Herford", 1680 ccm, (Herforder Verein für Luftfahrt), Führer: Karl Zech; „Münster V", 1680 ccm, (Luftfahrtvereinigung für Münster und das Münsterland), Führer: F. Eimermacher; „Stadt Essen", 2200 ccm, (Luftfahrtverein Essen), Führer Otto Dieckmann; „Münster VII", 1680 ccm, (Luftfahrtvereinigung für Münster und das Münsterland), Führer: Klaverkamp; „Köln", 1680 ccm, (Kölner Club für Luftfahrt), Führer Herm. Cremer; „Osnabrück II", 1680 ccm, (Osnabrücker Verein für Luftfahrt), Führer B. Brickwedde; „Karl Bamler", 2200 ccm, (Luftfahrtverein Essen), Führer Olfe; „Münster VI" 1680 ccm, (Luftfahrtvereinigung für Münster und das Münsterland), Führer O. Büchen; „Gelsenkirchen-Buer", 1950 ccm, (Luftfahrtverein Gelsenkirchen-Buer), Führer Raven; „Braunschweig", 1950 ccm, (Braunschweigischer Landesverband für Luftfahrt), Führer E. Leimkugel; „Barmen", 2200 ccm, (Niederrheinischer Verein für Luftfahrt, Sektion Wuppertal), Führer Hugo Kaulen; „Düsseldorf", 1680 ccm, (Düsseldorfer Aero-Club), Führer W. Schroeder.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Klubkampf Iserlohner Turnerschaft gegen MTV. Elberfeld.

Am zweiten Pfingsttage steigt auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek der Klub-Rückkampf gegen Iserlohn im olympischen Sport. Besonderes Interesse erhält dieser Kampf dadurch, daß sich hier die beiden besten ADT.-Mannschaften des Verbandes Rheinland-Westfalen messen. Iserlohn stützt sich auf seine bewährte Sprinterstaffel, besonders aber auf Schiffer, der die 100 Meter in 10,8 Sek. im Vorjahre durchlief. Elberfeld stellt seine Kurzstreckler, die auch zu den besten des Verbandes zählen, und seine Mittel- und Langstreckler den Iserlohnern gegenüber. Letztere werden wohl den Klubkampf zugunsten Elberfelds entscheiden.

Folge der Kämpfe: 100, 200, 400, 1500, 3000 Meter, 4mal 100-Meter-Staffel, 4mal 800-Meter-Staffel, 10mal 1 Bahnrunde. Hoch-Weitsprung, Kugel, Diskus, Speerwerfen.

Die Freitagsspiele verregnet

Internationales Tennis-Turnier in Berlin

WB. Berlin, 17. Mai. (Drahtb.) Das Internationale Tennis-Turnier von Rot-Weiß Berlin konnte am Freitag wegen des anhaltenden Regens nicht fortgesetzt werden. Die Durchführung des Turniers bis zum Schluß wurde dadurch in Frage gestellt, da wegen des am Montag beginnenden Meisterschafts-Turniers in Paris, an dem fast alle beteiligten Spieler teilnehmen werden, eine Verlängerung unmöglich ist.

Italien Deutschlands Davispokal-Gegner

Italien—Irland 3:0

WB. Dublin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das Treffen in Dublin zwischen Irland und Italien ist bereits entschieden, und Italien tritt in der nächsten Runde — wie nicht anders zu erwarten war — gegen Deutschland an. Die Italiener siegten sowohl in den Einzelspielen als auch im Doppel recht überzeugend. de Morpurgo schlug Rogers 8:6, 8:1, 5:7, 6:2, de Stefani war über MacGire 6:4, 4:6, 8:6, 4:6, 8:6 erfolgreich, und das Doppelspiel wurde von de Morpurgo-de Bono gegen Rogers-Holmes 6:4, 7:5, 7:5 gewonnen.

Schweden — Südafrika 6:2

WB. Saltsjöbader, 17. Mai. (Drahtb.) In der zweiten Runde um den Davispokal trafen sich am Freitag in Saltsjöbader (Schweden) in Anwesenheit des schwedischen Königs die Mannschaften von Südafrika und Schweden im Davispokalkampf. In den ersten Einzelspielen zeigten sich die Südafrikaner weit überlegen. Raymond (Südafrika) schlug den Schweden Malmström 6:2, 6:3, 6:2 und Robbins (Südafrika) siegte über Öster (Schweden) 6:2, 6:1, 6:1.

*

Jubiläums-Turnier des TC. Blau-Schwarz Düsseldorf.

Anläßlich seines 25jährigen Bestehens hält der Tennis-Club 1904 Blau-Schwarz Düsseldorf in den Tagen vom 6. bis 9. Juni ein allgemeines Tennis-Turnier, das auch für Holland offen ist, ab. Das Turnier kommt auf den Anlagen in Düsseldorf-Honigheim unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf, Dr. Lehr, zum Austrag und sieht Herren- und Damen-Einzel- und Doppelspiele in den Klassen A und B vor. Der Nennungsschluß ist am 4. Juni, mittags 12 Uhr, die Nennungen sind an H. J. Schwartz, Düsseldorf, Poststr. 7, zu richten.

Stadthalle Elberfeld

Sonntag den 26. Mai 1929, morgens 11 Uhr:

Duisburger Box-Club

gegen

Elberfelder Box-Club

Billige Preise. k6367 Großes Programm.

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek.

Sonntag den 19. Mai 1929, 1. Pfingsttag, Anstoß 4 Uhr:

V. f. R. Union I.

gegen

Sportverein Wilspe I. 16373

Während der Pause Ehrung des Meisters.

2.30 Uhr **Jugendspiel: V. f. R. Union** gegen **Niedersachsen Hannover** 1a. — Vorher untere Mannschaften.

Barmen, Sportplatz Schützenstraße

Pfingstsonntag den 19. Mai 1929, nachmittags 3 Uhr: **Internationaler Fußball-Kampf**

Club Francais Paris – SSVg. Barmen

Meister von Paris u. Endspielteilnehmer um die franz. Meisterschaft



Frigidaire-Kühlschrank für den Haushalt, vollkommen automatisch – kein Kühlwasser.

Frisch – aus dem elektrischen Kühlschrank

Ein glänzend-weißer Kühlschrank, trocken und eisig kalt, auch im heißen Sommer. Ein sauberer, kalter, trockener Aufbewahrungsort, in dem Vorräte wirklich sicher sind. Die Milch bleibt tagelang frisch und rein, die Butter fest, das Fleisch saftig, der Salat schmackhaft und appetitlich. Im Frigidaire können Sie auch köstliche Süßspeisen und Eiswürfel aus reinem Trinkwasser herstellen. Für jeden Haushalt gibt es einen passenden Frigidaire-Kühlschrank. Durch bequeme Teilzahlungen auch für einen kleineren Haushalt erschwinglich. Schreiben Sie uns bitte und wir werden Ihnen sofort unsere interessanten Drucksachen senden.

Die Wissenschaft der Lebensmittelkühlung

Bakterien und Schimmelpilze schaden dem Nährwert der Lebensmittel lange, bevor Sie es wahrnehmen. Sie gedeihen in Feuchtigkeit und in einer Temperatur von über 10° C. Im Frigidaire bleibt durch automatische Kontrolle die Temperatur stets tiefer. In der trockenen, gleichmäßigen Kälte des Frigidaire bleiben Nahrungsmittel frisch, rein und wohlschmeckend.

Frigidaire

ELEKTRISCH AUTOMATISCHE KÜHLUNG

Lindemann & Horstmann, G. m. b. H., Köln a. Rh., Hohenzollernring 51, Tel. West 572 30/31, Breitestr. 48/50 (J. van Norden).
Düsseldorf: Graf Adolfstr. 94, Tel. 124 99.
Bonn: Anton Dahm, G. m. b. H., Stockenstraße.
Gesellschaft für elektrisch-automatische Kühlung m. b. H., Bochum, Marienplatz 5.
Verkaufsräume: in Essen, Huyssenallee 31, in Dortmund, Hansastr. 28. b880



Schnelles Frisieren mit **Pallabona-Puder** pflegt und entfettet das Haar trocken ohne Waschen. In Rund- oder Streudosen v. 1.— M. an in Friseur-Geschäften, Parfümerien, Drog.-Apotheken erhältlich.

Zahnschmerz bohl. Zähne beseitigt sofort a210 **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu hab. in den Apotheken.

Haben Sie fettiges Haar? Rat und Auskunft kostenlos. j499 **R. Wolff** Elberfeld, Mühlenstraße 6.

j422 **Garten-Schläuche** Continentalware. 13X4 Wandstärke bei 1 m . . . 1.25 Mk., bei 10 m . . 1.10 Mk., per Meter, bei 25 m . . 1.05 Mk., per Meter. 19X4½ entsprechend **Hugo Schürmann & Co.** Elb., Kipdorf 87 Tel. 802/7015

Patent-Büro Ing. E. Fischer Barmen

Honig gar. reiner Blüten-Schleuder, ohne Kunstverfälschung, das Allerfeinste, was die fleißigen Bienen erzeugen, 10-Pfd.-Dose M 10.—, 5-Pfd.-Dose M 5.50 frei Nachnahme, ohne Nebenkosten. Gegen Nachnahme unter Rechn. b 48 Carl Scheibe, Bienenhof, Oberneuland 517 b. Br.

a130

Übernahme der Generalvertretung — *durch*

DR. FRITZ FUNKENBERG, ELBERFELD,

Importeur für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Arnsberg.

Ausstellungsräume: Königstraße 87, Garagen: Aue 96.

Reparaturwerkstelle: Barmen, Rudolfstraße 18. Telephon Westen 37451/52.

für den

Neuen Marmon u. Roosevelt 8-Cylinder-Wagen

Die Marmon Automobil-Gesellschaft, Amerikas größter Hersteller von ausschließlich 8-Cylinder-„in der Reihe"-Motoren, beehrt sich, hiermit anzuzeigen, daß die obengenannte, wohlbekannte Autofirma die Generalvertretung der Marmon-Wagen und Roosevelt-8-Cylinder für den hiesigen Bezirk übernommen hat. Durch diese Firma kommt die Marmon-Gesellschaft der auch hier ständig wachsenden Nachfrage nach Amerikas Spitzenfabrikat im Automobilbau, dem 8-Cylinder, mit einer reichhaltigen Ausstellung und promptem Kundendienst entgegen. Ein Besuch der hiesigen Ausstellungsräume wird Ihnen zeigen, in welcher erstaunlichen Auswahl Marmon 8-Cylinder-Wagen in jeder Preislage hergestellt. Sie werden daselbst den neuen Roosevelt, von Marmon gebaut, für RM 7520.—, den flinken Marmon "68" für RM 9870.— und den Luxus-Marmon "78" für RM 12325.— sehen. Sedan-Preise verzollt ab Einfuhrhafen. Drahtspeichenräder und Luxus-Ausführung extra. Bequemes Teilzahlungssystem. Eine unverbindliche Probefahrt wird Sie davon überzeugen, daß eine Fahrt in einem Marmon ein Erlebnis ist!



(Marmon 8-Cylinder in jeder Preislage)

MARMON und Roosevelt

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.
Ufa-Palast, Barmen.

Harold Lloyd, der von seiner verschönernden schwarzen Hornbrille so unzertrennlich ist, daß er sie — wie man schmunzelnd feststellt — auch beim Schlaf, bei Schwimm- und Tauchkunststücken usw. nicht von der Nase läßt, steht mit seinen witzigen Einfällen und komischen Extempores im Mittelpunkt des neuen Großlustspiels „Harold der Pechvogel", das dem Pfingstspielplan in beiden Lichtspieltheatern die Note ungezwungener, herzlicher Heiterkeit gibt. Er spielt die sogar durch den Namen ihm auf den Leib geschriebene Rolle dieses Pechvogels, der trotz aller „Tücken des Objekts" durch die Gunst des Schicksals schließlich zum Entdecker der Diebe wird, deren Verbrechen die Ehre seines Vaters und seiner Familie bedrohte, mit soviel amüsanter Beweglichkeit und darstellerischer Geschicklichkeit, daß schallende Heiterkeit durch das Haus dröhnt. Mit viel Geschick ist die unterhaltsame Filmhandlung darauf angelegt, nicht nur den Lachmuskeln Gelegenheit zu ausgiebiger Betätigung zu bieten (obwohl das der gut erreichte Haupt-Daseinszweck der Sache ist), sondern in amerikanischer Art daneben auch für Sensation zu sorgen, also etwa bei der Verfolgung und Festnahme der Verbrecher Spannung und Erregung auszulösen, aus der natürlich zum guten Schluß Harold der Pechvogel, der auch, wie nicht anders zu erwarten, bei der in das Ganze eingeflochtenen Liebesgeschichte seine Mary vom Wanderzirkus endlich gewinnt, als der Held des Tages hervorgeht. Und so dürfte denn dieser unter der Regie von Ted Wilde und J. A. Howe hergestellte Harold Lloyd-Film der Parasumet seine Anziehungskraft auf die Menge nicht verfehlen, zumal auch die übrigen Rollen, von denen noch Jobyna Ralston als Lary genannt sei, gut besetzt sind und damit dem Pechvogel Harold die volle Entfaltung seiner darstellerischen Qualitäten gewährleistet ist.

Mehr auf Sensation als auf Erregung von Heiterkeit ist der spannende Wild-West-Film „Ein Bandit von Ehre" eingestellt, ein Filmwerk aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges zwischen Nord- und Südstaaten, in dessen Mittelpunkt der „Schinderhannes" von Missouri steht, ein Bandit, der seine Mutter rächen will, und der in aufregenden Verfolgungen selbst in den schwierigsten Lagen immer wieder seinen Feinden entgeht. Fred Thomson in der Hauptrolle führt hier auf dem wundervollen Pferd „Silberfalke" tollkühne Reiterstücke aus. Willkommene Ergänzung des Programms bieten neben der Wochenschau, im Modernen Theater der Schwank „Nackte Tatsachen" und im Ufa Palast auf der Bühne die ulkigen Vorträge des sächsischen Komikers Kurt Jurisch.

Union-Theater, Elberfeld.
Odin-Theater, Barmen.

„Somnambul" . . . Es ist ein Kriminalfall, der in dem Film aufgezeigt wird. Ein aus der Familie ausgestoßener Sohn, ein strenger, egoistischer und trotz seines Reichtums geiziger Vater, den Fritz Kortner ausgezeichnet darstellt, sind die Gegenpole des Spiels. Der Sohn bleibt in Fühlung mit der ebenfalls vom Vater brutalisierten Mutter, gerät aber in Verbrechergesellschaft. Um sich das ihm verweigerte Geld zu beschaffen, steigt er durchs Fenster in das Arbeitszimmer des Vaters und erbricht dessen Schreibtisch. Der Zufall will, daß der Vater in dem Augenblick erschossen wird, da er den Diebstahl entdeckt. Der Sohn kommt in den Verdacht des Mordes und wird unter der Wucht der Indizien zum Tode verurteilt. Seine Mutter und seine Braut glauben an die fortgesetzt von ihm beteuerte Unschuld. Nur den Diebstahl, nicht aber den Mord gibt er zu — aber wer ist der Schuldige? Diese Frage löst eine Hellseherin: Im Zustand des Schlafwandels hat, ohne daß sie das Bewußtsein ihres Tuns hatte, die eigene Gattin den tödlichen Schuß abgegeben. Mit dieser Aufklärung ist zugleich die glückliche Wendung für die beiden Liebesleute eingetreten. Der Film geht zwar von der falschen Voraussetzung aus, daß eine Hellseherin einen solchen Fall aufklären konnte — noch niemals ist dies in der Kriminalgeschichte vorgekommen — aber er hat den Vorzug einer geschickt gesteigerten Handlung. Sie würde nichts an Spannung verlieren, wenn die Hellseherin daraus verschwände und die Lösung auf irgendeinem anderen Wege herbeigeführt würde.

Ein zweiter Film mit einem bösen Titel: „Aus dem Tagebuch einer Kokotte". Man merkt die Absicht und wird verstimmt — denn so ist der Film nun doch nicht, und die vielen, die gekommen sein mochten, um etwas mehr zu sehen, mußten enttäuscht abziehen. So reißerisch der Titel wirkt, so gut ist der Film. Im Tempo, in der Handlung, im Aufbau, in der Photographie und in der Regie. Ein Nerofilm im Star-Film-Verleih. Regie: Constantin J. David, erste Darsteller: Paul Henckels, Walter Hasenclever, die niedliche Fee Malten, Ernst Stahl-Nachbaur und Fred Döderlein. Alle zeigen gutes Zusammenspiel, das geschickt etliche Schwächen des Films verdeckt. Da wird in einer südfranzösischen Stadt die kleine Susanne Plarot nach einem Selbstmordversuch in den letzten Zügen liegend aufgefunden. Eben gerade noch, daß man sie retten konnte. Neben ihr findet der Arzt ihr Tagebuch: „Das Leben einer Kokotte." Daher also der Titel! Und nun entrollt sich nach dem Inhalt dieses Buches das Schicksal der Susanne. Es bietet nichts Neues, man kennt zu Hunderten ähnliche Begebenheiten. Das einfache Mädchen aus dem Volke, die erste Jugendliebe zum Sohn eines Höhergestellten, der Vater Konsul, der beide trennt unter einem raffiniert erdachten Vorwand, der neue Freund, die Rutschbahn, die immer nach unten führt. Schließlich: „Ich kann dies Leben nicht mehr ertragen . ." Letztes Mittel: der Gashahn. Aber versöhnend schließt der Film. Nicht direkt mit einem happy end. Besser: mit einem blue end . . . Man wird der kleinen Susanne helfen, sagt der Arzt und spricht ihr Mut zu.

Odeon, Elberfeld.

Alexander Dumas spannender Roman von den drei Musketieren wurde, verbunden mit der „Eisernen Maske", zu einem überaus wirkungsvollen Filmstreifen, der bei aller einmal unumgänglichen Staffage doch den Unterschied zwischen kriminalistischer Viel-Romantik und ernster, geschichtlicher Dramatik erfreulich aufzeigt. Der Film läuft im Pfingstspielplan der Odeon-Lichtspiele in Elberfeld. Erzählt wird von der unglücklichen Zwillingsbruderschaft der Söhne Ludwigs XIII., der selbst von der Geburt des zweiten Sohnes keine Kenntnis hat. Das Geheimnis wird von dem intriganten Kardinal Richelieu aufs strengste gewahrt, die Mitwisser, darunter die Geliebte eines der Musketiere, d'Artagnans (Douglas Fairbanks), ins Gefängnis geworfen. D'Artagnan und mit ihm die drei anderen Musketiere, Athos, Porthos und Aramis, kommen aber schließlich hinter das Geheimnis und befreien den rechtmäßigen König Ludwig XIV., den „Mann mit der eisernen Maske", der in der Bastille gefangen gehalten wird, bezahlen ihre Treue aber selbst mit dem Tode. Bewundernswürdig bleibt das lebendige Zusammenspiel Douglas Fairbanks und der anderen Musketiere. Man stellt fest, daß die malerisch anmutenden Fechtszenen nicht meterweise eingeflickt, sondern in glücklicher Harmonie mit dem Lauf der Handlung verbunden wurden. Das ganze ist wieder eine hoffnungsvolle Probe Douglas Fairbanks', dessen wirkungssicheres Spiel wie immer packt und mitreißt.

Der zweite größere Film dieser Woche versetzt die Zuschauer an den Rhein. Im Mittelpunkt der Handlung steht das Hannerl vom Rolandsbogen, um das sich ein Spiel von Liebe und Eifersucht webt. Wer kennt nicht das Lied von der Base des Wirts vom Rolandsbogen? So gewinnt der unterhaltsame Film noch mehr an Interesse. Auch beim Beiprogramm hatte die Leitung des Theaters diesmal eine besonders glückliche Hand.

Capitol, Barmen.

Harry Piels Darstellungskunst kommt in dem Abenteuerfilm „Die Mitternachtstaxe" zur vollen Geltung. Der Künstler spielt in diesem Film die Rolle eines armen Studenten, der, um die Mittel zum Studium zu erhalten, des Nachts eine Autodroschke führt. Dieser Nebenberuf bringt ihn mit einer Verbrechergesellschaft zusammen, die bei einem Einbruch durch seine Entschlossenheit und sein furchtloses Draufgängertum unschädlich gemacht wird. Sein Mut kommt vor allem einem jungen Mädchen, der Privatsekretärin des von den Verbrechern bedrohten Mannes, zugute, das rechtzeitig von ihm in Sicherheit gebracht wird. Neben dem Verlobungskuß, der ihm als Belohnung zuteil wird, führt er bei dieser Gelegenheit dem Vater des jungen Mädchens, der als Strafrechtslehrer den schwächsten Indizienbeweis als zur Verurteilung genügend ansieht, den schlagendsten Gegenbeweis vor Augen. Der Film erhält dadurch eine Note, die zum Nachdenken Anlaß gibt. Er ist im übrigen voller Spannung und hält die Aufmerksamkeit bis zum Schluß wach. Neben Harry Piel teilt sich Betty Bird, „das Mädchen mit dem Tresorschlüssel", durch ihr anmutiges Spiel in den Erfolg des Filmwerks.

Der nächste Film: „Polly, die Tänzerin von Frisko", sieht Patsy Ruth Miller in der Hauptrolle. Als Tänzerin in einer Hafenkneipe muß sie helfen, die Seeleute ausplündern. Eines der Opfer, ein Schiffskapitän, rächt sich, indem er sie auf sein Schiff entführt, sie dort kurze Zeit festhält und zu niederer Arbeit zwingt. Ein Jahr später trifft er Polly wieder in einer Hafenkneipe und muß erfahren, daß sie während dieser Zeit nur gearbeitet habe, um ihm das seinerzeit von anderen gestohlene Geld zu ersetzen. Daß das Herz des Seebären damit gewonnen ist, ist erklärlich. — Auf der Bühne sorgt der Klarinettist Fred Janz durch seine humoristischen Vorträge und Scherze für heitere Stimmung.

Modernes Theater, Barmen.

Großstadtjugend. Der Film spielt in der Hochgebirgswelt, wo Harry Liedtke, der Schigewandte, nach plötzlicher Verarmung als Hauslehrer mit der Entlarvung eines Hochstaplers die Geliebte für sich gewinnt. Da ist, um den Titel zu rechtfertigen, ein kleiner Primaner, der durch Erpressungen seiner „ersten Liebe", der Zofe seiner Mutter, Geld aus der Kasse stiehlt, und ein Barmixer, der sich als italienischer Graf in die Familie einschleicht. Aber das Hauptgewicht des Films liegt doch auf den beiden Sportfreudigen, die durch Stolz und Trotz ihren Liebeskampf durchringen und denen der Zufall dabei so treulich hilft. — Lustig ist auch der andere Film, den das Programm bringt. Richard Talmadge erweist sich wieder einmal als Tausendsassa, als Retter in allen Nöten. Da fliegen die Rowdies beiseite, daß es nur so spritzt, da saust das Motorboot mit der Kiste Dynamit, bis Talmadge endlich da ist. Da fügt sich alles zum Guten, bis die letzten Bilder den ersten vom Schwiegervater autorisierten Kuß zeigen.

Alhambra, Barmen.

b. In der Alhambra, Barmen, läuft der Film Anna Karenina, nach Tolstois Roman. Der schöne Gardeoffizier Graf Wronski trifft in einem Schneesturm Anna, die Frau des Senators Karenina. Gewohnt, schnell zu siegen, glaubt er auch hier leichtes Spiel zu haben. Aber es kommt anders, das Spiel ist ernster, wie ein Sturm treibt es sie beide zusammen, erst heimlich in der Petersburger Gesellschaft, dann offen, drei Monate irren sie durch Europa, bis es sie wieder nach St. Petersburg zurücktreibt. Hauptmann Wronsky soll aus dem Regiment verstoßen werden, da tritt Anna ihm aus dem Weg, freiwillig aus dem Leben scheidend. Das ist die Handlung des Films, die man unbeschwert von Vergleichen zu Tolstois Roman betrachten sollte, von dessen kulturhistorischem Beiwerk er sich natürlich befreien mußte. Dank der ausgezeichneten Regie und dank der darstellerischen Leistung Greta Garbos und John Gilberts ist der Film vor einer verflachenden Wirkung bewahrt worden. Der zweite Film heißt „Der Boxerkönig" und zeigt in heiteren Bildern den Boxkampf um Ehre, Liebe und Freiheit. Zwei Groteskfilme, der Wochenbericht und ein Lehrfilm beschließen das reichhaltige Programm.

Alte Wahrheiten.

In die Hölle ist es allenthalben gleich weit.

*

Iß, was du magst, und leide, was du mußt.

*

Wenn Gott will, so tagt es.

*

Wer entbehrt der Ehre,
Dem fehlt die beste Wehre.

*

Du fragst dich, werd' ich glücklich sein?
Du bist es, bild' es dir nur ein.

*

Wer tun will, was allen gefällt,
Muß Atem haben warm und kalt.

*

Langsam zum Säckel, hurtig zum Hut,
Hilft manchem armen, jungen Blut.

*

Auch ein Haar hat seinen Schatten.

*

Zu jung ist ein Fehler, der sich täglich bessert.

*

Der Junge kann sterben, der Alte muß sterben.

*

Fremder Gaul und eigne Sporen
Haben bald den Weg verloren.

*

Glück macht den Menschen flügg'.

Wetterbericht.

Samstag den 18. Mai, 8 Uhr vormittags.

Station	Luftdr. (redug.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	765.9	O schwach	Regen	8
Hamburg	766.4	ONO mäßig	wolkig	11
Swinemünde	762.0	NNO mäßig	wolkig	12
Danzig	762.—	N stark	wolkig	6
Aachen	765.7	NNW leise	Regen	7
Frankfurt-M.	763.6	NNW leise	Regen	10
Hannover	763.2	N leicht	Regen	10
Berlin	761.4	NO leicht	bedeckt	8
Breslau	757.4	NW schwach	bedeckt	9
München	762.5	N leise	Regen	9
Zugspitze *)	525.1	NNW leicht	Schnee	—
Brocken *)	674.3	N stark	Regen	6
Kahler Asten	674.6	NW mäßig	Nebel	5
Villingen	767.1	NNW leise	bedeckt	6
Brüssel	766.4	NNW leicht	bedeckt	7
London	—	—	—	—
Yarmouth	762.5	N mäßig	bedeckt	7
Plymouth	767.6	OSO mäßig	bedeckt	9
Paris	766.1	NO leicht	wolkig	9
Toulouse	761.1	SW leise	klar	10
Madrid	760.3	still	heiter	15
Zürich	761.—	N leicht	heiter	8
Genf	762.4	SW leise	zieml. heiter	9
Lugano	758.1	N leise	zieml. heiter	13
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	759.4	NW schwach	bedeckt	11
Budapest	758.8	WNW schwach	bewölkt	13
Warschau	756.9	NO leise	bedeckt	16
Kopenhagen	762.2	NNO schwach	heiter	10
Stockholm	771.0	NNW frisch	bedeckt	5
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.8	764.1	767.8
Temperatur	10.5	10.8	8.2
Wind	NW schwach	NW leicht	NW leicht
Wetter	bedeckt	zieml. heiter	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 0.4 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 13.7
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 7.3

Das Tiefdruckgebiet im Südosten Europas erstreckt sich heute in einem Ausläufer über Mitteldeutschland nach der Nordsee. Es verursacht in Deutschland größtenteils trübes und regnerisches Wetter; nur im Küstengebiet war es heute früh meist trocken, aber wolkig. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 6 und 12 Grad. Der Kahle Asten meldet mäßigen Nordwestwind, Nebel und 5 Grad Wärme. Das Hochdruckgebiet hat sich weiter über Skandinavien ausgebreitet und verstärkt und reicht in einem Ausläufer über die Nordsee und Großbritannien nach Frankreich.

Wetteraussichten für die Pfingstfeiertage:
Zunächst noch wolkig und kühl, aber keine erheblichen Regenfälle mehr. Später aufklärend bei allmählich ansteigenden Temperaturen.

Rätsel-Ecke.

Pfingsten.

Wie wird, so fragt man allgemein,
Zu Pfingsten wohl das Wetter sein?
Natürlich Regen! — Immerhin!
Pfingstfreudig hell bleibt Herz und Sinn.
Und was wir beginnen zum lieblichen Fest,
Mein Rätsel leicht erraten läßt.

Gefäß, Getränk, und was man fühlt,
Wenn blasse Furcht den Sinn durchwühlt.
Ein stolzer Vogel, ein scharfer Brei,
Ein Ackergerät ist auch dabei.
Eh' du nun fügest Wort an Wort,
Nimm klug von jedem zwei Zeichen fort.
Dann weißt du, was wir zum Fest beginnen
Mit frohem Mut und heiteren Sinnen.

—pli.

Rätselhafte Inschrift.
Pfingstjubel.



Arithmogriph.

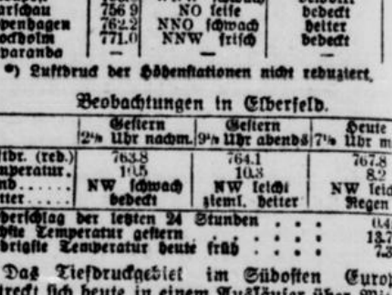
1 2 3 4 5 2 6 7	beliebtes Getränk;
2 5 6 3 7 2	offizinelle Pflanze;
3 5 2 6	Land in Asien;
4 3 4 2 6	Gestalt der griechischen Sage;
5 3 1 3 6 3	altitalienische Stadt;
2 6 6 2	Vorname;
6 3 4 5 2 4	saures Salz;
7 2 6 2 2 6	biblisches Land.

Abstrichrätsel.

Pfad — Hering — List — Ziffer — Diener

Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben derart abzustreichen, daß die Reste aus zusammenhängenden Buchstaben bestehen, die im Zusammenhang gelesen eine köstliche Zeit benennen.

Füllrätsel.



In die Felder dieser Figur sind Buchstaben derart zu setzen, daß die senkrechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Werk der Tondichtung; 2. flinkes Tier heißer Länder; 3. Metall; 4. weiblicher Vorname; 5. stachliges Tier; 6. unentbehrliches Mineral; 7. Stütze; 8. Fahrstuhl; 9. Teilzahlung; 10. berauschendes Getränk; 11. Singvogel.

Die durch schwarze Felder bezeichnete Querreihe von links nach rechts benennt eine festliche Zeit.

Lösungen der Rätsel in der nächst. Mittwochnummer

*

Lösungen aus Nr. 112.

Kreuzworträtsel:

Senkrecht: 1. Birke; 2. Abel; 3. Niel; 4. Hase; 5. Eber; 6. Lilie; 9. Serbien; 11. England; 13. Fo; 14. Ulm; 15. Abt; 18. Paris; 19. As; 20. Eifer; 21. Rute; 23. Sela; 24. Carl; 25. Elbe.

Wagerecht: 1. Baron; 4. Hobel; 7. Ida; 8. Reuse; 10. Segel; 11. Egel; 12. Eisen; 14. Ur; 16. Elbe; 17. Alba; 22. Essen; 25. Ei; 26. Ruine; 27. Adolf; 28. Lar; 29. Selma; 30. Leber.

Bilderrätsel: Badereisen.

Logogriph: Gespenst — Gespinst.

Wortspiel: Mund, Astern, Iran, Butter, Ochse, Wange, Leber, Engel (Maibowle).



Die weltberühmten Pfarrer
KNEIPP-PILLEN
zuverlässig z. Blutreinigung u.
Stuhlgang-Regelung
Rheum, Sapo je 2, Col. 3, Jalap. 1, Aloe 4.
In allen Apotheken Mk. 1.—
Kneipp-Kur-Wegweiser kostenfrei durch Kneipp-Home-Centrale Würzburg.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b391

Bad Wildungen für Niere u. Blase
Helenenquelle

Zur Haustrinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker
1928: 22000 Badegäste.

Badeschriften durch die Niederlage in Elberfeld:
Richard Jacobi, Berlinerstraße 47/9
Telephon 407
und durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Pfingst-Tagung des Deutschen Färber-Verbandes im Wuppertal



Den deutschen Färbern zum Gruß!

Barmen wird während der Pfingstfeiertage die deutschen Färber als seine Gäste begrüßen. Wie bereits gemeldet, findet hier vom 18 bis zum 21. Mai die 13. Reichstagung des Deutschen Färberverbandes statt. Die Tagung wird am heutigen Samstag durch einen Festkommers in der Barmer Stadthalle eingeleitet, und aus der reichen Festfolge dieses Abends sei die Ehrung der Jubilare und der Kollegen, die sich um den Deutschen Färberverband besonders verdient gemacht haben, hervorgehoben. Die Hauptversammlung findet am ersten Pfingstfeiertage, vormittags 10 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaale des Barmer Rathauses statt. Professor Paur-Barmen spricht über die Wuppertaler Industrie, Dr. Zänker-Barmen behandelt das Thema: „Ist der Färbermeister überflüssig?", „Zeitgemäße Betrachtungen über Bleicherei" werden von Dipl.-Ing. Münch-Krefeld angestellt, Dr. Metzner-Blauchau spricht über die Bedeutung der Netzmittel für die Textilveredlung und Dipl.-Ing. A. Prior-Chemnitz über Theorie und Praxis in der Textilveredlung. Drei weitere Vorträge befassen sich besonders mit der Kunstseide, und zwar spricht Dr. Karl Wehlmann-Barmen über die Bedeutung der Kunstseide für die deutsche Volkswirtschaft, Färbereitechniker H. Lint-Offenbach über das Färben von Seide und Kunstseide mit Naphthol AS und Dipl.-Ing. H. Brandenburg-Dresden über das Färben von Azetatseiden und Azetatseidenmischgeweben. Für 12½ Uhr am ersten Pfingsttage ist die Eröffnung der Ausstellung in der Höheren Preußischen Fachschule für Textilindustrie vorgesehen, während am zweiten Pfingsttage die Besichtigung der Kunstseidenschau der Elberfelder Glanzstoff-Fabriken in der Aula der Barmer Fachschule und anschließend ein Rundgang durch die Schule stattfindet. Für Dienstag ist eine Besichtigung des Werkes Leverkusen der I. G. Farbenindustrie vorgesehen. Das eigentliche Arbeitsprogramm ist von mancherlei Veranstaltungen gesellschaftlicher Art durchflochten, u. a. findet am ersten Pfingsttage abends in der Elberfelder Stadthalle ein Festball statt.

Die Verbundenheit der Wuppertäler mit der Färberei ist bereits vor einigen Tagen an dieser Stelle hervorgehoben worden (vergl. G.-A. Nr. 112: Aus der Geschichte der Barmer Türkischrotfärberei: Dr. Heinr. Haacke-Barmen). Aber diese Verbundenheit des Wuppertals mit der Färberei ist nicht nur in der Vergangenheit erkennbar, sondern auch die Gegenwart zeugt davon, daß das Wuppertal und seine Wirtschaft mit der Färberei eng verflochten ist. Nicht nur, daß die Wuppertäler Städte zahlreiche bedeutende Betriebe der Färberei beherbergen, sondern auch die Farbstoffindustrie und auch die Herstellung von Färbereimaschinen ist hier vertreten. Die vielseitige und umfangreiche Textilindustrie des Wuppertals weiß aber auch die Bedeutung der modernen Färberei für die gesamte Textilwirtschaft zu würdigen. Bedenkt man nun, daß der weitaus größte Teil der Wuppertaler Bevölkerung direkt oder indirekt mit der Textilwirtschaft in Beziehungen steht, dann dürfen die Färber sicher sein, sich im Wuppertal unter Menschen zu bewegen, die sowohl die Schwere als auch die volkswirtschaftliche Bedeutung des Färberstandes anerkennen. In diesem Sinne heißen die Wuppertäler Städte die deutschen Färber willkommen und wünschen der 13. Reichstagung einen vollen Erfolg.

*

Der Deutsche Färber-Verband mit seinen 2000 Mitgliedern, zu denen eine große Zahl von Färbereibesitzern, Färbereidirektoren, Färbereileitern und Färbermeistern nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande gehört, verkörpert die deutsche Färbereiindustrie an sich. In ihm haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Praktiker des Berufes, mit Männern der Wissenschaft einen einzigartigen Zusammenschluß gefunden. Frei von politischen und gewerkschaftlichen Bestrebungen, lediglich dem Wohle des Standes durch Förderung deutscher Qualitätsarbeit und damit der Allgemeinheit und unserem deutschen Vaterlande dienend. Förderung in dieser Richtung bedeuten auch die alle zwei Jahre stattfindenden Reichstagungen des Deutschen Färberei-Verbandes mit ihren Durchberatungen fachwissenschaftlicher und technischer Probleme, dessen Arbeit nicht nur der deutschen Färbereiindustrie zugute kommt, sondern weit darüber hinaus den Industrien und ihren Erzeugnissen, deren Veredlung in der Färberei ihren wichtigsten Vorgang findet.

*

Kunstseidenschau in Barmen.

Anläßlich der Tagung des Deutschen Färber-Verbandes veranstalten die „Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld" in der Aula der Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie zu Barmen, Gewerbeschulstr., eine Kunstseidenschau. Sie ist der Oeffentlichkeit zugänglich: im Pfingst-Samstag von 3—6 Uhr, am ersten Pfingsttage von 10—1 Uhr und von 3—6 Uhr, am zweiten Pfingsttage ist die Ausstellung morgens dem Deutschen Färber-Verbande vorbehalten und nur nachmittags von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die schwarze Wupper

Die schwarze Wupper ist der Segen des Tales. Gott sei Dank, daß sie schwarz ist.

Wenn die Wupper klar und rein wäre, dann wären die Menschen im Tal faul und liederlich. Die schwarze Farbe ist das Ehrenkleid, das die Menschen ihr und sich gegeben haben. Es bedeutet: Hier wird gearbeitet! Hier wohnt ein werktätig Volk! Hut ab! . . .

Wenn das da unten erwacht, wenn sich der langgestreckte Riese da unten den Schlaf aus den Augen wischt und plötzlich anhebt, sein Morgenlied zu pfeifen. Wenn sein Atem aus all den tausend Schloten da unten gen Himmel steigt, und der ganze Organismus sich dehnt und reckt, Räder und Maschinen treibt, Köpfe und Hände in Bewegung setzt, um lachend über die ganze Erde, über Länder und Meere zu brüllen: „Hier Barmen-Elberfeld! Wer dort?". Ist das nicht Poesie? Ist das nicht ein Heldenlied? Ein Lied von der Arbeit?

Aus „Die Wiskottens", Roman von Rudolf Herzog

Justus von Gruner, Generalgouverneur von Berg, über das gewerbefleißige Wuppertal

(1802)

„. . . Hier arbeitet alles und reges Leben ist überall sichtbar; keine Kraft der Natur bleibt unbenutzt. Jedes Fleckchen Land ist von unendlichem Wert und wird entweder als Bleiche oder zu einer Fabrikanlage gebraucht. Die kleine Wupper muß durch unendliche Krümmungen, Erhöhungen und Ableitungen tausend Räder treiben, tausend Maschinen in Bewegung setzen. Mann und Weib, Greis und Kind müssen zur Erhaltung des Allgemeinen den täglichen Zoll ihrer Arbeit beitragen. — Alles ist tätig . . ."

Die Entwicklung der Bleicherei und Färberei des Wuppertals.

Von Otto Pennenkamp, Barmen.

Das edle Bleichergewerbe darf für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, den Grundstein der vielseitigen und vielgestaltigen Wuppertaler Textilindustrie gelegt zu haben. Bereits im 15. Jahrhundert entstanden in den Höfen und auf den Wiesen an der Wupper Anlagen zur Naturbleiche, wozu der arbeitsame und schnellbewegliche Fluß mit seinen Nebenbächen das kalkhaltige Wasser, die umliegenden Wälder die Pottasche und das benachbarte Land der roten Erde die Sauerkohllauge lieferten. Die Bleicherei führte sich unter solchen günstigen Bedingungen schnell ein und ein großer Teil der Bevölkerung wandte sich von der bis dahin allein betriebenen Landwirtschaft ab. Jedenfalls haben Ende des 15. Jahrhunderts Elberfeld-Barmer Garnbleicher im Bereiche des Stiftes Paderborn fertig gesponnenes Garn auf eigene Rechnung gekauft, unter oftmals schwierigen Umständen (mangelhafte Transportwege, Ritterfehden) nach dem Wuppertal befördert und — nachdem sie das Garn gebleicht und zum großen Teil auch gezwirnt hatten, auf den rheinischen, niederländischen und französischen Handelsplätzen mit gutem Gewinn weiter veräußert. Anfang des 16. Jahrhunderts hatte das Wuppertaler Bleichergewerbe einen derartigen Aufschwung genommen, daß ihm unter den damaligen Erwerbsständen die überragendste Bedeutung zukam. Dank ihrer wirtschaftlichen Macht konnten die Elberfelder und Barmer Bleicher im Jahre 1527 für die in diesen Zeitläufen recht gewaltige Summe von 861 Goldgulden das Privileg zur alleinigen Ausübung ihres Gewerbes von ihrem Landesfürsten Herzog Johann III. von Berg erwerben. Danach durfte an keinem anderen Ort des bergischen Landes Garn gebleicht werden. Auf diese Weise erfreuten sich die Wuppertaler Bleicher einer gewissen Monopolstellung, die nur von benachbarten Ländern durchbrochen werden konnte, bei den derzeitigen Transportverhältnissen ein immerhin seltener Fall.

Die Wuppertaler Bleicher bildeten eine festgeschlossene Zunft, die den Namen „Garnnahrung" trug. Diese Garnnahrung hat rund 300 Jahre bestanden und wurde von Napoleon I. im Jahre 1807 durch Edikt aufgelöst. Strenge Zunftordnungen, die die wirtschaftlichen Angelegenheiten regelten, verbanden die Zunftbrüder zu einheitlichem Tun und Lassen in ihren Arbeitsverhältnissen. Die Garnmeister und Eigenbleicher des Wuppertals gelangten im Laufe der Zeit zu Reichtum und Ansehen, konnten eigene Handelshäuser in fremden Ländern bauen und trugen den Ruhm der Wuppertaler Garnerzeugnisse weit hinaus. Durch ihre Handelsverbindungen gelang es ihnen, allmählich die Breitweberei, Bandweberei — damals „Lintweberei" genannt — und später auch die Spitzenweberei heranzuziehen. Somit ist aus der Bleicherei einer der bedeutendsten Textilbezirke in deutschen Landen hervorgegangen.

Natürlich hat die Bleicherei im Laufe der Zeit verschiedene Wandlungen erlebt. Wurde zuerst nur Leinen gebleicht, so kam alsbald nach der Entdeckung Amerikas, die überhaupt gerade hinsichtlich der textilindustriellen Verhältnisse große Umwälzungen brachte, „King Cotton", der heute weltbeherrschende „König Baumwolle" hinzu. Die Flechtmaschine, von dem Barmer Bockmühl erfunden, brachte neue wirtschaftliche Erfolge. Auf den Flechtmaschinen der ersten Blüteperiode wurden fast ausschließlich Schnürriemen gefertigt. (Daher der Name „Riemendreherei" nach dem „Drehen der Riemen".) Als Material diente rohe oder zu Eisengarn verarbeitete Baumwolle. Die Eisengarnfabrikation des bergischen Landes verdankt diesen Umständen ihr Entstehen.

Die eigentliche Färberei hatte es inzwischen in deutschen Landen ebenfalls verstanden, ihr Gewerbe vorwärts zu bringen. Um das Jahr 1669 gab es in der edlen Färberzunft des heiligen römischen Reiches deutscher Nation eine regelrechte Rangordnung, wonach sich die Zunftgenossen in Schön- und Schlechtfärber unterteilten. Die Schönfärber konnten die edleren Farbstoffe (Waid, Krapp, Cochenille, Indigo, Kermes, Kurkuma usw.) verwenden, deren Handhabung schon eher einer Kunst gleichkam. Hingegen mußten sich die Schlechtfärber auf Blau-, Rot oder Gelbholz beschränken.

Im Verkehr mit dem Ausland gewannen die Wuppertaler Kaufleute alsbald einen Blick für neue Absatzmöglichkeiten, die in der Herstellung farbiger Muster bestanden. Anfänglich mußte das gefärbte Garn (Vollfäden) aus niederländischen Gauen bezogen werden. Jedoch gelang es Anfang des 18. Jahrhunderts, die ersten produktiven Färbereien in Elberfeld-Barmen einzurichten. Ein wichtiger und für das Wuppertal hochbedeutsamer Zweig der Färberei, die Türkischrot-Färberei, wurde um 1780 eingeführt. Ein Barmer Bleicher und Färber soll, wie Frau Fama erzählt, die Kunst des Indigoblau- und Türkischrot-Färbens in seinen Wanderfahren erlernt und nach der Heimat verpflanzt haben. (Wir berichteten darüber bereits in einem besonderen Artikel in der Mittwochsnummer.) Die Türkischrot-Färberei wurde lange Zeit ängstlich als Geheimnis bewahrt. Ihre Erzeugnisse fanden den Weg in die alte und die neue Welt. (Bei dem ängstlichen Geheimnis, in das die Türkisch-Rot-Färberei anfänglich gehüllt wurde, erscheint es möglich, daß sie bereits 10—20 Jahre früher im Wuppertal bekannt gewesen ist, wenn sie auch nicht in größerem Umfange betrieben wurde. Alte Färbereieinrichtungen deuten wenigstens darauf hin. Red.)

Schwieriger lagen die Verhältnisse bezüglich der Stückfärberei. Die Wuppertaler Kaufleute mußten ihre rohgewebten Waren außerhalb veredeln lassen. Es fehlte nämlich an geeigneten Maschinen, die aus England bezogen werden mußten, wofür aber ein streng gehandhabtes Ausfuhrverbot bestand. Erst im Anfang des vorigen Jahrhunderts gelang es, die Schwierigkeiten zu überwinden. In den 30er Jahren wurde der Grund zu den heutigen Lohnstückfärbereien gelegt.

In diesem Zusammenhang sollen auch die rein wirtschaftlichen Wandlungen der Wuppertaler Bleicherei und Färberei kurz gestreift werden. Während zuerst die Bleicher und Färber auf eigene Rechnung als selbständige Kaufleute ihre Garne veredelten, erfolgte später der Uebergang zahlreicher Kaufherren zur textilen Fertigfabrikation. Damit verließen sie die ureigentlichen Wirtschaftsgefilde der Garnnahrung und brachten den ver-



Im Zentrum der Färbereien in Elberfeld

bliebenen Färbern und Bleichern ihre Garne zur Lohnveredelung. Wiederum verblieb eine Anzahl Fabrikanten bei der Eigenveredelung, um ihr bis auf den heutigen Tag treu zu bleiben. Neben der Unterteilung in Lohn- und Eigenveredelung erfolgte eine Spezialisierung in Baumwollbleichereien, Baumwollfärbereien, Seidenfärbereien, letztere unterteilen sich wiederum in Stoff- und Bandfärbereien und sind meistens mit der Appretur verbunden.

Die Textilveredelung erlebte Ende des vorigen Jahrhunderts eine neue Blüte, wozu die technischen Veränderungen wesentlich beitrugen. Das Merzerisierungsverfahren, welches Baumwolle in seidenglänzenden Zustand versetzt, die Ersetzung der Naturbleiche durch die Chlorbleiche sind Meilensteine auf diesem Wege. Durch die Erfindung der Teerfarbstoffe wurden die natürlichen Färbemittel abgelöst und der modernen Färberei die Bahn gebrochen. Als neuer Zweig kam die Echtfärberei hinzu, die mit den heute so beliebten Indanthrenfarbstoffen arbeitet. Auch das Türkischrot wird heute auf künstlichem Wege erzielt. (Naphthol A S).

Weitere Umwälzungen brachte die Kunstseide als jüngster Textilrohstoff. Im Jahre 1898 führte Dr. Ewald Herzog, ein markanter Vertreter der Wuppertaler Färberei, die erste Kunstseide aus Frankreich ein, um damit die ersten Färbeversuche zu machen. (Literaturbeflissene wird es interessieren, daß Dr. Ewald Herzog ein Onkel des bekannten Romanschriftstellers Rudolf Herzog ist, der in seinen vielgelesenen „Wiskottens" auch den Wuppertaler Färbern ein literarisches Denkmal setzte.) Nach Ueberwindung vieler technischer Schwierigkeiten führte sich die Kunstseide Anfang dieses Jahrhunderts immer mehr ein.

In der Nachkriegszeit hat die künstliche Seide einen wahren Siegeszug durch die Welt angetreten. An diesen Erfolgen ist die Barmer und Elberfelder Kunstseidenfärberei in hervorragender Weise beteiligt.

Die benachbarte Kunstseiden-Industrie, die sich um die Vereinigten Glanzstoff A.-G., Elberfeld und die J. P. Bemberg A.-G., Barmen — letztere ging aus der Türkischrot-Färberei hervor — konzentriert, hat in enger Zusammenarbeit mit der heimatlichen Veredelungsindustrie zum Gelingen wesentlich beigetragen.

Ein wichtiger Markstein in der Geschichte der Wuppertaler Färberei bildet die Einrichtung der Abteilung Färberei an der Preußischen Höheren Fachschule für Textil-Industrie zu Barmen im Jahre 1905. Unter Leitung hervorragender Wissenschaftler und Praktiker hat diese Schule in Tages- und Abendkursen für einen guten Nachwuchs an selbständigen und leitenden Fachpersönlichkeiten Sorge getragen.

Man kann getrost behaupten, daß

die Entwicklung der Wuppertaler Bleicherei und Färberei bis zum Ausbruch des Weltkrieges eine aufsteigende Linie

bildete, wenn von einzelnen Krisenjahren, beispielsweise um die Jahrhundertwende, abgesehen wird. Der Weltkrieg mit seinen traurigen Folgeerscheinungen, die Scheinblüte der Inflation und die wirtschaftlichen Depressionserscheinungen seit der Markstabilisierung haben diese Linie jäh unterbrochen. In der Kriegszeit mußten sich zahlreiche Färbereibetriebe auf die Herstellung und Veredelung von Kriegsbedarfsartikel umstellen, wobei wegen der vielen Ersatzmittel Schwierigkeiten über Schwierigkeiten zu überwinden waren. Den erhofften Wiederaufstieg hat die Nachkriegszeit nicht gebracht, obwohl neue Arbeitsmethoden, Maschineneinrichtungen, Färbeverfahren der rationellsten Art eingeführt wurden. Schuld an diesen Zuständen trägt neben der allgemeinen Wirtschaftsdepression in Deutschland die bedrängte Lage der von der Mode benachteiligten Barmer Artikel-Industrie, die als wichtigste Abnehmerbranche anzusehen ist.

Dessenungeachtet sind die Wuppertaler Bleicher und Färber, gleichgültig ob Unternehmer oder Arbeitnehmer, nicht die Leute, die sich durch widrige Umstände und Verhältnisse unterkriegen lassen. Ein Blick in die verschiedenen Fach- und Wirtschaftsorganisationen der Wuppertaler Veredelungs-Industrie zeugt von einem regen Lebensgeist. Es gilt auch hier, sich zu erhalten zum Trutz gegen alle Gewalten. Dieses Motto möge auch die Beratungen des deutschen Färberverbandes auf seiner 13. Reichstagung zu Pfingsten 1929 begleiten. Die Zukunft, das erwarten wir bestimmt, wird sicher, wenn auch unter Kämpfen und Mühen, den Wiederaufstieg bringen.

Die Ausdehnung der Färberei im Wuppertal.

Ein paar Zahlen.

Die ersten Färber im Wuppertal finden sich im Elberfelder Bürgerbuch von 1702/03 verzeichnet, sie sind an einer Hand aufzuzählen. Auch in einem Teil der Ortschaften, die seit 1808 die Stadt Barmen bildeten, in Gemarke, Wuppersfeld, Heckinghausen und Rittershausen, haben im Anfang des 18. Jahrhunderts bereits einige Färber gearbeitet, sei es auf eigene Rechnung, sei es als Knechte. Kaufleute wie Dickmann, Rübel und Wichelhausen richteten Färbereien ein.

In einer Aufstellung, die die Garnmeister im Jahre 1767 dem Kurfürsten Karl Theodor gelegentlich seiner Anwesenheit im Wuppertal überreichten, ist ein Bild des damaligen Standes der Elberfeld-Barmer Fabrikation gegeben. Es finden sich da unter insgesamt 33 900 in der Textilindustrie tätigen Menschen (einschließlich die Arbeiter aus der Umgegend und die Heimarbeiter) 200 Färber und Färberknechte aufgeführt. Unter 500 Fabrikbedienten mögen auch noch weiche sein, die in Färbereien tätig waren.

Leider ist in dieser Aufstellung die später übliche Gliederung in Türkischrot- und andere Färber noch nicht erfolgt, obschon die Türkischrot-Färberei wohl bereits kurz nach der Jahrhundertmitte aufgekommen war. Ebenso findet sich keine Gliederung nach fabrik- oder handwerkmäßigem Betrieb, wie sie nachmals häufig geschehen ist, ohne daß über die Zurechnung zur einen oder zur anderen Gruppe immer Sicherheit bestand.

Als sich die Türkischrot-Färberei eingebürgert hatte, bezahlte bereits unmittelbar nach 1790 der Inhaber einer solchen Fabrik 35 bis 40 000 Rtlr. Färberlohn im Jahr, ein Beweis dafür, wie bedeutend ein Teil dieser Werke war, die sich in rascher Folge bildeten und im Jahr 1809 die Zahl 150 in beiden Wupperstädten erreichten.

Nach dem Rückschlag durch Zollabschluß, Teuerung und Krieg waren im Kreis Elberfeld, der Barmen mitumschloß, zu Beginn des Jahres 1816 nur 103 Personen in den Schwarz-, Schön- und Türkischrot-Färbereien tätig. Schon im Lauf dieses Jahres und in den nächstfolgenden stiegen aber die Zahlen beträchtlich. 1818 gab es schon wieder 44 Türkischrot-Färbereien im Kreise.

1828 waren in Elberfeld allein nicht weniger als 58 Schwarz- und Schönfärbereien und Zeugdruckereien mit 202 Gehilfen, sowie 36 Türkischrot-Färbereien mit 345 Gehilfen, 1830 wurden, ebenfalls in Elberfeld, 2500 Zentner Schönfarbwaren, je 70 Tlr. Durchschnittswert, und 100 000 Zentner Türkischrot-Garne, je 100 bis 110 Taler Durchschnittswert, hergestellt. 1835 benötigte man hier 3500 Ballen Baumwollengarn (je 10 Zentner) zu Türkischrot, 500 Ballen zu falsch Rot und Couleuren.

1842 beschäftigten die Färbereien und Druckereien des Wuppertals bei flauem Geschäftsgang 109 Meister und 1160 Gehilfen, gefärbt wurden um die Zeit jährlich etwa 40 000 Zentner Türkischrot-Garn, wozu 40 bis 45 000 Zentner Krapp verbraucht wurden. 1851 zählte man in Elberfeld 10 Türkischrot-Färbereien mit 500, 7 Seidenfärbereien mit 100 und 12 sonstige Färbereien mit 110, insgesamt also 29 Färbereien mit 710 Arbeitern, wozu noch 27 handwerksmäßig betriebene Färbereien mit 27 Meistern und 52 Gesellen und Lehrlingen kamen. 6 Druckereien hatten an 168 Drucktischen und 6 Druckmaschinen 600 Arbeiter. Barmen hatte etwa um die gleiche Zeit 74 Färbereien und ebenfalls 6 Druckereien.

Wenn dann 1856 für Elberfeld 6 Türkischrot-Färbereien mit 442 Arbeitern, 8 Seidenfärbereien mit 117 und 9 sonstige mit 106, zusammen 23 Färbereien mit 665 Arbeitern, dazu 33 Handwerksbetriebe mit 33 Meistern und 67 Arbeitern und 4 Druckereien mit 510 Arbeitern, 127 Drucktischen und 11 Maschinen aufgeführt werden, geht daraus außer dem Auf- und Nieder der Industrie die verschiedenartige Erfassung nach Fabrik oder Handwerksbetrieb hervor.

Eine ins einzelne gehende Fabrikentabelle gibt für das Jahr 1861 folgende Zahlen: Türkischrot-Färbereien Elberfeld 7 Fabriken mit 641 Arbeitern, Barmen 17 Fabriken mit 537 Arbeitern, Garnfärbereien in Wolle und Baumwolle Elberfeld 5 Fabriken mit 77 Arbeitern, Barmen 43 Fabriken mit 339 Arbeitern, Garn- und Stückfärbereien, auch Appreturanstalten für Seidenwaren Elberfeld 10 Fabriken mit 146 Arbeitern, Barmen 9 Fabriken mit 44 Arbeitern, Stückfärbereien und Appreturanstalten für andere Waren Elberfeld 7 Fabriken mit 91 Arbeitern, Barmen 7 Fabriken mit 80 Arbeitern, Druckereien Elberfeld 3 Fabriken mit 497 Arbeitern, Barmen 5 mit 31 Arbeitern, also zusammen Elberfeld 32 Fabriken mit 1452 Arbeitern, Barmen 81 Fabriken mit 1031 Arbeitern, im ganzen Wuppertal demnach 113 Fabriken mit 2483 Arbeitern, unter letzteren in Elberfeld 53, in Barmen 52, insgesamt 105 Frauen.

* * *

Die Bedeutung der Färberei für die Textil-Industrie

Bei den Betrachtungen der Lage der Färberei wird in der Regel der Charakter der Hilfsindustrie, die in ihrer Beschäftigung von der jeweiligen Lage der Weberei abhängig ist, besonders betont und man hat dabei oft das Gefühl, daß die große Bedeutung der Färberei für die Textilindustrie im allgemeinen nicht in der richtigen Weise anerkannt wird. Tatsächlich hat die Färberei heute noch eine weit größere Bedeutung für alle Zweige der Textil- und Bekleidungsindustrie, als noch vor einigen Jahren. Man muß berücksichtigen, daß immer mehr Textilartikel in bevorzugter Weise in den Rahmen der Mode gebracht worden sind und daß von den Verbrauchern immer größere Ansprüche gestellt werden. Die schöpferische Tätigkeit der Musterzeichner soll in keiner Weise gering geachtet werden, ja, man muß sogar anerkennen, daß mancher der schlichten Musterzeichner ein wahrer Künstler ist. Aber was würden die wirksamsten Musterzeichnungen und Entwürfe für die Kollektionen bedeuten, wenn nicht die Färberei die Mittel hätte, um diese Zeichnungen und Entwürfe durch die Wirkung der Farben zu beleben. Gewiß liefert die Mittel hierzu die Farbstoffindustrie, die gerade bei uns in Deutschland einen hohen Stand der Leistungsfähigkeit erreicht hat und die mit ihren Erzeugnissen den Weltmarkt beliefert und dort eine führende Rolle spielt. Und doch muß wieder darauf hingewiesen werden, daß auch der Farbstoff allein den Effekt nicht zu schaffen vermag. So mancher Farbton, den die Mode jeweils vorschreibt, muß aus den verschiedenen Farbstoffen gemischt werden. Dabei muß nicht nur die Erzielung eines hohen Echtheitsgrades beachtet werden, sondern gleichermaßen die besondere Eigenart des zu färbenden Materials, die Ansprüche, die je nach dem Verwendungszweck und der Beanspruchung der fertigen Ware, an die Färbung gestellt werden usw. Mehr noch als ein anderer Zweig der Textilindustrie muß die Färberei sich sofort jedem Wechsel der Mode anzupassen verstehen und der Färber wird dabei mitunter vor vollständig neue Aufgaben gestellt.

Daß sich die Färberei diese unbedingt notwendige hohe Anpassungsfähigkeit erworben hat, das beweist die Entwicklung, welche die Kunstseidenfärberei im Laufe der letzten Jahre durchgemacht hat. Daß der Kunstseidenverbrauch in den letzten Jahren in so erheblichem Maße gesteigert werden konnte und daß der Kunstseide immer neue Verwendungsgebiete erschlossen werden konnten, das ist nicht zuletzt auch mit darauf zurückzuführen, daß es der Färberei gelungen ist, die Schwierigkeiten, welche die Sonderheiten dieses künstlichen Materials zunächst der Färberei machten, schnell überwunden werden konnten. In enger Zusammenarbeit mit der Textilmaschinenindustrie hat die Färberei besondere Einrichtungen geschaffen, welche eine besondere sorgsame Behandlung kunstseidener Garne und Gewebe gewährleisten u. die die Erzielung eines Ausfalles, der die Kunstseide der Naturseide sehr nahe bringt, ermöglichen. Dabei sei an dieser Stelle auch erwähnt, daß an die Färberei oft Ansprüche gestellt werden, welche beim besten Willen nicht zu erfüllen sind. Wie oft sollen Mängel der Ware durch die Färbung verdeckt oder doch gemildert werden. Mag eine Milderung auch möglich sein, so ist es doch dem geschicktesten Färber nicht möglich, Mängel der Qualität zu beseitigen. Vor allem aber werden in bezug auf die Echtheit der Färbungen an den Färber oft unerfüllbare Forderungen gestellt. Man will dabei nicht beachten, daß manche Farbtöne nur durch die Beimischung weniger echter Farbstoffe erzielbar sind und daß dann dadurch die Echtheit der Färbung beeinträchtigt wird. Schließlich gibt es doch auch noch keinen Farbstoff, mit dem sich eine Färbung erzielen läßt, die unbedingt jedem Einfluß standzuhalten vermag und die deshalb als unbedingt echt zu bezeichnen wäre.

Ein schwieriges Kapitel ist auch das Umfärben. Oft wird es dem Färber durch Umfärben gelingen, Artikel, die durch zu langes Lagern aus dem Rahmen der Mode gefallen sind, wieder besser verkäuflich zu machen. Der Auftraggeber muß aber dabei einsehen, daß beim Umfärben die Erzielung eines bestimmten Farbtones nicht immer möglich ist. Eine Klage, die man gerade in der gegenwärtigen Zeit immer wieder hören kann, betrifft die kleinen und allzu kleinen Partien, die den Färbereien oft zur Behandlung überwiesen werden. Die Farblöhne sind berechnet auf der Basis einer vollen Ausnutzung der Materialien und Betriebseinrichtungen. Die vielen kleinen Partien, die zur Behandlung überwiesen werden und bei denen nicht selten auch noch übermäßig kurze Liefertermine gestellt werden, machen aber eine solche Ausnutzung unmöglich und führen dadurch zu einer Steigerung der Unkosten, deren Abwälzung dem Färber in dieser Höhe nicht möglich ist. Sobald nun aber solch kleine Partien zur Regel werden, wird die Färberei der Frage der Neuregelung der Farblöhne nähertreten und eine Staffelung nach dem Umfang der Partien erwägen müssen.

An den Bemühungen weiter Kreise der Textilindustrie um die Hebung des Qualitätsniveaus hat die Färberei großen Anteil. Die Behandlung der Ware in der Färberei ist auf den endgültigen Ausfall der Qualität von großem Einfluß. Die moderne Technik der Färberei nimmt bei der Wahl der Behandlungsmethoden längst auf die besonderen Eigenarten jedweden Materials die größte Rücksicht. Empfindliches Material wie Kunstseide usw. wird mit besonderer Schonung behandelt. Aber darüber hinaus findet auch durch die Anwendung besonderer Behandlungsmethoden oft eine wesentliche Steigerung des Wertes der Ware statt.



Originalzeichnung von Curtius Schulten, Elberfeld

Wuppertaler Färberei-Betrieb

Tagungen und Veranstaltungen in Barmen.

b.— Nachfolgend geben wir eine Uebersicht der bisher bekannten Tagungen und Veranstaltungen:

18. bis 21. Mai. Reichstagung des Deutschen Färberverbandes und Färbereiausstellung.

18. Mai. Wasserballwettspiel der Schwimmsportfreunde Barmen und Hellas Magdeburg.

19. Mai. (1. Pfingsttag) Internationaler Fußballkampf Club Francais, Paris gegen S. V. Bg. Barmen.

2. Juni. Gesangwettstreit: Quartettverein „Glocke".

2. Juni. Werbefechten des Barmer Fechtvereins 1884.

5. Juni. Tagung des Bezirksvereins Rheinland und Westfalen im Deutschen Fleischerverband zur Feier des 50jährigen Bestehens des Fleischerverbandes.

6. Juni. Besuch der Kolonial- und Feinkostwarenhändler aus dem Deutschen Reich mit anschließender Fahrt ins Bergische Land.

8. Juni. Kreisfest des ADT., verbunden mit 35jährigem Stiftungsfest des Rotter Turnklubs.

13. Juni. Generalversammlung des Verkehrsvereins.

15. Juni. Plakettenwettkampf der Barmer Turnerschaft.

16. Juni. Stadtverband für Leibesübungen: Staffellauf.

16. Juni. Tagung des Schuhmacherverbandes.

19. Juni. Besuch der holländischen Behördenvertreter.

22. Juni. Verein ehem. 56er: 30jähriges Bestehen, historischer Festzug

23. Juni. Schönheitswettbewerb für Autos vom Sauerländischen Bob- und Autoklub.

23. Juni. Besichtigungsreise von Bergwerksbeamten aus Dortmund-Bövinghausen.

29. und 30. Juni. Kreissportfest des Kreises VIIIb Rheinland, der Deutschen Turnerschaft im Barmer Stadion.

30. Juni. Tagung der kath. Gesellenvereine Westdeutschlands.

30. Juni. Haeseler Korps-Apell in Barmen-Langerfeld.

7. Juli. 2. Barmer Autoturnier des Sauerländischen Bob- und Autoklubs

21. bis 28. Juli. Blumenwettbewerb.

3., 4. und 5. August. Rheinisch-Westfälischer Bundestag der Stenographenvereinigung Stolze-Schrey.

1. September. Barmer Waldfest (Stadion).

15. September. Stadtverband für Leibesübungen: Barmer Kampfspiele.

Außerdem ist für Juli noch ein Zentralverbandstag der Bäckerinnung vorgesehen. Termin liegt noch nicht genau fest.

Jubiläum in der Barmer Industrie.

b.— Der Teilhaber der Firma Vereinigte Schnürriemen-Werke Vorsteher & Bünger, Barmen, Carl Vorsteher sen. konnte dieser Tage auf eine 50jährige Tätigkeit in seiner Firma zurückblicken. Zu Ehren des Jubilars wurde von den Angestellten und der Belegschaft je eine festliche Veranstaltung begangen. Unzählige Glückwünsche aus Nah und Fern gaben Zeugnis von der Liebe und Verehrung, die dem Jubilar allenthalben entgegengebracht wurden.

Aus dem Werdegang und dem Aufstieg des Jubilars sei mitgeteilt, daß er nach der Schulentlassung im Geschäft seines Vaters Fa. C. L. Vorsteher, Barmen, als Lehrling aufgenommen wurde und es schon in jungen Jahren verstand, durch unermüdliches Schaffen und Ausdauer das kleine Unternehmen schrittweise vorwärts zu bringen. Von Jahr zu Jahr wurde der Geschäftsbetrieb größer und — mit ihm auch die Konkurrenz. Diese war in der Hauptsache die damalige Firma Bünger. Beide Firmen vereinigten sich 1912 zu gemeinsamer Arbeit. Das zusammengeschweißte Werk wuchs unter der Firmierung Vereinigte Schnürriemen-Werke Vorsteher & Bünger weiter an und genießt heute als führende Firma Barmer Artikel, unter dem Marken-Zeichen „Capama", im In- und Auslande bedeutenden Ruf und Wertschätzung.

Sport-Rundschau

115 - 1929 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag 18 Mai

Der Sport an den Pfingsttagen

Um das grün-weiße Band

Auch Pfingsten wird um die westdeutsche Fußball-Meisterschaft gekämpft. Nachdem Fortuna Düsseldorf und Schalke 04 bereits am vergangenen Sonntag ihr erstes Endrundenspiel im Duisburger Stadion erledigt haben, stehen sich nun am Pfingstsonntag die beiden übrigen Endrundenteilnehmer, Borussia-M.Gladbach und Meidericher Sp.-V., gegenüber. Das Spiel sollte ursprünglich in M.Gladbach stattfinden, aber inzwischen hat der Verbands-Fußball-Ausschuß das Spiel nach Krefeld angesetzt. Krefeld bekam damit das abgesagte Treffen Fortuna-Borussia entgegen, das nun in M.Gladbach stattfinden soll. Da Borussenelf flößt unbedingt das größere Vertrauen ein und ihr Sieg ist wahrscheinlich. Auf Grund der Verfassung der Meidericher, besonders auf die gute Hintermannschaft, wird es ankommen, ob der Sieg – den wir auf jeden Fall erwarten — knapp oder überlegen zugunsten der Gladbacher ausfallen wird.

Ebenfalls für Pfingstsonntag ist ein Treffen in der Runde der Zweiten angesetzt, und zwar zwischen der Sp.-Vgg. Köln-Sülz 07 und Hessen Kassel in Köln. In Köln hofft man immer noch, an der DFA.-Endrunde teilnehmen zu können, sei es auch auf diesem schwere Wege. Denn in der Trostrunde entscheidet oft nicht das Können einer Mannschaft, sondern mehr wie in anderen Spielen auch das Glück. Hat die Mannschaft einen schlechten Tag und verliert, dann ist sie unwiderruflich ausgeschieden, während man bei Rundenspielen immer wieder ein schlechtes Spiel gut machen kann; das Spiel in Köln wird sich wohl der westdeutsche Meister (er ist es noch!) nicht entgehen lassen, und wir rechnen auch mit einem klaren Siege. Die Gäste haben täglich in Weber (Vert.) und Kreß (Sturm) überragende Kräfte; sonst ist alles guter Durchschnitt und Sülz wieder in bester Verfassung und ausgeruht zur Stelle ist, dann gibt es für die Gäste keine Lorbeeren zu ernten.

Pfingstspiele in Berg-Mark.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk wird schon

am Samstag

den Reigen der Pfingstspiele eröffnet. Der SSV. Elberfeld tritt gegen Kricket-Viktoria Magdeburg an und wird Mühe haben, die starken mitteldeutschen Gäste niederzuhalten. Das Hinspiel endigte mit 2:2 unentschieden. Bei Magdeburg spielt übrigens der bekannte Elberfelder Spieler Knebel mit. Das Spiel findet im Stadion statt und beginnt um 6,15 Uhr. — Auch Schwarz-Weiß Barmen empfängt Besuch aus Mitteldeutschland. Der SC. Erfurt ist von der vorjährigen Westdeutschlandreise hinlänglich bekannt und wird alles daran setzen, in Barmen einen Erfolg zu kommen. — In Velbert gastiert Eimsbüttel Hamburg, der gegen die Vertretung der Velberter kaum Mühe haben dürfte, glatt zu gewinnen. — Turu Düsseldorf trägt ein Spiel gegen Ratingen 04 aus. Der Remscheider BV. spielt gegen Union Hamborn.

Am Pfingstsonntag

stellt der Meister der französischen Hauptstadt, Club Francais Paris, in Barmen. Wir halten einen Sieg der Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen für möglich, da die Franzosen durch die vorhergegangenen Spiele gegen Fortuna Düsseldorf und Preußen Krefeld stark mitgenommen sein dürften.

Das Treffen, das Punkt 3 Uhr in Barmen an der Schützenstraße beginnt, erhält noch sein besonderes Gepräge dadurch, daß vor Beginn des Spieles die Gäste von dem Vertreter der Stadt Barmen, Beigeordneten Professor Greß, begrüßt werden. Außerdem dürfte sich für das sportliebende Publikum ein eigenartiges Zuschauspiel bieten, da sich der bekannte Barmer Kunstflieger Sondermann in liebenswürdiger Weise erboten hat, den Ball welcher von der Firma S. u. R. Wahl freundlicherweise gestiftet wurde, zum Spielanfang abzuwerfen.

SSV. Elberfeld trifft im Stadion auf eine der stärksten norddeutschen Mannschaften, Braunschweiger Eintracht. Von den guten Resultaten der Braunschweiger seien folgende erwähnt: Gegen AV. 78 Bremen 6:1, gegen Germinia Hannover 3:3, gegen St. Pauli Hamburg 3:2 und gegen den 1. FC. Nürnberg 1:3. Die Gäste, die beim Hinspiel dem SSV. mit 3:0 das Nachsehen gaben, treten in stärkster Aufstellung an. Drei ihrer Spieler, Jäger (l. V.), Teichmann (l. L.) und Brennecke (hl.), waren schon des öfteren für den norddeutschen Verband repräsentativ tätig. — Beim FC. Solingen 95 an der Krahenhöhe weilt Hüsten 09, der Meister des Sauerlandes, gegen den die Bergischen einen schweren Stand haben werden. — BV. 04 Düsseldorf hat die Offenbacher Kickers verpflichtet und wird kaum an einer Niederlage vorbei kommen. — SSV. Nächstebreck hat Blau-Weiß Essen zu Gast.

Pfingstmontag

empfängt Germania Elberfeld die Sp.-Vgg. Hamm, die nur mit einem Punkt hinter dem Gruppenmeister, Arminia Bielefeld, Zweiter wurde. Die Stärke der Gäste ist ihr junger, sehr flinker Angriff. — Der SC. Sonnborn hat den V. f. L. Osnabrück verpflichtet, dem ebenfalls ein guter Ruf vorausgeht. — Viktoria 05 Barmen spielt an der Schützenstraße gegen Eimsbütel Hamburg und wird ebenso wenig wie Velbert am Pfingstsamstag an einer Niederlage vorbei kommen. — SSV. Nächstebreck spielt gegen Herta Dortmund. — An der Kohlfurter Brücke findet ein Gesellschaftsspiel zwischen BV. Cronenberg und dem BV. Solingen 98 statt. — Remscheid BV. gegen Union Gelsenkirchen.

Eine Kombination Fortuna—SC. 99 Düsseldorf trifft an beiden Feiertagen in Arnheim und Appeldoorn auf die Zwaluwen.

Tura Barmen hat den FC Siegen-Burbach im Höfen verpflichtet. FC. Schwelm erwartet Duisburg 1900, einen Vertreter der Oberliga. BV. Wald tritt Germania Bieber-Offenbach gegenüber. VfB. Ohligs spielt gegen Union Hamborn.

Eine anstrengende Reise unternimmt der VfB. Remscheid, der gegen Fortuna Magdeburg, Osnabrück und Osnabrück spielt. Weiterhin spielen BV. 10 Remscheid gegen Union Hamborn und Union Gelsenkirchen, SV. 09 Wermelskirchen-Hagen 72 und Schwarz-Weiß Barmen.

In Süddeutschland

werden die Meisterschafts-Endspiele fortgesetzt. In der „Runde der Meister" treffen sich: Karlsruher FV. — Germania Brötzingen und VfL. Neckarau — Wormatia Worms und in der „Trostrunde" VfB Stuttgart — 1860 München, SV. Waldhof — Union Frankfurt, VfL. Neu-Isenburg — FSV. Frankfurt und Saar 05 Saarbrücken — FSV. Mainz 05. — Eintracht Frankfurt gastiert in der Schweiz und trägt Spiele in St. Gallen und Zürich aus. — In Berlin steigt ein Großkampf: Hertha-BSC. hat den 1. FC. Nürnberg zu Gast. Das Spiel, das am ersten Feiertag stattfindet, wird sicher eine Rekordzuschauermenge zu verzeichnen haben, denn der „Club" hat überall eine große Anziehungskraft. Im übrigen gibt es hier wie in Mittel- und Norddeutschland noch zahlreiche Gesellschaftsspiele.

Bezirkstag-Termin.

Der ordentliche Bezirkstag des bergisch-märkischen Bezirks findet am 16. Juni in Düsseldorf statt. Anträge sind bis zum 5. Juni dem Bezirkssportstand einzureichen.

Handball im W. S. V.

Der mehrfache deutsche Meister Polizei Berlin in Barmen.

Es ist eine alte Gepflogenheit der Sportler, an Feiertagen auch mit sportlichen Delikatessen aufzuwarten. Die letzten großen Handballtreffen haben bewiesen, daß das Interesse außerordentlich gewachsen ist. Besonders durch die Mitwirkung des bergisch-märkischen Meisters Tura Barmen an den Endkämpfen um die westdeutsche und deutsche Meisterschaft ist die Anteilnahme am Handballspiel gerade der Barmer stark gestiegen. Nun hat Tura Barmen für den 1. Pfingsttag den

fünfmaligen deutschen Meister Polizei SV Berlin

nach Barmen verpflichtet. Das Spiel kommt um 11 Uhr im Höfen zum Austrag. Solange die deutsche Sportbehörde Meisterschaftskämpfe durchführt, waren die Berliner, die mit einer Ausnahme stets den höchsten Titel an sich brachten, das Vorbild aller. Auch heute stehen die Polizisten stärker denn je da. Mit ganz wenigen Ausnahmen erreichten sie zweistellige Erfolge auf ihren Gastspielreisen.

Kann unser Meister gegen diese Elf bestehen? Diese Frage ist ohne weiteres zu verneinen. Daß die Berliner aber erst nach hartem Kampf den Platz als Sieger verlassen werden, dürfte auf Grund des vorsonntäglichen Abschneidens der Barmer anzunehmen sein. Fraglos stellt DHC. Berlin deutsche Extraklasse dar, die nur von den Polizisten überboten werden kann. Und da Tura gegen den Club nach offenem Spiel nur knapp verlor, wobei der Ersatz in den Barmer Reihen den Ausschlag gab, wird diese Begegnung umso spannender werden. Denn diesmal wird Tura in der bewährten alten Aufstellung antreten.

In welcher Form sich die Berliner befinden, zeigen nachfolgende Ergebnisse: Die Gruppenmeisterschaft wurde mit 136:29 Toren erreicht, das erste Ausscheidungsspiel um die Verbandsmeisterschaft gegen DHC. Berlin 9:4 gewonnen, die Brandenburgische Verbandsmeisterschaft wurde 11:7 und der Meister des Südens, SpVg. Fürth, 10:7 geschlagen. Die Gäste treten in Barmen (das erste Spiel der Reise) mit nachfolgender spielstärksten Elf an: Scholz, Gerloff *, Krohn *, Kötke **, Urban *, Adebahr **, Schulze, Regehl *, Wolff **, Haferkorn *, Bartel *.

Die mit ** waren mehrfach international, die mit * bezeichneten Spieler mehrfach repräsentativ tätig.

Am zweiten Pfingsten spielen die Berliner in Aachen.

Sonstige Spiele im Bezirk.

Im Wuppertal ist außer dem Großkampf nicht mehr allzuviel los.

SC. Barmen erwartet zum Rückspiel Koblenz Lützel an der Zollstraße. Die Gäste zählen zu den Ersten vom Mittelrheinkreis. Das erste Treffen sah die Koblenzer knapp in Front. Ob es diesmal umgekehrt wird?

Die Barmer Sport- und Spielvg. nimmt in Bad Salzig an einem Turnier teil.

Der rührige FC. Schwelm ist an beiden Tagen tätig. Am ersten Tag ist VfB. Essen-Nord und am zweiten Tage kein geringerer als Hagen 72 der Gegner. Bei aller Achtung vor dem Können des Clubs wird er gegen Hagen nicht bestehen können.

Polizei SV. Remscheid hat sich Polizei Bochum verschrieben. Obwohl sich die Gäste in ausgezeichneter Form befinden, werden die Bergischen die Oberhand behalten.

Solingen 98 trifft mit Köln 65 zusammen, ohne an die Gäste heranreichen zu können.

Solingen-Gräfrath unternimmt einen Kräftevergleich mit Tuspo Krahenhöhe, den Bezirksmeister der ADT.

BV Wald hat die Reserven von der 1. SpVgg. Gräfrath zu Gast.

Weiterhin spielen: Düsseldorf 99 — Preußen Essen, Viktoria Düsseldorf — Jugend Neuß, Union Herford — BV. 04, VfB. Bielefeld — BV. 04, Köln 65 — Turu Düsseldorf, Grünweiß Viersen — Polizei Düsseldorf, Ratingen 04 — VfB. Münster, Fortuna — Benrath Hessels, Rath — Remscheid-Bliedinghausen.

Germania Elberfeld hat um 12 Uhr an der Nevigeserstraße den bekannten VfB. 10 Düsseldorf zu Gast. Die Elberfeld-Barmer Polizei trägt am Lichtenplatz zwei Gesellschaftsspiele aus. Am ersten Pfingsttage nachmittags ist der SV. Homberg-Niederrhein und am zweiten Pfingsttage um 11 Uhr der SV. Köln-Mülheim Gast der Wuppertaler Polizisten. In beiden Treffen sollten die Einheimischen die Oberhand behalten.

Die Langerfelder Sportgemeinde trifft am ersten Pfingsten mit Koblenz-Lützel zusammen, der am anderen Tage beim SC. Barmen an der Zollstraße zum Rückspiel weilt. Der FC. Solingen 95 mißt sein Können mit einem der führenden DFA.-Vereine, den Sportfreunden Solingen.

Wuppertaler Hockeyspiele zu Pfingsten.

SpCl. Frankfurt 1880 in Elberfeld und Solingen.

In Elberfeld und Solingen wird zum Abschluß der Spielzeit während der Pfingsttage in Frankfurt 1880 eine bekannte und spielstarke Mannschaft Süddeutschlands erscheinen, auf deren Abschneiden man recht gespannt sein kann.

Am 1. Pfingsttage spielt die durch verschiedene Spieler der ersten Einheit verstärkte Reservemannschaft von Frankfurt 1880 gegen den neuerstandenen Solinger Hockenklub. Die Bergischen sind dem Beispiel des EHTC. gefolgt und haben vor einigen Wochen den Austritt aus dem FC. Solingen 95 vorgenommen, um einen selbständigen Hockenklub zu gründen. Nachdem sie inzwischen vom WHV. Spielerlaubnis erhielten, geben sie unter neuer Flagge ihr Debut gegen Frankfurt 1880. Wenn auch die lange Pause von März ab den Solingern nicht gerade förderlich gewesen sein wird, so werden sie trotzdem den Frankfurtern ein ebenbürtiger Gegner sein, zumal Solingen in schweren Spielen stets besondere Leistungen aufzubringen vermochte. Das Treffen findet auf der Anlage des BV. Solingen am Wasserturm statt, wo der SHC. sein neues Quartier aufgeschlagen hat, und beginnt nachmittags 3 Uhr.

Die Elberfelder Turngemeinde, auf deren Initiative der Spielabschluß mit Frankfurt zustande kam, empfängt am 2. Pfingsttage die süddeutsche Mannschaft. Bereits während des Osterturniers in Frankfurt war 1880 der Gegner der ETG., die damals ehrenvoll mit 3:2 unterlag. Diesmal wird Elberfeld sicherlich versuchen, das Ergebnis auf heimischem Gelände zu verbessern, was nicht unmöglich sein dürfte. Die Weiß-Roten haben sich in diesem Jahre durch intensives Trai-

Sportplatz in Sonnborn

Am **2. Pfingsten,** nachmittags **4** Uhr:

Großes Fußballspiel

Sportcl. E.-Sonnborn

gegen e178

V. f. L. Osnabrück

(Tabellenzweiter hinter Sp. Herten).

Vorh. **Handball: Sonnborn II. / Hagen 72 Res**

Stadion Elberfeld am Zoo

Pfingstsonntag den 19. Mai, nachmittags 3.30 Uhr:

6. 6. V. Elberfeld – „Eintracht" Braunschweig

kn33.i (beste norddeutsche Klasse)

Wir verweisen nochmals auf das heute Samstag 6.15 Uhr im Stadion geg. Magdeburg stattfind. Spiel.

Großes öffentliches Reit-, Spring- und Fahr-Turnier

25./26. Mai 1929, an beiden Tagen nachmittags 2.30 Uhr, im **Elberfelder Stadion.**

Dressur-, Reit-, Spring- und Fahrprüfungen. Schutzpolizei. Ländl. Reitervereine.

Musik-Kapellen. **2 Musik-Kapellen.**

Musikkorps 3. Batl. Reichswehr-Regiments Nr. 18 (ehem Jäger-Batl. 7)

Lüdenscheid, Leitung: Obermusikmeister Möller, und Musik-Vereinigung

der Schutzpolizei Elberfeld-Barmen, Leitung: Hauptwachtmeister Nestler.

Sonntag den 26. Mai 1929, vormittags 11.30 Uhr:

Großer Korso für Pferde-Gespanne.

Vorverkauf und Eintrittspreise siehe Plakatanschlag.

j138 **Verkehrs-Verein Elberfeld E. V.**

ning und unermüdlichen Eifer zu einer recht spielstarken Einheit entwickelt. Im Gegensatz zu ihrem Lokalgegner, dem EHTC., haben die Turner eine recht beständige Form an den Tag gelegt, so daß man ihnen sehr wohl die Chancen auf einen Sieg gegen Frankfurt einräumen kann. Obwohl die Gäste nur mit einer verstärkten Reserveelf erscheinen, sind sie doch spielerisch den westdeutschen Durchschnittsmannschaften vollkommen ebenbürtig. Auf dem Turnier wurde z. B. Preußen Duisburg 1 glatt mit 2:0 von dieser Elf geschlagen. — Man kann daher ohne weiteres mit einem recht interessanten Kampf rechnen, der nachm 3 Uhr auf dem Platze am Freudenberg vor sich gehen wird.

Deutsche Turnerschaft

Handball. — Bergischer Gau.

Das diesjährige Pfingstprogramm gestaltet sich recht umfangreich. Die meisten Treffen wickeln sich in Remscheid ab.

Am ersten Pfingsttage spielen:

Barmer MTV. 1 — Remscheider TV. 1. Turnerbund, der mit reichlich Ersatz antritt, muß sich gewaltig anstrengen, will er in Ehren bestehen.

Die Spiele am zweiten Pfingsttage:

Goldenberg 1 — Essen-Seegeroth 1. Der Gegner verfügt über bedeutendes spielerisches Können. Für Goldenberg heißt es daher, mit ganz besonderem Eifer bei der Sache zu sein.

Remscheider TV 61 1 — TV. Eintracht Dülken 1. Es ist bei der Gleichwertigkeit der beiden Gegner mit hervorragendem Handballsport zu rechnen.

Houben, Schüller, Dobermann, Lemperle, Dreibholz, Corts in Lennep.

Die leichtathletische Pfingstveranstaltung, die die WSV.-Vereine in Lennep am zweiten Pfingsttage durchzuführen gedenken, hat von den Aktiven aus dem Verbandsbereich des Westdeutschen Spielverbandes ein außergewöhnlich großes Meldeergebnis zu verzeichnen. Die Startverpflichtung der größeren Vereine des Westens liegen nun bindend vor. Besonders stark besetzt sind die Kurzstreckenläufe und die Langstrecke über 5000 Meter. Im 100-Meter-Lauf treffen Houben und Bongartz-Krefeld mit dem Essener Dreibholz und dem Remscheider Corts, dem Düsseldorfer Mölle und dem Kölner Dobermann zusammen. Schüller von Preußen Krefeld (der in Amsterdam im 200-Meter-Endlauf war) wird wohl für die 200 Meter als heißester Favorit zu gelten haben. Neben ihm startet aber auch u. a. der frühere Meister der Deutschen Turnerschaft Birkenbach (jetzt Sportfreunde Siegen). Für das 800-Meter-Laufen trauen wir dem Kölner Saam die größte Aussicht auf Erfolg zu. Ein großes Feld der 5000-Meter-Läufer führt der Düsseldorfer Kilp, der am vergangenen Sonntag noch die achtbare Zeit von 15,29 lief, an. Außer ihm starten der Siegener Paul, der Krefelder Tomberg, der Barmer Klärner und der Duisburger Brost. Die 4 mal 100-Meter-Staffel wird ein heißer Kampf zwischen dem Kölner Ballspielklub und Preußen Krefeld werden, den die Krefelder in der Besetzung Bongartz, Schüller, Houben und Rauch wohl für sich entscheiden werden. Der Weitsprung ist der Kampf zweier Meister, dem deutschen Rekordhalter Dobermann-Köln und dem Düsseldorfer Mölle. Der Krefelder Rauch hat in diesem Jahre auch bereits 6,70 Meter erreicht.

Eine Reihe von Rahmenkämpfen in der zweiten und dritten Klasse über 1500 Meter und 400 Meter und im Hochsprung sind mit einer großen Teilnehmerzahl so reichhaltig besetzt, daß auch in diesen Klassen interessante Kämpfe zustande kommen werden.

Die Veranstalter haben sich große Mühe gegeben, für diese Wettkämpfe die erforderliche Resonanz zu finden, so daß damit zu rechnen ist, daß diese Veranstaltung über die Grenzen der Stadt und des Kreises heraus ein Ergebnis sein wird. Das Stadion mit einer 400-Meter-Laufbahn ist neu renoviert und instand gesetzt worden, so daß auch nach dieser Richtung hin die Gewähr für eine einwandfreie Abwicklung von vornherein gegeben ist.

Deutscher DJK Jugendtag

Fußball.

SpSp. Radevormwald — Germania 99 Köln-Riehl. Gegen den Kölner Gaumeister dürfte Rade keinen leichten Stand haben.

Winfried 1 Kendenich — Jungkraft 1 Heckinghausen. Heckinghausen fährt zum Vorgebirge, um dort ein Freundschaftsspiel auszutragen.

Alemannia 1 Adendorf b. Bonn — Germania 1 Blombacherbach. Am ersten Feiertag steht Blombach dem A-Meister des Bonner Bezirkes gegenüber und wird hier sein Können unter Beweis stellen.

DJK. Lengsdorf — Germania 1 Blombacherbach. Am zweiten Pfingsttage weilt Blombachs Elf alsdann in Lengsdorf, um ein Freundschaftsspiel auszutragen.

DJK. 1 Sonnborn — Grün-Weiß 1 Liedberg b. M.Gladbach. Sonnborn wird sich bemühen, seinen Gästen den Sieg nicht zu überlassen.

Handball.

Tuspo Krahenhöhe — Roland Köln-Bickendorf. Man darf erwarten, daß der Bergische Meister auch sein zweites Treffen erfolgreich beenden wird.

DJK. Köln-Pfingst — Bergfried Gräfrath. In diesem Falle ist ein Sieg für Gräfrath schon schwieriger, doch sollte derselbe dem Altmeister dennoch glücken.

Teutonia Hamm 1 — Jungkraft 1 Heckinghausen. Von seiner Reise zum Nachbarkreise sollte Heckinghausen mit einer ziemlich hohen Niederlage zurückkehren.

LGB. 1 M.Gladbach — Burgundia 1 Elberfeld. Auch Burgundia sollte bei seinem Gastgeber kaum Lorbeeren ernten können.

Springreiter und Springpferde im Elberfelder Stadion

Vier Jagd-, ein Barrierenspringen.

Für die vier Jagdspringen des Elberfelder Turniers am 25. und 26. Mai sind 120 Pferde, für das Barrierenspringen 28 Pferde gemeldet.



Oberleutnant Freiherr von Nagel

In dem Jagdspringen leichter Klasse sind nur deutsche Pferde zugelassen, zu reiten von Amateuren. 40 Nennungen liegen für dieses Springen vor. Die Pferde haben hier ungefähr 12 Sprünge in der Durchschnittshöhe von 1.10 Meter zu überwinden, und zwar gilt für die Bewertung Zeit und Fehler. Sieger wird also das Pferd, das den Springkurs in der besten Zeit mit der geringsten Fehlerzahl zurückgelegt hat. In diesem Springen starten die Amerikasieger, und zwar haben Oberleutnant Barnekow neben anderen Pferden den ausgezeichneten Prellstein, Oberleutnant Freiherr v. Nagel, den berühmten Schimmel Wotan, mit dem er in Neuyork war, Oberleutnant Schmalz, Hehlerin im Treffen. Neben diesen ragen hervor: Here von Herrn Hanns Koerfer, Osterhase der Frau Schulte-Stemmerk, Bosco, Fridericus, Hochmeister und Klan des Herrn von Oppenheim, Blitzmädel des Oberleutnant Andreae und Fidelio der Krefelder Reitbahn. Den Elberfelder Damen und Herren wird es nicht leicht werden, sich gegen diese Klasse zu behaupten.

Neben diesem L-Springen stehen 2 Jagdspringen mittlerer Klasse zur Entscheidung. Ungefähr 16 Sprünge in der Höhe von durchschnittlich 1,20 Meter werden verlangt. In dem ersten M-Springen über die kleine Bahn sind Pferde, die seit 1. 1. 28 mehr als 2 Siege in dieser Klasse oder einen Sieg in einem schweren Jagdspringen gewonnen haben, ausgeschlossen. Im Gegensatz zu dem vorhergegangenen leichten Jagdspringen wird hier nur nach der Zeit gerichtet. Die Springfelder werden in Sekunden umgerechnet und diese zu der gebrauchten Zeit hinzugezählt. Dieses Springen hat 31 Nennungen gefunden. Zu den oben genannten Pferden gesellen sich Klassepferde wie Welgunde und Charly des Herrn Hanns Koerfer, Hasso der Frau von Lange, Perserkönig des Freiherrn von Nagel, Freia der Frau Dir. Wuthe, Raubvogel des Herrn Specht und Serpolet des Oberleutnant von Barnekow, so daß dieses Springen einen spannenden Kampf sieggewohnter Pferde und ausgezeichneter Springreiter verspricht. Das zweite Springen mittlerer Klasse mit 36 Nennungen geht über die große Bahn und wird wieder nach Fehlern und Zeit entschieden. Hi... treten neben den bereits genannten Pferden w... der neue auf, vor allem sind zu nennen: Bar... III, Bob, Teut und Goldkönigin des Herrn Ha... Koerfer, Bumbo des Herrn Dir. Tigler, He... Regenbogen und Zigeuner der Baronin von O... penheim und Benno des Oberleutnant Schm... Benno ist eines der Pferde, die der deutsch... Mannschaft in Neuyork zum Siege verholfen h... ben. Für die Damen ist ein Amazonenjagdsp... gen mittlerer Klasse ausgeschrieben, zu dem ... Nennungen vorliegen. Die Entscheidung w... zwischen den Pferden der Baronin von Opp... heim, Frau Schulte-Stemmerk, Frau von Lan... und den Pferden des Oberleutnant von Bar... kow siegen. Die Damen reiten in zwei Abt... lungen und zwar im Herrensattel und im D... mensattel. — Das interessanteste Springen ist d... sogenannte Barrierenspringen. Zu überwind... sind 6 Koppelricks im Abstand von 10,50 Me... wobei das erste 70, das zweite 80, das dritte ... das vierte 100, das 5. 110 und das 6. 120 Z... timeter hoch ist. Die Pferde müssen also v... Hindernisse in schneller Folge hintereinan... nehmen. Ein solches Springen ist von unerh... Wucht und Spannung. Es ist zu vergleichen ... den kraftvollen Momenten eines Hürdenlaufs. Dieses Barrierenspringen verlangt äußerste K... zentrierung der Kräfte und richtiges Tarieren ... Absprung der Höhe in sechsmaliger Folge ... mittelbar hintereinander. Zu diesem Spring... treten die besten Pferde an. Die Reichswehr... offiziere werden ihr bestes Material starten. ... aussichtsreicher Sieger gilt Baron III des H... Hanns Koerfer.

Motorrad-Ländersahrt des ADA...

WG. **Nürnberg, 17. Mai.** (Eig. Drah... bericht.) Die Motorrad-Ländersahrt ... Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs, ... an elf Tagesetappen über insgesamt 3500 Ki... meter führt, begann am Freitag mit der er... Etappe von Nürnberg nach Brü... Durch einige Umlegungen verlängerte sich ... Strecke auf 530 Kilometer. Infolge Regenwe... waren vor allem in der Tschechoslowakei ... Straßen sehr schlecht. Demzufolge wurden ... Fahrer und Material die höchsten a... denkbaren Anforderungen ge... Wenn trotzdem keine wesentlichen Unfälle ... verzeichnen waren, so ist das auf die gu... Fahrkunst und auf die Zuverlässigkeit d... Maschinen zurückzuführen. Insgesamt wa... 104 Fahrzeuge gestartet. Organisation u... Streckenführung waren ausgezeichnet. An d... Grenze entstand eine Verzögerung durch ... Paßkontrolle, wodurch mehrere Fahrer in d... späten Abendstunden erst in Brünn ankamen.

Personalveränderung beim Automobil-K... von Deutschland. Der in Automobilsportkr... bekannte Generalsekretär des Rheinisch-S... fälischen Automobil-Clubs und Geschäftsfü... des Bezirks VIII Rheinland-Westfalen-S... baden des Automobil-Clubs von Deutsch... Freiherr Walter Ostman von der L... hat die Klubgeschäfte Herrn Dr. Victor v... den Bosch übergeben. Freiherr Ostma... der Leye nimmt die Interessen des Reic... bandes der Automobil-Industrie auf der S... ausstellung zu Barcelona wahr.



Oberleutnant von Barnekow

Germania-Sportplatz, Elberfeld-Nevigeserstr.
2. Pfingsten, nachmittags 4 Uhr: Großer Fußball-Wettkampf
Hammer Spielvg. – Germania Elberfeld
Vorher Jugendspiel. k6340

Handball im Höfen! 1459a
Sonntag den 19. Mai 1929 (1. Pfingsten) Anfang 11 Uhr: Großes Handballtreffen
Polizei Berlin gegen **„Tura" Barmen**
(mehrmaliger Deutscher Handballmeister)

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Zweiten Pfingsten den 20. Mai 1929, nachmittags 3 Uhr: Großfußballkampf
Hamburg-Eimsbüttel gegen **Viktoria Barmen**
(Gruppenmeister Groß-Hamburg)
Stehplatz 0.50 Mark. 1474a

Große Pfingst-Wettkämpfe in Lennep
Deutsche u. Westdeutsche Meister am Start
Houben, Schüller, Corts, Dobermann, Lemperle, Mölle, Kilp und die ersten Rennmannschaften namhafter Vereine.
1195



Keine kostspieligen Waschfehler mehr!

Gewichtiges Urteil von Fabrikanten und Verbrauchern ZARTER STOFFE!

JEDE FRAU, die zarte moderne Kleidung liebt, wird sachverständige Ratschläge für die Pflege der vielen entzückenden Gewebe aus Kunstseide freudig begrüssen. Diese Ratschläge kommen aus allen Teilen Deutschlands von Fabrikanten, Leitern grosser Geschäfte, Verkäuferinnen und Modeschriftstellerinnen. Sie alle bestätigen, was so viele Frauen aus eigener Erfahrung gelernt haben: dass Kleidungsstücke von zarter Beschaffenheit wie neu bleiben und länger halten, wenn sie mit Lux Seifenflocken gewaschen werden.

Die wunderbare Zuverlässigkeit der Lux Seifenflocken wird von führenden Spezialgeschäften und Stoff-Fabrikanten bestätigt

Lux Seifenflocken sind die reinste Seife, die es gibt. Der sich im Nu bildende prächtige Schaum macht das Waschen kurz und leicht, das so schädliche Reiben ist überflüssig! Lesen Sie, was die Sachverständigen sagen :—„ Die feingesponnene Bembergseide bedarf, ähnlich der Naturseide, besonders sorgfältiger Waschbehandlung mit einer Seife, die keinerlei schädliche Bestandteile enthält. Wir empfehlen die reinen Lux Seifenflocken."—BEMBERG.

„ Lux Seifenflocken sind ein Waschmittel ohne jegliche schädigende Zusätze. Weder Griff noch Glanz der Kunstseide werden beeinträchtigt, wenn mit Lux Seifenflocken gewaschen wird."—AGFA.

„Alle zarte Wäsche, ob bunt oder weiss, deren Reinigung man nicht gern andern überlässt, sollte mit Lux Seifenflocken gewaschen werden."—GRÜNFELD, Berlin.

„ Wir haben mit den verschiedensten Kunstseidenstoffen und bedruckten Crêpes de Chine Waschversuche gemacht, die durchweg ein günstiges Resultat zeitigten. Lux Seifenflocken sind bei genauer Beachtung der Waschvorschriften ein ideales Waschmittel."—MICHELS, Berlin.

Lux Seifenflocken werden, neben vielen anderen, empfohlen von den *wohlbekannten grossen Geschäften*

Gerson	Berlin	Arnold Müller	Berlin
Grumach	„	Spitzenhaus Schöneberg	„
Max Kühl	„	Edmund Wünsch	„
Maassen	„	Hermann Tietz	„
Cords	„	Kaufhaus des Westens	„
Kaufhaus Israel		Berlin	

Von den bedeutendsten Fabrikanten:
Bemberg. Glanzstoff. Küttner. Agfa. Dierig. Schachenmayr. Krefelder Seidenwebereien. Hersteller der Esslinger Wolle.

Von den bekannten Modeschriftstellerinnen:
Paula von Recznizek. Gertrude Lenning.



Die meisten Hausfrauen kaufen die vorteilhafte doppelgrosse Packung.

Die Sunlicht Gesellschaft gibt den Verbraucherinnen ihrer Erzeugnisse für die mit der Institutsmarke versehenen Schachtelteile kostenlos interessante Lehrhefte über Haushaltfragen. Näheres im Prospekt.

GUTSCHEIN 22078
SUNLICHT GESELLSCHAFT, MANNHEIM.
Bitte senden Sie Gratisprobe und Broschüre.
Name .....
Wohnort .....
Strasse .....
Bitte einsenden, auf Postkarte aufgeklebt, mit 5 Pfg. oder in offenem Kuvert mit 5 Pfg. Porto.

LUX SEIFENFLOCKEN

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 19 Mai	Montag den 20. Mai	Dienstag den 21. Mai	Mittwoch den 22. Mai	Donnerstag den 23. Mai	Freitag den 24. Mai	Samstag den 25. Mai	Sonntag den 26. Mai
Remscheid: Schauspielhaus	7,30 bis geg. 10 Uhr: Zum 1. Male: **Alibi** Kriminalstück i. 3Akt. v. Michael Morton Prs. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50	7,30 bis gegen 9 Uhr: **Glatze und Bubikopf** Schwank in 3 Akten von Lajos Luria deutsch von B. Fürst Prs. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50	8—10,30 Uhr: **Alibi** Kriminalstück i.3Akt. v. Michael Morton Preise III	8-9,50 (Preise III): Oeff. Vorst. i. Abonn. BVB.u.VB., z.letzt.M.: **Glatze und Bubikopf** Schwank in 3 Akten v. Lajos Luria deutsch v. B. Fürst	8 bis gegen 10.15 Uhr: Zum 1. Male: **Hurra — ein Junge!** Schwank in 3 Akten v. Arnold und Bach Preise III	6 bis gegen 10,15 Uhr: BVB. Pfl.-Vorst.Gr.A.: **Hurra — ein Junge!** Schwank in 3 Akten v. Arnold und Bach Preise III	8-10,30: Abach.-Vorst. für die aussch. Mitgl.: **Alt-Heidelberg** Schausp. in 5 Aufzüg. v.Wilh.Meyer-Förster Prs. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50	7,30 bis geg. 9,45 Uhr: **Hurra — ein Junge!** Schwank in 3 Akten v. Arnold und Bach Prs. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50
Düsseldorf: Schauspielhaus	3,30-6 (Prs. 0.60-10.50): 3× **Hochzeit** 7,30-11 (Prs. 0.60-8.50): **Mensch und Uebermensch** (Shaw)	4-6 (Prs. 0.60-8.50): **Revolte im Erziehungshaus** (Lampel) 8-10,30 (Prs. 0.60-10.50): 3× **Hochzeit** (Nichols)	8—10,30 Uhr: 3× **Hochzeit** (Nichols) Prs. 0.60—10.50	8—10 Uhr: Einmal Gastspiel ErikaGläßner m. Ges.: **Lolett** Prs. 1.30—11.50	Serie III 8—10,15 Uhr: **Apostel** (Rombach) Prs. 0.60—10.50	Serie IV 8—11 Uhr: **Ljubotschkas Hochzeit** (Tolstoi) Prs. 0.60—10.50	8—10,15 Uhr: **Sind wir das nicht alle. . . ?** (Lonsdale) Prs. 0.60—6.50	4-6,15 (Prs. 0.60-6.50): **Bei uns in der Altstadt** 8-10,30 (Prs. 0.60-10.50): 3× **Hochzeit**
Köln: Opernhaus	7—10,15 Uhr: **Der liebe Augustin** Operette v. Leo Fall Preise IV	6—11 Uhr: **Die Meistersinger von Nürnberg** Preise IV	7,30—11 Uhr: **Carmen** Oper v. George Bizet Preise IV	8-11 (Preise IV): **Maruf, der Schuster von Kairo** Oper v. H. Rabaud	7,30—11 Uhr: **Die Hugenotten** Oper v. Meyerbeer Preise IV	7,30—10,45 Uhr: **Die lustigen Weiber von Windsor** Preise IV	8—11,15 Uhr: **Der liebe Augustin** Operette v. Leo Fall Preise IV	6—10,45 Uhr: **Tristan und Isolde** Oper v. R. Wagner Preise IV
Schauspielhaus	7,30—10,15 Uhr: **Maria Stuart** Trauersp. v. Schiller Preise IV	8—10,45 Uhr: **Leinen aus Irland** Lustsp. v. St. Kamare Preise IV	8—10,45 Uhr: **Maria Stuart** Trauersp. v. Schiller Preise IV	8—10 Uhr: **Die Laterne** Schattenspiel v.Ilges Preise IV	8—10 Uhr: **Karl und Anna** Schauspiel v. Frank Preise IV	Für Freie Volksbühne. 8-10 (Preise III): **Karl und Anna** Schauspiel v. Frank	8—10,45 Uhr: **Maria Stuart** Trauersp. v. Schiller Preise IV	8—10,30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** ein Stück v. Veiller Preise IV

a 287

Vereinigte Stadttheater

Barmen 152b **Elberfeld**

Pfingst-Sonntag den 19. Mai:

7—9: **Die Frau, die jeder sucht**, Lustsp. von Hirschfeld. — Außer Abonn. I.

7-10¾: **Tannhäuser**, Oper von Wagner. Außer Abonn. III.

Pfingst-Montag den 20. Mai:

7—9¼: **Traviata**, Oper von Verdi. Außer Abonn. III.

7—9¼: Zum 25. Male: **Charleys Tante**, Schwank v. Brandon Thomas. Auß. Abonnement I.

Dienstag den 21. Mai:

6—11: Berg. Festspiele. 2. Opernvorstellung. Gastspiel Eugenie Burkhardt Staatsop. Dresden: **Parsifal**, Bühnenweih-Festspiel von Wagner, Opern-Ab. der Berg. Festsp., Einzel-Eintrittspr. Gruppe IV.

Geschlossen.

im

Salamander

Pfingsten:

Er oder Er

Der schöne Wilhelm

Der größte

Lach-Erfolg!

Anfang 8 Uhr. Ende 10½.

An beiden Pfingstnachmittagen 3½ Uhr: Kleine Preise, volle Vorstell., Kind. 50 Pf. Plakatkart. nachm. gültig. j117

Bavaria

Einheits-Eintrittspreis 1 M.

Täglich abends 8 Uhr:

Das neue Sensationsprogramm

8 auserlesene Varieté-Attraktionen! 8

An beiden Pfingstfeiertagen k176

2 Vorstellungen 2

nachmittags 3.30 abends 8 Uhr.

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld :: Neumarkt

Das große Pfingstprogramm

7 erstkl. Darbietung. u. a. **Jack O'dore, moderne Pangspiele** (Rastelli-Art). — An beid. Festtag. nachm. 4 u. abds 8 Vorstell. Mäß. Preise f. Speis. u. Getränk.

Hansa-Café-Restaurant

Elberfeld :: Neumarkt

Täglich Konzert

der Stimmungskapelle Franz Heidkamp. j424

Reservation Pfingsten in Locarno.

An beid. Pfingsttag. 11—1 Uhr Frühschoppen-Konzert

Gutbürg. Küche Mäß. Preise.

Auf zur Grenze!

Zum alten Krieger. Besitzer Gust. Schmahl

Montag, 2. Pfingsten, ab 8 Uhr: Frühkonzert und Tanz.

Nachmitt. ab 4 Uhr Konzert u. Tanz. Leitung: Tanzmstr. Oberbach & Sasse. Großdoss. Jazzkapelle.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Modernes Ufa-Palast

Theater / Elberfeld Barmen / Cleforstr.

An beiden Pfingstfeiertagen vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr)

Große Frühvorstellungen

mit dem vollständig. Festspielplan

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50 Mk.

Jugend zugelassen!

Wetterdienststellen Aachen und Essen melden:

Pfingstwetter kühl, veränderlich, zeitweilig Regen.

Richten Sie sich daher auf den Besuch uns. Theater ein

und sehen Sie sich

das wundervolle Programm

an.

An beiden Pfingsttagen ab 2 Uhr

in jeder Vorstellung:

Harold Lloyd

in seinem überwältigenden Lustspielschlager:

PARUFAMET



der Pechvogel

Ein Jahr hat der Mann mit der Brille gearbeitet, damit die ganze Welt eine Stunde ununterbrochen lachen kann!

Hierzu ein Film von unerhörtem Tempo:

„Ein Bandit von Ehre"

Ein Abenteuer aus dem fernen Westen Amerikas mit

FRED THOMSON

dem bestbekannten Cowboy-Darsteller.

Außerdem:

Im Modernen Theater das ausgesucht gute Beiprogramm

Im Ufa-Palast, Barmen auf unserer Bühne: **Curt Jurish** der bestbekannte sächsische Komiker

Kassenöffnung 2 Uhr. j211/293

Stadtverwaltung Elberfeld.

Kommunale Woche 1929

vom 22. bis 24. Mai im gelben Saale der Stadthalle Elberfeld.

Kommunen und Wirtschaft

1. Tag: **Mittwoch, den 22. Mai:**
10—11¾ Uhr: Dr. Mulert, Präsident des Deutschen Städtetages: **„Die Bedeutung der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden."**
15¾—17 Uhr: Oberbürgermeister a. D. Dr. Most, Syndikus der Industrie- und Handelskammer, Duisburg: **„Gemeinde und Privatwirtschaft."** Im Anschluß an die Vorträge findet eine Aussprache statt.

2. Tag: **Donnerstag, den 23. Mai:**
9—10¾ Uhr: Stadtrat May, Frankfurt a. M.: **„Die städtische und private Baubetätigung unter besonderer Berücksichtigung des Vergebungswesens."**
11—12¾ Uhr: Universitätsprofessor Dr.-Ing. Blum, Hannover: **„Probleme des Verkehrswesens."**
15¾—17 Uhr: Universitätsprofessor Dr. Kuske, Köln: **„Die Stadt als Wirtschaftstyp und die Kommunalpolitik."** Im Anschluß an die Vorträge findet eine Aussprache statt.

3. Tag: **Freitag, den 24. Mai:**
Besichtigungen bedeutender Werke und größerer wirtschaftlicher Betriebe.

Preis der Karte, gültig für alle Veranstaltungen, 5.—, Tageskarte 3.— RM. Karten sind zu haben in Elberfeld: In der Geschäftsst. des Verkehrsvereins, Schwebebahnhof Döppersberg; im Reisebüro der Firma L. Tietz A.-G.; im Hauptamt der Stadtverwaltung, Rathaus, Zimmer 38. — In Barmen: Im Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12; außerdem Tageskasse. j138

Reichshof — Feldschloßbierhalle

Elberfeld

Hofkamp 48 Tel 3334 Wilbergstr.

An beiden Pfingsttagen: k687

Großes Konzert

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Priester

Erstklassige kalte und warme Küche

PARK-RESTAURANT

TOELLETURM

An beiden Pfingsttagen von 7—9 Uhr

Morgen-Kaffee mit Konzert

11—2 Uhr

Tisch-Konzert

Ausgewählte Fest-Menüs

nachmittags 4—7 Uhr

KONZERT

Am 1. Feiertag abends ab 8 Uhr Konzert | Am 2. Feiertag abends ab 8 Uhr Tanz-Unterhaltung

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten Telephon 395. k676

Hotel Barmer Hof

früher Schützenhaus

BARMEN ALTERMARKT.

An beiden Pfingsttagen von 11 bis 1 Uhr:

Gr. Frühschoppen-Konzerte

von 12 bis 2 Uhr:

Festmenüs in verschiedenen Preislagen.

24b

ZOO ELBERFELD

1. Pfingst-Feiertag von 3.30 bis 8 Uhr:

Großes Konzert

(kein Abendkonzert) Erwachsene 1 Mk. Kinder 0.50 Mk.

Wegen des Frühkonzerts wird der Garten abends um 9 Uhr geschlossen.

2. Pfingst-Feiertag von 6.30—9.30 Uhr:

Großes Früh-Konzert

Die Schwebebahn verkehrt zum Frühkonz. v. 6 Uhr ab mit kurz. Wagenfolge.

Erwachsene 1.—, Kinder —.50 Mk.

Tisch-Konzert von 1 bis 2.30 Uhr.

Ferner:

Gr. Nachmittags- u. Abendkonzert

von 3.30—7.30 Uhr. von 8—10.30 Uhr.

Erwachsene 1.—, Kinder —.50 Mk.

Eintritt zum Abendkonzert von 7½ Uhr ab: Erwachsene —.50, Kinder —.25 Mk.

Sehenswürdigkeit **Neues Affenhaus** Menschenaffen, Affenfelsen u. Urwald, Aquarium und Terrarium.

Besonderer Eintritt: Erw. —.40, Kinder —.20 Mk. :: Kinderwagen müssen hinter die Kasse gestellt werden. Hunde dürfen nicht mit in den Gart. genomm. werden.

Städtische Hardtanlagen - Elberfeld

Bergisches Haus und Elisenhöhe

Inh. Otto Fischer. Fernr. Nr. 8.

— Pfingstfeiertage. —

Tägl. Kaffeerestauration nach berg. Art, beste Zutaten. — Warme und kalte Speisen. — Wicküler und Münch. Bier. Erstklassige Weine, Berliner Weiße.

1. Pfingsten, vorm. 10½ Uhr: — Matinee —

Blasorchester, 25 Mann Militärmusik. Leitung: Herr H. Wernig.

2. Pfingsten, vorm. 7 Uhr: — Doppelfrühkonzert — Ausf.: Männ.-Ges.-Ver. Reichspost. Musik: Berg. Klänge, 25 Mann Militärmusik, Leitung: Herr H. Wernig.

Vorm. 10½ Uhr: k677

— Doppelkonzert —

Männ.-Ges.-Ver. Unterbarmen, Musikverein Berg. Land, Barmen (Kesselpauken, Röhrenglocken). — Gartenwirtsch. nachm. u. abends angenehmst. Aufenth.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg

Empfehle ab 6 Uhr abends:

warmen Coburger Schinken

Portion 0.80 Mark (das Feinste vom Feinen. Lieferant C. Großmann A.-G. Coburg). Wilhelm Ott.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstr. 272

Telephon 5147.

An beiden Pfingstfeiertagen von 11—1 Uhr

MATINEE

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes KONZERT

anschließend **TANZ.**

Wald-Café

Kegel-Sport-Halle

Elberfeld, Ronsdorferstraße

Pfingstsonntag

Konzert u. Festball

Pfingstmontag morg., auf allen 10 Bahnen **Freikegeln**

nachmittags

Konzert und großer Ball.

Gartenrestauration.

Schöne Aussicht Elberfeld-Nützenberg

1. und 2. Pfingsten:

Groß. Fest-Ball

„Mirker Flora"

empfiehlt für die beiden Pfingsttage seine Kaffee-Restauration mit

Konzert und Tanz.

...an...

...s ...ai	Sonntag den 26. Mai
...-Vorst. ...Mitgl. ...erg ...Aufzüg. ...Förster ...20, 0.50	7,30 bis geg. 9,45 Uhr: Hurra — ein Junge! Schwank in 3 Akten v. Arnold und Bach Prs. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50
...ar: ...r ... ? ...s) ...6.50	4-6,15 (Prs. 0.60-6.50): Bei uns in der Altstadt 8-10,30 (Prs. 0.60-10.50): 2× Hochzeit
...hr: ...gustin ...eo Fall ...V	6—10,45 Uhr: Tristan und Isolde Oper v. R. Wagner Preise IV
...hr: ...art ...Schiller ...V	8—10,30 Uhr: Der Prozeß Mary Dugan ein Stück v. Veiller Preise IV

...00 ELBERFELD
1. Pfingst-Feiertag von 3.30 bis 8 Uhr
Großes Konzert
(kein Abendkonzert)
Erwachsene 1 Mk. Kinder 0.50 Mk.
...des Frühkonzerts wird der Ga... ...bends um 9 Uhr geschlossen.
...st-Feiertag von 6.30—9.30 Uhr
...ßes Früh-Konzert
...webebahn verkehrt zum Früh... 6 Uhr ab mit kurz. Wagenfolge
...chsene 1.—, Kinder —.50 Mk.
Konzert von 1 bis 2.30 Uhr
Ferner:
...chmittags- u. Abendkonzert
...—7.30 Uhr. von 8—10.30 Uhr
...chsene 1.—, Kinder —.50 Mk.
... zum Abendkonzert von 7½ Uhr
...wachsene —.50, Kinder —.25 Mk.
...Neues Affenhaus
...enaffen, Affenfelsen u. Urwald, Aquarium und Terrarium.
...erer Eintritt: Erw. —.40, Kinder ...k. :: Kinderwagen müssen hinter ...sse gestellt werden. Hunde dürf... ...nit in den Gart. genomm. werden.

...che Hardtanlagen - Elberfeld
...sches Haus und Elisenhöhe
...tto Fischer. Fernr. Nr. ...
Pfingstfeiertage. —
Kaffeerestauration nach berg. Art ...Zutaten. — Warme und kalte Speisen — Wicküler und Münch. Biere ...lassige Weine, Berliner Weiße.
...fingsten, vorm. 10½ Uhr: — Matinee —
...rchester, 25 Mann Militärmusik ...Leitung: Herr H. Wernig.
Pfingsten, vorm. 7 Uhr: Doppelfrühkonzert —
...f.: Männ.-Ges.-Ver. Beichspos... ...Berg. Klänge, 25 Mann Milit... ..., Leitung: Herr H. Wernig.
Vorm. 10½ Uhr:
— Doppelkonzert —
...-Ges.-Ver. Unterbarmen, Musik ...Berg. Land, Barmen (Kesselpau... ...Röhrenglocken). — Gartenwirtsch... ... u. abends angenehmst. Aufent...

...ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
...auptbahnhof Döppersberg
Empfehle ab 6 Uhr abends:
warmen
...burger Schinken
...on 0.80 Mark (das Feinste v... ...n. Lieferant C. Großmann A.-G. ...g). Wilhelm Ott.

...iedenshöhe
...rfeld, Ronsdorferstr. 27...
Telephon 5147.
...beiden Pfingstfeiertagen
von 11—1 Uhr
...ATINEE.
Nachmittags von 4 Uhr ab:
...oßes KONZERT
...ließend TANZ.

...Wald-Café
...gel-Sport-Halle
...erfeld, Ronsdorferstraße ...
Pfingstsonntag
...nzert u. Festball
...gstmontag morg., ...allen 10 Bahnen Freikegeln
nachmittags
...nzert und großer Ball.
Gartenrestauration.

...öne Aussicht Elberfeld-Nützenberg
1. und 2. Pfingsten:
...roß. Fest-Ball
...Mirker Flora
...ehlt für die beiden Pfingsttage ...Kaffee-Restauration mit ...
...onzert und Tanz.

ODEON
ELBERFELD — POSTSTR. 7

An beiden Pfingsttagen Sonntag u. Montag
von 11—1 Uhr:
Fest-Früh-Vorstellungen
Ganzes Programm mit voll. Orchester. Preise 50, 1.-, 1.50

Der
Massenandrang
zeigte uns,
daß das Publikum unser Programm zu bewerten weiß!
Douglas Fairbanks
ein Name, dem Millionen Herzen zujubeln, in



Die eiserne Maske

14 Akte — **14 Akte**

Ein Film von Mut und aufopfernder Treue, voll Abenteuer und voll Spannung.

Einer für alle, alle für einen!

DOUGLAS FAIRBANKS, der Held unserer Zeit, in dem größten aller Fairbanks-Filme. — Herrlich, jung, stark, gewandt, schlank und kraftvoll: DOUGLAS FAIRBANKS. Reitend, kletternd, springend, boxend, ein Prachtkerl mit kochendem Blut und stählernen Muskeln: DOUGLAS FAIRBANKS. in einem unerhört fabelhaften Großfilm nach dem weltberühmten Roman von Alex. Dumas „Der Mann mit der eisernen Maske".
„Der Film, der keine Worte braucht!"
„Der Film, dessen hervorragende Kritiken alles besagen!"

Hierzu zeigen wir:
Das Hanner'l vom Rolandsbogen

Ich kam von fern gezogen — zum Rhein, zum Rhein,
Beim Wirt zum Rolandsbogen, da kehrt ich ein.
Ich trank mit seiner Base auf Du und Du
Der Mond mit roter Nase — sah zu, sah zu!
Ein Spiel von Liebe und Eifersucht in 8 Akten.

Ferner ein großes Beiprogramm. 1358

...hwelmer Brunnen
...otel Friedrichsbad
...n. 203. — Altbekanntes, gutes Haus.
1. Pfingsten: **Konzert.**
...gsten: **Konzert, anschließ. Tanz.**

...charpenacker Hof
... 4415 Elbert.. Inh. Jos. Busch.
...affee nach Bergischer Art.
...tüler Biere — Ia Hosemänner
Prima Köhlers.

Blütenstadt Bergisch-Neukirchen.
Die **Sonntagssperre** für Kraftfahrzeuge auf der Straße von Opladen nach Berg.-Neukirchen wird **aufgehoben.** Bestrafungen erfolgen nicht mehr. z2080
Der Verkehrs- u. Verschönerungsverein.

Café Kürten Elbf.-Sonnborn.
I. Pfingsten geschlossen

Haus Marianne
im Pfingstschmuck
Garten-Restauration eröffnet
Elberfeld, Kohlstr. 50, Tel. 4518.
— Besitzer: Eug. Ommerborn. —

LINDENHOF BARMEN-Lichtenplatz
Großer Saal. Schattiger Garten. Jeden Sonntag: Konzert und Tanz. Täglich Kaffee-Restauration. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Neue verstärkte Hauskapelle. 1. Etage Wein- u. Kaffee-Zimmer. Gr. Saal noch einige Samstage frei.
1. und 2. Pfingsten: Konzert und Ball.

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn
An beiden Pfingstfeiertagen
Konzert - Tanz
Täglich große Kaffee-Restauration
Große schattige Gartenanlagen. e178

Eröffnungs-Rennen
am Solbad Raffelberg zu Mülheim a. d. Ruhr
Pfingstsonntag, den **19. Mai,** nachm. 3 Uhr
u. a. Verlosungsrennen. M. 4000.—
Pfingstmontag, den **20. Mai,** nachm. 3 Uhr
Mittwoch, den **22. Mai,** nachm. 3 Uhr
Gesamtpreise 71 000 Mk. und Ehrenpreise
16 Flach- und 6 Hindernisrennen.
Restauration — 3 Tribünen — Konzert.
— Totalisator auf allen Plätzen. —
Mülheim-Duisburger-Renn-Verein.
Straßenbahn-Verbindungen von den Bahnhöfen Duisburg (Linie 2), Mülheim und Essen (Linie 18) und Oberhausen (Linie 19). a325

Die Mirker Badeanstalt ist eröffnet!
Großes Schwimm-, Luft- und Sonnenbad
Täglich ab 6 Uhr morgens geöffnet.
Angenehm. Aufenthalt auch für Nichtbadende
2 Minuten von Haltestelle Kohlstraße.

11. Pfingst-Allianzkonferenz
im Evangelischen Vereinshaus Barmen
von Dienstag den 21. Mai bis Freitag den 24. Mai.
Thema: **Mehr Freude!**
Dienstag, abends 8 Uhr **Eröffnungs-Versammlung.**
Mittwoch und **Donnerstag,** 9—12, 3—5, 8—10 Uhr: **Versammlungen.**
Freitag, 3 5, 8—10 Uhr:
Vortrag von **Professor Schlarb-Gießen:**
Gottes Wirken in Rußland.
Redner
Freikirchliche Prediger u. landeskirchliche Pastoren.

GROSS BARMEN
Ab Mittwoch den 8. Mai täglich 4 Uhr:
EINTÄNZER im FIDELIO beim TEE 8

Museums-Verein Elberfeld.
Montag d. 27. Mai 1929, mitt. 12 Uhr, im Städt. Museum:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit d. Vereins 1928/29.
2. Vorlage d. Jahresabrechnung.
3. Neuwahl für die ausscheid. Vorstandsmitglieder.
4. Verschiedenes.

Schloß Aprath
Am **1.** und **2. Pfingstfeiertag** von 4 Uhr an:
Groß. Konzert
anschließend Fest-Ball.
Eintritt im Saal 1. Feiertag 0.50 Mark, 2. Feiertag 1.— Mark.
2. Feiertag von 7 Uhr an: **Früh-Konzert**

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., G., Nützenbergerstr. 7a Fernspr. 680. 18667

Gummistrümpfe und Bandagen
sind Vertrauensartikel. Dieselben kaufen Sie fachgemäß und ohne Uebervorteilung, bei größter Auswahl, im Fachgeschäft von
Barmen, Wertherstr. 54 **Th. Zanders** staatl. gepr. Bandagist.
Vohwinkel, Kaiserstraße 27
Lieferant aller Krankenkassen.
Für Damen fachkundige Frauenbedienung.
Separate Anprobierräume.

Elberfeld — **Capitol** — **Elberfeld**
Elberfeld

Der volle Erfolg
bei Publikum und Presse
beweist, daß
Dr. Th. van de Velde's Lebenswerk
Die vollkommene Ehe
aber auch alles überragt,
was bisher auf diesem Gebiete gezeigt wurde.

Kommt alle,
die ihr guten Willens seid, in diesen Film, nur das zu sehen, was er zeigen will —
den Weg zum Glück!

Das große h267
Beiprogramm
isr unterhaltend u. interessant.

Sonntag u. Montag, vorm. 11 Uhr
Früh-Vorstellung
:: mit Orgel-Konzert. ::
Nur Erwachsene sind zugelassen.

JÄGERHOF
BARMEN-LICHTENPLATZ
Pfingsten auf den Höhen!
I. Pfingsten:
Morgens 7 Uhr **Früh-Konzert** Gesangver. Eintracht Ronsdorf
Mittags Festdiner.
Nachmittags **Großes Garten-Konzert** Abends Hausball
II. Pfingsten:
Morgens 7 Uhr **Früh-Konzert** Gesangver. Eintracht Nahmerberg.
Morgens 11 Uhr **Früh-Konzert** Barmer Männer-Gesang-Verein.
Mittags Festdiner.
Nachm. Großes **Garten-Konzert**
Abends Hausball.

„Bentheimer Hof"
Hohenlimburg
Fernruf 14.
An beiden Pfingsttagen ab 16 Uhr
Konzert - Tanz
Eintritt frei. d3029
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten

Gruiten
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
2. Pfingsten ab 4 Uhr
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche. e271
Stimmungs-Kapelle
Eintritt 50 Pfennig. Tanzen frei.

Im kleinen Salamander

Inh.: **Adolf Ackermann**, Elberfeld.
Schönegasse 17, am Altenmarkt.

Reichhaltig. kaltes Büfett.
Spezialität: Ausschank **Stern-Pils**, Akt.-Bierbrauerei Essen.
k6362

Restaurant

„Zur Autofalle“

Elberfeld **Bachstr. 38**

Samstags, Sonntags und an den beiden Pfingsttagen:

Frühlingsfest u. Konzert

der beliebten Stimmungskapelle

Heinz Uffeln.

— Schöner Saal. —

Neu eröffnete gemütliche Probierstube.
Zu regem Besuch ladet ein: **Fr. Rauh.**
Telephon Morian 2741.

Restauration Fritz Althaus

Elberfeld, Breitestraße 65

Jeden Sonntag:

◆ **TANZ** ◆

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Fröhliche Pfingsten im

„Fuchspark“

Inhaber: K. Tacken, Elberfeld.
1. Feiertag, nachm. 4 Uhr **Quart.-Ver. Berg. Klang**
2. Feiertag, vorm. 7 Uhr: **Frühkonzert**
M.-G.-V. Teutonia Vollendahl.
Nachmittags **Gemütlich. Männer-Quartett**
Alles renoviert! Herrlichster Park u. Terrassen sowie 24 Mtr. Kegelbahn.

Villa Murmelbach

Barmen-Ritt. Haltestelle der Linie 4 Kielstraße

An beiden Feiertagen

Kaffee-Konzert

abends **Tanz.**

Bei kühler Witterung sind alle Räume angenehm geheizt.

Voranzeige 196b
Ab Mittwoch, den 22. Mai
jeden Mittwoch und Sonntag
KONZERT - TANZ

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth Teleph. 209

An beiden Pfingstfeiertagen:
Sonntag den 19. Mai 29 und **Montag** den 20. Mai 29, nachmittags 4 Uhr:

Gr. Militär-Konzert

ausgef. von der **gesamten Kapelle der ehem. 11. Husaren aus Crefeld in Friedensuniform**, unter pers. Leitung des Herrn Obermusikm. J. W. Süper.

Am II. Pfingstfeiertage, morg. 7 Uhr:

Früh-Konzert

der gleichen Kapelle.
Anschließend an das Nachm.-Konzert:

Tanzgelegenheit.

Eintrittspreise: I. Pfingstfeiertag —.50, II. Pfingstfeiertag Frühkonzert —.30, II. Pfingstfeiertag Nachm.-Konzert 1.—.
An beiden Tagen preiswerte Mittag- u. Abendessen. — **Fahrgelegenheit.**

Heidberger Mühle, Ittertal, Haan.

Pfingstsonntag, ab 4 Uhr nachm.:
Konzert

Pfingstmontag, ab 6 Uhr morg.:
Frühkonzert
unter Mitwirkung des Männer-Ges.-Vereins „Sängerbund Haan“, nachmittags ab 4 Uhr:
Konzert und Tanz
Musikalische Darbietungen bei sämtlichen Konzerten führen die Haaner Stadtkapelle und Haus-Orchester aus. z2079

Restaurant zur Ronsdorfer Talsperre

19623

Inhaber: Hugo Lücke.
Beliebter Ausflugsort des Bergischen Landes. Mittwoch, Samstag, Sonntag:
— **Tanzkränzchen.** —

Baumblüte Landwehr

Gasthof zur Post

Inh.: C. Hausmann,
hält sich bestens empfohlen.
Dortmunder Union-Bier :: Mittag- und Abendplatten :: Kaffee nach Bergisch. Art :: Gesellschaftszimmer.
Telephon Ohligs 3435. z2082

Frauenklub - Elberfeld

Donnerstag, 23. Mai, 4½ Uhr:

Schlußfeier

I. Teil: **Vorlesung aus eigenen Werken:** Paul Boeddinghaus.
II. Teil: Edith Telemann-Flucht spricht moderne Dichtungen. k6377
Zwischenspiele einer Solo-Violine: Lieselotte Anders.

Rheinisch-Westfälisches Sägemehlkontor
Florian & Schoepe

empfiehlt frei Haus zu konkurrenzlos billigen Preisen:

reines, exhaustiertes, geruchloses
Buchensägemehl u. Späne
sowie
reines, exhaustiertes, trockenes
Tannensägemehl

en gros und en detail. — Wer von jetzt an gut, pünktlich und billig bedient werden will, der wende sich direkt an uns.

Tel. 3843 Elb.-Mirke Reichsbahnanschluß Tel. 3843



Versorge Dein Kind

und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
380 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstraße 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Cäcilienstraße 24, Tel. 9425.
Dr. E. Bernsau, Ronsdorf, Ernststraße 13a. Telephon 424.

REKOFA

29. MAI – 9. JUNI 1929

AUF DEM AUSSTELLUNGSGELÄNDE IN

ESSEN

REICHSAUSSTELLUNG FÜR KOLONIALWAREN · U · FEINKOST

sowie dazugehörende Bedarfsgegenstände, verbunden mit einer

KOCHKUNST- UND KONDITOREI-SONDERSCHAU

Veranstalter:

EDEKA *Verband Deutscher kaufmännischer Genossenschaften E. V. –*

REKOFEI *Reichsverbd. Deutscher Kaufleute des Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmittel-Einzelhandels E.V.*

EHRENPROTEKTOR
REICHSERNÄHRUNGS-MINISTER DIETRICH

Prospekte und Auskünfte
Rekofa · Berlin W 10 · Regentenstraße Nr. 13

b79

An alle Altsparer!

Nach wie vor können alle aufgewerteten Spareinlagen auf neue oder bereits vorhandene neue Sparbücher mit sofortigem höheren Zinsgenuß übertragen werden. Es sind hierzu lediglich die alten Sparkassenbücher bei unseren Kassenstellen vorzulegen. Alle Rechte bleiben den Altsparern gesichert, wenn etwa durch gesetzliche Maßnahmen die Aufwertungsquote weiter erhöht werden sollte. Bei kleineren Beträgen in Fällen der Bedürftigkeit und in dem gesetzlich festgelegten Umfange werden die aufgewerteten Spargelder auch ausbezahlt.

1522a **Städtische Sparkasse in Barmen.**

SPAREINLAGEN

zu zeitgemäßen, höchsten Zinssätzen nimmt entgegen

Sparkasse der Gemeinde Gimborn in Hülsenbusch

Postscheckkonto Köln Nr. 9920 u181

Damen-Hüte modernisieren ...... Mk. **2.90**
Hut-Schnabel, Elbf., Aue 40

Elektr. Anlagen
Beleuchtungskörper billig. Aug. Ab... Elb., Friedrich... (Ladenlokal) — ... Nr. 5171.

Kleider machen Leute!
Kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Paletot RM. 85.-. Mein Atelier steht unter Leitung eines akadem. gebild. Zuschneiders. Ia Referz. Noch vor Pfingsten Geöffnet 8-20 Uhr. H. Bramer, Elberfeld, Höchsten 66, Tel. West. 38922.

Auto-Vermiet...
Neue 4 u. 6-Sitzer ... Tel. 1838, Barm...

Bahnhof-Hotel Barmen-R.

H. Klemroth
Berlinerstraße 111. — Telephon 4319

Erlesene Pfingst-Essen Mk. 1.25, 1.50, 1.75

Konferenzzimmer. Saal. Kegelbahn. 1508a

Auto-Garagen

aus gepreßtem Stahl- oder Wellblech
zerlegbar, transportabel
praktisch, billig b378

Wolf Netter & Jacobi-Werke
BERLIN W 15 Komm.-Ges. a. Akt. Finnentrop i. W.

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 Telephon 4675 Gegründ. 1907

Ohne Konkurrenz!!!

Mein Schlager

Eig. Neu-Anfertig. Anzug
„ „ Paletot **25.00** ℳ

Garantiert tadelloser Sitz, 2mal Probe, Roßhaar und gute Zutaten, Schneider-Arbeit.

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	30.00
Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot reinigen und bügeln	1.50
Hose reinigen und bügeln	0.75

Der Gehrock wird zum Cutaway billig umgearbeitet. Alle Reparaturen und Aenderungen schnell und billig.
Achten Sie bitte nur auf 32 Kipdorf 32.
Priv. Schlössergasse 9, Samstag durchgeh. geöffnet.

Bis Pfingsten wird noch jeder bedient
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.





zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Schwelmer Herdfabrik
H. BOECKER G.M.B.H



13×8 mm, bei 1 m 1.30, 10 m 1.20, 25 m 1.10 pro m
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Auto-Merkur

Barmen, Merkurhaus, Wertherbrücke 125



Anzüge

— nach Maß —

zu Mark 48.50 und ...
einschließlich bester Zutaten ohne ...

Ia Stoffe zu den billigsten Preisen

Ia Referenzen.

Julius Gundlach
Barmen,
Wertherhofstraße 2, Wolworthh...

✚ **Magerkeit** ✚

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen.** In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahmen, blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garant. unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) z239
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/462, Eisenacherstraße 16.

Damenhüte
werden nach jedem Modell billig umgearbeitet. Ries, Elb., Untergrünewalderstr. 28.

Arterienverkalkung!!

Herzleiden. Vor 10 Jahren von den Aerzten aufgegeben, bin ich heute wieder kerngesund. Wie ich geheilt wurde, teile Leidenden kostenlos mit. a15
Generaldirektor a. D. Vits,
Berlin-Nikolassee 3.



Kammerjäger Mühlinghaus 210b
U.-Barmen, Grotestr. 10
Fernruf 5165.
Vertilgt Ungeziefer jed. Art.

Wanzen mit Brut

vertilgt radikal 2716
Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22, Tel. 8058.

✚ **Krampfadergeschwüre usw.** ✚
behandelt **P. Siepel, Barm., Mühlenstr. 28**
(Biochemie, Homöopathie, Kräuter usw.). 218h

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

Achten Sie auf die Firma,
damit Sie sich nicht irren.

Der Textilhof

Rathenaustraße **Elberfeld** Herzogstraße
gegenüber dem General-Anzeiger.

Saisonarbeiter und Bedürftigkeitsprüfung.

Ergänzungen zu den Reformvorschlägen der Arbeitgeber für die Arbeitslosenversicherung.

Berlin, 17. Mai. Zur Arbeitslosenversicherungsreform nimmt Dr. jur. G. Erdmann von der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände in der Zeitschrift „Der Arbeitgeber" nochmals eingehend Stellung. Dabei werden die Vorschläge der Vereinigung zu den besonders heiß umstrittenen Fragen der Saisonarbeiterregelung und der sogenannten Bedürftigkeitsprüfung noch klarer als bisher präzisiert. Da der Saisonerwerbslose nach amtlichen Angaben bei Einbeziehung in die Versicherung rund das Fünfzehnfache dessen aus der Versicherung während der Saisonerwerbslosigkeit bekommen könne, was er an Beiträgen eingezahlt hat — ein Zustand, der auch durch die neueste Sonderfürsorgeverordnung grundsätzlich nicht wesentlich geändert ist —, müsse bei der hohen Zahl der Saisonerwerbslosen, mit der während der Winterarbeitslosigkeit zu rechnen ist (im Winter 1928/29 nach amtlichen Zahlen 1,3 Millionen!) die Einbeziehung der Saisonerwerbslosen in die Arbeitslosenversicherung jede Versicherung mit Sicherheit zum finanziellen Ruin bringen. Der Paragraph 3 der alten Erwerbslosenfürsorgeverordnung unterstützt lediglich Erwerbslose, deren Erwerbslosigkeit „infolge des Krieges" eintrat. Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat darum den konkreten Vorschlag gemacht, während der Saisonerwerbslosigkeit die Saisonerwerbslosen nicht zu unterstützen, ihnen dagegen außerhalb dieser Zeit Unterstützungen wie jedem anderen Arbeitnehmer zu gewähren. Für welche Berufsgruppen und für welche Zeit Saisonerwerbslosigkeit in diesem Sinne gelten soll, soll nach den Vorschlägen ausdrücklich durch besondere Verordnung der Reichsregierung bestimmt werden. Heraus ergibt sich, daß die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände nicht den gänzlichen Ausschluß der Saisonerwerbslosen aus der Versicherung beantragen will, sondern sie will vielmehr die Unterstützung dieser Arbeitnehmergruppen nur dann ausschließen, wenn die Arbeitslosigkeit nicht konjunkturbedingt, sondern saisonbedingt ist, wenn also ein versicherungsfähiges Risiko überhaupt nicht vorliegt.

Dr. Erdmann weist ferner nach, daß die Behauptungen des Vorwärts und der Gewerkschaftszeitung, daß nach den Vorschlägen „für alle Versicherten wieder die Bedürftigkeitsprüfung eingeführt werde, ein Rechtsanspruch auf Unterstützung also nicht mehr bestehen soll", haltlos sind. Die bekannte Denkschrift der Vereinigung betont ausdrücklich, daß die Vereinigung nicht die Absicht hat, eine generelle Bedürftigkeitsprüfung in ähnlicher Weise vorzuschlagen, wie sie im alten Erwerbslosenfürsorgerecht vorhanden war. Demnach lautet auch der Vorschlag der Arbeitgeberseite dahingehend, daß der Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung lediglich dann entzogen werden soll, „wenn der Erwerbslose Einnahmen aus Vermögen, Grundbesitz oder aus Pensions-, Wartegeld- oder Rentenansprüchen hat, aus denen er imstande ist, den notwendigen Lebensunterhalt zu bestreiten, oder wenn die Einnahmen der mit ihm in dem gleichen Haushalt lebenden Familienangehörigen ihn zur Bestreitung des notwendigen Lebensunterhalts in den Stand setzen". Hierbei sollen jedoch, wie der Vorschlag weiter zum Ausdruck bringt, Zinsen aus Sparvermögen nicht als Einnahmen aus Vermögen im Sinne des Vorschlages gelten, ein Antrag, der, wie auch die Arbeitgeberdenkschrift erklärt, den Zweck hat, den gesunden Sparsinn in der Arbeitnehmerschaft nicht dadurch zu hemmen, daß man einen Arbeitnehmer, der sich in günstigeren Zeiten ein Sparkapital in irgendeiner Form zurückgelegt hat, in Zeiten der Erwerbslosigkeit ungünstiger durch Entziehung der Unterstützung stellt als die anderen Arbeitnehmer. Hieraus geht hervor, daß es der Arbeitgeberdenkschrift nur darauf ankommt diejenigen Fälle zu treffen, in denen sich nachweislich durch den gänzlichen Fortfall der Bedürftigkeitsprüfung Unzuträglichkeiten und Mißstände herausgestellt haben, dagegen jede kleinliche oder schikanöse Behandlung dieser Frage im Rahmen einer generellen individuellen Bedürftigkeitsprüfung auch in Zukunft zu vermeiden.

Eine Paßfälscherfabrik in Dortmund.

WG. Dortmund, 17. Mai. Von der hiesigen Kriminalpolizei wurde eine hier wohnende Polin verhaftet, die unter der Firma eines Zentralvermittlungsbüros Landsleuten aus Polen die nötigen Pässe und Papiere zu Aufenthalt und Geschäftsmöglichkeiten gegen hohe Bezahlung verschaffte. Sie stand in Verbindung mit einigen thüringischen Bürgermeistern. Von diesen erhielt sie die für ihre Landsleute erforderlichen Papiere. Unter diesen Bürgermeistern, die sich einer schweren Urkundenfälschung schuldig machten, hat sich nach Mitteilung der Dortmunder Kriminalpolizei einer nachweislich in vierzig Fällen der passiven Bestechung schuldig gemacht. Die Polin, von der ihre Landsleute wußten, daß sie gute Beziehungen hatte, fuhr mit den Namen der betreffenden Ausländer, nachdem sie sich von diesen einen Vorschuß oder Reisespesen hatte auszahlen lassen, nach Thüringen und erwirkte dort in Landgemeinden die polizeiliche Anmeldung und bekam auch die nötigen Aufenthaltsgenehmigungen. Von den Bürgermeistern wurden die Polen dann für die betreffenden Gemeinden gemeldet, obwohl sie selbst tatsächlich nicht einmal den Ort gesehen hatten. Bei der Verhaftung der Frau in ihrer Wohnung wurden auch einige Ausländer festgenommen, die erschienen waren, um die besorgten Papiere in Empfang zu nehmen.

Unerhörte französische Druckmittel im Saargebiet.

Wie der Besuch der französischen Schulen erzwungen werden soll.

TU. Saarbrücken, 17. Mai. (Drahtb.) In wie planmäßiger Weise von französischer Seite für das völkerrechtswidrig für deutsche Kinder eingerichtete französische Volksschulwesen gekämpft wird, beweist der durch die Saarbrücker Landeszeitung veröffentlichte neue Fall der Grube Holstenbach. Neuerdings werden den dort beschäftigten Bergarbeitern, die in den der französischen Verwaltung gehörenden Wohnhäusern wohnen, sogenannte Wohnungsbestandsaufnahmescheine vorgelegt, in denen nicht nur über Zahl und Alter der Kinder, sondern auch darüber hinaus Auskunft gefordert wird, ob die Kinder die französische oder deutsche Volksschule besuchen. Diese Wohnungsbestandsaufnahme ist nur ein Vorwand, um Unterlagen über den Schulbesuch der Bergmannskinder zu bekommen. Den Bergarbeitern wird bei der Einreichung der Wohnungszette: bedeutet, daß man von ihnen die Anmeldung ihrer Kinder in die französische Volksschule erwartet, weil sie auch das Brot der französischen Verwaltung äßen. Die Bergleute müssen nun um ihre Wohnung und Arbeitsstelle fürchten. Die Saarbrücker Landeszeitung rät ihnen, die Unterschrift zu verweigern und sich sofort an die Gewerkschaften oder politischen Organisationen zu wenden, damit diese Beschwerde bei der Saarregierung als der amtlichen Treuhänderin des Völkerbundes erheben, zumal die Regierungskommission zugesagt hat, bei Einflüssen auf den Schulbesuch Abhilfe zu schaffen.

Noch weitere zwanzig Todesopfer in Cleveland zu erwarten.

TU. London, 18. Mai. (Funkspr.) Zwanzig Opfer des Brand- und Explosionsunglücks schweben nach Neuyorker Berichten gegenwärtig noch in Lebensgefahr, so daß die vorläufige Todeszahl von 127 eine noch nicht endgültige sein dürfte. Neben dem Gebäude- und Einrichtungsschaden sind durch den Brand eine Anzahl medizinischer Arbeiten von unschätzbarem Wert zerstört worden. Der Plan zu dem Wiederaufbau des Krankenhauses ist bereits im Gange und ein Ausschuß von 35 führenden Bürgern von Cleveland hat die finanzielle Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Begründer des Krankenhauses zugesagt

Rundfunk an den Feiertagen.

Sonntag 19. Mai.

7.00—8.15 Uebertragung von der Remscheider Talsperre: Pfingst-Konzert der Berg. Liedertafel E. V., Leitung: Musikdir. Pet. Weber, u. der Handweiser Feuerwehrkapelle, Leitung: Obermusikmeister Rich. Drews.
8.20—8.40: Verwaltungsdir. Hans Molitor: Lehrgang der deutschen Einheitskurzschrift.
8.40—9.00: Alfred Dormanns: Esperanto für Fortgeschrittene und Durchsage eines Programmauszuges.
9.00—9.05: Uebertr. des Geläutes d. Gereonskirche Köln.
9.05—10.00: Katholische Morgenfeier. Redner: Univers.-Prediger Dr. Groiche, Köln.
11.00—11.30: Fritz Worm: Wert u. Ehre deutsch. Sprache.
11.35—11.55: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
12.00—12.30: Generalmusikdirektor Univ.-Prof. Dr. Alfr. Lorenz-München: Der formale Aufbau von Wagners Tristan und Isolde". (Vorbereitung auf die Aufführung am 19., 21. und 24. Mai).
12.30—1.00: Lebende Dichter: Otto Brües.
1.00—2.30: Mittagskonzert der Kapelle Farkas Miska aus dem Palasthotel Duisburg.
2.30—2.50: Arnold Stecher: Funkliteratur.
2.50—3.15: Meister vom Rhein Dr. A. van Rüß: Schachfunk.
3.15—3.35: Dr. Luise Straus-Ernst: Kunstwanderung im Rheinland (2).
3.40—4.30: Kinderstunde: Wenn die Blumen sprechen. Ein Traumspiel von Josef Kandner.
4.30—6.00: Gartenkonzert der Vereinigung ehemaliger Militärmusiker. Leitung Obermusikmeister Karl Wevler.
6.00—6.25: Professor Dr. Baltian Schmid: Von den Rätseln der Tierseele (2).
6.30—6.55: Privatdozent Dr. O. Spieß: Kairuan, die heilige Stadt Nordafrikas.
7.00—7.25: Die Stunde des Arbeiters: Willi Schäferdick: Der werktätige Mensch in der Dichtung: Mensch im Eisen.
7.30—8.00: Dr. Martin Rockenbach: Die Zeit im Buch.
8.00: Sportvorbericht.
8.10—8.40: Dr. Siegfried Anbether: Einführungsvortrag zu Richard Wagners „Tristan und Isolde".
8.45: „Tristan und Isolde", 1. Aufzug. Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anschließend: Letzte Meldungen, Sportbericht.
Anschließend bis 12.00: Nachtmusik und Tanz, Leitung Eysoldt.

Montag 20. Mai.

8.00—9.00: Uebertrag. aus der Kaisermühle in Biersen (Rhld.): Frühkonzert.
9.00—9.05: Uebertragung des Geläutes der Trinitatiskirche, Köln.
9.05—10.00: Evangelische Morgenfeier. Leitung: Pfarrer Blindow Barmen.
11.00—11.25: Das Maifest, ein rheinischer Volksbrauch.
11.30—11.55: R. von Walter: Rußland und seine Dichter.
12.00—12.25: Prof. Dr. E. Prettenhofer: Sardinien.
12.30—12.55: Werner Goldschmidt: Die Kunst des Films.
1.00—2.30: Uebertrag. aus d. Zoolog. Garten Elberfeld: Gartenkonzert des Zoo-Orchesters.
2.30—2.55: Frauenstunde. Die erholungsbedürftige Mutter (1): Ferien für unsere Mütter!
3.00—3.25: Dipl.-Landwirt Mayer-Krapoll: Einheimisches und ausländisches Obst auf dem deutschen Markt.
3.30—3.55: Von den Rätseln der Tierseele (3).
4.00—6.00: Kinderpfingstfest: „Fürst Fixebutze", lustige Hörspielgeschichte von Theo Töller. Musik v. L. Eysoldt.
6.00—6.25: Von den Rätseln der Tierseele (3).
6.25—6.45: Wandern und Reisen. Josef Heck: Was jeder bei Ausführung einer Reise wissen muß.
6.45—7.15: Lesestunde Alfred Beierle.
7.15—7.35: Spanische Unterhaltung.
7.35—8.00: Fluß und Reim der deutschen Rede.
8.00: Sportvorbericht.
8.10: Pfingsttanz. Das Kleine Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Konzertübertragung aus der Bastei, Köln. Kapelle Harry Blum.

Dienstag

10.15—11.10: Schallplattenmusik.
12.10: Schallplattenmusik.
1.05—2.30: Mittagskonzert des Musikkorps des 2. Batl. Inf.-Regt. 18. Leitung: Obermusikmeister Cellarius.
3.00—3.30: Els Vordemberge: Kinderspielstunde.
4.30—5.00: Lebende Dichter: Peter Supf.
5.00—5.45: Rektor Simon: Jugendfunk.
5.45—6.30: Vesperkonzert. Ausgewählte Schallplatten.
6.30—6.55: Dr. A. Reitzerscheidt: Monopol-Tendenzen in der internationalen Rohstoff-Wirtschaft (2).
7.15—7.40: Französische Unterhaltung.
7.40—8.00: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch.
8.10: Einführungsvortrag zu „Tristan und Isolde" (2).
8.30: „Tristan und Isolde". Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Musikal. Leitung: Buschkötter.
Anschließend: Letzte Meldungen und Sportbericht.

NEUBAU MICHEL

Viele Tausende Meter

Waschstoffe u. Seidenstoffe

auf Sonder-Tischen außergewöhnlich billig ausgelegt.

Die große Sache bei Michel

Ein Posten **Wasch-Kunstseide** elegante moderne Dessins, in riesiger Auswahl, nur gute Qualitäten, **bedeutend unter Preis** ..... Meter — Serie I 68 ₰, Serie II 98 ₰, Serie III 1.25, Serie IV 1.45

Sport-Zefir gestreift, in frischen neuen Mustern ..... Meter 39 ₰

Wasch-Musseline neuartige Ausmusterung, hell und dunkelfarbig ..... Meter 65, 48 ₰

Dirnd'l-Karos in frischen Farbstellungen ..... Meter 48 ₰

Belderwand moderne Streifen, mit passenden uni Stoffen ..... Meter 68 ₰

Kleider-Leinen indanthrenfarbig, in vielen modernen Farben ..... Meter 1.45

Woll-Musseline große neue Sortimente, für jede Geschmacksrichtung ..... Meter 2.45, 1.95

Ein Posten **Voil-Voiles** 100 cm breit, in aparten neuen Dessins ..... Meter — Serie I 1.45, Serie II 1.75, Serie III 1.95

Kaviar-Tupfen Wasch-Kunstseide, das moderne Muster ..... Meter 1.25

Rohseide bedruckt, in schönen Mustern ..... Meter 1.75

Toile de soie reine Seide, in großem Farbsortiment, gute Qualität ..... Meter 3.45

Crepe de chine ca. 100 cm breit, reine Seide, in vielen Modefarben ..... Meter 3.90

Veloutine ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, moderne Farben ..... Meter 4.50

Toile de soie rayé reine Seide, der moderne Artikel in neuen Farben ..... Meter 5.90

Ein Posten **Rohseide** reine Seide, gute Qualität, für Sommerkleider ..... Meter 1.45

1100

DIE SCHLINGE DER VERDAMMTEN

ROMAN von GERTRUD VON BROCKDORFF

(10. Fortsetzung.)

Als das Mädchen eine halbe Stunde später zurückkehrt, findet sie Tamara noch immer regungslos am Tische sitzen.

Sie redet sie an, und Tamara zuckt zusammen und beginnt zu zittern.

Das Mädchen fragt, ob die gnädige Frau nicht wohl wäre.

Aber Tamara ist ganz wohl. — Sie wird heute abend wahrscheinlich noch einen kleinen Weg in die Stadt unternehmen —

Von nun an spricht sie wieder wie sonst. Nur ihre Stimme klingt ein wenig anders. —

Man hört es auch am Telephon. Denn Tamara ist in ihr kleines Atelier hinübergegangen, um zu telephonieren.

Sie hat Faworskis Nummer angerufen. Faworski ist nicht selber am Apparat. Rjadzeff meldet sich, der Sekretär. Aber er weiß Bescheid. Faworski erwartet Tamara morgen nachmittag um fünf Uhr. Er spricht ganz ruhig, als handelte es sich um irgendeine gesellschaftliche Verabredung, aber Tamara hält noch lange wie betäubt den Hörer in der Hand. Die Papierpuppen, die heute morgen von ihrer Ausstellung zurückgekommen sind, hocken fremd und gespenstisch auf dem langen, schmalen Kissen in der Mitte des Raumes. Tamara stößt mit dem Fuße dagegen, daß das Kissen sich neigt und sie alle ins Zimmer purzeln.

Dann geht sie ins Wohnzimmer hinüber, zieht den Vorhang zurück. Der junge Mensch von vorhin steht nicht mehr vor dem Friseurladen.

„Ich will Musik haben," sagt Tamara mit einem kleinen, harten Auflachen und stellt das Radio wieder an. Die Klänge einer Jazzband lärmen ins Zimmer. — —

*

Aniffin tritt in das kleine Kaffeehaus im Berliner Westen und sieht Rjadzeff, den früheren Journalisten, der seit etwa einem Jahre Faworskis Vertrauer geworden ist, einsam an einem Tische sitzen.

Er grüßt steif hinüber, denn er gewinnt auf irgendeine Weise den Eindruck, daß es Rjadzeff heute abend nicht angenehm sein würde, in seiner Gegenwart gesehen zu werden.

Rjadzeff ist ein auffallend schöner Mensch, mit schmalen, regelmäßigen Gesichtszügen und korrekt aus der Stirn gebürstetem Blondhaar, das an den Schläfen schon leicht ins Graue zu spielen beginnt. Alles an ihm macht den Eindruck sorgfältigster Straffheit, hinter der nur wenige Eingeweihte Unsicherheit und Unruhe ertasten.

Aniffin liebt es, in diesem Kaffeehaus zu verkehren, in dessen oberen Räumen sich eine von der Polizei noch nicht aufgespürte Spielhölle befindet und in dem slawische und romanische Sprachen chaotisch durcheinanderwirbeln. —

Er beobachtete, daß Rjadzeff mit einer gewissen Hast seine Kaffeetasse leert und dann zum oberen Stockwerk hinaufsteigt.

Spielt Rjadzeff da oben? — Aniffin wehrt sich dagegen, es zu glauben. — Rjadzeff erteilt draußen am Wannsee französischen Unterricht; er ist früher Mitglied der menschewikischen Partei gewesen und unter Kerenski zu einem gewissen Einflusse gelangt. Aniffin erinnert sich, ihn vor Jahren in Begleitung eines sehr schönen Mädchens gesehen zu haben, die er als seine Schwester vorstellte.

Ein junger Mann tritt an Aniffins Tisch und murmelt mit gedämpfter Stimme einige Worte. Es ist der junge Mensch, der vorhin vor dem Friseurladen gestanden hat.

„Sie wird kommen!" sagt Aniffin ruhig. „Wer hat den Posten übernommen?"

„Niwinski. — Ich bin in den Morgenstunden zur Ablösung bestellt. — — Haben Sie eine Zigarette für mich, Philipp Adrianowitsch?"

Er nimmt die Zigarette in Empfang und verschwindet ebenso rasch und lautlos wie er gekommen ist.

„Man hätte ihn hinaufschicken und so Rjadzeff kontrollieren lassen können" — denkt Aniffin plötzlich mit einem seltsam humoristischen Lächeln, das sein Gesicht ganz faltig macht.

Im nämlichen Augenblick wird er sich darüber klar, daß er Rjadzeff seit langem mißtraut. Natürlich ist das lächerlich; denn Rjadzeff ist aus London empfohlen und ohne weiteres sicher.

Auch er hat die Lubjanka von innen kennengelernt und ist durch ein Wunder gerettet worden. — Aber es gibt eben Gefühle, die aus dem Unbewußten aufsteigen und ihre eigene Richtung nehmen. — Man wird auf alle Fälle die Augen offen halten — auch da in Paris. — Und Aniffin zieht das Kursbuch aus der Rocktasche und beginnt eifrig zu blättern.

*

Rjadzeff spielt nicht. Rjadzeff steht mit verschränkten Armen an der Wand und beobachtet die Menschen, die sich um den grünen Tisch drängen. — Es sind viele Frauen in üppigen Abendkleidern darunter, Russinnen, die mit hochmütiger Handbewegung ihr Leben gleichzeitig mit dem Einsatze in die Wagschale werfen. Sie tragen Brillanten, die vielleicht noch aus Rußland stammen, und Pelze. Sie sind nicht immer ganz jung — sie waren etwa Zwanzigjährige, als die rote Welle sie erfaßt und mit sich fortriß. Daneben gibt es andere, die schon als Kinder die Heimat verlassen und die sich an ihr Schicksal gewöhnt haben wie an eine zu ihnen gehörige Haut. Es sind sehr junge, blasse Mädchen von schmächtiger Grazie und einem resignierten Lächeln um die diskret geschminkten Lippen, das Rjadzeff immer von neuem erschüttert.

Rjadzeff muß dann an Sonja denken — an seine Schwester Sonjetschka, die heute sechzehn Jahre alt ist, und die vielleicht eines Tages sein wird wie diese. —

Vielleicht — eines Tages — wenn er selber machtlos geworden sein wird.

Es gibt in unser aller Leben eine Stunde, in der wir machtlos werden. —

Rjadzew gräbt die Zähne in die Unterlippe.

„Ich wehre mich dagegen!" denkt er. „Ich wehre mich —"

Er ist kein Narr wie dieser Faworski und die andern. Er jagt keinen utopistischen Zielen nach. Er will sein Leben retten — um Sonjas willen — vielleicht auch um seiner selbst willen. Er ist der Sohn Sergei Iwanitsch Rjadzews, der wegen seiner politischen Überzeugung unter der Zarenherrschaft zehn Jahre in Sibirien verbracht hat. Die Erinnerungen seiner Knabenjahre weben sich um die freudlose sibirische Siedlung und um das düstere Leben der von der Zarenknute Entrechteten.

Rjadzew tritt neben den dicken Rumänen, der sich soeben anschickt, die Bank zu halten, und flüstert ihm einen Namen ins Ohr. Der Rumäne schüttelt den Kopf. Rjadzew tritt zurück, wirft einen Blick auf die Uhr und schlendert ins Nebenzimmer.

Um halb zehn hat Ibanew hier sein wollen. Ibanew ist sonst die Pünktlichkeit in Person. Es ist jetzt zehn Minuten nach halb. Rjadzew bestellt ein Glas Eiswasser, um sich zu beruhigen. „Ich spiele ein gefährliches Spiel —" denkt er auf einmal und fühlt eine leise bohrende Angst, über deren Ursache er sich keine Rechenschaft zu geben vermag.

Er schüttelt sie ab. Es ist sinnlos. Man muß auch im Spiel an die Karte glauben, auf die man setzt. —

Zwischen halb gesenkten Lidern hindurch späht er sehr wach und aufmerksam in den Raum, der kanariengelbe, in einem expressionistischen Muster bedruckte Tapeten und Möbel in Schwarzeiche und grünem Leder hat. —

In einem Sessel, der sich in eine Nische mit gelben Vorhängen schmiegt, sitzt ein junges Mädchen, das gleich ihm zu warten scheint.

Rjadzew beobachtet sie mit argwöhnischer Aufmerksamkeit. Ein breitschultriger, schieberhaft aussehender Herr erscheint, und das junge Mädchen lächelt und streckt ihm die Hand entgegen. —

Rjadzew hat ein böses Zucken um die Mundwinkel. — Er tastet in seine linke Brusttasche, als wollte er sich von dem Vorhandensein eines wertvollen Gegenstandes überzeugen. Dann beginnt er zu rechnen. — Er wird das Geld der amerikanischen Bank überweisen, die sein übriges Vermögen verwaltet, und Sonja im Laufe des Frühjahres nach New York schicken. In New York ist Sonja sicher. Sie wird die Mittel haben, wie eine Lady aufzutreten; vielleicht glückt es ihr, einen amerikanischen Kapitalisten zu heiraten und ihrer Mutter einen sorgenfreien Lebensabend zu sichern. Vorläufig bekommt die Mutter ja die Rente. — Wird sie auch weiterhin erhalten, falls er selber — Rjadzew — nach Rußland zurückkehren müßte. —

Rjadzew schrickt plötzlich aus seinen Berechnungen in die Höhe. — Ibanew steht vor ihm. Die gelben Vorhänge vor den Türen sind geschlossen. Es ist zehn Minuten vor zehn.

„Ich wagte nicht hinaufzukommen, solange Aniffin unten war —" erklärt Ibanew mit seinem unschuldigen Lächeln. Er sieht blond, harmlos und zuverlässig aus. „Ich habe ihn im Auge behalten, bis er das Lokal verließ. Er ist ein gerissener alter Bursche, und ich freue mich, daß mein Signalement ihm bis heute unbekannt geblieben ist. — War er nicht unlängst in Moskau?"

„Es scheint so —"

Rjadzew spricht uninteressiert und gleichgültig. Er ist nicht gewillt, Informationen auf andere Weise als gegen gute Dollarnoten abzugeben.

Ibanew versteht den Ton.

„Hast du die Namen der Pässe?" fragt er rasch und lauernd.

Rjadzew nickt und sieht Ibanew an. Ibanew greift schweigend nach seiner Brieftasche.

„Es sind fünf amerikanische, acht englische und zwanzig russische Pässe —" sagt Rjadzew langsam. „Man soll bei den Verhaftungen vorsichtig sein", fügt er halblaut hinzu. „Es ist besser, fürs erste zu beobachten —"

Ibanew gibt keine Antwort. Er lächelt nur und greift nach der Liste, die der andere ihm hinschiebt.

Rjadzew fühlt das Knistern der Banknoten zwischen seinen Fingern und muß die Augen schließen.

Er ist auf einmal so bleich, daß Ibanew eine unwillkürliche Bewegung macht, um ihn zu stützen. Aber da steht Rjadzew schon wieder fest in seiner straffen, immer ein wenig soldatischen Haltung, die vielleicht aus dem bewußten Sich-wehren gegen die eigene innere Unsicherheit entspringt.

„Ich habe einen anstrengenden Tag hinter mir —" sagt er, als müßte er sich entschuldigen. „Diese Arbeit bei Faworski ist nicht leicht —"

„Du dienst der Sache, Genosse Sergei Sergeiwitsch —"

Rjadzew zieht eine Grimasse.

„Meiner eigenen Sache —" denkt er bösartig. Ibanew gibt sich Mühe, die Grimasse zu übersehen.

„Für den Fall, daß du eines Tages Lust haben solltest, nach Rußland zurückzukehren —"

Rjadzew winkt ab. Er hat vorläufig nicht die geringste Lust.

„Solowjow hat sich nach dir erkundigt —" flüstert Ibanew. „Es ist keine Kleinigkeit, ein Mitglied des Katorga-Klubs zum Freunde zu haben —"

„Er war ein Freund meines Vaters —" sagt Rjadzew leise und verhalten. Seine Augen sind eine Sekunde lang wie hinter Schleiern und werden in der nächsten wieder kalt und scharf. Ja — es könnte in der Tat ein Moment eintreten, in dem er Lust verspürte, nach Rußland zurückzukehren und sich Solowjows Freundschaft zunutze zu machen. Es könnte der Fall eintreten, daß der Boden hier in Berlin eines Tages zu brennen begänne. — Zuvor aber muß Sonjetschka in New York sein. —

Rjadzew greift noch einmal in seine Brusttasche und prüft die Sicherheit der Dollarnoten. Es ist ihm unangenehm, daß Ibanew die Bewegung richtig deutet und daß ein kleines, triumphierendes Lächeln um seine Mundwinkel huscht.

Er verabschiedet sich rasch und fast unhöflich und steigt die Treppe zum Café hinunter, — Ibanew geht ins Spielzimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Entfettungskuren im Frühling

sind besonders Erfolg versprechend. Nehmen Sie bei Korpulenz oder Veranlagung zum Starkwerden morgens und abends 2—3 Tabletten Kerne, die Sie in Apotheken erhalten, sicher Stern-Apotheke, Kölnerstr. 1



Wohnungs-Anzeigen

Herrschaftliches **Famil.-Haus** in bester Lage Elberfelds, sofort bezugsfertig, zu vermieten. Ang. unt. E 1098 Geschst. ds. Bl.

Für Arzt Rechtsanwalt usw. 1138

Wohn- und Geschäftshaus, Elberf., Wupperstr. 16, 2 Räume u. 4 Nebenräume, mit Garagen-Anbau u. Garten, sofort beziehbar, zu verm. Heizung u. elektr. Licht vorhanden. Angebote bis zum 25. Mai 1929 an: Verwaltung des städt. Grundbesitzes, Rathaus, Zimmer Nr. 77. Städt. Grundstücks-Verwaltung.

In mod. Geschäftshaus Hofkamp 28 ist die

1. Etage

(geeignet für Anwalts-, Arztpraxis oder Geschäftszwecke) per sofort zu vermieten. Näheres im Hause, 2. Etage.

Für bessere Mietwohnungen

in neu zu errichtenden

Zweifamilienhäusern

in versch. Stadtteilen Mieter gesucht. Erf. Zuschuß 8–12 (10) RM., hypothekar. od. sonst mit Amort. sicherzustellen. — Architekturbüro Baurat Lechner, Elbf., Katernbergerstr. 98, Westen 343 87. Bei Besuch vorherige Anmeldung erbeten.

Garage zu vermieten mit elektr. Licht u. Zentralheizung. 2226 Barmen-R., Hirschstraße 27–31.

Mietgesuche

Gutgehende R. **Schenkwirtschaft** oder gutes Lebensmittelgeschäft zu mieten od. zu k. gesucht. Ang. unter E 1096 an die Geschäftsstelle. [illegible]

7-Zimmer-Etage

mit Zentralh. ohne Tausch in Barmen ges. Angeb. u. E 2864 an Geschst. 1517a

Abgeschlossene, neuzeitliche **Etage** (nicht Parterre), **4 oder 5 Zimmer**, Küche, Bad, Mans., evtl. auch in Neubau, von kinderlosem Ehepaar per sofort oder später ges. Grüne Karte vorh. Angeb. mit näh. Angaben und Mietpreis u. E 8461 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ohligsstr. 21, II.: Gr., sonn. 3. m. 2 Bett., Veranda, el. Licht.

Kr. Mönch 45, I.: Gut m. Wohn- u. Schlafz., Tel., el. Licht, Kochg., Mans., ev. g. Pension.

Schleswigerstr. 20, III. Nd.: Sch. möbl. 3. sof.

Seilerst. 44, III: Sch. möbl. 3., el. Licht.

Untergrünewalderstr. 32, II: Möbl. Zim. sof.

Vereinstr. 1, II, r.: Zum 1. 6 möbl. Z. mit auter Verpflea.

Wettstr. 11, 2. Etg.: Großes möbl. Zimmer, auch an Ehepaar, ab 1. 6. zu vermieten.

Wiesenstr. 109, II: M. Z., Ver. a. ber. Frl.

Wer sofort wird gut **möbliertes Zimmer gesucht.** Lage südlich der Wupper. Preisangebote unter E 8558 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Angestellter led., sucht möbl. Zimmer Nähe Post ohne Pension. Ang. m. Preis u. E 8539 an Gst.

Berufst. Dame sucht gut möbl. Zimmer zum 1. Juni. Ang. u. E 8377 an Gst.

Sol. j. Herr, Dauermieter, 1. 4. 26. [illegible]

Jg. Mann sucht z. 1. Juni behagl. m. Zimmer mit Pens. Angeb. u. G 29 an Fil. G., Burgstr. 7.

Einf. saub. möbl. Zim. auch Mans. (Südst.) bei nur nett., großzügigen Leuten. — Angeb. mit Preis u. E 8498 Geschst.

Gesucht wird f. bess. älteren Herrn ein gut eingerichtetes Z. mit Badegelegenheit, Zentralh. u. elektr. Licht. Angebote mit Preisang. u. E 8317 an die Geschst.

Alleinst. Dame sucht 1 schönes Zimmer, teilw. möbl., in nur gut. Hause. Ang. m. Preis E 8367 Gst.

Metzgerei ab 1. Juni zu vermieten. [illegible] Nr. 81. 1295

Metzgerei-Lokal ohne Wohnung in günst. Geschäftslage zu verm. Näh. Gst. 1101

In großer rheinischer Stadt seit langem bestehende

Feinbäckerei und Konditorei und Café

am Kreuzungspunkt mehrerer verkehrsreicher Straßen gelegen, mit ganz modernen Maschinen und Backofen Umstände halb. zu vermieten, eventl. zu verkaufen. Angebote erb. unter E 1088 Geschst.

Miete: Ang. 4 Zim., 1. Et. u. 3 Zim. m. Speich., Ker. u. Elektr., bess. Haus, Südstadt. Suche: Bess. ruh. 4 od. 5 Z., ev. Speicherz., 1. od. 2. Etg., mit Ver. u. Elektr., Südstadt. Ang. unt. E 8401 an d. Gst.

In ruh. Hause 3-Z.-Wohng. abzug. Ang. u. E 8324 an Gst.

In ruh. Eins.-Haus w. 2 Zim. an ruh. Frau od. ält. Ehep. unentgeltl. abgegeb. geg. Uebernahme v. Hausarbeit. Ang. u. E 8328 an d. Gst.

2 beschlagn.-fr. gr. Parterreräume in gut. Lage zu vm. Ang. E 8326 Gst.

Am Rande d. Stadt Elb. in sonn. Lage ist in herrsch. Hause eine freie **Wohnung** mit Garten an kinderlos. Ehepaar zu vermieten. Angeb. u. E 2646 Geschst.

2 Zimmer mit gewerbl. Raum sofort in Langerfeld zu verm. Ang. unt. B 4843 Barmen. †

Welcher ält. Herr möchte ein gemütl. Heim haben? Wunderbar geleg. Haus. Alle Bequeml., gute Pflege. Einzahlung 5000 Mark. Ang. u. E 8319 an die Gst.

Kleiner Laden mit Nebenraum für vornehm. Artikel im Mittelp. gesucht. Angeb. unt. E 8482 an Geschst. ds. Bl.

Z. Errichtg. d. Obst- u. Gem.-Gesch. Keller od. kl. Laden ges. i. belebt. Straße. Ang. u. E 8565 an Gst.

Zwecks Eröffnung weiterer Verkaufsst. suche in Elb. einige Ladenlokale. Ang. mit Preis unt. E 8439 an die Gst.

4- oder 5-Zimmerwohnung, beschlagnahmefrei, zu mieten gesucht. Angebote mit Lage u. Preis E 8356 Gst.

Größere Wohnung gesucht in Nordstadt oder Südstadt. — Lutherische Diakonie, Elberfeld, Baustr. Nr. 11. Telephon 2658. 18742

Gepflegtes Heim in herrsch. Villa, in schönst., sonn. L. (Park) f. b. 1. 6. 1 oder 2 geb. Herren gt. möbl. Zim. u. gute Pens. Näh. in Gst. 1106

Einf. möbl. Z. 1. Etg. Kochgel. Näh. Gst. 1200

Nähe Hauptbhf. bei einz. Dame ger., möbl. Z. m. Wasserl. u. Kochg. an geb. Dame oder sol. Herrn zu verm. Ang. u. G 32 an Fil. G., Burgstr. 7.

Küche u. Schlfz. an jg. Ehep. zu vm. Gst. Kunnerstr. 17.

1 u. 2 gut möbl. Z. m. all. Bequemlichk. Tel. 4239 Elberf.

Möbl. Zimmer mit Wasser, Koch- u. Leuchtgas sof. zu b. 1763 Näh. Gst. 120

Heiratsgesuche

Einf. tr. Frl., 41 J., evgl., gt. Erschein., [illegible] die Bek. e. ord., sol. Mannes in sicherer Stellung zw. Heirat. Briefe u. B 4856 an Gst. in Barmen. †

Heirat. Zwei fleiß., rüstige Witwen, 42 u. 52 J. alt, suchen die Bek. je eines sol. Mannes zw. sp. Heirat. Briefe u. R 898 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr., erb. 135

Heirat. Fräul., 32 J., blond, schlank, angenehmes Aeußere, verträglich. Charakter, sehr häuslich, sucht pass. Hrn. zw. Heirat. Witwer od. Geschied. nicht ausgeschl. Briefe u. E 8428 an die Gst.

Pfingstwunsch! Blond., 24 J., 168 gr., gesund und ansehnl. Ersch., i. Haushalt erf., wünscht d. Bek. eines Herrn a. bess. Beamten i. sich. Pos. zw. sp. Heirat. Eine kompl., schuldenfreie, neue 4- od. 5-Z.-Aussteuer wird gest. Größ. Vermög. beim Tod d. Eltern. Werte Zuschr., m. Bild Ehrenw. u. unt. Nr. Vers. [illegible] E 8437 an die Gst.

Frl., 23 J., evgl., m. netter 3-Z.-Wohng., möchte evtl. soliden Hrn. in gesich. Stell. zwecks Heirat kennen lernen. Briefe unter E 8365 an d. Gst.

Heirat. Geb. ev. Frl., 40 J., gesund, frohnat., m. tadelloser Verg., im Haush., Nähen, Geschäft u. schriftl. Arb. erf., sucht geb., evgl., gesund., sol. Herrn mit gut. Char., in gut., sich. Pos. zw. Heirat kennen zu l. Pensionsberecht. Beamter in gehob. St. bevorz. Wäscheausst., Wohn. u. Einkomm. ist vorh. Str. Diskr. Anonym. u. Vermittl. zwecklos. Briefe u. E 8402 an die Gst.

Alleinst. 35jähr. Frl., eins., saum. geb., im Haush. tücht., möchte sich glückl. verh. Auch Wwr. mit Kd. angenehm. Bst. m. Anfertigung u. B 4970 Gst. B., Neuerweg 57 †

Pfingstwunsch. Witwe, 27 Jahre, w. die Bekanntsch. eines solid. Herrn zwecks Heirat. Briefe unter B 4917 Barmen. †

Heirat. Zw. Heirat suche ich einen christl. Mann. Bin Anf. 50, besitze schöne Einricht., erf. i. Nähen, Haus u. Garten. Herren, w. traute Häuslichkeit schätzen, woll. Briefe senden unt. E 8466 an die Geschst.

Heiratsgabe. Medizinalrat, Arzt, mit eig., gutgehend. Praxis und Chefarzt, 50er, stattl. Erscheinung, alleinst., vermögend, möchte sich bald glückl. verheir. Briefe bei Aufschrg. strengster Verschwiegenheit v. hauswirtschaftl. geb. Damen, die gleich mir Herzensbild. bes., erb. u. E 16 883 an Ala, Haasenstein & Vogler, München a180

Witwe, 34 J., eval., mit 3 Kd., 2, 8 u. 12 J., sucht a. d. W. die Bekch. e. Mannes u. 34–38 J., zu ei. tr. Vater d. Kd. Br. V 70 Fil. Vohwinkel.

Kfm. geb. ev. Herr, Anf. 30, 1,84 gr., f. pass. Dame (Tänz.) [illegible] Barmen.

Einw. Mädch. sucht die Bekanntsch. eines Wwr. od. Junggel. bis zu 48 J. zw. Heirat. Briefe unter B 4948 Barmen. †

Pfingstwunsch. Jg. Mann aus einf. Verhältnissen, mittl. Größe, taib., sucht ein liebes Mädchen mit einwandfr. Vergangenh. v. 23–27 J., zw. sp. Heirat. Br. E 8364 Gst.

Heirat. Alleinst., evgl. kath. Dame, gut. Fam., gesund u. heiter, bes. Herzensbildg., sucht wahrhaft edl., gut., sol., gebild. Lebenskameraden, Ende 50er ernst. Lebensauffassung. Verschw. Ehrensache, Gewerbsm. Vermittl. verb. Briefe u. A Z 99 postlag. Betzdorf (Sieg).

Heirat. Selbst. Kaufmann, Mitte 40, gute Erscheinung, m. Eigenheim u. Vermögen, wünscht sich liebe Gattin. Briefe unt. F S 57 217 an die Ann.-Exp. Ronacher & Rann, Düsseldorf

Moderner Laden [illegible] Lage Elbf., [illegible] 20 qm Lagerraum, für feine Geschäfte, ist sofort zu verm. Angeb. E 935 an die Gst. d. Bl. u141

Neuzeitlich eingerichtete elektr. 16372

Vulkanisieranstalt

in bester Verkehrslage der Stadt Umstände halber sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Angeb. unter E 2682 Geschst.

Schöner Laden

mit 2 klein. Zimmern im Neubau an der Wichlinghauserst. 47 in Barmen zu verm. Sehr geeign. für Autozubehör, weil Großgarage u. Tankstelle vorhand. Ladenmiete kann teils durch Bedienung der Tanks und Garagen aufgebracht werden. 1494a

Daselbst noch

mehrere Garagen frei.

Ebenfalls ein **größerer Laden** mit 2 groß. Schauf. u. ev. groß. Lagerkell., letzterer auch allein, zu vermieten. Alle obigen Räumlichkeiten mit Zentralheizg. versehen. — Nähere Anfragen bei Müller & Huffels, Barmen.

2 Ladenlokale

in Barm.-R., Berlinerstr., per 1. Juli zu vermieten, eines davon mit Wohnung. Evtl. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Angebote von solventen Firmen unter B 4959 Geschäftsst. Barmen. †

Geschäfts-Etagen à 600 qm, evtl. geteilt sowie schöner, hoher 16353 **Keller.** Gebr. Lebach A.-G., Elberf., Aue 33a, Telephon Westen 335 92, evtl. Morian 3841.

Für Geschäfts- od. auch Bürozwecke (ärztliche oder Anwaltspraxis usw.) vorzüglich geeignete Räume (Erdgeschoß Allee), in bester Lage per 1. Juni, evtl. früher zu vermieten, evtl. auch mit Lagerhaus. — Angebote unter B 4[?]8 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2058

Große Geschäftsetage in bester Lage der Hofaue per bald zu vermieten. Angeb. unt. E 8[?]90 Geschst.

Wohnungstausch. Biete 7 Zimmer 1. Eta., Mittelst., evtl. mit 2 Mans.-Zimm. Suche 3 od. 4 Zim. Angeb. unter B 4949 Barmen. †

5 Büroräume, enthält. 150—[?] qm Arbeitsraum, billigst zu vermieten, evtl. auch geteilt. Ang. u. B 4[?]9 an die Geschst. Barmen. 1434a

Zu vermieten: 3 helle **Büroräume** im 2. Stock unseres Geschäftshauses Herzogstraße 42, 35 qm Fläche, elektr. Licht u. Zentralheizung. Zum 1. Juni zu verm. Westdeutsche Installations-Ges. m. b. H., Elberfeld.

Ladenlokal [illegible] Schaufenstern Mittelpunkt Elb. [illegible] E 3350 [illegible] Geschst. 16344

Geschäftsräume Untergrünewalderst. [illegible] vm. Angeb. [illegible] an Geschst.

Geschäftsräume [illegible] bester Lage der **Hofaue** [illegible] Ang. E 2054 Gst. 16346

Wohn.-Tausch [illegible] 6 Zimmer Mansarde, im Barmen [illegible] 3- od. 4-Zim.-Etage, möglichst [illegible] zu tauschen [illegible] Ang. unter [illegible] an Gst. B., Neuerweg 57.

Zu vermieten [illegible] Lage, Elberf. Nützenberg, [illegible] 6 Räume allen Bequeml. M. 2500 (Heizung extra.) Angeb. E 8368 an die Geschst. erb.

[illegible] 6-Z.-Etage allen Bequeml. [illegible] suche [illegible] Zimmer-Etage, Nähe Gesundbrunnen. Ang. u. [illegible] an die Gst.

[illegible] Zimm., [illegible] Hause mit [illegible] Suche 5- o. [illegible] Angeb. G 31 [illegible] Burgstr. 7

[illegible] ruh., abgeschl. [illegible] (Wupperfeld) [illegible] **3-Z.-Wohn.** [illegible] an ruh. [illegible] grün. Karte [illegible] der Ausl.-Aug. [illegible] Angab. u. [illegible] B 49[?] [illegible] Neuerweg 57 †

[illegible] 1. Etg. 4 Z., Küche, evtl. 2 Mans., elektr. Licht, besserem Hause Südstadt. Suche: 2 Zimmer Küche in besser. Lage der äußeren Südstadt. Schriftl. Ang. unt. E 8445 Geschst. ds. Bl.

[illegible] abg. 4-Z.-Wohn. geg. abg. 3-Z.-W. zu tauschen. Angeb. E 8530 an Geschst.

2 schöne Zimmer mit all. Bequeml. i. ruh. abg. D. Nähe Mirker Bahnh. ges. 3 Z. mit 1 Mans. Nähe Königsplatz f. abgegeben werden. Ang. u. E 8472 Gst.

Für Arzt oder Zahnarzt ist eine kleinere erste Etage in Remscheid zu verm. Ang. unt. R 890 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße. 1352

Biete 3 Zimmer, abgeschlossene Etage. Suche 3 o. 4 Zimmer mit Bad. Ang. u. E 8541 Gst.

3-Z.-Wohnung mit Bad, in besser. Hause Unterbarm., Nähe Landger., an ruh. Leute geg. gr. Karte u. evtl. Mietvorauszahlg. zu vm. Ang. B 4986 Barm. †

3 Zimmer beschlagnahmefrei, mit Büro, Garage u. gewerbl. Raum per 1. Juli in Barmen-R. zu verm. Ang. u. B 134 an die Gst. in Barmen. 1483a

Tauschwohnung Gesucht: 3-Z.-Wohn. in Barmen geg. 3 Z. in Elberfeld. Ang. u. E 8517 an d. Gst.

Schöne und helle 3-Zimmer-Wohnung, Nähe Stadtbahn, m. elektr. Licht, gegen 4-Zim.-Wohnung zu tausch. gesucht. Angeb. unt. E 8[?]49 an Geschst.

2 Etagen-Zimmer Königstr. u. Barresbeck zu tausch. geg. 2 oder 3. Angeb. u. E 8[?]4[?] an Gst.

Gewerbl. Raum, ca. 70 qm, i. Wohn.-Zw. zu vm. Ang. u. B 4955 Gst. Barm. †

Heller 16369 **gewerbl. Raum,** 36 qm, für Bürozw., im Zentr. von E. zu verm. Ang. u. Postfach 164, Elberfeld.

Schöner, heller **Raum für Werkstatt** oder Lager geeignet, mit großem, geräumigem, hellem Keller im Mittelp. d. Stadt gelegen, sofort zu v. Angeb. unt. E 8547 an die Geschäftsst.

Schön., heller Raum (40 qm) f. alle Gewerbebetr. pass., ev. auch Garagenzwecke, sof. zu verm. Näh. in der Fil. d. Bl. Langerfeld. 444b

Helle Schneiderwerkstube sof. zu vm. E. Oppbostr. 11a. 16355

55–60 qm gr. helle Werkstätte mit Licht u. Kraft zu verm. Ang. u. [illegible]

Automobil-Werkstelle, kompl. einger., mit Maschin. d. zu verm. Ang. E 8573 Gst.

Kellerraum i. Mittelp. als Verkaufsstell., auch als Werkst. geeignet, zu verm. Postfach 187, Elberfeld.

Neue moderne Garage Heizg., Wass., elekt. Licht, an der Hofaue gelegen, sofort billig zu vm. Näh. Elbf., Kolkstr. 7.

Auto-Garage billig zu vermieten. Elb., Parallelstr. 37, Tel. W. 3830.

Garage zu verm. B., Schafbrückenst. 24 E 5714 †

Beschlagnahmefreie **Wohnung** von 6 od. 7 Zimm., Küche u. Zubeh. z. Preise von ca. 200.– M. zu mieten ges. Ang. unt. E 2645 a. die Geschst. 16370

Suche Nähe Zentr. Part. od. 1. Etage, 5 od. 6 Räume, wovon 1 od. 2 als ruhiges Büro. Biete sch. 6-Z.-Et. mit Bad u. Veranda (Südstadt). Ang. u. E 8452 an d. Gst.

Beschlagnahmefreie **5- o. 6-Zimm.-Wohnung** geeignet für Praxis, sofort gesucht. Angebote unter E 8[?]32 an Geschst. d. Bl.

3- od. 4-Z.-Wohnung mit Nebenraum, sof. ges. Evtl. auch kl. 1-Famil.-Haus zu kaufen ges. Angeb. u. E 8321 an Gst.

4- od. 5-Z.-Wohng. mit Bad in Barmen od. Elberfeld gesucht. Ang. u. B 4932 an die Gst. Barmen †

Wohn.-Tausch. Suche: Part.-Wohn., 4 od. 5 sehr. Zimm., elektr. Licht u. Gas. Biete: Schöne 3-Z.-Wohng. 3. Eta., el. Licht u. Gas in ruh. abgeschl. Hause der Südstadt. Ang. u. E 8505 an Geschst.

4-Zim.-Wohn. mögl. m. Büro- u. Lagerraum, ev. mit Garage, ges. Tauschwohn. vorh. Ang. u. B 748 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

3- od. 4-Z.-Wohng. v. ruh. Ehepaar mit 11jährig. Töchterchen in bess. Hause ges. Grüne Karte vorh. Ang. E 8378 Gescht.

Beamtin sucht 3- od. 4-Zim.-Wohng. mit Bad u. all. Bequemlichk., mögl. in Neubau. Angeb. u. B 4943 Barmen.

Berufstätige Dame sucht in Barmen **3-Z.-Wohnung,** evtl. 2 Zimmer u. Bad. Angebote unt. B 439 an die Gst. Barmen. 1500a

Suche in Elbf. abg. 3- od. 4-Z.-Wohng., mögl. m. Ver. in r. L. (auch Neubau). Westend, a. Nähe der Stadtb. Elb.-W.-A. vo. Ausf. Ang. B 4902 Gst. Barmen. 444b

Kinderl. bess. Ehepaar sucht 1. Juli **3-Z.-Wohn.** in gut. Hause, Handtgeg. Bedarf. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 8[?]10 an Geschst.

2 Berf., Geschwister, suchen beschlagn.-fr. **3-Z.-Wohng.** Ang. B 49[?]3 Gst.

Brautpaar sucht 2 leere Zimm., [illegible] Neubau [illegible]

[illegible]

Suche 4 oder 5 Zimmer in Barmen, Elberfeld oder Umgebung. Biete 3 Zimmer 2. Etage, 1 Speicherz., 2 gewerbl. Räume, geeignet für Heilkunde, an der Hauptstr. Telephon, elektr. Licht, Trockenspeicher und Keller. Miete ca. Mk. 78.— monatlich. Angebote unter E 2647 an die Geschäftsstelle d. Bl. 16335

Wir suchen für leitenden Angestellten sofort oder später

3- bis 5-Zimmer-Wohnung

in guter Lage. Grüne Karte vorhanden. Weyenauer & Jung, Elberfeld, Kurzestr. 1 Telephon 336 21.

Beschlagnahmefreie 1458a

4-Zimmer-Wohnung

mit Bad per Juli oder zum Herbst von ruhigem Ehepaar zu mieten gesucht. — Angeb. unt. B 4969 Geschst. Barmen.

Hofaue oder nächster Nähe Geschäfts-Etage, 3–400 qm, gesucht. Ang. E 8540 Geschst.

Fabrikraum als Lager u. Betrieb, ca. 350–450 qm groß, sof. auf längere Zeit zu miet. ges. möglichst Mittelbarmen. Angebote unter B 4954 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Fabrikräume 700—1000 qm

mögl. mit Lager- und Kontorräumen, zu mieten gesucht, evtl. auch Kauf. Angebote unter B 434 an die Geschst. Barmen. 1446

2 leere Zimmer, auch Mz., von ruh. Person ges. Miete im voraus. Angeb. u. E 8507 Geschst.

Brautpaar sucht eine 3-Zimmer-Wohng. gegen Vergütung. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 8557 Gst.

Alleinst. Wwe. sucht 1 oder 2 leere, beschlagnahmefreie Mansardenzimmer in Barmen-Elberf. Miete im voraus. Ang. u. B 436 Fil. in Schwelm. 137

Alleinst. Witwe sucht 1 leeres Zimmer, am l. in Neubau. Ang. u. E 8477 Gst.

Wer stellt 6178 **3 od. 4 gewerbliche oder freie Räume** für die Dauer der Zwangswirtsch. dem Wohnungsamt Elb. als Wohnräume gegen bare Abfindung zur Verfügung? Klaus Woltt, Elberf.-Sonnborn, Kohlstraße Nr. 51, Telephon 369 98.

Wer überl. berufst. alleinsteh. Frau leeres Zimmer? Ang. u. E 8481 Gst.

Fabrik oder Fabrikräume, 300–400 qm, im Zentrum zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. unt. B 433 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1448

Ca. 70 qm gewerbl. Raum, am liebst. m. Wohn. (geg. Tauschwohn.) in Elbf. od. Barm. zu miet. ges. Ang. E 8543 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderstr. 8: Gute Schlafstelle frei.

Brandenburgerst. 36. Im Eins.-Haus 2 Möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vm. Tel. West. 326 [?]

Bredderstr. 7, I.: Möbl. Z. m. K. u. P.-Gas.

Bifelbeckerstr. 3, II. R. Hptbhf., frd. m. Z. m. el. Licht, m. od. oh. Pens., an Herrn.

Feralheenstr. 4, I: Möbl. Z. zu vm.

Flensburgerstr. 12, Heiger: Bess. Arb. findet volle Pens.

Hambüchel 9, I: Möbl. Mans. [illegible]

Jülicherstr. 12, I: Frdl. möbl. Zimm. mit Licht u. Heiz.

[illegible] 15, 1. Etg.: Möbl. Z. zu vm.

[illegible] Wohn- u. Schlafz. m. Badegel., eigen. Eing. an 1 H. od. Dam. z. 1. 6. zu verm.

Kl. Klausbahn 14, I: Schlafst. nur 1. Etg.

[illegible] 17, an d. Stadthalle: Möbl. Zimmer mit Tel. Benutzung an [illegible]

[illegible]

Barmen:

B., Alberstr. 3, I. l.: Gut möbl. Z. an bess. Hrn. per 1. 6., el. L.

B., Farmühlenstr. 1: 1 od. 2 bess. möbl. Zimmer zu verm.

B., [illegible] elektr. L.

B., Wichlinghauser [illegible]

B., Reichstr. 21, I: Bess. m. Z., el. L., Tel.

B., Unterdörnerstr. 65, part.: Frdl. möbl. Z. in abg. H. m. el. L. †

Barmen-Wupperfeld, Steinerstr. 2, II.: Sehr gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim., ev. 2 Betten, oder 2 einz. Z. an bess. Hrn. od. Ehepaar sofort. †

Gr., sehr gut möbl. Zimm. mit el. Licht u. Bad sof. od. spät. zu vm. Bauer, B., Neuhausstr. 69, II.

U.-Barmen. Möbl. Zimmer in herrschaftlichem Einfamilienhaus zu verm. Schriftl. Ang. unt. B 1919 an die Gst. Barmen. 1633

Unt.-Barmen. Schüler oder Schülerin höherer Lehranstalt findet liebe Aufnahme in herrschaftl. Einfamilienhaus. Schriftl. Ang. u. B 1919 an die Gst. Barmen. 1633

Gut möbl. Zimmer mit voller Pens. zu verm. Auch können 2 od. 3 Herren an kleinem, gutem Privat-Mittagstisch bei billig. Berechnung teilnehmen. B., Mühlenweg 17, part. Eing. Kraupbergstraße. 1485a

Gr., sonn. Z., teilw. möbl., abg. elw. Haus, ord. a. bess. Frau abz. Ang. R 747 an Fil. B., Berlinerstr. 81. †

2 frdl. möbl. Zimm. zu verm. Angeb. u. B 4984 Barmen †

Rittershausen. Sehr sch. möbl. Z. mit allen Bequ. bei alleinst. D. zu vm. Bad u. Tel. vorhd. Nur Dame f. i. Frage. B., Allee 344, III.

2 möbl. Zimmer in gut. Hause an berufst. Ehepaar mit Morgenkaf. sof. zu vm. Ang. B 4985 Barm. †

Beschlagnahmefreie **2-Zim.-Wohn.** an Herrn od. kinderl. Ehepaar möbl. oder teilw. möbl. zu vm. Näh. B.-Langerfeld, Schwelmerstr. 31, I. 1449

Gesuche

Gesucht möbl. **Wohn- u. Schlfz.** von bess. Herrn in nur gut. Hs. Nähe der Stadt [illegible] Preisang. u. B 4[?]7 an die Geschäftst.

Ja. strebs. Handw., 29 J. alt, v. großer, ang. Ersch., in sich. Stell. u. mit einigen Erspr., sucht die Bek. e. lieb. u. brav. Mädchens zw. sp. Heirat. Brf. u. E 8513 Gst.

Heirat. Tücht. Handw.-Witwer, Anf. 50er J., [illegible] die Bekch. eines Frl. od. Wwe. ohne Anhang, bis 48 J. kennen zu lernen zwecks spät. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe u. E 8[?]41 an Gst.

Pfingstwunsch. Alleinstehender anständ. Geschäftsmann, 50 J. alt, 1,68 groß, d. bl., sucht a. d. W. pass. Dame, f. d. bess. aind. u. mit etwas Verm. zw. Heirat k. zu l. (Eig. Wohnung vorh. Verm. erwünscht.) Werte Zuschrift. geg. Diskretion unt. E 8500 an Geschst.

Fräulein, evgl., im Gesch. u. Haush. erfahr., h. [illegible] Gelegenh. sehlt, Herren kennen zu lern., möchte auf dies. Wege d. Bekanntsch. eines Herrn in sich. Position, im Alter von 38–45 J., zw. Heirat mach. Herren, die ebrl. gewillt sind, ein glückl. Heim zu gründ., wollen vertrauensvoll mit mir in Briefw. tret. Anon. u. gew. Vermittl. zwecklos. Br. B 4939 Barmen. †

Wohlhabender

Vierziger, in angesehener Lebensstellung, pensionsberechtigt, guter Vermögenslage, wünscht sich, da alleinstehend und vereinsamt, eine idealgesinnte Gattin. Postlagerkarte 61 Berlin W. 62. a15

Kaufm., 30 J., in ges. Pos., einzig. Landwirtsch., Verm. vorh. Hühnerfarm (1000 St.), d. fr. w. Bek. mit sol. Frl. zw. Heirat, am l. Geschäftstocht. aus Lebensm.-Br. Verschw. wird zuges., auch verl. Gewerbsm. Verm. verb. Briefe unt. K 295 bef. Rudolf Mosse, Elberfeld, Herzogstraße 38. a71

Heirat.

Wohlh. geb. Kaufmann (Autofachm.), Kredi. u. solide, 28 J., kath., wünscht Bek. zw. Heirat mit einer Dame aus bürgerl. Hause. Zwecks Uebern. u. Erweiter. des elterl. Geschäftes. Vermögen erwünscht. Grundeigentum vorhand. Diskr. Ehrens. Photo erb. unter Nr. 6[?] an Annoncen-Exp., Düsseldorf 3. a[?]

Große Wohnung

[illegible] Garten u. Lagerräumen (Garage) [illegible] jeden Zweck, insbesondere Versandgeschäft bestens geeignet frei zu vermieten.

[illegible] einer landschaftlich wunderschönen Gegend, 15 km v. [illegible] i. W., in unmittelbarer Nähe von Bahnhof u. Post; [illegible] abgeschlossene Wohnung, bestehend aus: 2 Zimm. 5,25×4,75 m, 3 Zimm. ca. [illegible] m, 1 Zimm. ca. [illegible] m, Diele ca. [illegible] Parterre: Lagerraum, trocken [illegible] ca. 12,75×5,60 m, Küche ca. 4,75×[?] m, Nebenraum [illegible] m. (Die beiden letzteren Räume eignen sich [illegible] für Büro.) 2 anschließende Räume für Lagerräume [illegible] od. Garage zu verwenden. Garten ca. 800 qm groß. [illegible] Mietpreis Rm. [illegible] Außerdem kann eine [illegible] Wasserleitung vorhanden. Wasser, Licht u. [illegible] Nur solvente Bewerber können berücksichtigt werden. Ang. erbet. u. Hauptpostamt Hagen i. W. [illegible]

Große Lagerräume Büros, Doppelgarage Wagenremise

alles mit Zentralheizg., zusamm. od. einzeln, im Mittelpunkt Barmens, Werth 26., zu vermieten. Die hellen Büroräume eignen sich besonders f. Architekten, Anwälte oder dergl. — Alles sofort beziehbar. Schriftl. Anfragen unt. B 428 Barmen. 1493a

Zu vermieten:

Friedrichstr. 61 und 63a, Hinterhaus: verschiedene Lager- u. Arbeitsräume, [illegible] Marienstraße 1. Et. 2 Zimmer für Büro oder Werkstatt. [illegible] Hoppmann, Elb., Kerstenplatz.

Garagen frei.

Wir haben dauernd eine gr. Anzahl Wagen u. freier Stände frei u. bitten um gefl. Berücksichtigung bei Bedarf. [illegible] Garagen [illegible] Tag u. Nacht. [illegible]

Garage

für 2 Wagen oder Personenwagen, mit [illegible]

Um der neuen Garage [illegible] einige Wagen zu vermieten.

Näheres Elberfeld, Rheinische Str. [illegible]

Stellen-Anzeigen

Werkzeug-Export
Tüchtige, jüngere, branchekundige
Herren k6371
mit portugiesischen oder spanischen Kenntnissen, mit allen Büroarbeiten vertraut, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht.
Köhler & Co., Elberfeld.

Alte, sol. Firma sucht für den mit Reisetätigkeit verbundenen Inkassoposten Herrn od. Dame mit guten Umgangsf. b. großer Verdienstmöglichkeit. Kl. Kaution erfordl. Ang. E 8468 Gesch. *

Ehrlicher
Privatreisender
für eingef., konkurrenzl. „Medizinische Seife" (ges. gesch.) sof. ges. Hoher, laufend. Verdienst nachweisbar. Angeb. unt. E 8506 an die Gst. *

Existenz.
Für d. Außendienst z. Besuch v. Malerkundschaft tücht. *
Verkäufer
geg. hohe Prov. ges. Herren, die obige od. ähnl. Kundsch. bereits m. best. Erfolg besuchten, richt. Ang. u. E 8474 an Gesch.

Für d. Vertrieb rat. **Haushalt.-Artikel** an Private suche ich allerorts gewandte, fire Verkaufskräfte f. **Stadt resp. Bezirk.** Auch f. weibl. Kräfte hervorrag. Verkaufsobjekt. Eilangeb. u. B 4941 Gst. Barm. +

Von Futterstoffweberei wird jung.
Korrespondent
mit abgeschl. höher. Schulbildg. ges., der an selbstd. Arbeiten gewöhnt ist u. Stenograph. u. Masch.-Schr. gründlich beherrscht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. E 2657 an die Geschäftsstelle. f6315

Wer richtet f. **Baugeschäft die Buchhaltung** ein? Ang. u. B 4960 Gst. B.-Neuerweg 57.

Tüchtiger 1449a
Offsetdrucker,
der seine Platten selbst anfertigt und der auch in d. freien Zeit die Papiere zuschneidet, in angenehme, selbständige Stellung ges. Ang. unter B 409 an die Gst. in Barmen.

Elektro-Großhandl. sucht zuverl.
Lageristen
für Versand u. Verk. Branchekenntn. Bed. Ang. mit Geh.-Anspr. u. Zeugnisabschr. u. E 2649 an Gst. f6343

Gummibandfabrik sucht zur Unterstützung des Werkmeisters einen jüngeren
Hilfsmeister.
Angeb. unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit erb. u. B 417 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1468a

Selbständiger *
Färber
für Kunstseide und Baumwolle ges. Nur solche, die an selbst. Arbeiten gew. sind, wollen sich melden. Ang. u. E 8464 Gst.

Erfahrener, tüchtiger
Schmierer
f. alle Sachen sofort gesucht. 1514a
Wilh. Frowein, Barmen-Wichlingh., Märkischestr. 16.

Einschaler und Betonfacharbeiter
per sofort ges. Meldung Baustelle Eisenbahnbauverein Elb., Ravensbergerstr.

Ein energ. und tüchtiger f6319
Provisionsreisender,
der in groß. Pferdebetrieben wie auch bei Hufschmieden u. Sattlern eingeführt ist, für eine eingeführte Tour gesucht. Die Artikel eignen sich auch zum Mitverkauf für Herren, die diese Kundschaft regelmäßig besuchen. Angebote unter E 2639 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für unsere in eigener Werkstatt hergestellten seidenen **Lampenschirme, Decken** usw. suchen wir b195
intelligenten jungen Herrn
zum Verkauf im Außendienst.
Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8.

Jüngerer Herr
für Exportgeschäft der Werkzeugbranche mit engl., franz., mögl. span. Sprachkenntnissen für spät. 15. Juni gesucht. Nur arbeitsfreudige, energ. Herren woll. lückenlos. Lebenslauf, Zgn.-Abschriften u. Gehaltsanspr. einreichen unt. E 2645 an die Geschst. d. Bl. Stellung ist bei zufriedenstellender Leistung sehr aussichtsreich und angenehm. k6331

Wir stellen noch f6359
2 fleißige Herren
mit guten Umgangsformen u. Redetalent ein für den Verkauf unserer erstklassigen Nähmaschine an Private unter den denkbar günstigsten Bedingungen; nachweislich hoher Dauerverdienst bei wöchentlicher Auszahlung. Ang. E 8512 Geschst.

Zum Verk. v. Geschäftseinrichtungen sowie sämtlich. Dekorations-Artikeln wird von leistungsfähiger Fabrik
geeigneter Herr
gesucht. Ausführliche Angebote erbeten u. E 1077 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Für Herd- u. Ofen-Spezial-Geschäft wird ein sachkundig.
Filialleiter
gesucht. — Bewerber muß ein guter Verkäufer sein und das Geschäft allein leiten können. Genaue Kenntnis der Branche, Geschick im Verkehr mit der Kundschaft u. Erfahrung im Verkauf gegen Teilzahlung sind Bedingung. Die Stellung ist aussichtsreich u. wird gut bezahlt. — Gefl. Angeb. m. Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsanspruch und Eintrittstermin an **Herd- und Ofen-Vertriebs-Ges. Rudolph & Wilke, Düsseldorf, Worringerplatz.**

Existenz
für Elberfeld, Südstadt.
Wir suchen z. Vertrieb v. Lebensmitteln an Priv. ein tücht., ehrl. Ehepaar. Gut., saub. Keller muß frei z. Verfügung steh. Sicherh. in irgendeiner Form muß gest. werd. Wir zahl. fest. Wochenl. u. Provis. Transportmittel wird z. Verfügung gest. Eilangebote unt. B 441 Barmen. 1515a

Lohnenden Nebenverdienst
bieten wir pensionierten Beamten und anderen gebildeten und betätigungsfreudigen Personen. Angeb. E 8413 Geschst. *

Buchhalter (in)
für mittleres Baugeschäft für alle vorkommenden Büroarbeiten in Dauerstellg. gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. E 1093 an die Geschäftsst. d. Bl. e278

Junger Radio-Techniker,
der an zuverl. und gewissenh. Arbeiten gewöhnt ist, p. 1. 6. oder später für unsere Radio-Abteilung gesucht. Gute Umgangsformen mit der Kundschaft Bedingung. Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. u. B 4827 an d. Geschäftsst. Barmen, erb. †

Bandweber
die auf brochierten mehrspuligen Artikeln gut eingearbeitet sind, sowie ein tüchtiger a15
Patroneur
werden von Namenbandfabrik in Oesterreich gesucht.
Angebote unter „Gewissenhaft W. B. 1461" befördert Rudolf Mosse, Wien I. Seilerstätte 2.

Jüngerer Expedient
von Wuppertaler Speditionsgeschäft zum baldigen Eintritt ges. Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen unter B 439 an die Geschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1512a

Leistungsfähige Holzhandlung sucht für das Wuppertal tüchtigen
Fachmann
Gefl. Zuschrift. u. E 1092 an Gschst. f93

Wir suchen zum mögl. sofortigen Eintritt einen tüchtigen, selbständig., geprüft.
Meister,
durchaus vertraut mit
Installation sanitärer Anlagen, event. Heizungen.
Einige Kenntn. im Projekt. u. Ausführ. von Kostenanschlägen erwünscht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüch. u. Lebenslauf u. E 8546 an die Geschft.*

Energischer und erfahrener b5040
Meister
für Rutenmokett
in angenehme Dauerstellung gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschrift. unt. E 1095 an Geschft.

Wir stellen noch einen
erfahrenen Steindrucker
ein, der sowohl im Umdruck (Stein und Zink) sowie an der Maschine gute Arbeiten gewährleistet. Angeb. mit Angabe des Alters, bisher. Tätigkeit und Lohnansprüchen unter B 4991 Gschst. Barmen.

Tüchtige Kaminschlosser,
welche selbständig arbeiten können, ges. Zu melden Dienstag vormittag. f6341
L. R. Schaefer A.-G., Elberfeld, Hofaue 23a.

Stempeldreher
durchaus selbst. a. Massenschnitte, für Druckknopf- u. Oesenfabr. v. ält. Druckknopffabr. Mitteldeutschlands sofort ges. Ausf. Ang. üb. bish. Tät. B 437 Barm.

Oeillets-Dreher
für Neueinrichtung, durchaus selbständig, evangel., nach auswärts gesucht. Ländl. Verhältnisse. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen etc. u. E 1086 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. b5035

Zuverlässiger Chauffeur
per sofort oder 1. Juni ges., welcher auf Dürkopp- u. Mercedes-Benz-Lastwagen gefahren hat. Es kommen nur gelernte Schlosser, die eigene Reparaturen ausführen können, in Frage. Ia Empfehlg. erwünscht. Schriftl. Angebote an Elberf. Papier-Industrie Otto Rademacher & Co., Elberfeld, Morianstraße 36. f6365

Größeres industrielles Unternehmen sucht noch zum sofortigen Eintritt e278
Lehrlinge
mit Obersekunda-Reife. Bewerbungen u. E 1096 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Für unsere Faltschachtel-Abteilg. suchen wir erf., fleiß. sol. Meister, d. spez. mit der Herst. klein. Faltsch. vertraut ist u. die in Betracht k. Masch. genau kennt. Ang. m. Alter und Lohnanspr. B 4990 an Gst. Barmen.

Markisen-Monteure
w. an selbständiges Arbeiten gewöhnt f. sofort ges. f6366
Etter Segeltuch-G.-G., Elberf., Kipdorf 91. Telephon 7933/35.

Tüchtiger *
Auto-Monteur
sof. ges. Ang. V 120 Filiale Vohwinkel.

* Durchaus tüchtig. Schreinerm., firm f. Bank u. Masch., ges. Ang. u. E 8490 Gst.

Schreiner
mit etwas Kapital findet gute Existenz. Ang. u. E 8370 Gst.*

Tücht., solider
Chauffeur,
mögl. gelernt. Autoschlosser, der Reparaturen selbstd. ausf. kann, für Personen- u. Lastwagen p. sof. gesucht. Ang. unter E 2661 an die Geschäftsstelle. f6316

Junger Mann
zum Pressen v. Ballen ges. Zu meld. b. H. Schüren, Schaarwächter, Lager Bahnhof Barmen-Wichlinghausen. *

Glaser
auf einige Tage für Sheddach ges. Ang. mit Stundenlohn u. B 4964 Barmen. †

Selbstd. *
Malergehilfen
ges. Alb. Möller, E., Frankenstr. 7.

Aelt. Mann,
pens. Beamter, als Packer auf Auslieferungslager ges. Angeb. u. R 745 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Größeres f6254
Architekturbüro
Elberfelds stellt sof. einen zeichnerisch befähigten
Lehrling
ein. Selbstgeschr. Angebote mit Lebensl. u. E 2655 an d. Gst.

Lehrling
mit guter Auffassungsgabe v. Architekturbüro ges. Ang. unter E 8511 an die Geschäftsstelle. *

Weibliche

Werbedamen
gesucht. †
Schuhmacher, B.-Ritt., Hügelstr. 80

Jüngere †
Stenotypistin
für Exportgesch. sof. ges. Ang. u. B 4952 an Gst. Barmen

Tüchtige, jüngere
Stenotypistin,
die perf. die Schreibmaschine bedienen u. sonstige leichte Büroarbeiten erledigen kann, für sofort ges. Angeb. u. E 8272 an die Geschst. *

Suche e37
Verkäuferin
der Lebensmittelbr. für sofort oder per 1. Juni. Nur solche kommen in Frage, die 500 Mk. Kaution stellen u. den Verkauf in einer Filiale selbständ. übernehmen können. — Angeb. unt. E 1101 an Gescht. d. Bl.

Suche für mein Lebensmittelgesch. (Filiale) eine perfekte
Verkäuferin.
Nur solche, welche diese Branche gelernt u. prima langjähr. Zeugn. besitzen, wollen sich melden. Angebote mit Zeugn.-Abschriften u. E 2659 an die Gst. f6361

Per 1. 6. zwei tücht.
Friseusen
gesucht sowie ein erster b5038
Damenfriseur
Es komm. nur erste Kräfte in Frage. Wilh. Döpke, Bad Nenndorf, Dam.- u. H.-Friseur.

Kunststopferin
gesucht. b5026
Wilh. Weise, Hattingen, Kl. Weilstraße 21. Tel. 2598

Lehrmädchen
für Kontor u. Laden, welches schon etw. stenographieren u. Schreibmasch. bedienen kann, p. sof. gesucht f6284
Röth & Bräer, Barmen, Allee 246.

Lehrmädchen m. g. Schulbild. u. Sten.- u. Schreibm.-Kenntn. per sof. ges. G. Bowe, Lederw.-Fabrik, E., Habnerbergerstr. 126. f109

Hauspersonal

Gesucht f. sofort od. bald. n. Godesberg
gebildete Stütze,
in Küche u. Hausarb. selbständ., in kl. Et.-Haush. Putz- u. Waschfrau w. geh. Angeb. m. Bild, Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. Ref. an Frau W. Thimann in Godesberg, Heerstr. 3, II. b5037

Zum baldig. Antritt jüngere, gebildete, aber einfache
Haushälterin
für kl. Etg.-Haush. zu einz. Herrn ges. Ang. mit Gehaltsanspr. Zeugnisabschr., Bild u. Rückporto u. E 2660 an Gst. f6364

Ein in allen Hausarbeiten erf., saub., solides *
Hausmädchen
mit gut Zeugnissen ges. Hilfe vorh. C., Wortmannstraße 36.

Tabakwaren-Großhandlung
sucht tüchtige k6360
Kontoristin
für Büro und Versand.
Schriftl. Angeb. unt. E 2658.

Tüchtige, an intensives Arbeiten gewöhnte Damen als *
Werberinnen
gesucht. — Wir zahlen festes Tagegeld, Spesen und hohe Provision.
Elhage
Elberfeld, Hofaue 21, Zimmer 143. Vorzustellen Dienstag 21. Mai, 10—1, 3—6 Uhr.

Redegewandte Damen
zum Besuch von Privat-Kundschaft f. l. verk. pat. Haushaltartikel gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Angebote unter B 4943 Barmen. †

Junge Kontoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, per bald oder 15. Juni ges. Ausführliche Briefe mit Bild erbitten u. E 8357 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Buchhalterin
für mittleres Exportgeschäft in Dauerstellung gesucht. Absolut firm in amerikan. Buchführung, bilanz- u. steuersicher, größte Genauigkeit Bedingung. Stellung ist bei entspr. Leistung sehr angenehm. Eintritt spätestens 15. 6. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Zgn.-Abschr. sowie Geh.-Ansprüch. erb. unt. E 2644 an Geschst. d. Bl. k6331

Junge Buchhalterin
in Stenographie und Korrespondenz erfahren, im Alter 18—21 Jahre, gesucht. Handschriftl. Bewerbungen mit ausführl. Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Postfach 195, Elberfeld. a365

Filial-Leiterin
für Lebensmittel,
branchekundig, im Verkehr mit der Kundschaft gewandt, und befähigt, eine Filiale selbständig zu leiten, für sofort od. später ges. Angeb. u. E 1097 an Gescht. b5042

Eine gesunde, in feiner und einf. Küche gründlich erfahrene f6376
Kochlehrerin
(Examen nicht unbed. erforderl.) z. 1. Juni für entsch. christl. Töchterheim im Harz gesucht. Schriftliche Meld. unter E 8552 an die Geschst.

Perfekte Näherin
für mechanischen Betrieb sofort gesucht. Barmen, Gosenburgstr. 103—107. 1478b

Jüng. Mädchen
bis zu 18 Jahren, zum Anlernen im Kostümbügeln per sofort gesucht. Färberei Hilger, Wäscherei, Barmen-Heckacker, Siemensstr. 80. 348b

Haustochter,
evgl., ohne gegens. Vergüt. gesucht nach Gasthof zur Krone, Flammersfeld, Westerwald. Ausk. ert. Hammesfahr, Solingen, Spielbruch 10, Tel. 1979. e137

Lehrerfamilie i. Potsdam (Mutter, Vater u. erw. Sohn) sucht
weibl. Kraft
mittl. Alters mit d. guten Eigensch. der berg. Hausfrau, zur selbst. Versorgung d. Haush. z. 1. August. Familienanschluß. Winterhager, Potsdam. b5034

Evgl. Mädchen als Alleinmädch. f. Gesch.-Haushalt ges. Alle Arb. d. Hausfrau u. das Kochen sowie die Wartung von 3 Kindern sind zu übern. Putzfrau vorhanden. Ang. u. E 8373 an d. Gst. *

Zum 1. 6. erfahren.
Alleinmädchen
für kl. Haush. ges. Frau Wilh. Hellweg B., Oskarstr. 2. †

Für bess. Privathaushalt, 2 Pers., ein nicht zu junges, zuverlässiges und mit allen Arbeiten vertr.
Mädchen
oder Fräulein z. 1. Juni gesucht. * Frau Jul. Gottfeld, B. Haspelerschulstr. 28b.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen,
das selbständig arbeiten kann u. gute Zeugnisse hat, sofort oder später ges. e278 Frau Schumacher, Vohwinkel, Gustavstr. Nr. 12.

Braves, fleißiges
Mädchen
für alle Hausarb. p. 1. Juni ges. Ang. u. B 4967 Barmen †

Intelligent. Mädchen f. Geschäft u. Haushalt ges. Ang. unt. E 8257 an d. Gst. *

Tücht. Mädchen
für den Haushalt ges. Mirker Bade-Anstalt, Elberf. *

Sauberes, ehrl. *
Mädchen
für kinderlos. Hsh. ges. Frau W. Gutte, E., Dorotheenst. 26*

Einfaches älteres
Mädchen
oder Frau z. Stütze bei einem älteren Herrn gesucht. * Näh. in Gesch. f103

Junges sauberes, zuverlässiges evang.
Mädchen f6374
für ¾ oder ganze Tage p. sofort gesucht. Zu erfr. Lebensmittelgesch. Elb., Aue 72.

Aelteres, herrschaftliches, kinderliebes
Mädchen
in ruhig. Etagenhaushalt (1 Kind) mit langj. Zeugn. und Referenz., welches auf Dauerstell. Wert legt, gesucht. Muß alle Hausarbeiten und Kochen ausführen können. Waschfrau und Fensterputzer vorhanden. Gute Behandlung und entsprechender Lohn werden zugesichert. Originalzeugnisse mit Bild unter H 653 an Filiale d. Bl. in Elb.-Mirke. *

Besseres, solides
Hausmädchen
m. gut. Zeugniss., welches saub. zu arbeiten versteht u. Kochkenntnisse hat, f. bess. Haus, 4 Pers., bei hoh. Lohn ges. Ebenfalls ein junges, gut angelerntes
Hauslehrmädchen
z. w. Ausbildung in Haush. u. Küche b. Taschengeld. Ausführl. schriftl. Angebote unter E 8560 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Aelteres, selbständiges, saub. f4696
Mädchen
in Geschäftshaushalt für sofort gesucht. Frau Artur Flasdick Barmen, Allee 203.

Suche für m. Priv.-Haush. von 3 erw. Pers. zuverläss., in allen Hausarb. und Küche erf. 1521a
Mädchen
mit gut. Zeugnissen gegen guten Lohn. Ang. u. B 444 an die Gst. Barmen.

Für einige Vormittagsstunden 1496a
jung. Mädchen
für besseren Privathaushalt gesucht. — Barmen-Lichtenplatz, Scharpenackerweg 35

Saub. Putzfrau
f. Mittw. u. Samst. ges. E., Friedrichstr. 24, Elektro-Geschäft. *

Stellen-Gesuche

Diener-Chauffeur,
langj. Fahrer, perf. in allen Arb., sucht Stell. bei Herrschaft. Ia Ref. Eintritt f. sofort erfolgen Ang. u. E 8363 an Gst. *

Suche für m. 17jähr. Sohn *
Lehrstelle
i. Laboratorium od. ähnl. Ang. E 8503 Gst.

Friseurlehrling.
mit Vorkenntn. sucht Stelle. Ang. u. 440 an d. Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e137

Weibliche

Kontoristin
mit allen Büroarb. vertr., sucht Stellg.* Ang. u. E 8480 Gst.

Jg. Kontoristin,
erf. in allen vork. Büroarb., perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch., sucht Stelle per 1. 7., evtl. auch als Telephonistin. — Ang. E 8566 Gesch.*

Junge Dame,
23 J. alt, sucht Stellung als Empfangsdame bei Arzt, Zahnarzt usw. Ang. unt. E 8476 an die Gst. *

Frl., 29 J., Landwirtstochter, sucht f. Ende Mai od. Anf. Juni Stelle als Haushält., Stütze oder Erstmädchen. Gehaltsanspr. M. 45 b. 50. Referenz. Ang. an Luise Schäfer, Schweinsbühl, Wald. Post Eimelrod. b5615

Köchin,
in allem selbständig, sucht auf sofort Stellung. Angebote unter E 1100 an die Gescht. d. Bl. b5616

Tüchtiger Expedient,
fleißig, pünktl., zuverlässig, sucht Vertrauensstellg. p. 1. 7. 29, am l. Manuf.-Großhandlg. Angeb. unt. E 8414 Gschft.*

Durchaus erfahrener †
Bandwirkermeister,
früh. selbst., firm in all. in Frage komm. Arbeit., spez. Wäschebes., Etikett., kunstl. Besätz. usw., sucht, gest. auf Ia Zeugn., Stell. als Meister, Obermeister od. techn. Leiter, evtl. auch nach auswärts. Angeb. unter B 4988 Geschäftsst. Barmen erbet.

Auto-Monteur
Führerschein 2 u. 3b, über 12 Jahre im Fach tätig, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. — Angebote unter E 8497 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Sohn achtbarer Eltern (Primareife) sucht
Lehrstelle
in Bank oder Engros-Geschäft.
Ang. unt. E 8373 an die Geschäftsst. *

Chauffeur,
Automonteur, 19 J., Führerschein 3b, solide, zuverläss., sucht Stellung auf Pers.- od. Lieferwagen. Näheres nach Uebereinkunft. f277
Richard Schönenberg Immigrath, Bismarckstraße 6.

Suche für m. Sohn Stelle als †
Friseurlehrling.
Ang. B 4937 Barm.

Sichere Kapitalanlag[e]
durch Beteil. mit 4—5 Mille an U… welch. ohne Risiko arbeitet. Bef… für abgeb. od. pens. Beamten … zugesl. Angeb. erb. u. E 8369 an …

Achtung! Direktionsve…
Große Lebensversicherungsgesel[lschaft]
mit neuest. Tarifen u. Einrichtungen … an allen Orten
selbständige Gene[ral-] und Platzvertrete[r]
unter sehr günstigen Bedingungen …
Zuschriften erbeten unter Ta. X. … Rudolf Mosse, Berlin W … Tauentzienstraße 2.

Seriöser Kaufmann mit gr. prakt. Erfahrungen i. …
Vereinigung mit Steuer-Syndikus
oder erf. Bücherrevisor zur Ausübung von Beratung, Organisation, Arrangements, Kapitalbeschaffung etc. auf solider Grundlage. Gute Beziehungen, eingerichtete Büros, Telephon vorhanden, evtl. Eintritt in bestehend. Büro. Str. Diskretion zugesl. Angebote … dauer Herren erb. unter B 423 Barmen. 1501a

Fräulein sucht Stel… zur Führung … frauenl. Etg.-Ha… od. bei ält. Ehep… Gute Zeugnisse … Empf. vorh. … nach Uebereink… Angeb. u. H … die Fil. Rem… Bismarckstr. 35

Fräulein in allen Haus… ten erfahr., sucht … z. 1. 6. für ha… ¾ Tage. Angeb. … B 4987 Gst. Ba…

Jung. Mädchen 15 J., sucht Stelle … Haush. Ang. … Filiale Vohwinkel

Ordentliches … **Mädchen,** in Küche und … arbeit erfahr., … Stell. G. Jan. … Ang. E 8564 G…

Aeußerst …, unabh. … mittl. Alters, … im Haush. u. G… sucht pass. Wirkungskreis am liebst. … Barmen, Elb. … Jan. vorh. An… S 435 Fil. …

Bess. Mäd[chen] mit allen Hau… vertraut, sucht … in gutem Hau… Ang. u. E 10…

Kath. Mädchen gut. Zeugn. … selbständig … sowie in all. … arbeiten … sucht Stelle in … gerlichen Haus… Ang. unter E … an die Gesch…

Ordentl. … v. ausw. such… in ruhig. Hau… Ang. E 8485 …

* Frau mit … sucht Morgen… Ang. u. E 83…

Teilhaber Vertr…

Die gerät… **Schreibma[schinen]** **Vertre[ter]** f. freie Bez… Büro Richt… stein Tö.

Möchte mi… Mt. bei Sch… beteiligen … Ang. E 837…

Vertre[ter] bei Drog. … u. Kol.-Gesch. … Fa. Mettmann … rath, Velbert … bed. Sch… Firma gesucht … u. E 8467 an …

Vertre[ter] die Milch… bensmittel-… likateß-Gesch… Kantinen, … etc. besuchen … Mitnahme … erstkl., gen… Käsemarken … Schön. Ber… A. Hamm… Spezial-… Kempten-… Allgäu.

Fischkonser[ven] **Vertreter** ges. Ang. u. … an die Gst.

Heiliger Geist

Von

Arthur Silbergleit

Urewig wirkt dein Auferstehungswunder
In Weidenkätzchen, Knospe, Strauch und Baum
In Primel, Anemone und Holunder
Und im Vergißmeinnicht am Wiesensaum,
In Schwalbenflug und Wolkenprozessionen,
In der Libelle, die um Schilfgras kreist:
Durch tausend Formen reist du seit Aeonen,
Gesandter Gottes, benedeiter Geist!

Du läßt Piloten durch die Lüfte schnellen
Und mischst die Zauberkräfte der Chemie
Und führst ins fernste Dorf auf Aetherwellen
Musik und Wissenschaft und Poesie.
Du wandelst uns zur Gegenwart das Gestern,
Erläuterst es durch Schrift und Forscherwort
Aus Vogelflöten und Fabrikorchestern,
Maschinen, schmilzt und klirrt dein Grundakkord.

Dir psalmodieren Amselsang und Bronnen,
Dir musiziert der Hummeln Orgelton,
Dir flammen unsrer Herzen rote Sonnen,
Dir wölben Dichterträume Thron um Thron.
Du überblühst des Todes graue Grenze
Mit Lilien, Rosen, Efeu, Immergrün,
So laß im Lächeln deiner ewigen Lenze
Auch unsern Seelenfrühling reich erblühn!

Kirchliche Nachrichten.

1. Pfingsten (Sonntag) 19. Mai 1929.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bonn. 10: P. Hesse (Abendmahl). Taufhdl. 2½: P. Hesse. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Kl. Hesse. Taufhdl. 5: P. Müller. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: P. Stuhl. — **Exerzierplatz.** 9½: Jugd. Sperrt. — **Hahnerberg.** 9½: P. Müller. — **Uellendahl.** 9½: P. Bonn.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: Miss. Schmidt. 10: Hauptgd. (anschl. Abendmahlsfeier). Nachm. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- und Jüngl.-Verein: 5 Jugendabteilung.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl (Abendmahl). Kdg. 2: P. Bockemühl. 3 Uhr: Verein junger Mädchen. 6¾: Bibelbesprechstunde.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Teweerithstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Abendmahl). Taufhdl. 11¼: P. Fohrmann. 4½ Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. Abendgd. 5: P. Möller. — **Zweite Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Pathe. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Werbeck. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** 7½ Pfingstfeier des Kdg.: P. Brecher. Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Taufhandlung. 11¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel, Gottesdienst** 9: P. Brüchner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Abendmahl). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Möller. Kdg. 11½: P. Werbeck (Pfingstfeier). — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: Hilfspred. Paschen. Kdg. 11: Hilfspred. Paschen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. 8: Kdg. 10: Hauptgd.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schönberger (Abendmahl).

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Rummenhoff (anschl. Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 6 Pfingstandacht: Pred. Kühnle. 9½ Predigt: Missionsgedilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Pred. Kühnle. Pfingstmontag Ausflug zum Friedenstal, Treffpunkt 8¾ Uhr Schleusenstr.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Krull. 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾ Uhr: Versammlung.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Mann.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sostau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pr. Sostau. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbeiter. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Tüppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelers Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen, 10 feierl. Levitenamt, 11¼ mit Predigt. 3 feierl. Komplet. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9, 10 feierl. Levitenamt, 11. 2½ Kinderandacht, 5 Maiandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6, 7½, 9, 10 feierl. Levitenamt, 11¼, 5 Maiandacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ Levitenamt, 11. 2¼ Kinderandacht, 5 Maiandacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 6, 7, 8½, 9½ Allerheiligen-Litanei, 10 feierl. Hochamt. — **St. Remigius Hl. Messen:** 6, 8, 10 feierl. Hochamt, 3 Maiandacht. — **St. Josephs-Hospital, 8½** hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2¼ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus,** 8½ Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 8: P. Burchardt (Pfingstfeier des Kdg., bei günstiger Witterung um 8½ Uhr in der Waldkirche am neuen Missionshaus). 10: P. van den Bruck (Vorb. u. Abendmahl). — **Christuskirche.** Früh 8: P. Heusmann (Pfingstfeier des Kdg.). 9½: P. Beerhoff (Vorb. u. Abendmahl) — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Hein (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Bastert. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 10¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Krafft. 10: P. Immer (Vorb.). — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Laufs (Vorbereitung). — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 2 Uhr: Krautstraße 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Berkenkamp (Pfingstfeier des Kdg.). 10: P. Blindow 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 8: P. Ihme (Pfingstfeier des Kdg.). 10: P. Kulv. — **Johanniskirche.** 8: P. Hübner (Pfingstfeier des Kdg.). 10: P. Graeber. — **Lutherkirche.** 8: P. Graeber (Pfingstfeier des Kdg.). 10: P. Funcke. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr. 9** Uhr: Sup. Weirich.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Syroedt (Beichte und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck (Beichte und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Hatzfeld.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Bismbacherbach. 7½: Pfingstfeier des Kdg. 9½: P. Brötzelschen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sy (anschl. Vord. und Abendmahl). — **Pilsbbde.** 10: P. Lohmann.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchtebreck. 10 Uhr: P. Biermann.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9: Vorbereitung. 9¾: P. Trummel (anschl. Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 58, I. Vorm. 6 Pfingstandacht: Missionsgedilfe Falk. 9½ Predigt: Pr. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Missionsgehilfe Falk.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. — **Seilsenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. Abends 6½: Jugendverein. — **Feldstraße 57a.** Vorm. 8 Uhr: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde, Barmen-Rittb., Pfeilstr. 18. Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Lic. Eprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Gebhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rüchtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½, 9½ feierl. Levitenamt mit Predigt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2¼ Andacht zum hl. Geist. 5 Maiandacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Levitenamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ 2¼ Kinderandacht 5 feierl. Komplet. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 7½ mit Predigt, 9¼ Levitenamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht zum hl. Geist. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7, 9½ feierl. Hochamt, 11. Abends 7½ Maiandacht. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz)** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus, 6** und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.**

2. Pfingsten (Montag) 20. Mai 1929.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Berafried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Overmann (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstraße,** 9 Uhr: P. Beinsheimer.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8¼ Waldgd. 'n Lünzenbeck (bei gutem Wetter): P. Horn. Hauptgd. 10: Miss. Schmidt. Donnerstag 3: Frauenverein Tomlbstn. Abends 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Gottesdienst 10: Miss. Manager. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kuchhausen: P. Bockemühl.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Risch. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgottesdienst 9½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). — **Versammlungshaus Hombüchel, Gottesdienst** 9: P. Pathe (Abendmahl). — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Stuhl. — **Gemeindehaus Uellendahl,** Gottesdienst 9½: P. Brecher.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Haberkamp (Einführung durch Sup. Kayhadn). 3½: Begrüßungsfeier im Vereinshaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Samstag 5: Jungschar. 7: Aeltere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgottesdienst 10: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11: Kindergd.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. Erbauungsversammlung. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähver. Donnerstag 8½: Bibel u. Gebetstd.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. In allen Kirchen sind die hl. Messen wie Sonntags.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 10: P. Burchardt. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Wiebel. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger (Vord. u. Abendmahl). — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Heusmann.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Schmidt (Abendmahl). — **Immanuelskirche.** Vorm. 10 Uhr: P. Immer (Abendmahl). — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: Kand. Schönenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: P. Ihme (Vord. und Abendmahl). — **Friedenskirche.** 10: P. Wittenborg (Vord. u. Abendmahl). — **Johanniskirche.** 10: P. Brink (Vord. u. Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10: Miss. Trey (Vord. u. Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merten. 9½: P. Bastert. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merten.

Evang. Gemeinde Laaken-Bismbacherbach. 9½ Uhr: P. Trummel. 8: Blaukreuzverein. Dienstag 8: Kirchenchor: Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenver. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffmingsb.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Biermann-Hottenstein. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. — **Beckacker.** 8: P. Altenpohl. — **Pilsbbde.** 10: P. Biermann. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Tabl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchtebreck. 10: P. Böing. Mittwoch 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Brötzelschen. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Eprenger. Mittwoch abend 8½: Jüngstingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seilsenstr. 3.** Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 57a.** Vorm. 9 Uhr: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Kathol. Gemeinde Barmen. In allen Kirchen sind die hl. Messen wie Sonntags.





Das Heiratsgesuch

Eine Pfingstgeschichte
von Paulrichard Hensel.

Robert Bruns fühlte sich mit fünfzig Jahren noch nicht alt genug, um sein Leben auf sich allein zu beschränken. Aber es war nur eine Laune, als er das Heiratsgesuch in die Zeitung gesetzt hatte. Er wollte Menschen kennen lernen, aber er konnte sich nicht mehr binden; es gab einmal eine Zeit für ihn, in der er hohe und strenge Ansichten von Ehe und Gemeinschaft besaß; es war ihm keine Freude daraus entstanden. Eifersucht, Mißverständnisse, das Unvermögen, seine Gedankenwelt mit der leichteren Lebensauffassung der Frau in Einklang zu bringen, alles das hatte ihn unsicher und zermürbt gemacht. Er setzte die Scheidung durch, weil er es für alle Teile am besten hielt. Mit der Schuld, die er auf sich nahm, verlor er Weib und Kind. Seit jener Zeit — sie lag schon weit zurück — war er nicht viel glücklicher geworden.

Viele hatten auf sein Gesuch geantwortet. Die Briefe einer jungen Dame fesselten ihn am meisten. Das mochte ein Abenteuer werden! Was war Recht oder Unrecht? Er wollte keinen Kampf der Widersprüche, der Ansichten mehr, sondern es sollte ein Spiel werden, eine Freude, die Herzweh ersparte — und es schien Bruns fast, als ob im Grunde die junge Briefschreiberin genau so dachte wie er. Und auf seine Einladung, Pfingsten in seinem Kraftwagen gemeinsam einen Ausflug zu machen, hatte er schnell eine Zustimmung bekommen. Langsam fuhr er zur verabredeten Zeit, seinen Wagen selbst lenkend, dem vereinbarten Treffpunkt zu. Er hatte ja noch immer Gelegenheit, gleichgültig vorbeizufahren, wenn ihm das Gesicht der Erwarteten nicht gefiel. Da hielt ein paar Seitenstraßen vorher ein Ruf ihn an. Ein schlankes Mädchen von etwa achtzehn Jahren trat schnell näher und reichte unbefangen dem Manne die Hand.

„Guten Tag, Papa." Und während er sie noch betroffen und aus seinem Gedankengang gerissen ansah, öffnete sie schon die Wagentür: „Du nimmst mich ein Stückchen mit, ja? Das trifft sich ja fein!"

Ein paar Minuten lang war Robert Bruns verlegen. Monatelang hatte er seine Tochter nicht gesehen. Bisweilen besuchte sie ihn. Denn was hatte sie mit dem Konflikt zwischen den Eltern zu schaffen? Nun saß sie da, froh, ihn zu treffen, jung, vergnügt — sollte er da sagen: Kind, gerade heute habe ich keine Zeit . . . .?

Er hatte Erika, sein Kind, immer gern gehabt. Ihre Unbefangenheit, die nie mit Fragen an der Situation, in der sie zu dem Vater stand, rührte, war erfrischend. Auch jetzt plauderte sie frisch drauf los, als wäre es das Natürlichste auf der Welt, daß sie gerade heute neben ihm saß. Aber die Straße weiter fahren bis zu der Säule, an der eine andere wartete, konnte er nun nicht. Langsam wendete er den Wagen.

„Ich störe dich doch nicht, Papa? Ist doch auch ganz schön, mit einer jungen Dame in den Frühling zu bummeln, nicht wahr?"

Er lächelte. „Sei nicht so kokett, Erika!"

Sie sah ihn groß an. „Wieso bin ich kokett? Ist es nicht schön?"

Er schwieg. Sie waren bald am Ausgang der Stadt. Nach einer Weile sagte er: „Du fragst gar nicht, wie es mir in der letzten Zeit gegangen ist?"

„Ich weiß, nicht allzu gut. Ich sehe es an deinen Augen. Da hat man meist das Fragen nicht gern."

Sie war von einer fast kalten, aber sicheren Logik. Wie sie ihm so nahe war, in dem hellen Mantel, mit der nachlässigen Anmut der an Selbständigkeit gewöhnten jungen Dame, wunderte sich Bruns, daß dies sein Geschöpf war, daß dieses Mädchen lebte und sich entwickelte, ohne daß er Anteil daran hatte. Warum dachte er nicht mehr an sie, bekümmerte sich gar nicht um sie? Es war ein ganz frühlingsechter Wunsch, dieses Mädchen viel um sich zu haben, sein Kind, in ihr Erinnerung an die eigene Jugend zu finden und die neue zu verstehen. Hier lag eine Aufgabe für ihn, eine Pflicht, deren Erfüllung verlockte. Und das



Altwerden war dann nicht mehr voller Schrecken und törichter Gedanken.

Da sagte Erika: „Schade, daß Bob nicht so einen Wagen hat. Wir hätten eine schöne Pfingstfahrt machen können."

„Welcher Bob?" fragte Bruns, und es war ihm, als müsse er den Atem anhalten.

„Bob . . . nun ja, das ist ein sehr netter Mensch, den ich lieb habe . . ."

„Bist du mit ihm verlobt?"

„Nein, das hat doch Zeit . . ."

„Und trotzdem hast du den Wunsch, allein mit ihm fortzufahren?"

Sie sah ihn verwundert an. „Wenn man etwas aus Liebe tut, kann es nie unrecht sein."

Ganz langsam ließ Bruns den Wagen laufen. Er konnte seine Gedanken nicht verschweigen. „Ich dachte eben daran, wie selten du zu mir kommst. Aber nun wirst du wohl bald gar nicht mehr kommen . . ."

Erika war ernst geworden. „Bist du wirklich traurig darüber, Papa? Aber die junge Dame, die du heute kennen lernen wolltest, hättest du doch auch bald wieder verloren . . ."

Fassungslos sah Bruns das Mädchen an. „Was meinst du?"

Sie schmiegte sich dicht an ihn, zärtlich und schamhaft. „Ich dachte zuerst nur an einen Scherz. Aber dann habe ich gleich deine Handschrift erkannt. Ja, ich bin die junge Dame, die du heute erwartetest. Und ich wollte nicht, daß du — ja, das meinte ich wohl — daß du enttäuscht wirst. Ich kenne dich doch. Aber ich kenne auch die Jugend. Es sollte dir nichts wehe tun. Und du hättest dich am Ende nur geärgert, daß du anders gedacht und gehandelt hast, als du es von uns, der Mutter und mir, immer wolltest . . ."

Ganz zusammengesunken saß Robert Bruns auf seinem Sitz. War das sein Kind, das so redete? Sprach die Mutter aus dem Kinde? Warum verstand er heute zum ersten Male, ahnend und erkennend, daß zwei Menschen, fern von ihm und doch vielleicht nahe, lebten, die an ihn dachten, sich um ihn sorgten, und daß darum seine eigenen Gedanken und Wünsche kein fremdes Ziel zu suchen brauchten? Es war Pfingsten — hatte er nicht einmal das gelesen: Und eure Söhne und Töchter werden weissagen? Er wunderte sich, wie klar er sich daran erinnerte —

„Bist du mir böse, Papa?" fragte eine schmeichelnde Stimme.

„Ich kann dir ja nicht böse sein . . ."

Da lächelte Erika wieder. „Dann darf ich dir ja auch sagen, daß die Geschichte mit Bob gar nicht wahr ist."

Hei, wie der Wagen über die Chaussee flog! Nichts war mehr vom Altwerden in den Augen des Mannes, die jetzt verwundert über die grüne Pracht des Maitages blickten.

Pfingstbier in Alt-England.

Im fröhlichen Alt-England ist das Pfingstfest stets in Form des Pfingstbieres gefeiert worden. Die Stätte dieses Umtrunks war merkwürdigerweise der — Kirchhof. Allerdings mußten „die Dame und der Herr vom Weißsonntage" — wie Pfingsten hieß — für Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen, die der böse Lord Regellos vergeblich zu stören suchte. Ebenso wie am Maitag fanden dann fröhliche Spiele statt. Mohrentänzer, Narren und Pfeifer vollführten ihre Kunststückchen. In späteren Zeiten erschien ferner die bekannte Sagenfigur des Robin Hood mit Jungfer Mariane, seiner Geliebten. Auch das beliebte Steckenpferd trat zuweilen auf. In der Woche nach Pfingsten fand dann in ähnlicher Weise kurz vor Beginn der Schafschur das Lammbier statt.

Pfingstkäärel und Dausleipe.

Manche ostdeutschen Bräuche deuten auf den alten Charakter des Pfingstfestes als Hirtenfest hin, wurde doch an diesem Tage das Vieh zum ersten Male auf die Weide getrieben. Hierbei ist es oft heute noch üblich, ein Wettrennen zu veranstalten und das Stück Vieh, das zuerst oder zuletzt die Weide erreicht, durch einen Laubkranz oder einen Busch zu kennzeichnen. Dieselbe Ehre oder der gleiche Spott wird dem betreffenden Hirten zuteil. In der Prignitz heißt der Treiber des zuletzt ankommenden Pferdes der Pfingstkäärel. In der Gegend von Havelberg wird der letzten Kuh ein Maibusch, die Dausleipe, an den Schwanz gebunden. Wahrscheinlich wollten unsere germanischen Vorfahren, von denen der Brauch stammt, dadurch kennzeichnen, daß dieses Tier den Göttern geweiht werden sollte.

Aus dem Geschäftsleben.

1 Gratismuster LUX Seifenflocken.

Die Sunlicht-Gesellschaft in Mannheim bietet durch den Gutschein in ihrem heutigen Inserat allen Hausfrauen, die LUX Seifenflocken noch nicht kennen sollten, Gelegenheit, die hervorragenden Eigenschaften dieses idealen Waschmittels für die gute Wäsche kostenlos kennen zu lernen. u130

Die gute Markise
liefert 158
Eller Segeltuch H. G., Elbert.-Barmen
Abt. Markisenfabrik, Telefon Morian 7934

Die Beteiligung an unserem
Preisausschreiben
und der Eingang an richtigen Lösungen war über Erwarten groß. Wir danken auf diesem Wege allen für das uns entgegengebrachte Interesse.

„Decke Nr. 4" die richtige Lösung

Nachstehend die glücklichen Gewinner:

1 Daunendecke erhalten: Wwe. G. Dickmann, Elb., Hochstr. 92. Clara Lindemann, Reitingh., Frankenstr. 168. Frau Wilh. Zöllner, Barmen, Beckmühlstr. 9.

1 Steppdecke mit feiner Wollfüllung erhalten: Duttenberg, Elberfeld, Bellealliancestr. 20, I. Brenig, Barmen, ref. Kirchstr 15. Julie Winter, Elberfeld, Vereinsstr. 14. Frau M. Termath, E.-Rüttensch., Hedwigstr. 22. August Spaeder, Stoppenberg, Zechenstr. 5. Frau Karl Lauterbach, Barm., Berlinerstr. 9, I. Frau Strache, Barm.-Langerfeld, Kohlenstr. 73.

Trostpreise erhalten:

Paul Reuber, Elberfeld, Dorotheenstr. 1.
Fr. Hr. Alberding, Elberfeld, Lärchenstr. 25.
W. Reinecke, Elberfeld, Ernststr. 3.
E. Brinkmann, Barmen, Albertstr. 10.
J. Weyerstall, Elberfeld, Nowigesestr. 20.
Wwe. M. Barcks, E., Arrenbergerstr. 74.
B. Brückner, Elberfeld, Karnapstr. 31.
Wwe. Reinh. Heymann, E., Alsenstr. 54.
Ernst Asbach, Barmen, Rödigerstr. 138, I.
Fr. W. Wortmann, E., Arrenbergerstr. 86.
Apotheker A. Taubert, Elberfeld, 22
E. Pfannstiehl, Elberfeld, Viehhofstr. 69.
M. Annacker, Elberfeld, Franzenstr. 38, II.
Frau H. Brass, Elberfeld, Grifflenberg 86.
M. Birckenfeld, Elberfeld, Luisenstr. 86.
Frau Richard Wollertz, E Dorotheenstr. 1.
Frau Carl Domaß, Elberfeld, Hansastr. 51.
Paul Schäfer, Dönberg 85.
E. Lingenberg, E., Untergrünewalderstr. 15.
Adolf Hüchler, Elberfeld, Elsasserstr. 7.
Franz Knies, Flensburgerstr. 48.
Martha Trimpop, Gesundheitstr. 46.
Frau Ernst Weide, Brüningstr. 7.
W. Köchling, Harmoniestr. 1.
Frau Martha Möbis, Schillerstr. 5.
Frau Helene Bardach, Viktoriastr. 85.
Frau H. Krause, Schleswigerstr. 164.
A. Windrath, Müllerstr. 34.
Fr. I. Natolat, Remscheid-Vieringhausen.
Frau Keiner, Essen-Ruhr, Brückenstr. 74.
H. Tegel, Schonnebeck, Saatbruchstr. 94.
F. Hoffmann, Essen-Altenessen, Nootstr. 4.
Ernst Esch, Essen, Katzenbruch Nr. 19.
Frau Weinreich, Essen, Klosterstr. 25.
M. Ceil-Müller, Essen-W., Berlinerstr. 48.
Walter Müller, Essen, Berlinerstr. 57.
Carl Hahne jr., Wanne-Eickel, Königgrätzerstr. 43.
Fr. Overbeck, Gladbeck-Brauk, Ulerstr. 12.
Friedrich Temme, Essen, Reinischestr. 14.
Heinrich Schäfer, Essen, Zimmerstr. 4.
Hanny Backhorst, Essen, Kirchstr. 1, I.
Josef Schwarz, Essen, Kastanienallee 60.
Heinrich Hermes, Kray, Bachstr. 19.
Hermann Siebrasse, Gelsenkirchen, Ueckendorferstr. 294.
Franz Dietrich, Barmen, Sternstr. 29.
Hilde Moskopp, B., Schwarzbachstr. 125.
Willy Hülssiep, Post Silschede, Am Heiligloh 108.
Herm. Bürgers, Barmen, Schützenstr. 101.
Frau Otto Wolsenburg, Radevormwald, Oststr. 3.
Eugen Knickmann, Barmen, Turnstr. 1.
K. Rinde, Barmen, Obere Sehlhofstr. 19.
Else Pauls, Barmen, Krautstr. 84.
Frau Kopf, Barmen, Kalkstr. 18.
Christa Eva Hilger, Barmen, Sternstr. 29.
Frau Coen, Barmen-Ritth., Höfenstr. 19.
Fr. Fr. Fischer, Wermelskirchen, Kölnerstr. 48.
Rich. Heynen, Barmen, Freyastr. 71.
Frau Louise Platte, Barmen, Arnoldstr. 12.
Frau Julie Dahmann, Barmen, Kleestr. 61.
Paul Wollenberg, Barmen, Jägerstr. 18.
Frau Ernst Brandt, Barmen, Untere Lichtenplatzerstr. 62.
Margret Seinsche, Barmen-Langerfeld, Braunschweigstr. 1.

Betten Alsberg 50 Jahre

Siegmund Alsberg

ELBERFELD, Erholungstraße 15 — BARMEN-R., Berlinerstraße 87
ESSEN, Viehhofstraße 28

… deine Handschrift er… / …e Dame, die du heut … nicht, daß du — ja … daß du enttäuscht wirst … ich kenne auch die Ju… wehe tun. Und du … ärgert, daß du anders … als du es von uns … er wolltest …" … saß Robert Brunß … sein Kind, das so … er aus dem Kinde … zum ersten Male, … zwei Menschen, fern … nahe, lebten, die an … gten, und daß darum … Wünsche kein frem… ? Es war Pfingsten … as gelesen: Und eure … weissagen? Er wun… daran erinnerte — …?" fragte eine schmei… böse sein …" … „Dann darf ich dir … schichte mit Bob gar … ber die Chaussee flog … werden in den Augen … undert über die grüne … en.

…lt-England.

…nd ist das Pfingstfest … ieres gefeiert worden … s war merkwürdiger… lerdings mußten „die Weißsonntage" — wie … chterhaltung der Or… Lord Regellos vergeb… o wie am Maitag fan… statt. Mohrentänzer … ten ihre Kunststückchen … ferner die bekannte … od mit Jungfer Ma… das beliebte Stecken… der Woche nach Pfing… Weise kurz vor Be… mmbier statt.

…d Dausleipe.

…uche deuten auf den … stfestes als Hirtenfest … Tage das Vieh zum … getrieben. Hierbei ist … Wettrennen zu ver… h, das zuerst oder zu… urch einen Laubkranz … chnen. Dieselbe Ehre … dem betreffenden Hir… heißt der Treiber des … es der Pfingstkäärel … berg wird der letzte … leipe, an den Schwanz … ollten unsere germani… der Brauch stammt … eses Tier den Göttern

…häftsleben.

… Seifenflocken. … Mannheim bietet durch … en Inserat allen Haus… noch nicht kennen sollten … en Eigenschaften dieses … gute Wäsche kostenlos …

…e Markise … iefert … H. G., Elberf.-Barmen … elefon Morian 7934

Amtliche Bekanntmachungen

Müllabfuhr.

Am 2. Pfingstfeiertag fällt die Abfuhr des Hausmülls aus; sie erfolgt statt dessen am Donnerstag der gleichen Woche, von morgens 6¾ Uhr ab. j138

Städtischer Fuhrpark.



Pferdemarkt

auf dem städtischen Viehhof zu Elberfeld am Donnerstag, 23., und Freitag, 24. Mai ds. Js.

Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte, sowie die auf dem Viehhof geschäftlich tätigen Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Pferdemarkt. j138

Elberfeld, den 4. Mai 1929.

Schlacht- und Viehhofdirektion.

Pfandversteigerung.

Mittwoch den 22. Mai 1929, morgens 10 Uhr, versteigere ich Mäuerchen 22 in Elberfeld: f6297

1 fast neues 4 PS.

Imperia-Motorrad

Baujahr 1928, Fahrgestell 13119, Motor-Nr. 111 131.

Koepchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1887.

Grundstücks-Markt

Mehrere e277 **Baugrundstücke** mit Gartenanlage, an ausgeb. Straße, in Vohwinkel-Hammerstein preisw. zu verk. Ang. u. E 928 an die Geschft. erb.

Siedlungs- bezw. Baugelände, etwa 4 Morgen gr., in schöner Lage der Nordstadt, preiswert zu verkaufen durch C. Heinrichs, Elbf., Neumarkt 3. 18715

Doppel-Wohnhaus je fünf Zimmer mit kleinem Stall und Scheune, mit je 1400 qm Hofraum u. Garten, ganz oder auch geteilt weg. Sterbefalles zu verk. Die Häuser liegen etwa 20 Min. von Lüttringhausen u. Lennep in sehr schöner, ländlicher Gegend. — Die Grundstücke eignen sich besonders f. pensionierten Beamten und auch als Wochenendhaus. — Anfrag. von Selbstrefl., nicht Vermittler, unter E 1067 an die Geschft. f213

Grß. Grundstück in Unterbarm., schön geleg., an ausgeb. Straßen, außergew. billig zu bebauen u. vorzügl. f. Einf.-Häuser geeign., ganz od. in einz. Parzellen bill. zu vk. Ang. B 206 Barm. 205b

Bad Salzuflen, Bad Oeynhausen, Bad Pyrmont — **Villen, Pensionen, Hotels, Grundstücke usw.** vermittelt s1961 **Willy Balzer** Telefon 672 **Bad Salzuflen** Prospekt frei.

Einfamilienhaus, 15 Zimmer, Nähe Brill, evtl. freiwerd., zu verk. oder zu vermieten. Angebote u. E 8381 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Einfamilienhaus in bester Lage Barmens, an der Forsthausbahn, 11 Räume, mit kleinem oder großem Garten, preiswert zu verkaufen. Gefl. Angeb. unt. B 429 Barmen. 1495a

Zweifamilienhaus mit Hintergeb., f. Betrieb oder Lager, auch Garagen geeign., freie Lage, in Langerfeld sof. zu verk. 4 Zimmer, Bad, Zirbz., werd. frei. Ang. B 4842 Barm. †

Wohnhaus, Fabrik und gr. Garten, insges. 3450 qm, an 2 Straßen geleg., in O.-Barm. auf d. Bockmühl, wird weg. Fortzug billig abgegeb. Angebote unter B 4858 Barmen. †

Kriegsbeschädigte oder Kinderreiche erhalten Eigenheime Nord- u. Südstadt, Varresbeck, Uellendahl. Angeb. unter E 8515 an die Geschft. •

Hochherrsch. Einfamilienhaus mit kl. Garten, ganz modern eingerichtet, Diele, überall fließ. Wasser, in bequem., ruh. Lage im Briller Viertel, wegzugsh. zu verk. Ang. u. E 8571 an die Geschft. •

Mein neu erbaut., mit allem Komfort einger. herrschaftl. 1501a **Einfamilienhaus** in bevorz. Lage am Kothener Wald beabsichtige ich unt. günst. Beding. zu verk. L. Strecker, Barmen, Hinsbergstraße 21.

Wohnhaus mit Fabrikgebäude (etwa 600 qm Arbeitsraum), beim Rittersh. Güterbahnhof, mit leichter Anfahrt, unter günstigen Beding. sofort zu verk. Schnell entschlossene Interessenten wollen Angebote unter B 481 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57, einr. 1499a

Zu verkaufen (Nähe Trier) Große Fabrik-Anlage

(bisher Holzbearbeitung), begreifend:

a) Modern eingerichtete Maschinenhalle, über 2000 qm Arbeitsraum, sowie zahlreiche Nebenräume, Elektrizität.
b) Gelände von ca. 15 000 qm, an der Mosel und eigenem Bahnanschluß. b6045
c) Maschinen, Motoren usw.
d) evtl. hübsches Wohnhaus mit 8 Räumen, Garten und weiterem Gelände von ca. 21 000 qm.

Für nähere Angaben und Besichtigung sich wenden an Adolf Fritz in Issel bei Schweich, Telephon Schweich Nr. 13. Zwischenhändler ausgeschlossen.

Bauplätze verschied. Gr., Süd. d. Stadt Barmen, Straßenbahn 4, a. d. Anlagen, an bausert. Str. zu verk. Ang. B 4957 Barm. 1508a

Glänzende Existenz. Gutgehendes Manufaktur- und Wäsche-Geschäft mit 2 anschließenden Wohnräumen in verkehrsreichster Straße in Barmen, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind Mark 4—5000.— erfordl. Angeb. E 8521 Gft. •

Fabrikgebäude (Shed), ca. 900 qm Arbeitsfläche, mit Wohnhaus, Gas, Wasser, elektr. Anschluß, für jeden Zweck geeignet, an der mittl. Königstr. zu verk. Angeb. unt. E 8620 an die Geschft. •

Für Garagen — Autoreparatur geeignet. **Fabrik-Shed** mit Wohn-, Kontorhaus und Einfahrt, Königstr. (Breitestr.) günstig zu verkauf. Angebote unt. E 8624 an die Geschft. •

Modernes b5001 **Einfamilienhaus** in Bonn a. Rh., 8 Zimmer, Küche, Badez., elektr. Licht, Gas, Zentralheizg., 2 Veranden, Zier- u. Obstgarten, zu verk. Prof. Schaffnit, Bonn, Hindenburgstr. 119.

Einfam.-Haus 20 Räume, einschl. Keller, Zentralheiz., warm. u. kalt. Wasser, groß. Garten, beste Lage Brillerviertels, sofort freiwerdend, preiswert zu verk. Selbstrefl. wollen sich meld. u. E 8440 an Gft. 18760

Dreistöckiges **Wohnhaus** im Mittelpunkt von Lüttringhausen, 16 Zimmer, mit angebautem Fabrikraum, bisher zur Bandfabrikation benutzt, sofort zu verk. Ganze Grundstücksfläche ca. 1200 qm. Selbstrefl., nicht Vermittl., wollen sich melden unt. E 1068 an Gft. f213

Bad Godesberg. Halbvilla, 9 R. u. Bäder., in neuem Villenv., 1913/14 gebaut, 3,73 Hektar, 1. Teil 1. 7., sonst 1. 8. beziehbar. • G. Bodesheim, Godesberg, Augustastr. Nr. 39.

Wohnhaus 3½ Stock, Nähe Westend, mit etw. Gartenland zu verkauf. 2 Etagenwohnungen werden frei. Ang. u. E 8355 an Gft. •

Krankheitsh. u. weg vorgerückt. Alt. ein **Geschäftshaus** in dem seit 32 Jahr. ein gutgeh. e37 **Lebensm.-Gsch.** betr. wird, m. Geschäft, Lager, Stall u. Garten sof. preiswert bei ⅓ Anzahl., Rest 1. Hypothek, zu verk. Schwelm, Loherstraße 35

Verkauf od. Verpacht. eines Hauses nebst Grundstück mit gewerblich. Raum, f. jeden kleineren Betrieb geeignet. Der Betriebsraum, eine frühere Brennerei, besonders für Waschanstalt geeignet, ist mit Brunnenanlage, elektr. Licht sowie Wasserleitung versehen. (Betriebsschornstein 25 m h.). Näh. Wilh. Wippermann, Gruiten, Bahnstr. 24. Tel. Amt Mettmann 168. f72

Haus massiv, 2½stöckig, u. freiwerd. 4- u. 3-Z.-Wohng., b. M. 3500 Anzahl. zu vk. Dat. **gewerbl. Räume** zu verm. Dampfkr. u. Brunnen vorh. • Postfach 157, Elberf.

Untere Anlagen Schön. 1—2-Famil.-Haus (gr. Garten) soll bill. verk. werden. Wohnung frei. Ang. u. B 4949 an Gft. B., Neuerweg 57 †

Etagenhaus, massiv, abgeschl., R. Hardt gelegen, mit freier 10 Z.-Wohn. zu verkaufen. Ang. u. E 3512 an Gft. •

Massiv. Haus, Talsohle Elbf., mit beschlagnahmefreier Wohn., 5 Zimm., 1 Mans., bei 5000 Mk. Anzahlung, zu verk. Angeb. unt. E 8545 an die Geschäftsst. •

Kauf u. Verkauf von **Wohn- und Geschäftshäus., Villen u. Etagenhäusern,** Baugrundstücken u. Zwangsverstg.-Häusern. Ang. an L. du Mont, E., Brillerstraße 14, T. W. 34417 •

Mass. Zinshaus bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter E 8544 an Gschft. •

Metzgerei In guter Lage lieg. altes Geschäft mit Wohnung zu verk. — Auch f. gr. Betrieb gan. Ang. E 8478 Gft. •

Bäckerei gegen bar billig zu verk. Näh. Barmen, Hochstr. 61. — Besicht. 7 Uhr abends oder Sonntag. †

Kondit. u. Café. Einrichtg., National-Registr.-Kasse, Kaffeemaschine, 8 Ltr., ꝛc., alles sehr gut erh., preiswert zu verk. Ang. u. R 897 an d. Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 1352

Schönes Geschäft in allerbester Verkehrslage mit tadelloser Einrichtung sofort od. spät. zu verkaufen. Angeb. unt. E 8124 an Gschft. •

Selt. Gelegenheit! **Zigarrengeschäft** 6000 RM. bar zu verk. Hauptstraße in Hagen, keine Wohnung. Angeb unter Sch 1324 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W. a252

Bürg. Wirtsch. m. Kegelbahn, sofort beziehb. 4-3.-Wohn. (beschlagnahmefrei!) zu verk. geg. Anzahlung von 15—20 000 Mark. — Ang. unter E 8351 an Gschft. •

Mineralwasser- u. Flaschenbierbetr., fertig einger., b. unt. günst. Bed. zu verk., ev. auch Wohng. Postfach Nr. 157, Elb. •

Nachw. gutgehendes **Zig.-Geschäft** wegzugsh. sof. nur geg. bar zu vk. Ang. u. B 433 an Gft. B., Neuerweg 57. 1503a

Sichere Existenz. Gut eingerichtete **Verlags-Druckerei** ist Umstände halber zu günstigen Bedingungen zu vk. Gefl. Ang. unt. E 1069 an die Geschft. e37

Schlosserei zu verk. od. zu vm. Ang. E 8459 Gft. •

Gesuche

Bauparzelle, 250 b. 300 qm, B., Südstadt, zw. Dickmannstr. u. Rothen, an ausgeb. Str. zu k. ges. Ausf. Ang. G 28 a. Fil. C. Burgstr. 7. •

Grundstück od. Haus bei b. Anz. zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 8177 an Gft. •

Hausgrundstück in Elberfeld gegen Leibrente zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2502 Gschft. 18696

2- oder 3-Familienhaus zu kaufen ges. Anz. ca. 5000 Mk. Schöne Tauschwohnung vorh. Ang. u. E 8040 an Geschft. •

Ein Haus mit Lager-Einfahrt u. 2 od. 3 freiwerd. Zimmer bis 15 Min. vom Bahnhof Elberfeld, mit 4000 Mark Anzahl. zu kf. ges. Bet. Moog, Opladen, Kölnerstr. 24. f285

Haus, eventl. Einf.-Haus, in Barmen zu k. ges. bei 15—20 000 Mark Anzahlg. Angeb. u. B 4938 Barmen †

Kl. Haus zu kaufen ges. Gebe 300 Mk. Anz. Ang. mit genauen Angab. B 4961 Barmen. †

Haus bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Ang unt. B 4963 a. die Gft Barmen. †

Gut. Haus i. Schwelm am l. mit Einfahrt u. Hinterland für Lager od. Werkst., bei guter Anzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 8559 an Gft •

Maschinen

Wir verkaufen: Maschinen-Bandstühle 1-, 2-, 3-, 4spulig, 1500a **Einfäd. Spitzenmaschinen** 36—88 Spulen, **Zweifäd. Spitzenmaschinen** 7–48 Litzen. Alle Maschinen sind bester Bauart, in tadellosem Zustand u. billig. **Rittershaus & Sohn, Barmen-R.**

Zu verkaufen, Preise bedeutend ermäßigt: **Bandstühle** Jacquard, ferner Jacquard und Schachten kombiniert, (gutbeleumundete Bandwirker erhalt. Zahlungserleicht.) **Schnelläufer** für Bindeband- und Wäschebandfabrikation; Scherrahmen, 72 sp. Windemaschine, Rieter, Stehpulte, Eckenheftmaschine. **Gebr. Lebach A.-G., Elberfeld,** Aue 33a. Tel. Westen 33593, evtl. Morian 8841.

2 Exzenterpressen, je 50 Tonnen Druck, kompl. Reißnagelfabrikat.-Einricht., galvan. Rommelbäder, Transmissionen etc. weg. Betriebsstilleg. spottbillig. Ang. E 8372 an die Geschft. •

1 neue, noch nicht gebrauchte 1513a **Anleim-Maschine,** 600mm Arbeitsbreite, sehr billig abzugeb. Ang. B 440 Gft. B., Neuerweg Nr. 57.

Günst. Angebot. Säulen-Bohrm., neuwertig, bis 60 Millimeter bohrend. Hobelmaschinen, neuwertig, 1500×750×600 Millimeter, verschied. Drehbänke, neuwertig, zu verk. Otto Knappstein, Barmen-Rittersh., Fernruf Nr 5500. •

Milch-Centrifugen mehrere neue billig z. verk. Aug. Boln, B., ref. Kirchstr.

Kompl. eingerichtete **Gummibandst.** für Knopfloch, Gurt, Kreuzschuß zu verk. Ang. E 8649 Gft. •

Mehrere 1397a **Schachtenstühle** und doppelte Maschinenstühle in verschied. Längen u. Breiten, sowie diverse Schläger ganz billig zu vk. Interessent. belieb. schriftlich anzufr. u. B 375 Barmen.

Gut erh. Winde- Spulmaschinen und Scherböcke nebst Tafel zu verk. Ang. E 8737 Gft. •

A.-E.-G.- **Schreibmaschine,** wie neu, nur 120 M Meter, Elbf., Altenmarkt 2. f6274

Schreibmaschinen.

Ideal	90.—
Adler	110.—
Kappel	120.—
Torpedo	120.—
Mercedes	130.—
Stoewer	120.—
Underwood	120.—
A E G	120.—

AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3 Tel. 5467. 1502a **Reparaturwerkstatt** für alle Büromasch.

Sehr billig! Dreh-, Gleich- u. einph. Wechselstr.-Motoren 1—10 PS, gebr., in best. Zustand, 217b **Eugen Richter, Ing.,** elektr. Licht- und Kraftanlagen, Barmen, Gewerbeschulstr. 6. Tel. 4206

50 Schnell-bohr-maschinen 340b 10—75mm Bohrleistung. Fabr. Reinhold, Webo Schütte, Fischerwerk und andere, m. voll. Gewähr zu günstig. Preisen lieferbar. **Epstein & Co. Barmen-Ritt.** Mohrenstr. 3, Tel. 4175 u. 4375 Endstation der Schwebebahn.

Elektromotoren Verkauf-Ankauf Austausch-Miete **Alfred Kaut & Co.,** Elektr.-Ges. Elberf., Breitestr. 33—35, Telefon Westen 31254 und 31255.

Gew. Kluppen, 3-1½", Rohrschneider, 2", Drehbank-Schleifapp., Schleifmasch., Blechwalzmasch., gut erh. Drehbank, div. Spiralbohr., Tauschierpl. billig abzugeb. Tel. Barmen 8963. †

Fast neue Appretureinrichtung für Gummibänder zu verk. Angeb. unt. E 8686 an die Gft. •

Kompl. Kartonnagen-Einrichtung, Pappschere, Stanzhobler, Eckenhefter, Ritzmaschine, fast neu, zu verk. • Ang. u. E 8665 Gft.

Elektrische **Waschmaschine** billig abzug., auch in bequ. Teilzahlg. Ang. E 8535 Gft.

Musik-Instrumente

Gebr. Klavier zu verk. Angeb unt. B 4965 Barmen. †

Ibach Grotrian-Steinweg-Blüthner u. a. Marken, gebraucht, aber erstklass. durchrepariert, mit 5-jährig. Garantie preiswert bei **Ibach** B., Neuerweg 40, Tel. 7800/1. 83b

Gut erhaltene kleine **Hofberg-Orgel** mit Stuhl f. nur M. 220 g. bar zu verk. • Ang. u. E 8479 Gft.

Weischet — Flügel, Pianos, Harmoniums, kaufen Sie sehr vorteilhaft im Pianohaus **Weischet** Elberfeld. f388 Königstraße 23. Größte Auswahl aller Preislagen vom einfachsten Hauspiano bis z. feinsten Marken-Instrument. **Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich Berdux**

Blüthner-Flügel, mit Allc., so gut wie neu, billig zu verk. Tel. Elb. West. Nr 379 35. f6368

Mietpianos frei. Sehr billig! Piano 550 Mark, sehr günst. Zahl.-Bed. Pianohaus Menge, E., Bahnhofst 52.

Piano-Gelegenheitskf. Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer Miet-Pianos z. Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet, wie neu. Auch auf Teilz. Brüning & Bongardt, Barmen, 44b Gemarker Ufer. Steinway-Seiler-Pianos, Hofberg-Mannborg-Harmoniums.

Grotrian-Steinweg-**Stutzflügel** fast neu, günstig zu verk. Schriftl. Anfr. B 4906 Barmen. †

Miet-Pianos frei, 44b Brüning & Bongardt Barm., Gemarkerufer.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung f. Kolonialw. zu vk. Lindemann, Sonnborn, Möbeck 14. •

1bett. Nußb.-Schlafzimmer zu verk. Zu besicht. ab Dienstag. E., Teutonenstr. 13. •

Konkurrenzlos! Schlafzimmer echt Eiche, voll abgesperrt, Schrank 180 cm br., kompl., 540 Mk. **Küchen** spottbillig, nat.-lack., kompl., Mark 190,— abz. Schreinerei, B., Zeughausstr. 45, I. †

Adler das maßgebende **Möbel**haus. Elberfeld, Friedrichst. 65/67. Unser Bestreben ist seit jeher: Zufriedene Kunden. Wir bedienen Sie entsprechend.

Unsere 4 Schlager Speisezimmer, 160 br. Büfett, Kred. **Mark 390.—** Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 425.—** Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 500.—** Speisezimmer, 200 br. Büfett, Kred. **Mark 595.—** Besuchen Sie uns bitte.— Ueberzeugen Sie sich selbst v. diesem enorm billigen Angebot. • **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20

Konkurrenzl. billig! Ia. gearbeitete **Küchen und Schlafzimmer,** direkt ab Lager gegen kl. An- u. Abzahlung. Raten bis zu 18 Monaten. • Möbelhaus, Elberf., Kasinogartenstr. 11.

Gelegenheitskauf. Mehrere f74 **Eichen-Schlafzimmer** in schwerer Ausführ., zurückgesetzt, unter Preis. **Otto Bossen,** Elberf., Kölnerstraße 75/75a, am Thaliatheater.

Länger als **40 Jahre** sind wir Fachleute in der Anfertig. und dem Handel mit gediegenen **Möbeln** sowie all den Dingen, die zur Einrichtung eines behaglichen Heims gehören. Auch in niedrigster Preislage bieten wir Gutes in neuzeitlich, geklärten Geschmack. Uns. Empfehlung ist ein mehr als 40jährig. Kundenstamm; dar. liegt der gute Ruf uns. Hauses verankert. Nutzen Sie uns. 40jähr. Erfahrung, denn Sie werden gut dabei fahren. Möbelhaus **Aug. Schmidt & Co., G. m. b. H.** in Interessengemeinschaft mit d. Möbelhaus **Rudolf Giesecke, Elberfeld, Königstr. 25.**

Achtung! Gelegenheitskauf! Schlafzimmer und Küche weit unt. Preis abz. Müller, Barm., Berlinerstr. 141a. †

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. C., jetzt Nordstr. 3 f8751

Schrank m. Tassen, Kaffee- u. Milchkannen pass., für Sommerwirtschaft, billig zu vk. L. Gillessen, B., Königstr. 56. •

Für Liebhaber! Antiker, schwerer Eichenschrank mit geschweift Unterteil billig zu verk. Elbf., Klotzbahn 40, im Hof, rechts (Schreinerei). •

2tür. gebr. Kleiderschr. zu verk. od. geg. kleineren zu tausch. Ang. u. E 8494 an Gft. •

Gr., 2tür., hell eich. Kleiderschrank bill. zu vk. Barmen, Westkr 37. 1. Etg. †

2 Bettstell. ob. Mtr. Kinderbett, Herd, f. neu, b. zu vk. Elb., Bachstr. 86, part. •

M. 10.-Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten, Holzbetten, Auflegematratzen, Ausziehtische, Einzelmöbel etc. Bequeme Wochen- od. Monatsraten. Möbelhaus **Macht** Elberfeld, 18740 Neue Fuhrstr. 15.

Einzelmöbel: Wohnzimm.-Büfetts i. nßb., eiche u. eich. ger. Bücherschr. u. Schrbt., Küchenbüfetts, Kleiderschränke in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachtsk. bill. zu vk. • **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20

Unmöglich ist ein Möbelkauf ohne Ihre Orientierung im großen Möbelhaus **Brechtmann** ca. 300 Zimmer Elberfeld, Hofkamp 66.

Herren-Zimmer Nußbaum poliert, erstklassige Arbeit, neu, Umstände halber billig zu verkauf. Schriftl. Anfr. unt. E 2086 Gschft. f6334

Automarkt

Korbmöbel bill. Armbrecht, E., nur Wirmhof 3.

Badeofen, Dauerbr.-Ofen, Fußöfen, elektr. Heißsonne, Küchentisch, sämtl. Sachen wie neu, billig zu verk. Elb., Prinzenstraße 39, 1. Etg. •

Gut erh. Gasbadeofen bill. abzug. Elberf., Jägerhofstr. 46. •

Herd mit Aufsatz u. Nickelkessel bill. • E., Simonsstr. 52, II.

6 PS. Brennabor, 4 Sitze, offen u. geschloss. zu fahr., neu lack. u. bereift, in Ia Verfass., fahrb., bill. zu verk. — Schmitz, B., Oberdenkmalstr. 79 Tel. 4643. 219b

Wer wirtschaftlich denkt, wählt 192b **Ford** Autor. Händler Wilh. Bonzumhoff, Barmen, Allee 224.

Horch 8 Cabriolet Fabrikat Papler, 7-Sitzer, fabrikneu, bes. Umst. halb. **weit unter Preis** abzugeben durch die 226b General-Vertr. **Kellermeier & Co., G. m. b. H.,** Barmen, Allee 216 und 216a, b, c, Tel. 7003 u. 5413

11/40 1470a **Benz-Mercedes** offen, fahrbereit, zugelassen u. in best. Zustande, zu verk. R. Berges, Barm.-U., Hirschstraße 31.

6/25 PS **Adler, offen** 4—5 Sitze, so gut wie neu, ca. 10 000 Klm. nur gelaufen, Umst. bald. z. halben Anschaffungsw. gegen Kasse zu verk. Breuer, Vohwinkel, Kurfürstenstr. 10. •

Gelegenheitskäufe! 10/30 PS NAG-Phaeton, fabrikneuwert., 3000 Mark, 10/30 PS NAG-Limousine (Kellner-Karosserie) m. Vierrad-Bremse, b. Februar 1930 versteuert, 2000 Mark. Heinrich Häuser, Automobile, Barmen, Schwarzbachstr. 126/28. Tel. Nr. 403, 8314. 347b

Opel-Limousine u. Zweisitz. off. 4/16 PS, sehr g. erh., weg. Kauf ein. größ. Wagens bill. zu vk. Näh. Barm., Wilhelmstraße 8, oder (nur werktags) Elberfeld, Telephon 7544. •

Gelegenh.-Kauf 2sitz. Sport-Cabriolet Chevrolet, m. 2 Notsitzen, in prima Zustand, für d. Spottpreis von 1675 Mk. zu verk. b5041 Willy Buschmann, Herne, Fabrikstr. 2. Ruf 519 64.

Hanomag, offen, neu lackiert, in sehr gutem Zustande, abzugeben. Zuschrift. unter E 2656 an die Geschft. d. B. f6296

Packard — Nash — Röhr — Citroën Ständ. Ausstellung aller Modelle und Spezial-Werkstatt **MOLINEUS** Elberfeld, Königstr. 105. 1344 Tel. West. 36154/55.

Gelegenheit! Citroën-Limous., fabrikneu, bes. Umstände halb. unt. Preis im Auftrage zu verk. 1344 W. Molineus, Elb., Königstr. 105. Tel. 361 54/55.

6-16 PS. **Opel P. R. W.** ganz überholt, mit neuen Kolben, zum Preise von Mk. 800 abzg. Wilh. Schmidt, E., Berlinerstr. 13. •

Deutsch. Qualitäts-Wagen, 6/24 PS, off. Viersitz., in einw.-frei. Zustand, für Mk. 950 zu verk. • Ang. E 8499 Gschft.

Chevrolet 6 Zylind., Person.- u. Lieferwagen, bei bequemer Teilzahlg. kurzfristig lieferbar. Sämtliche Ersatzteile vorrätig. 18766 Müller, Elberf., Königstr. 308, 322. Tel. Westen 311 29.

10/45 Essex, in prima Verfassg., 1 Jahr alt, günstig zu verk. Angeb. u. E 1075 an Gft. f213

4/14 PS. Opel Innenst.-Lim., gut durchrepar., 1 Res.-Rad, kann aus bes. Umst. sehr günstig abgegeben werden. Interessenten erfahren Näheres unter B 4926 an die Gft. in Barmen. 226b

Gelegenheitskauf! Chevrolet-Limousine, 4türig, in tadellos. Zustand, sehr preiswert zu verk. Elb., Aue 90, pt. b22

Gut erhalten. 3 To. **Büssingwagen** (Cardan) mit elektr. Licht-Anlage Umstände halber billig abzugeben. Thiel, Barm., Tel. 2734. 1475a

Fabrikneuer Chev., 6-Zyld.-Lastwagen oder dito Personenwagen weit u. Prs. Bequeme Teilzahl. • Ang. E 8500 Gschft.

Gelegenheitskauf. Fabrikneue 12/60 PS. Simson-Supra-6-Zylinder-Luxus- 230b **Innensteuer-Limousine,** eleganter, vornehmer Wagen, weit unter Fabrikpreis, aus Privathand zu verkauf. Zahlungserleichterung. Angeb. u. B 210 an die Geschäftsstelle Barmen erbeten.

6/20 offener Ley-Wagen, in sehr gutem Zustande, ganz neu überholt und neu lackiert, weil überzählig, zum äußersten Preis zu verkaufen. f352 Tesche & Büchter, Remscheid. Tel. 3133.

2 Lastwagen, Dixel, 3,9 T., und 1490a Stoewer, 3,— T. Tragfähigkeit, gut erhalten und in fahrbereitem Zustande, weil überzählig, preiswert zu vk. Heimbacher-Hütte, Hollweg & Co., Barmen.

Wir unterhalten ein ständ. groß. Lager in **Feldmann's Qualitäts-Ersatzteilen für 4 PS. Opel.** Paul Heller & Co., Elberfeld, Aue 37, Westen 316 39.

9/30 Adler-Pers.-Wagen

Allwetter, gut bereift, in tadellosem Zustand, fahrbereit, aus Privathand billig abzugeben.

Angebote unter B 425 an die Geschst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1844

5 To. Büssing-**Lastwagen** m. Lichtanlage, neue Bereifung, sofort zu verkaufen. 1504a H. Will & Söhne, Barmen, Bachstr. 7.

5-Tonnen-**Lastwagen** mit gesch. Aufbau, in sehr gutem Zust. billig zu vk. Ang. u. V. 121 an d. Fil. Vohwinkel. •

300 ccm N.S.U., zugel. u. verst., pa. Verfassung, für 300 Mark zu verk. B., Färberstr. 5a, II. +

500 ccm Motorrad geg. kl. 3—4sitz. Wagen bei ev. Herausz. zu tausch. ges. Ang. B 4934 Barmen. †

Motorrad, D.-Triumph, gut erhalt., f. 200 Mk. B., Hatzfelderstr. 187, pt.•

Indian, 350 ccm, fahrb., sof. für 475 Mk. zu verk. Abends 18—19 U., Pfingsten 11—1. E., Wildelmst. 18a, Hof. •

Indian Big Chief, 1200 ccm, Mod. 28, el. Licht, Sozius, fast neu — spottbill. A. Weber, Barmen, Tel. 7058.•

500 ccm **DKW-Motorr.** 2 Zyl., neuw., komplett, elektr. Licht, Boschhorn, Km.-Zähler, Sozius, preisw. B., Matthäusst. 20, p.+

Auto-Zubehör, Auto-Fette, Auto-Oele, Auto-Reifen sowie sämtl. 18743 Ersatz-Teile. **Elberfeld, Turmhof 4** Inh. Albert Möller.

Automobile z. Verschrotten f. W. Buntrock, B. Bartholomäusst. 45, T. 5332 †

Fahrzeuge

Brennabor-Tourenräder m. Torpedo M. 110. Barmen: August Boin, Elberfeld: Fr. Hülsmann. b370

Fahrräder, Tourenr., Halbrenner, Renner. Anzahl. 10, Wochenrate 3 Mk. • Nur Elbf., Grünstr. 5

Patria - W.K.C. Marken-**Fahrräder**, stabil, elegant, preiswert, erleicht. Zahlungsbeding., **Zubehör**, nur Markenware bekannt gut und billig. **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Imperia-Tornax-Motorräder. Bevor Sie ein Motorrad kaufen, prüfen u. vergleichen Sie die vorzügl. Eigenschaften der • **500 ccm Imperia** 22 PS. 1295 Mk., **600 ccm Tornax**, 19 PS. 1350 M, **550 ccm Tornax**, 14 PS. 1195 M. **Indian-Motorräder.** Die Maschin. f. den verwöhntesten Fahrer sofort lieferbar. Gebr. Motorräder aller Stärken billig abzug. Fachm. Bedienung. Günstige Zahl.-Bedingungen. Elbf. Motorradhaus und Fahrschule **Willy Ehrlenbruch**, General-Vertreter d. Imperia-Fahrzeugwerks f. d. Berg. Land Elbf., Mäuerchen [illegible] Telephon Nr. [illegible]

! Fahrräder ! Anzahl. v. 10 M an Wochenrate 3 M. 2 Jahre Garantie. W. T. Gros, Elbf., Luisenstr. 16. 18721

Gelegenh.-Kauf 1 Damenrad 80.—, 1 Rennmasch. 95.—, garantiert neu, Ia Qualität. Bei Teilzahlung 10% mehr.• Elberfeld, Gesundheitstraße 9, 1. Etg.

2 gut erhaltene † **Flachwagen** preiswert zu verk. Karl Sommer, B., Zeughausstraße 59.

Gut erhaltener **Flachwagen** sowie ein fast neuer **Ausfahrwagen** wegen Aufgabe des Fuhrw. preisw. zu verk. Elb., Nevigeserstraße Nr. 85. •

2 fast neue **Flachwagen** 20—25 Ztr. u. 40—50 Zentn., 1 geschlossen. **Lieferwagen** in bester Ordnung, weg. Platzm. bill. zu verk. Barmen, Hochstr. 28. 1492a

Fast neuer Kastenfeder-Wagen, 50 Ztr. Tragkr., f. Brauerei od. ähnl. Betr. pass., b. Karl Hillerkuß, E., Habnerbg. 157. f109

Handwagen zu verk. B., Westkotterstr. 27a. Tel. 4855.+

Eine Milchkarre zu vk. E.-Sonnborn, Hauptstr. 12. e178

Vorz. Kinderwagen, Klappwagen billig. • E., Hochstr. 90, l. 2.

Sch. Stubenw. b. E., Hindenbgst. 103, p. r.•

Gebr. Klappwagen (gebr.) zu vk. Henzler, E., Lagerstr. 15.•

G. erh. Kinderklappw. mit Verd. zu v. E., Wiesenstr. 101, I •

Kleidermarkt

Einige helle Sommerkleid. u. Mant. (neu), Gr. 42/44, auß. bill. • E. Arrenbergerst. 57, p.

N. n. eleg. Abendkl. Gr. 42/44. Näh. Gst. f102•

Fast neuer Gabard.-Anzug zu vk. Größe 90. Bütt, E.-b., Ostendrucherstr. 2, I. •

Gehrock-Anzug u. Covercoat f. mittlere Fig., gut erh., b. abzg. B.-Wupperfeldermarkt 3, III.+

Vermischte

Mehrere neue und gebrauchte • **Kühlschränke** f. Geschäftszwecke zu vk. Hugo Bergmann, Elberf., Güterstr. 16, Tel. 333 92, Westen.

Gr. Schrank-Koffer, 140/55, in gut Zustand, für 100 Mark zu verk. Gust. Müschenborn, Elberfeld, Distelbeckerstr. 11. •

Pferdegeschirre, Ein- u. Zweispänn.-Kummet- u. Brustblattgeschirre in jeder Ausführg. billig abzugeben. 18725 Fr. Jean Klos Jr., Elbf., Gerberstr. 16a.

Radio Huth Netzempfänger, nicht gebr., umstd. f. 75 Mk. zu vk. Ang. B 4686 Barmen. †

3-Röhren-Apparat, Lautsprecher, Akku, neue Batterie, mit 6 Spulen, 50 Mk. E., Wiesenstr. 108, pt. •

Photo-Apparate, nur erste Fabrikate, auf Teilzahl. Anzahl. Mk. 5 an, Wochenrate von Mk. 1 an.• Nur Elb., Grünstr. 5.

4 fabrikn. Westlandfaltboote weit unt. Prs. Schulte-Everts, B.-Nächstebreck. 1511a

1 gebr., f. gut erh. **Kupferbarke**, 3 m lg., mit Rädern preiswert zu verk. Ew. Wiske, Kupferschmiede, Barmen, Oberdörnerstr. 38. 1516a

Einrichtung zur Herstellung von Schuhcreme u. Bohnerwachs, sehr lohnende Fabrikation mit erstklassig. Rezepten bill. zu vk. Ang. u. B 4894 Gst. B., Neuerweg 57. †

Lager-Kartons, neu, 30 Sck. 32/38, 20 Stck. 46/57, 6 Stck. 50/57, sowie • Meteor-Kasse spottbillig abzugeb. E.-bf., Poststraße 20.

Abbruch Balken, Sparren, eich. Zaunpfähle billig zu verk. E.-bf., Briefstr. Ruf 375 26.

Gelegenheitskauf. **Für Bauunternehmer u. Plattenleger.** Größ. Posten schlef. glasierte Spaltviertel, ¾ u. ½ Köpfe, weiß. Umst. halber billigst zu verk. ab Barmen Schr. Anfr. B 4933 an Gst. Barmen †

Sandsteinplatt f. Abb. Springbrunnen, 6 m Durchm., M 50, 60 Sandsteinstufen, 2 m×0,32×0,15, wie neu, per lfd. Meter M 4.—, 12 cbm Sandsteine, bearbeitet, zu verk. Eventl. für Kaufpreis Mauerarbeiten. 1425a Arthur Klophaus, Elb., Listentalstr. 21. Telephon 5638.

Hosenträger Sockenhalter an **Wiederverkäufer.** E., Sophienst. 9. 18763

Großes kunstgeschmiedetes **Eisentor** mit 2 klein Nebentoren billig abzug. R. Homberg, Barm.-Langerfeld, In der Fleute. 1489a

• 1 gr. Badew., 1 Radioappar., Tel., kompl., 1 Vogelkorb, Mess., neu, à Mk. 10 Näh. Gschft. f104•

Schöne geschnitzte berg. Truhe zu vk. Naurath, Elb., Haubahn 1. •

Alle Artikel für die **Geflügelzucht** liefert billigst d. • Kafo-Brutmaschinen- u. Gerätefabrik K. Volz, Wülfrath. Telephon 69.

Garagen aus Wellblech 6×3, 6×4qm. **billig** abzugeben. 226b Näh. b. d. Vertreter **Willi Westhoff, Barmen,** Westkotterstraße 57a

Tiermarkt

Schw. Oldenburger **Wallach** und Dogkart mit Verd. bill. zu vk. Barmen, Westkotterstraße 27. Telephon 4140. †

Stark. kräft. Wagenpferd, 1,68 h., beste Beine, 250 M, leicht. Flachwagen, 15 Ztr. Tragkr., 210 M, B., Oberdörnerstr. 104.†

Gespann **mittelschw. Pferde**, 5- u. 6jährig, 1,72 hoch, billig zu verk. Angebote an Carl Schäfer Söhne, Hatzlingbausen. f129

8 Mon. alter, sehr scharf. u. wachsamer Schäferhund, selten schönes Tier, bill. [illegible], B., Oberdörnerstr. 104.†

Stamm Rhodeländer Hühner mit Stall (vorjähr. Küken) bill. Besicht. 1. Pfingsten v. 9—12. Hevelina, Elberf., Kanalstr. 1, an der Kohlstraße. •

Ein besserer 1488 **Kino-Wiedergabe-Apparat** fast neu, günstig zu verkaufen. Für Heim und Vereine gleich gut geeignet. Verband des Einzelhandels e. V., Elberfeld, Erholungstraße 9—11.

Achtung!  **Achtung!** Habe einen 6jähr. 14 Ztr. schw. Rotschimmel außerdem einen Doppel-Pony und ein 5jähriges Reitpferd zu verkaufen. • Ww. Richard Wieden (Nachf.) Elberfeld, Wilhelmstraße 2.

Jg. Küken zu vk. U.-B., Unt. Ronsdorferstr. 34. †

1-Tags- und ältere **Küken** zu verk. Barm., Bendahlerstr. 129, I. +

25 amerikan. **Leghorn**, Aprilbrut 1928, zu verkaufen. Barmen, Gennebreckerstraße 87 Tel. 2011. 259b

F., f. zahm. Papagei mit schönem Korb zu verk. — Elberf., Luisenstr. 58, I. •

J. Haustauben bill.• E., Katernbergerst. 147

Jg. Brieftauben, noch nicht flüg., bill. zu vk. E., Mathildenstraße 14, 2. Etg. •

Kaufgesuche

Kl. Drehbank zu kauf. ges. Ang. u. B 4855 Barmen †

Gebr., aber g. erh. **Schneider-Nähmaschine** zu kauf. ges. Ang. mit Preis unter E 8376 an Geschft.•

Gebrauchte **Schreibmaschin.** kauft laufend O. Langbein Jr., E., Schloßbleiche 20.

Nähmaschine zu kauf. gesucht. Elb., Baustr. 59, I.•

Scherrahmen neu oder gut erhalten, gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 4859 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Kernleder-Riemen, gebraucht, jedoch gut erhalten, 15 m lg., 250 bis 300 mm br., 6—8 mm dick, zu k. ges. Ang. u. E 2640 an die Gschst. b75

Achtung! Bandweberei! Scherrahmen u. Bobinen (f. Seide) gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. B 4857 Gst. B., Neuerweg 57+

Gebr. Klavier ges. Preisang. unt. E 8549 an die Gst.•

Gbr. Feldstecher ges. Ang. E 8518 Gst.•

Radio-Apparat, Netzanschluß 220 B., evtl. ohne Lautsprecher zu kaufen ges.• Ang. mit Preisang. u. E 8496 an Gesch.

Gebr. Regale kauft Reformhaus, E., Rathenaustr. 27.•

Theke, 2-2,25 m, Regal bis 2,50 m, zu kaufen ges. Ang. u. S 437 an d. Fil. in Schwelm. e37

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, B., Bachstr. 7. Tel. 1642. •

Kirschbaum-Tisch, rund, gesucht. Ang. E 8519 Gst. •

Schön. Waschtisch zu kf. ges. Näh. Tel. 6056, Barmen. +

2 Waschtische m. Schüsseln u. Spiegel zu kaufen ges. Ang. u. B 436 Gst. B., Neuerw. 57. 52b

Wenig gebrauchte Badeeinrichtung gegen bar zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 4956 Barmen. †

Gut erh., fahrber. **Motorrad**, 500 ccm, Marke NSU, Tornax od. BMW, zu k. ges. Ang. mit Preis u. W 591 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath. e394

Taffetband gr. Lagerposten, in allen Breiten, in r. Seide u. Halbseide, geg. Kasse zu kaufen ges. Vorratsl., Farbausstg., Qualitätspr. erb. unter E 1090 an die Gesch. [illegible]

Einkaufsverband sucht Partieposten Spitzen, Besatz und andere Barmer Artikel zu kaufen. Bemusterte Angebote unter B 442 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1519a

Hanomag wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8467 an Geschft.•

Personenwagen 4/16 PS. Zwei- od. Viersitzer, in gut erhaltenem Zustand, z. kaufen ges. Ang. u. St 100 an die Fil. i. Radevormwald. f295

Limousine, 8—10 PS, nicht ält. wie 1927, gegen bar ges. Genaue Angab. erb. u. E 8520 Gst.•

2-Tonnen-**Schnell-Lastwagen** neu od. gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. an Karl Schäfer Söhne Hatzlingbausen. f129

Gebrauchter f228 **Auto-Anhänger** ziemlich schwer, sof. zu kaufen gesucht Ernst Scharrenberg, Mettmann.

Kleine, leichte e38 **Ziehkarre** zu kauf. ges. Ang. Schwelm, Kirchplatz 2

Einige tausend e37 **Wurfbobinen** ca. 10 und 13 cm lang, zu kauf. ges. A. Röllinghoff A.G. Schwelm.

Ca. 20 qm gebr. **Flurplatten** sowie gebr. Rasenmäher zu kaufen ges. Barmen, Tel. 5545.+

Gut erhaltener **Herrensattel** zu kaufen ges. b5039 Otto Beck, Luckhausen bei Lüttringhausen.

Reitstiefel Nr. 46 zu kauf. ges. Angeb. unt. E 1094 an die Geschft. f261

Gut erhaltene **Dezimalwaage** von Exportgeschäft zu kauf. ges. f213 Zu erfragen in d. Geschäftsst. f105

D. höchst. Preise für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, Elb., Paradestr. 75.•

Neu eröffnet! Kaufe u. zahle hohe Preise für getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel. Gebkopf, Barmen, Bredderst. 7, Tel. 5893

Getragene Herrenkleidung kauft zu höchst. Preisen Kuffowski, Schneidermstr., Elb., Wilhelmstr. 21. Fernruf Morian 7905. •

Kaufe u. zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421•

Kaufe u. zahle hohe Preise für alle Art. getr. Kleider. Adler, B., Steinweg 31 Tel. 9333. 158b

2 Wagenpferde, Gr. 1,60 m, 5—7jährig, sofort zu kf. ges. Angeb. mit Ang. d. Preises u. d. Größe an Langen, B.-Wichl., Theodorstraße 43. +

Teilhaber Vertreter

Suche † **gute Vertretung.** Da Hausbesitz. an verkehrsreich. Straße, stehen ev. Büro, Lagerräume, Auto zur Verfügung. Ang. u. B 4985 Barmen.

Rent. Geschäft sucht stillen Teilhaber m. 2000 Mk. Gewinnant. p. Mon. 50 Mk. Ang. E 8558 Gst. •

Teilhaber. W. beteiligt f. an e. streng reell. Geschäft still oder tätig, mit 2—3000 Mk. Pass. für Damen. Ang. u. E 8550 an d. Gst. •

Vertreter gesucht an allen Orten für den Vertrieb des Dachschutzanstrichs „Vicit". „Vicit" ist erstklassig, billig, hat 10jährige Garantie u. überall lohnende Anerkennung, daher groß. Umsatz u. Verdienst. Nur tatkräft. Leute wenden sich an den Bevollmächt. W. Meische, Grünstadt (Rheinpfalz), a176 Jakobstraße 30.

Hoher Verdienst! a37 Alleinvertrieb eines neuart. Konsumartikels, der überall dringend benöt. wird, für verschied. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntn. u. Kapital nicht erfordl. Haupt- oder Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Angeb. unt. F. P. T. 1084 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Westf. Wurstwarenfabrik mit Auslieferungslager im Wuppertal sucht für mehrere Plätze tüchtige † **Vertreter.** Angebote unter B 4946 Geschft. Barmen.

Export Beteiligung — Welches Com.- od. Export geschäft oder Kaufmann würde sich m. 15—20 Mille (Sicherst.) a. Remscheider Werkzeugfabrik beteiligen? Genügend Räume vorhand. Ang. unt. R 896 an Fil. ds. Bl. Remscheid erbet. f352 — Patente

Klöppelspitzenfabrik sehr leistungsfähig und gute Kollektion, sucht für Rheinland und Westfalen einen bei Warenhäusern, Hausierer-Grossisten, Grossisten usw. sehr gut eingeführten † **Vertreter.** Angeb. unt. B 4945 an Geschft. Barmen.

Vermischte Anzeigen

Hausbesitzer und Fabriken. Bauschreiner übern. Arbeiten b. bill. Berechnung. Angeb. u. B 4853 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Erfinder Gedankenblitze, Broschüre g. Porto. Pat.-Ing. Ebel, Breslau, Posenerstraße 55. a21

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. •

Tennis! Jg., gebild. Dame möchte sich Sonnt. vorm. a. Tennissp. bet. Elb. od. Barm. Ang. E 8463 Gst. •

Tennis! Anfäng. sucht Partner Ang. E 8396 Gst. •

Buchhalt.-Arbeiten Revisionen etc. übernimmt erfahr. Fachmann. Angeb. unter B 4824 Barmen. †

Heimarbeit schriftl. Vitalis Verl. München C1 a104

Hunde badet, schert elektr., rupft, dressiert **Welcke,** Barmen, Oberdörnerstr. 17 A Telefon 8938. +

Alleinverkauf zu vergeben

Wir haben den Alleinverkauf der altbekannten Kampmann's Patent-Waschmaschinen, Wassermot., Wringmaschinen unter sehr günstigen Bedingung. zu vergeben. Einschlägige Geschäfte in bester Lage Elberfelds werden bevorzugt. Angeb. sind zu richt. an die Maschinenfabrik Karl Kampmann Jr. G. m. b. H., Mülheim (Ruhr). o174

Matratzen-Um- und Neubau, D.R.G.M. 905 359 nur Elberfeld, Kipdorf 46, II, Tel. 2797. Umbau von alten schweren Matratzen in Patentrahmen, mit Auflegematr. 25 Mk.•

Zentralheizungen Wir führen Heizanlagen jed. Art u. Größe aus, reparier. jed. System bei äußerst billigst. Berechn. u. fachmännischer Arbeit. Erstkl. Referenz. z. Verfüg. Ang. u. E 8562 an die Geschft.•

Diskretion. Billigste Berechnung Empfehle mich in der Wahrnehmung Ihrer vork. Differenzfälle, wie Uebernahme pflicht. notw. Reisen, jed. Inkasso, Vergleichsverhandlungen, Eintr. von Forderungen, Hausverwaltungen sow. Anfertigung aller Gesuche. Ang. u. R 655 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 346b

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Bender k. Taubenstraße 3

Altmodell für 2×2 Stunden wöchentl. ges. Schr. Ang. B 4917 Barm.†

Günstiges Angebot! Welche Firma o. w. Reisender inv. in e. alt. Autobetrieb Mk. 3000, die unter den günstigst. Bed. abgefahren werden? Angeb. E 8561 Gst. •

Zur Uebernahme e. alten Fabrikbetr. in **Kleinmetallwaren** u. anderen gangb. Artikeln im Wuppertal bietet sich seltene Gelegenheit. Refl. bel. ihre Adr. zu senden unt. E 8543 an Geschft.•

Pfingsttour. 15—20 Pers. faßd., verd. Schnellastw. m. Bänken frei. Teleph. Elbf. 318 34.

Zentralheizungen Wir zahlen Prov. f. den Nachweis geplanter Heizanlagen, ev. Gewinnbeteilig. Ang. E 8563 Gst. •

Photo-Apparate werden bill. u. gut repariert. H. Heller, Elb., Bandstr. 16. •

Tapez. R. v. 50 an, Deckenstr. v. 3,50 an, Inn.- u. Außenanstr. w. saub. u. bill. ausgef. Wo, sagt Gst. f18 †

Warum tragen Sie keinen Maß-Anzug? Fertige, wenn Sie Stoff liefern, einen Anzug nach Maß m. gutem Futter, gute Arbeit, tadell. Sitz f. 55.— Mark. Petri, Elb., Franzenstr. 31. Auswärt. Fahrt vergütet. •

Wer übernimmt die Ausbesserung des Bürgersteiges vor einem Hause? Pro qm Zementplatten einsch. Bord — vollständig fertig. — Angeb. mit Preis u. E 1087 an Geschft. •

Hausanstrich am leistungsfäh., v. Spezialfirma. Man verl. unverb. Angeb. Konkurrenzl. Preise.+ Ang. B 4951 Gst. Bm.

Entwerfen und Berechnen von † **Eisenkonstruktionen** jed. Art übernimmt. Ang. u. B 430 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Es w. noch Sachen z. Schleifen und Vernickeln b. bill. Preis angenommen. † Wilh. Peters, B., Bismarckstr. 106

Geschäftsinhaber, die in **Zahlungsschwierigk.** Vergleiche zur Abwendung d. Konkurses erled. nach langj. Erfahrungen u. best. Empfehlungen • Otto Wuppermann, Elbf., Fischerstr. 13.

Privatkundschaft. Wer besucht solche u. ist bereit, einen gut absetzbaren Art. geg. hoh. Verdienst mitzunehmen? Ders. ist auch geeig. f. Händler u. Hausierer. Ang. E 8502 an Gst. e137

Wer liefert Anzug oder Kleiderstoffe gegen [illegible]? Ang. E 8538 Gst. •

Maurermeister sucht Umbauten und Rep. zu den billigst. Preisen zu übernehmen. Beratung und Skizzen kostenlos • Ang. u. E 8366 Gst.

Verloren Gefunden

Mittwoch d. 15. Mai, 18½ Uhr, in der evgl. Kirchstr., Barmen, Briefumschl. m. 100.M verl. Der ehrl. Find. w. geb., dies. gegen gute Belohn. abzug. B., evgl. Kirchstr. 8.+

Unterricht

Schröder-School für Anfg. u. Fortgesch. E., Herzogstr. 40, II. I.

Handelskurse u. schnellfördernder Einzelunterricht in **Buchführung** Rechnen, Handelsk-de, Stenogr., Maschinen-, Schönschr., Deutsch, Schriftverkehr u. Fremdspr. Stunden n. Belieb., **C.J. Hilgers,** Kaufm. Privatschule B.-R., Stennertstr. 3

Nicht leicht lernende Kinder unterr. erfolgreicher Spezialist. — Ang. E 8491 Gesch.•

Dame erteilt 1457a **Englisch** zu 50 Pfg. die Std. Wer beteiligt sich? — Ang. B 415 Barmen

Klav.- u. Harm.-Unt. Gelegenh. z. Ueben. • E., Gesundheitst. 68, I.

Klavier-Unterr. ert. in u. auß. d. Hause, auch auswärts. Angeb. E 8534 a. Gst.•

Erteile grdl., schnellförd. Klavier-Unterricht. Mon. 7 Mark. Ang. E 8264 G. f6260

Aufnahme neuer Schülerinnen. Privatschule f. Damen bess. Stände. **Roland & Hessler** ELBERFELD Ecke Kolk u. Kipdorf, Neubau 2. Et. Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse, Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Lehre vom einf. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Jacken und Mäntel. Zuschneidelehre — Spezialkurse. Prospekt frei. 18702 Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart.

Privat-Näh-Schule E. Wolters, Elb., Neue Friedrichstr. 34, II 18772 Damen können ihre Kleider, Jackenkleider und Mäntel selbst anfertigen. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Zuschneide-Unterricht separat. Kleider werden zugeschnitten. Prospekte gratis.

Lernt Schaufensterdekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule **Köln,** Aachenerstr. 64 Prospekte gratis.

Franz. Ferienkurse in Champery (Franz. Schweiz) (Walliser Alpen, 1070 m ü. M.) z1184 Gründliches Studium der franz. Sprache (auf Wunsch auch andere Fächer) für Anfänger u. Vorgerückte. Vorzügliche Verpflegung u. Erholung; Sport, kleinere und größere Exkursionen. Ausgezeichnete Gelegenheit für erholungsbedürftige Jünglinge jeden Alters. Auskünfte und Programme durch die Direktion des Institute Lémania, Lausanne.



Das ist der Richtige! Der gute Gasherd

Seine 3 Vorzüge:

1. Bronze - Doppelsparbrenner mit selbsttätig regulierender Luftzuführung.
2. Sparkochring.
3. feststehende Brenner im Backofen.

von Rm 105.- an

Backes & Egen
ELBERFELD
Mäuerchen 26, an der Alexanderbrücke. h158

Seit 60 Jahren kauft man **Möbel** gut und billig bei **Wilh. Menzel** Barmen, Bredderstr. 37 b108

Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen A. G.

Barmen.

Jahresabschluß 1928.

Aktiva.

Immobilien	RM.	2.144.412,20
Neubauten	RM.	39.506,87
Mobilien	RM.	1,—
Effekten der Jubiläumsstiftung	RM.	2.200,—
Restkaufgelder	RM.	31.492,—
Forderungen	RM.	65.403,49
Kassenbestand	RM.	11.615,59
Wechselbestand	RM.	1.050,50
	RM.	2.295.681,65

Passiva.

Aktienkapital	RM.	500.000,—
Reserve-Konto I	RM.	50.000,—
Reserve-Konto II.	RM.	163.627,35
Kreditoren	RM.	319.519,70
Spareinlagen	RM.	18.979,59
Alte Anleihe Landesversicherungsanst.	RM.	192.988,37
Neue Anleihen	RM.	993.764,17
Jubiläumsstiftung 1897	RM.	2.200,—
Zinsen aus der Jubiläumsstiftung	RM.	316,80
Zinsen aus der Weddigenstiftung	RM.	864,—
Reparaturen-Reserve-Konto	RM.	20.000,—
Nicht ausgezahlte Dividende	RM.	4.256,—
Reingewinn: Vortrag aus 1927 RM. 9.749,29 + Gewinn in 1928 RM. 19.416,38	RM.	29.165,67
	RM.	2.295.681,65

Gewinn- und Verlustrechnung.

Soll.

Abschreibungen	RM.	40.900,—
Unkosten	RM.	37.744,14
Zinsen	RM.	16.786,60
Unterhaltungskosten	RM.	9.288,93
Reingewinn: Vortrag aus 1927 RM. 9.749,29 + Gewinn in 1928 RM. 19.416,38	RM.	29.165,67
	RM.	133.885,34

Haben.

Vortrag aus 1927	RM.	9.749,29
Mieteinnahmen	RM.	124.136,05
	RM.	133.885,34

Mit Bezug auf vorstehenden Jahresabschluß teilen wir ergebenst mit, daß die für 1928 festgesetzte Dividende von 4% vom heutigen Tage ab an der Kasse des Barmer Bankvereins gegen Vorzeigung der Dividendenscheine No. 8 erhoben werden kann.

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 16. Mai 1929 wurden die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wiedergewählt.

Barmen, den 17. Mai 1929. 1522c

Der Vorstand:
Otto Walter Erbslöh, Carl Herbel, Eduard Molineus.

Handelskurse
u. schnellfördernder Einzelunterricht in
Buchführung
Rechnen, Handelskor-de, Stenogr., Maschinen-, Schönschr., Deutsch, Schriftverkehr u. Fremdspr. Stunden n. Belieb.,
C. J. Hilgers,
Kaufm. Privatschule
B.-R., Stennertstr. 1

Nicht leicht Lernende
Kinder unterr. erfolgreicher Spezialist. Ang. E 8491 Gesch.

Dame erteilt 1457a
Englisch
zu 50 Pfg. die Std. Wer beteiligt sich? — Ang. B 415 Barmen

Klav.- u. Harm.-Unt. Gelegenh. z. Ueben. E. Gesundheitst. 68, I.

Klavier-Unterr. ert. in u. außerh. d. Hause, auch auswärts. Angeb. E 8534 a. Ges.

Erteile gründl., schnellförd. Klavier-Unterricht. Mon. 7 Mark. Ang. E 8264 G.

...uer Schülerinnen.
...Damen bess. Stände.
& Hessler
...ERFELD
...dorf, Neubau 2. St.
...ahr- u. Jahreskurse.
...g- u. Abendunterr.
...Hauskleid bis zur
...Gesellschaftsrobe,
...acken und Mäntel.
...re — Spezialkurse.
...pekt frei. 18702
...alt. Schülerfahrkart.

...äh-Schule
...Neue Friedrichstr. 34, II
...e Kleider, Jackenkleid...
...elbst anfertigen. Mor...
...und Abend-Unterricht.
...icht separat. Kleider
...ten. Prospekte gratis.

...haufenster-
...d. Plakatmalen
...s-Fachschule
...Aachenerstr. 64
Prospekte gratis.

...V (Franz. Schweiz)
...ü. M.) z1184
...sche (auf Wunsch
...Vorgerückte. Vor-
...Sport, kleinere und
...e Gelegenheit für
...Alters. Auskünfte
...mania, Lausanne.

...ellschaft
...ngen A. G.
...928.

. RM. 2.144.412.20
. RM. 39.506.87
. RM. 1.—
. RM. 2.200.—
. RM. 31.492.—
. RM. 65.403.49
. RM. 11.615.59
. RM. 1.050.50
RM. 2.295.681.65

. RM. 500.000.—
. RM. 50.000.—
. RM. 163.627.35
. RM. 319.519.70
. RM. 18.979.59
. RM. 192.988.37
. RM. 993.764.17
. RM. 2.200.—
. RM. 316.80
. RM. 864.—
. RM. 20.000.—
. RM. 4.256.—
...29
...38 RM. 29.165.67
RM. 2.295.681.65

...rechnung.
. RM. 40.900.—
. RM. 37.744.14
. RM. 16 786.60
. RM. 9.288.93
...29
...38 RM. 29.165.67
RM. 133.885.34

. RM. 9.749.29
. RM. 124.136.05
RM. 133.885.34

...hresabschluß teilen
...8 festgesetzte Divi-
...b an der Kasse des
...ng der Dividenden-

...mlung vom 16. Mai
...itglieder des Auf-
1528c
...d:
Eduard Molinari.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 115 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 18. Mai

Entwicklungen.

Pfingsten, das liebliche Fest ist gekommen! Pfingststimmung, ein freudigerer, zuversichtlicherer Klang, herabgesenkt aus einer besseren Welt auf der Erde Menschengewühl, in die Alltagssorgen und Daseinskämpfe; um uns sehen wir eine veränderte, werdende Welt und das Heilige, dessen Fest wir feiern, zieht auffrischend durch unsere Seelen. So ist uns Pfingsten ein Gleichnis voll des tiefsten Sinnes, voll des lebendigen Gehalts, voll der Kräfte, aus denen ein Volk seines Wesens ureigentlichsten Kern und Beständigkeitswert erfaßt. Und diese Kraft heißt: Hoffnungsfreudigkeit. Hoffnungsfreudigkeit ist eine unerläßliche Voraussetzung für alle, die eine Idee zum Erfolge führen wollen.

Gewiß, die wirtschaftliche Not redet eine unheimliche Sprache, und es scheint beinahe, als sei Pessimismus die einzig mögliche Weltanschauung. Es ist keine Freude, heute Kaufmann oder Industrieller zu sein. Unzureichende Beschäftigung und Absatz der Industrie, mangelnder Aufschwung infolge Witterungsunbilden und fehlender Kaufkraft im Handel; teuere Zinssätze, die Entwicklung am Geldmarkt, die Finanznöte des Reichs und im Zusammenhang damit die alten Sorgen: Exportbeschwerden, Steuern und soziale Lasten; jeder einzelne Moment gibt Anlaß zum Kopfzerbrechen. Die Wirtschaftsentwicklung ist von einer normalen entfernter denn je. Und vor allem ist nach wie vor der Schatten von Paris, der alles zu verdüstern scheint. Nach einer befriedigenden Lösung sieht dieser dort jetzt entsponnene Kampf aller gegen alle um das Ende wirklich noch nicht aus. Wir müssen uns darüber klar sein, daß die Wirtschaftslage auch weiter unsicher bleibt, daß es schwer ist, die Entwicklung auch nur für die nächste Zukunft einigermaßen sicher zu bestimmen, und daß es deshalb gilt, auch weiter vorsichtig zu disponieren.

Aber Klagen haben noch nie etwas genützt. Im Gegenteil, daß wir klagen, ist der sicherste Beweis, daß wir leben, wenn anders Leben darin besteht, aus Unzufriedenheit mit der Gegenwart in eine bessere Zukunft hinein zu wachsen. Unzufriedenheit ist der erste Schritt zum Streben, und „wer immer strebend sich bemüht", der ist zwar nicht erlöst, er kann aber erlöst werden. Es kann manches scheitern und Mißerfolge bringen, aber es wird wertvolle Pionierarbeit, wird Quelle der Erkenntnis.

*

Es kann nur begrüßt werden, wenn in diesen Tagen gerade aus den Kreisen unserer heimischen Industrien dem jüngst so oft zitierten Schlagwort von der „Unternehmermüdigkeit" eine energische Absage erteilt wurde. Und es zeugt davon, daß besonders Industriezweige, die „im Schatten leben" müssen, von ihrer Spannkraft und Lebensenergie nichts verloren haben, wenn in diesen Tagen die Gesenkschmiedeindustrie der Werkzeugbranche im Solinger Bezirk sich die Grundlagen zum Zusammenschluß zwecks Hebung der Wirtschaftlichkeit der Betriebe schaffte, obwohl der im Vorjahr erfolgte Zusammenschluß in der hauptsächlich für den Waggonbau arbeitenden Gesenkschmieden in der Schmiedag A.-G. Hagen sich bisher nicht in der erhofften Weise auszuwirken vermochte. Es wird damit bewiesen, daß auch in den bis jetzt in dieser Beziehung immerhin zurückhaltenden heimischen Industriezweigen unentwegt die industriellen Kräfte rege in der weiteren Umgestaltung und Fortgestaltung der Betriebe sind. Die früher oft gehörte und vertretene Ansicht, daß die Konzentrationsbewegung an der Grenze der weiterverarbeitenden und veredelnden Industrie einen Damm finden werde, da diese nur schwerlich infolge ihrer individualistischen Art zu Zusammenfassungen geeignet und auch in ihr die Zahl der zu vereinigenden Werke viel zu groß sei, läßt sich nach den Erfahrungen der letzten Zeit kaum mehr vertreten.

Fast kaum ein Tag vergeht ohne irgendeine neue Transaktion, und die täglichen Zusammenschlüsse zeigen, daß dieser Umstellungsprozeß unserer Wirtschaft noch längst nicht beendet ist. Im Gegenteil scheinen Beispiele zu beweisen, daß Umstellungen selbst da, wo sie dringend erforderlich sind, viel zu lange auf sich warten lassen. Daß nicht nur bei uns immer Zwang und äußerer Druck die Entwicklung vorwärts treiben, zeigt das Beispiel auch anderer Länder. So verlautete in diesen Tagen erst wieder, daß auch in England, wo der individualistisch eingestellte Unternehmer eine stärkere Scheu hat, seine Persönlichkeit einer rationellen Zusammenfassung der Betriebe zu opfern, wieder die Waggonindustrie und die Metallgießereien zum Zusammenschluß schreiten.

Zweifellos wird der Konzentrationsprozeß bei uns angesichts der Lage der Industrien weitere Fortschritte machen. Die Hilfe, die der einzelne von seinem Verband erwartete, hat zumeist nur zu vorübergehenden Erfolgen geführt. Der Konkurrenzkampf wurde gemildert, man traf Vereinbarungen über den Absatz, suchte ihn zu kontingentieren, die Preise zu regeln, legte wohl auch diesen oder jenen Betrieb still. Aber schließlich zeigte sich doch, daß all diese auf Stärkung des einzelnen Unternehmens berechneten Maßnahmen nicht zur Marktbeherrschung führten. So erscheint es kaum verwunderlich, wenn sich der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Initiative mehr und mehr in der Richtung des auf Vereinheitlichung und Rationalisierung der Produktion hinzielenden festen Zusammenschlusses verschiebt.

Es ist an äußerem Druck und innerer Gärung so vieles auf die deutsche Wirtschaft eingestürmt, dessen sich der einzelne nicht hätte erwehren können, daß sich der Drang und die Notwendigkeit zur Abwehr in Form der Vereinigung und Zusammenfassung wohl erklärt und auch das Uebermaß eine Entschuldigung findet. Aber ein Urteil darüber, was von dem Neuerstandenen und Erstehenden lebensfähig und zukunftsreich ist, inwieweit Art und Umfang sich rechtfertigen läßt, ist heute noch unmöglich. Wenn man sich aber die Energie vor Augen hält, mit der an dem Umbau der Wirtschaft gearbeitet wird, so wird man seine Anerkennung vor so viel Aktivität nicht unterdrücken können.

Th.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Keine wesentliche Entlastung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen geht nach den Berichten der Arbeitsämter nur ganz langsam zurück. Aus manchen Bezirken wird eine unveränderte Lage berichtet. Die Fluktuation auf dem Arbeitsmarkt ist groß. Die Arbeitsämter berichten, daß die kurzfristigen Beschäftigungsverhältnisse vor allem in den Außenberufen recht zahlreich sind. Infolgedessen ist sowohl der Zugang als auch der Abgang bei den Arbeitsämtern recht groß. Da sich aber Zugang und Abgang fast ausgleichen, tritt keine wesentliche Entlastung des Arbeitsmarktes ein. In der Rheinprovinz kommen etwa sieben unterstützte Arbeitslose auf 100 Beschäftigte. Im Reichsdurchschnitt liegt die Zahl etwas höher. Die Rheinprovinz steht etwa gleich mit dem Bezirk Berlin — Brandenburg, während der Bezirk Freistaat Sachsen ungünstiger dasteht. Ueber dem Reichsdurchschnitt liegen dann die östlichen Bezirke. Besonders bemerkenswert ist, daß der Nachbarbezirk Westfalen mit rund 4,5 unterstützten Arbeitslosen auf 100 Beschäftigte eine recht günstige Ziffer aufweist. Dieser große Unterschied zwischen Rheinland und Westfalen, die beide ihr wirtschaftliches Schwergewicht im Ruhrbezirk haben, ist auffallend. Abgesehen von anderen Gründen trägt die Zusammenballung der Bevölkerung in den Großstädten zur Erhöhung der Unterstütztenziffern in der Rheinprovinz bei. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß die Arbeitslosigkeit in der Großstadt zum Teil einen besonderen Charakter trägt. Sie zeichnet sich vor allem durch eine sehr große Zähigkeit aus. Die sogenannte konstante Mindestarbeitslosigkeit ist in den Großstädten besonders hoch und sie bleibt hoch auch bei guter oder günstiger Beschäftigung der großstädtischen Wirtschaft. Diese großstädtische Dauerarbeitslosigkeit bildet für die Arbeitslosenversicherung ein ebenso wichtiges Problem von größter geldlicher Bedeutung wie die wiederkehrende Saisonarbeitslosigkeit.

Zum Organisationsproblem der Eisen- u. Metall-Verarbeitung

Wohl im Einverständnis mit dem Reichsbund der deutschen Metallwaren-Industrie hat soeben der Geschäftsführer Dr. Rudolf Görnandt eine bemerkenswerte Denkschrift voll Willens zur Verständigung erscheinen lassen. Görnandt behandelt die bisherige Organisationsbildung und den Aufgabenkreis der Eisenwaren-Verbände. Wesentlichstes Ergebnis seiner Ausführungen ist die Unmöglichkeit glatter Auftrennung der umfangreichen Industrien etwa (wie jetzt bestehend) in Eisen (Esti-Bund), Metalle (Reichsbund) und Bleche (Gesamtvereinigung). Die Interessen der beteiligten Firmen und Verbände greifen vielmehr ineinander über. In der wirtschaftspolitischen Zielsetzung sieht Görnandt keine natürlichen Gegensätze zwischen den Verbänden, wenngleich das Exportbedürfnis bezw. der Schutz des heimischen Marktes verschieden sind. Wenn trotzdem die bisherige Interessenvertretung der Eisen- und Metallverarbeiter unbefriedigend gewesen ist, so führt Görnandt dafür Gründe ins Feld, die allgemeine Beachtung verdienen.

1. Die wirtschaftspolitische Schwäche der drei Spitzenverbände ist innere Schwäche. 80 Prozent der Eisen- und Metallverarbeiter sind wirtschaftlich indifferent. Die Fabrikanten kümmern sich fast ausschließlich um ihre Kartelle und Konventionen. Die Beitragsfreudigkeit ist gering; litt doch schon der Bund der Industriellen unter ständigem Geldmangel. Nur ein recht kleiner Bruchteil der Firmen erwarb die direkte Mitgliedschaft der Spitzenverbände.

2. Der Hauptfehler bisheriger Organisationsbildung besteht in den allzu vielen Stellen, die gleiche Ziele erstreben. Zudem die „Konkurrenz" der Handelskammern bei Aufgaben, die nicht in den gesetzlichen Rahmen fallen.

3. Wörtlich: „Bisher standen die Geschäftsführer gewissermaßen auf Lauer, um Lücken in anderen Organisationen oder Fehler auszunützen. Romane könnte man darüber schreiben. Das Motiv war immer: Schwächung der verbandlichen und persönlichen Konkurrenten. Beides kann und muß beseitigt werden."

4. Die Organisation der drei Spitzen ist zu verschiedenartig. Ihr inneres Gefüge entspricht zwar ihrem geschichtlichen Werden. Der Reichsbund beruht auf der Einzelmitgliedschaft der Firmen. Im Gegensatz dazu stützt sich der Esti-Bund auf starke, verbandlich organisierte Untergruppen. Die Gesamtvereinigung besteht aus zugehörigen Kartellen und Konventionen, ist also ein Mantelverband von verhältnismäßig festem Gefüge.

In Summa: „Herr Kommerzienrat Schwarz hat einmal das Wort ausgesprochen, daß alle Arbeit der Verbände vergeblich bleiben wird, solange es nicht jede einzelne Firma der Metallverarbeitung als ihre Ehrenpflicht betrachtet, Mitglied der Spitzenverbände zu sein, zu den Opfern beiträgt und sich den Beschlüssen fügt. Heute sind wenig mehr als 1400 Firmen zahlende Einzelmitglieder der drei Spitzenverbände!"

Wie besser machen?

Mit Gewalt oder durch Zerschlagung überkommener Gebilde oder durch Gründung eines vierten konkurrierenden Spitzenverbandes wird nichts erreicht. Es muß das aufrichtige Zusammenwirken der Geschäftsführungen der drei Spitzenverbände zunächst erstrebt werden. Dann ist an eine Zusammenfassung der gesamten Handelspolitik als brennendstes und heikelstes Problem in einer Hand zu denken. Weitere Etappe mit dem Ziel eines Einheitsverbandes ist die Bildung einer Interessengemeinschaft der Fertigwaren-Industrien. Dazu das Programm:

I. Abgrenzung der Mitgliedsbestände durch Zuteilung der Gruppen bezw. Firmen. Vertragliche Vereinbarungen betreffend den Uebergang von Industriegruppen von einem auf einen anderen Verband.

II. Bildung einer einheitlichen Fachgruppe der Eisen- und Metallverarbeitung im Reichsverband der deutschen Industrie.

III. Handelspolitik.

1. Bildung eines ehrenamtlichen handelspolitischen Ausschusses. Aufgabe: Festlegung der handelspolitischen Grundsätze und gemeinsame öffentliche Stellungnahme.
2. Engstes Zusammenarbeiten der Geschäftsführungen auf dem Gebiete der Handelsverträge.

IV. Rohstoff-Politik.

V. Absatzpolitik.

VI. Gemeinsames Organ und gemeinsame Frachtenstelle.

Man sieht, die Vorschläge von Dr. R. Görnandt sind nicht gerade originell. Aber der Gutwillen seiner Ausführungen und der Wunsch, die Verständigung zu fördern, läßt von einer eingehenden Kritik absehen. Doch können drei beiläufige Bemerkungen nicht unterdrückt werden. Gerade die Eisen- und Metallverarbeitung kann und darf nie auf eine Masse aktivistischer Verbandsmitglieder rechnen. Die Masse der Fabrikanten hat von jeher eher gegen die Führer gehandelt als mit ihnen. Das ist nicht erst seit den Tagen des alten Harkort so. Zweitens besteht — und das auszusprechen, wird vielleicht böses Blut erregen — keine grundsätzliche Aussicht auf Besserung, wenn nicht die Bezirksverbände ihr Dasein aufgeben. Organisationen sind und bleiben notwendiges Uebel, an dem auf die Dauer die Einzelpersönlichkeit zugrunde geht. Sie haben heute nur das Gewicht der Ausbalanz im demokratischen Sinne. Fährt Deutschland gut dabei?

Reichsbankausweis.

Entspannung im Zeichen der Restriktionen.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Mai hat die Gesamtkapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Reichsschatzwechseln, Lombards und Effekten in der zweiten Maiwoche um 305,2 Mill. auf 2981,8 Mill. RM. abgenommen. Im einzelnen haben sich die Bestände an Wechseln und Schecks um 215,0 Mill. auf 2568,5 Mill. RM. und die Bestände an Reichsschatzwechseln um 98,0 Mill. auf 109,3 Mill. RM. verringert, während die Lombardbestände im Zusammenhang mit den Mediobedürfnissen eine Zunahme um 7,8 Mill. auf 216,5 Mill. RM. erfahren haben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 281,9 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 275,1 Mill. auf 4167,3 Mill. RM. und der Umlauf an Rentenbankscheinen um 6,8 Mill. auf 449,0 Mill. RM. vermindert. Dementsprechend beliefen sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 48,9 Mill. RM. Die fremden Gelder zeigen eine Zunahme um 63,7 Mill. auf 648,5 Mill. Reichsmark.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt haben sich um 1.7 Mill. auf 1820,9 Mill. RM. erhöht. Im einzelnen zeigen die Goldbestände eine Abnahme um 834 000 RM. auf 1764,8 Mill. RM., während die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 2,5 Mill. auf 56,1 Mill. RM. angewachsen sind. Die Deckung der umlaufenden Noten durch Gold allein besserte sich von 39,7 Prozent in der Vorwoche auf 42,3 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 41,0 Prozent auf 43,7 Prozent.

Die Roheisenpreise werden erhöht.

Die Weltmarktkonjunktur.

Der Roheisenverband hat in seiner Mitgliederversammlung beschlossen, die Preise für die einzelnen Roheisensorten um bis zu RM. 4 je t mit sofortiger Wirkung zu erhöhen. Man verweist darauf, daß die Roheisenpreise seit 1927 unverändert geblieben sind und auch keine Erhöhung erfahren haben, als im vorigen Jahre die Walzeisenpreise erhöht wurden (damalige Erhöhung für Stabeisen RM. 4 pro t). Auch die heute heraufgesetzten Preise sollen noch unter denen liegen, die vor der zweimaligen Herabsetzung in 1927 für Roheisen üblich waren. Die Heraufsetzung hängt damit zusammen, daß durch die Roheisenkonjunktur in den westlichen Ländern eine starke Preiserhöhung auf dem Weltmarkt eingetreten ist, so daß der Konkurrenzdruck des belgischen und luxemburg-französischen Roheisens geringer geworden ist. Bekanntlich hatte seinerzeit diese Konkurrenz die Herabsetzung der deutschen Roheisenpreise bewirkt.

Gemeinsame Verkaufsstelle für Kugellagerstahl.

Die deutschen Edelstahlwerke Röchling-Buderus A.-G., Silesia Stahlwerke A.-G. und die Stahlwerk Becker A.-G. haben eine gemeinsame Verkaufsstelle für ihre Kugellagerstahlerzeugnisse unter der Bezeichnung Kugellagerstahlverband G. m. b. H., Düsseldorf, gegründet.

Der Band-Großhandels-Verband löst sich wieder auf.

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung der deutschen Bandgroßhändler hat, laut „Konfektionär", den Beschluß gefaßt, die Vereinigung per 30. Juni aufzulösen. Da die Mitglieder der Vereinigung der deutschen Bandgroßhändler zum größten Teil auch Mitglieder der Vereinigung der deutschen Samt- und Seidenwaren-Großhändler sind, soll in der Vereinigung der deutschen Samt- und Seidenwaren-Großhändler ein Ausschuß gebildet werden, der die speziellen Interessen des Bandgroßhandels wahrnimmt. Da beide Verbände die gleichen Lieferungsbedingungen hatten, so bleiben im Verkehr mit der Kundschaft dieselben Konditionen bestehen. Damit ist der Zustand wieder hergestellt, der jahrelang bestanden hat, bevor eine selbständige Vereinigung der deutschen Bandgroßhändler gegründet wurde.

Düsseldorfer Börse vom 17. Mai

* = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
»Alte Haase	310	—
»Caroline	2750	—
»Carolus Magnus	—	6000
»Constant. d. Gr.	5850	6300
»Deutschland	180	185
Diergardt-Mev	3600	3600
»Ewald	16000	17000
Glückaufsegen	—	—
»Gottessegen	2700	—
»Graf Schwerin	—	3300
Heinrich	—	4000
Joh. Deimelsbg.	—	—
»Königin Ludwig	—	34000
»Langenbrahm	14100	14600
Westfalen	1950	—
Bergwerksaktien		
»Adler Kohle	68	—
»Dahlbusch	110.5	112.5
»Lothringen	42.5	43.75
Niederrh. Berg	63.5	66.5
»Roddergrube	820	—
»Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Geierhammer	1550	1650
»Bruckd.-Nietleb.	2800	3000
»Glimmerode	—	—
»Gute Hoffnung	2800	—
Humboldt	—	—
»Leschardt	—	9000
Lucherberg	—	—
»Michel	—	10000
»Vesta	—	5150
Verschiedene		
Bernhardshall	—	2150
Elsa Zeisen	124	130
Kali-Kuxe		
Asse	7000	—
»Beienrode	2675	2700
Bergmannssegen	16000	18000
Bernsdorf	2350	—
Braunschweig-Lüneburg	—	—
»Burbach	7700	8000
»Carlshall	1600	—
Desdemona	7000	—
Einigkeit	6250	6550
Erichssegen	6000	6150
Friedrichroda	—	—
»Günthersha.	3250	—
Habichtsorst	2850	2900
»HansaSilberbg	9500	—
Hedwigsburg	500	—
Helmboldhausen	3250	3450
Hindenburg-Königshall	11750	—
Hohenfels	9600	10400
Hope	6000	6300
Hugo	—	—
Ilsenberg	350	390
Mariaglück	6650	6900
Marie, M.-Louise	—	600
Max	575	625
Neuselzstadt	3600	3675
»Neustaßfurt	—	19500
Ransbach	4800	5000
Reichsland	—	450
»Salzmünde	—	—
Schwarzsberg	1125	—
»Siegfried I u. II	6250	6450
Siegfried Giesen	11500	—
Thüringen	2400	2550
»Volkenroda	4650	—
»Wintershall	—	13900
Kali-Aktien		
Adler Kali	144	150
Bank f. Landw.	47.5	49.5
Burbach Kali	210	213
Burbach junge	209	213
»Hallesche Kali	237	241
Hannover. Kali	155	159
Heidburg Vorz.	—	—
»Kali-Chemie	175	178
Sigmundshall	—	—
Teutonia	—	12
Verschiedene Aktien		
»HeideMaschin.	—	—
»Br. Gebr. Dieter	365	—
»Dpfsch. f. N. u. M.	400	—
»Dorstener Eisen	—	—
»Duisbg. Bankv.	—	—
»D'dorf. Allg. V. Nt. 1e Stück	—	—
»D'dorf. Bankbank	215	220
»D'dorf. Maschin. Losenhausen	—	—
»Eisenwk. Heerdt	—	—
»Gerresh. Glas	124	—
»Gladb. Wolle	—	—
»Glasm. Schalke	191	—
»Glückauf Brau.	—	—
»Gbr. Goedhardt	199	202
»Rein. Lehmann	78	—
»Roch- u. Tiefbau	90.5	93.5
»Hotel-Brauerei	—	—
»Hounewerk	47	—
»Kabel Rheydt	171	177
»Köln. Hansbrs.	80	—
»Lödenscheid	—	—
»Niederrh. Dpl.-Schleppschiff.	98	—
»Reisholz Papier	227	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	—	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	—	115
»Sachtleben Akt.	188	191
»Schles.-Defries	100	101
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	248	—
»Verein. Rumpus	—	—
»Wagg. Uerding	150	—
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	46	
Allg. Hochbau	79	82
Alsberg, Gebr.	—	—
Dtsche. Lastauto	13	—
Dortm. Vulkan	8	10
Düss. Eisenbahnb.	—	85
Elsaß jr.	—	60
Enders	—	75
Gebr. Funke	—	—
Getreide-Ind. und Kom.	—	—
Karstadt	219	—
Liebold	30	—
Malmedie	56	—
Masch.- u. Kran.	101	103
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	—
Rhein. Linoleum	280	—
Rheinmetall	107	—
Schiff Koch	—	—
Schilde, Benn.	—	—
Schöndorff, Gebr.	135	—
Trierer Walzw.	64	—
Ungewitter	24	—
Westf.-Lippstadt	230	—
Wittener Walz	—	—

R. J. SCHLÖSSER
UNTERNEHMUNG FÜR HOCH- U. TIEFBAU / EISENBETONBAU
ELBERFELD
KÖLNER-STRASSE 16
FERNRUF WESTEN 32500

Um die Schaffung einheitlicher Zahlungskonditionen für das Textilgewerbe.

Der Reichsverband für Herren- und Knabenkleidung E. V. setzt — trotz mehrfacher Ablehnungen von Seiten der in Betracht kommenden Lieferanten-Verbände — seine Bemühungen um die Schaffung einheitlicher Zahlungskonditionen für das gesamte Textilgewerbe fort. Der Verband erstrebt die Anpassung der Zahlungsziele der Damenkonfektion an die seinen Mitgliedern bereits eingeräumten Zahlungsvergünstigungen der Herrenkonfektion, die ein Zahlungsziel von 30 Tagen mit 4 Prozent, von 60 Tagen mit 2 Prozent und von 90 Tagen ohne Nachlaß gewährt, während das gegenwärtige Ziel der Damenkonfektion nur kurzfristig ist und Zahlung für Lieferungen vom 1.—15. am 22. des gleichen und für Lieferungen vom 15.—31 am 7. des nächsten Monats vorsieht. Gleichzeitig erstrebt der Verband — in Anlehnung an die jetzt bereits geltenden Zahlungstermine der Damenkonfektion — die allgemeine Verlegung des Zahlungsziels vom Ultimo auf den 7. bezw. 22. des Monats, um dadurch die Möglichkeit zu schaffen, eine Erleichterung für den ohnedies überlasteten Ultimo herbeizuführen und möglichst mit eigenen Mitteln über ihn hinweg zu kommen.

Die Spareinlagen

bei den rheinischen Sparkassen erfuhren im April eine Zunahme von 15,1 Mill. RM. und betragen nunmehr 1291,1 Mill. RM. Die Giroeinlagen verminderten sich um 5,7 Mill. RM. von 286,6 auf 280,9 Mill. RM., so daß die Gesamteinlagen am Monatsende 1572,0 Mill RM. betragen. Die Durchschnittshöhe der Sparkonten beträgt 536,64 RM.

Verband Deutscher Metallgießereien, Nordwestliche Gruppe, e. V.

Auf der 52. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Metallgießereien, Nordwestliche Gruppe e. V., Hagen i. W., die diesmal in Köln tagte, wurde zur wirtschaftlichen Lage festgestellt, daß die Beschäftigung im allgemeinen nach wie vor viel zu wünschen übrig lasse und daß auch dementsprechend die Preise in den meisten Bezirken nicht befriedigend seien. Die Frage der Ausbildung von wissenschaftlich durchgebildeten Gießerei-Ingenieuren in Zusammenarbeit mit einer Technischen Hochschule wurde erörtert. Die Ausgestaltung des 8. Metallgießereitages, der in diesem Jahr Anfang September in Düsseldorf aus Anlaß der 5. deutschen Gießereifachausstellung stattfinden wird, wurde besprochen. Auf die Bedeutung der diesjährigen Metallgießereitechnischen Hochschulvorträge vom 28. bis 30. Mai in Charlottenburg wurde besonders hingewiesen. Man verhandelte über das Metallhandelsgesetz wie auch über das Berufsausbildungsgesetz. Anschließend an die Hauptversammlung fand die Besichtigung eines Kurztrommelofens mit Kohlenstaubfeuerung für Metallguß bei dem Heddernheimer Kupferwerk in Köln-Ehrenfeld statt.

Die neuen Branntweinverkaufspreise.

Ab 1. Juni 1929 beträgt vorläufig der regelmäßige Branntweinverkaufspreis 600 RM., der besonders ermäßigte Verkaufspreis 330 RM., der allgemein ermäßigte Verkaufspreis 40 RM. und der Verkaufspreis für Motorbranntwein 31 RM. pro hl Weingeist. Vom 1. August 1929 ab beträgt der Essigbranntweinpreis 80 RM.

Schmiedag Vereinigte Gesenkschmiedereien AG., Hagen i. W.

Die Verwaltung der Schmiedag teilt mit, daß die Werke durchweg gut beschäftigt seien, so daß mit Aufnahme des Betriebes im Westhofener Werk gerechnet werden könne. In dieser Abteilung befinden sich jetzt außer der Montage- und Gesenkwerkstatt nur die Nietenfabrik in vollem Betriebe. Von der Aufnahme der Herstellung schwerer Schrauben könne keine Rede sein. Eine besondere Schraubenspezialität bezw. deren Produktion werde vom Werk Hagen-Grünthal nach Westhofen verlegt, weil es sich fabrikatorisch an die Fabrikation von Nieten anschließe. Eine weitere Aufnahme von Werken sei nicht geplant. Die Vereinfachung in der Verwaltung und in den Betrieben sei jetzt durchgeführt. Die von anderer Seite angekündigte Einführung der Schmiedag-Aktie in den Börsenverkehr sei nicht beabsichtigt. Eine endgültige Bilanzfestsetzung und ebenso eine Beschlußfassung über die Deckung des entstandenen Verlustes noch nicht erfolgt. Weiterhin seien auch noch keine Entscheidungen hinsichtlich der Rückzahlung der Dollaranleihe getroffen. Soweit die Erklärung der Verwaltung, die an wesentlichen Punkten der letzten in der Presse erschienenen Erörterungen vorbeigeht. Die Vereinfachung der Verwaltung, die Bemühungen um Schaffung weiterer Produktionsmöglichkeiten und die Tatsache des erheblichen Verlustes können ebenfalls nicht bestritten werden. Die Behauptung, daß die Werke durchweg gut beschäftigt seien, steht einigermaßen in Widerspruch zu der anerkannten ungünstigen Lage der Gesenkschmiedereiindustrie im bergischen Bezirk überhaupt. Es bleibt schon abzuwarten, welche näheren Einzelheiten der demnächst herauskommende Geschäftsbericht der Schmiedag bringen wird.

Dividendenermäßigung und Gratisaktien bei Nordwolle. Die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bremen schließt mit 8.20 (6.26) Mill. Reingewinn. Neben eine Bardividende von 8 (12) Prozent soll eine Aktie über nom. 1000 fl. der N. V. Textil-Handels-Compagnie, Amsterdam (T. H. C.) auf nom. 30 000 RM. NWK.-Aktien und (oder) Genußscheine bzw. einer Unteraktie über nom. 100 fl. der genannten Gesellschaft auf nom. 3000 RM. NWK.-Aktien und (oder) Genußscheine zur Ausschüttung gelangen. Dabei wird ein Genußschein über nom. 1000 Papiermark einer Aktie über nom. 500 RM. gleichgestellt. Die Einführung der Aktien der T. H. C. an der Amsterdamer Börse ist in Aussicht genommen. Soweit Aktien- oder Genußschein-Inhaber die auf sie entfallenden Aktien oder Unteraktien der T. H. C. nicht zu behalten wünschen, werden sie von einem Aufnahme-Konsortium zu pari binnen drei Monaten nach der Ausgabe übernommen.

Tagung des Ruhrkohlenbergbaues

In der Hauptversammlung des Vereins für die bergbaulichen Interessen und des Zechenverbandes wurde vom ersten Vorsitzenden Dr. ing. e. h. Brandi einleitend der letzte Schiedsspruch erwähnt, der eine 2prozentige Lohnerhöhung festlege und hierbei Bezug nehme auf die Absicht der gesetzgebenden Körperschaften, die bekannte Lex Brüning derart zu ändern, daß dem Bergbau aus Lohnsteuerüberschüssen eine Entlastung zufließen solle, die einen Teil dieser Lohnerhöhung ausgleiche.

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Bergassessor Dr. von Loewenstein gab darauf in seinem Geschäftsbericht zunächst einen allgemeinen Ueberblick über die Lage des Ruhrkohlenbergbaues, die im Hinblick auf den steigenden Wettbewerb der benachbarten aufstrebenden Kohlenländer als besonders ernst anzusehen sei. Wenn man der deutschen Volkswirtschaft einen gegen das grundlegende Organisationsprinzip aller Wirtschaftens gegen das Ertragstreben gerichteten neuen Wirtschaftsgeist aufzwingen wolle, so bedeute das nichts anderes als ein Experimentieren im Sinne Sowjetrußlands, und das in einem Zeitpunkt, in dem der russische Kommunismus eingesehen habe, seine Wirtschaft ohne die Hilfe des den individuellen schöpferischen Erwerbssinn allein tragenden Kapitalismus nicht wieder aufbauen zu können. Der Referent bemerkte zum Finanz- und Steuerwesen, es wäre geradezu ein Widersinn, die Privatwirtschaft bis über die Grenze ihrer steuerlichen Leistungsfähigkeit zu belasten und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit und Steuerfähigkeit durch Begünstigung öffentlicher Konkurrenzunternehmungen zu untergraben. Es sei kein Wunder, wenn heute in weiten von der sozialen Gesetzgebung erfaßten Kreisen ein tiefgehendes Mißbehagen sich geltend mache, im besonderen über das Ausmaß der sozialen Hilfe als kümmerliches Ergebnis jahrelang gebrachter Opfer. Man fühle sich enttäuscht, betrogen, und das mit Recht, denn unsere Sozialwirtschaft laufe letzten Endes in der Tat auf die Enteignung des Sparkapitals hinaus. Mit scharfen Worten wandte sich der Redner dann gegen den Entwurf des Arbeitszeitgesetzes. Trotz der ungünstigen, mit der Arbeitszeitnotverordnung gemachten Erfahrungen, wolle man jetzt unter völliger Verkennung der noch großen Entwicklungsmöglichkeiten des ausländischen, namentlich englischen Bergbaues wie unter Nichtachtung der Sonderlage, in der sich der deutsche Bergbau vor allem durch seine schwierigen geologischen Verhältnisse befinde, eine Schichtzeit festsetzen, die unter der gesetzlichen Schichtzeit in den übrigen Kohle fördernden Ländern liege und auch gegenüber der derzeitigen gesetzlichen Arbeitszeitbegrenzung erheblich zurückbleibe.

Im Anschluß sprach der bekannte Freiburger Nationalökonom Prof. Liefmann über das Geldertragsstreben als Organisationsprinzip der Volkswirtschaft

Der Vortragende zeigte, daß alle Wirtschaftssubjekte nach möglichst hohem Geldertrag streben, aber verglichen mit der aufzuwendenden Arbeitsmühe, und daß in jedem Erwerbszweig ein Minimum von Ertrag, der aber je nach dem Risiko und der Arbeitsmühe verschieden hoch sein kann, das Maximum der Kostenaufwendungen bestimmt und damit das Angebot begrenzt. Jedem Erwerbszweig strömen nur so lange Kapitalien und Arbeitskräfte zu, als die Gelderträge, die hier zu erzielen sind, wie gesagt, verglichen mit der Arbeitsmühe und dem Risiko, nicht geringer sind, als in jedem anderen Erwerbszweige. — Im zweiten Teil seines Vortrages betonte der Redner, daß auf Grund der herrschenden wirtschaftstheoretischen Irrtümer, auch weit über den Kreis der Arbeiterschaft hinaus, falsche Vorstellungen über das „Zusammenwirken von Arbeit und Kapital" verbreitet sind. Er wies aber darauf hin, daß noch keine Aussichten dafür vorhanden sind, daß wir in absehbarer Zeit das Wort Rathenaus: „Wirtschaften soll nicht mehr Sache des Einzelnen, sondern der Gesamtheit sein", verwirklichen können, und daß darin heute sicherlich kein wirtschaftlicher und kultureller Fortschritt liegen würde. Er zeigte, daß wir in der heutigen schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage Deutschlands dringender als je Männer gebrauchen, die eigene Verantwortung und eigenes Risiko nicht scheuen. Er zeigte aber auch, daß die Wirtschaft überhaupt und so auch das Geldertragsstreben kein letztes Ziel ist, daß aber an einem möglichst rationellen Funktionieren des wirtschaftlichen Prozesses alle in gleicher Weise interessiert sind. Dafür ist aber ein richtiges Verständnis der grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge Voraussetzung, und um so mehr, je mehr auch die öffentlichen Körperschaften in das Wirtschaftsleben einzugreifen sich berufen fühlen. Die Aufgabe der ökonomischen Wissenschaft, jene Grundlagen klarzustellen, ist daher auch von größter praktischer Bedeutung.

Felten & Guilleaume Carlswerk AG., Köln-Mülheim. Die Gesellschaft erzielte nach Abschreibungen in Höhe von 2,22 (1,81) Mill. RM. einen Reingewinn von 5 575 092 (4 111 596) RM., aus dem 0,27 (0,19) Mill. RM. der Reserve zugewiesen und 7½ (6) Prozent Dividende auf das um 6 auf 66 Mill. RM. erhöhte Aktienkapital ausgeschüttet werden soll; 0,30 Mill. RM. bleiben zum Vortrag auf neue Rechnung. Die gesamten ausländischen Beteiligungen wurden an eine Schweizer Gesellschaft, die Elwerta A.-G. übertragen, an der Felten & Guilleaume nach einer vorgesehenen Kapitalerhöhung auf 6 Mill. sfr. mit einem Drittel beteiligt sein wird. Die Gesellschaft will künftighin mehr durch technische und kommerzielle Einflußnahme als durch finanzielle Beteiligung ihre Geschäfte im Ausland zu machen suchen. Von der Kapitalerhöhung wurden 4,5 Mill. RM. für den Kauf der Drahtfabrik Eschweiler verwandt, der Rest steht noch zur Verfügung der Verwaltung. Die Beschäftigung des Unternehmens hat sich im Berichtsjahre auf befriedigender Höhe gehalten. Die Inlandsgeschäfte haben sich zum größeren Teil in bestehenden Kartellen und Syndikaten abgespielt. Im Auslande macht sich nach wie vor stärkste Konkurrenz bemerkbar. Die Bestrebungen zu internationalen Verständigungen hatten bisher nur geringen Erfolg. Die um die Jahresmitte gegründete Felten & Guilleaume-Eschweiler Draht-A.-G. ist gut beschäftigt. Der Umsatz im Jahre 1928 einschließlich der deutschen Tochtergesellschaften erreichte 225 Mill. RM. Der Auftragsbestand im neuen Jahre ist zufriedenstellend.

Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf. Die Mannesmannröhrenwerke in Düsseldorf bringen bekanntlich für das Geschäftsjahr 1928 eine Dividende von 7 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre in Vorschlag. Die Gründe für die Dividendenreduktion sind neben der höheren Belastung durch Steuern und soziale Abgaben auch in den niedrigeren Durchschnittserlösen zu suchen. Der Auslandsabsatz war 1928 größer als im Vorjahre, was sich aber im Erträgnis nicht entsprechend auswirken konnte, da die Auslandspreise unter den inländischen liegen. Auch die Ausfälle während der sechswöchigen Ausesperrung im Ruhrgebiet sind zu berücksichtigen. Zu den bereits mitgeteilten Abschlußziffern ist noch zu bemerken, daß der Rohgewinn 34.49 Mill. RM. gegen 33,54 Mill. RM. im Vorjahr betrug. Die Erträgnisse aus den Beteiligungen, die sich mit etwa 7 Prozent verzinst haben, machen etwa 2,5 Mill. RM. aus. Ferner wurden an Zinsen 1,11 (0,16) Mill. RM. vereinnahmt. Diese wesentliche Steigerung ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Gesellschaft dauernd große Bankguthaben besessen hat, die auch heute zum größten Teil noch vorhanden sind.

Lederwerke Rheindahlen AG., M.-Gladbach, Rheindahlen. Wie bereits mitgeteilt, wird die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1928 eine Dividende nicht verteilen. Bei einem Betriebsüberschuß von 169 587 (143 019) RM. verbleibt bei 135072 (72 326) RM. Unkosten, Steuern und Zinsen, 18 148 (20 064) RM. Instandsetzungen und 13 228 (9 963) RM. Abschreibungen ein Reingewinn von 3 138 (40 665) RM., zu dem noch 14 796 (6 766) RM. Vortrag kommen. Es sollen 5000 RM. der Rücklage überwiesen und 12 934 RM. vorgetragen werden. Wie die Verwaltung mitteilt, hat sich die Geschäftslage, die in den ersten Monaten des Jahres 1928 ziemlich günstig war, im zweiten Halbjahr ständig verschlechtert. Auch im laufenden Geschäftsjahre sei die Marktlage nach wie vor äußerst unübersichtlich und unbefriedigend.

WG. **Keine Dividende bei Basalt A.-G., Linz.** Die Bilanzsitzung, in der das Ergebnis für 1928 vorgelegt wird, findet am 4. Juni statt. Eine Dividende kommt wahrscheinlich nicht in Frage. Der verbleibende Reingewinn wird zur Abdeckung der Bankschuld und zur Stärkung der Reserven verwandt werden. Die Beschäftigung hat sich in den letzten Wochen des laufenden Geschäftsjahres etwas gebessert.

Eisenwerk Kraft A.-G., Duisburg. Der Abschluß für 1928 weist nach 0 (i. V. 750 000 RM.) Abschreibungen einen Verlust von 76 106 RM. (753 991) RM. aus, der vorgetragen wird. Die Aktionäre erhalten auf Grund des Pachtvertrags mit den Ver. Stahlwerken wieder 5½ Prozent Dividende.

Erhöhte Dividende bei der Carl Prinz A.-G. für Metallwaren, Wald (Rhld.). Der Abschluß für 1928 weist nach 61 073 (53 474) RM. Abschreibungen einen Reingewinn von 185 602 (149 357) RM. aus, woraus 12 Prozent (10 Proz.) Dividende auf 900 000 RM. Aktienkapital verteilt wird. Vorräte sind mit 441 833 (367 002) RM. und Außenstände mit 582 369 (494 259) RM. aufgeführt, dagegen betragen die Verbindlichkeiten 408 631 (311 107) RM.

Dividenden bei den Interessengruppen der I. G. Farben. Die Rheinisch-Westfälische Sprengstoff AG., Köln, die in Interessengemeinschaft mit der I. G. Farbenindustrie AG.-Frankfurt a. M. steht, wird auf Grund der Abmachungen eine Dividende von wieder 4,8 Prozent verteilen. Die zur gleichen Interessengruppe gehörende AG. Siegener Dynamitfabriken Köln wird ebenfalls wieder 4,8 Prozent verteilen. Die Dynamit AG. vormals Alfred Nobel-Köln-Hamburg bringt für 1928 wieder 6 Prozent zur Verteilung.

Beendeter Streik in der Schloßfabrikation. Nach mehr als achtwöchiger Dauer hat der Deutsche Metallarbeiterverband den Streik bei der amerikanischen Schloßfabrik Yale u. Towne (vormals Boge u. Kasten) aufgegeben Die Streikenden haben sich zur bedingungslosen Wiederaufnahme der Arbeit bereit erklärt; die Wiedereinstellung erfolgt nach Bedarf.

WG. **Unstimmigkeiten im Girmes-Konzern.** Nachdem erst unlängst Dr. Dietrich Girmes aus dem Vorstand der Johs. Girmes & Co. A.-G., Oedt, ausgeschieden worden war, hat Dr. Girmes nunmehr auch dieses Mandat niedergelegt. Vor einiger Zeit hat er ein größeres Aktienpaket an den Direktor der Girmes A.-G., Plutte, verkauft. Dr. Dietrich Girmes hat die Leitung der Krey & Cleven G. m. b. H., Lobberich, die ein Konkurrenzunternehmen ist, übernommen.

Andreae-Noris Zahn A.-G., Frankfurt a. M. — Dividendensteigerung. Der H.-V. der Gesellschaft, in der bekanntlich auch die Elbgrfelder Joh. Conr. Schaefer aufgegangen ist, wird eine Dividende von 7 Prozent auf die V.-A. und von 10 (9) Proz. auf die St.-A. vorgeschlagen. Nach RM. 187 691 (152 984) Abschreibungen ergibt sich einschl. Vortrag von RM. 92 368 ein auf RM. 620 734 (i. V. 350 971) erhöhter Reingewinn. Der Reserve werden RM. 43 417 (50 000) überwiesen, womit sie auf 10 Proz. des auf RM. 2,3 (1,6) Mill. erhöhten A.-K. gebracht wird, die Reserve II erhält RM. 100 000 (0), ein neu zu schaffender Baureservefonds ebenfalls RM. 100 000 (0) und der Pensionsfonds wieder RM. 50 000; RM. 96 579 (92 368) sollen vorgetragen werden.

WG. **Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., A.-G., Leipzig.** (Eig. Drahtb.) Die H.-V. beschloß die Dividende mit 10 Prozent und die Ausschüttung eines Bonus von 10 Prozent aus den Freigabegeldern(i. V. 10 Proz. Dividende). Der noch strittige Betrag aus Zinsverrechnungen von 330 000 Dollar, der in der Bilanz noch nicht berücksichtigt sei, habe nichts mit der Vergütung für die Botany Consolidated Mills zu tun.

Es handele sich hierbei um einen Betrag, der aus Zinsen und sonstigen Gewinnen, die durch den Verwalter des feindlichen Eigentums in Amerika erzielt seien, herrühre und der Stöhr-Gesellschaft anteilsmäßig zufließen würde. Die Botany-Gesellschaft sei für die bisher geleisteten und noch zu leistenden Arbeiten mit 1 Mill. Dollar voll abgefunden. In diesem Betrag seien 660 000 Dollar Entschädigung für den Zinsverzicht bei der 4-Millionen-Dollar-Anleihe enthalten. Die bisher noch vorhandene Beteiligung von 5 Prozent an der Botany-Gesellschaft sei inzwischen ebenfalls abgestoßen worden. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Kaufmann Davignon und Hofrat Weber (früher im Aufsichtsrat von Gautzsch) sowie Rittergutsbesitzer Walter Lüdeke (Hornburg b. Halberstadt). Seit Abfassung des Geschäftsberichts sei eine Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage nicht eingetreten. Die Gesellschaft habe ihren Auslandabsatz auf etwa 80 Prozent der Vorkriegszeit heben können. Neuerdings aber ändere sich dieses Bild zum Nachteil des Unternehmens. Ein Umschwung sei auch vor dem Abschluß der Pariser Verhandlungen nicht zu erwarten.

Die Kammgarnspinnereien beschäftigten sich daher ernsthaft mit der Frage, ob durch einen forcierten Verkauf mit voller Beschäftigung oder teilweiser Stillegung der Betriebe weniger verloren werde. Zur Zeit sei die Spinnereigruppe und Weberei noch immer voll beschäftigt. Die Aussichten für das Wollgeschäft seien, wenn man es nur nach preislichen Gesichtspunkten betrachte, gesund. Im großen und ganzen sei die Lage für die Kammgarnspinnereien nicht rosig und läge die Prüfung nahe, einen Ausgleich für die Ausfälle zu suchen und sich nach anderen Verdienst- und Geschäftsmöglichkeiten umzusehen.

Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf, Düsseldorf. Das Unternehmen beendet das Geschäftsjahr 1928 nach Abschreibungen von 115 397 (104 460) RM., 97 858 RM. Reingewinn gegen 95 854 RM. i. V. Wie bereits gemeldet, sollen wieder 4 Prozent Dividende auf 1,5 Mill. RM. Aktienkapital ausgeschüttet werden. Nach Dotierung der Sonderrücklage mit 3372 (3536) RM. verbleiben 33 369 RM. zum Vortrag. Die Ende 1927 abflauende Beschäftigung hat sich zu einer Absatzkrise in großem Stil entwickelt, die das ganze Jahr hindurch bis März 1929 angehalten hat. Die Preise für Rohmaterial sind im Laufe des Jahres um rd. 15 Prozent zurückgegangen, während die Preise für fertige Kammgarne eine noch schärfere Verminderung erfuhren. Die auf den Erwerb des Werkes M. Gladbach gesetzte Erwartung hat sich erfüllt. Im neuen Jahr ist seit etwa Mitte April eine leichte Besserung und ein Mehr an Aufträgen zu verzeichnen.

Devisen.

Züricher Devisenkurse vom 18. 5.: Paris 2029, London 2518.50, Neuyork 519.35, Belgien 7210, Italien 2718, Spanien 7390, Holland 208.75, Berlin 123.50, Wien 7295, Stockholm 138.70, Oslo 138.40, Kopenhagen 138.35, Sofia 375, Prag 1537, Warschau 5825, Budapest 9050, Belgrad 912.50, Athen 672, Konstantinopel 252.50, Bukarest 308, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 5⁷/₁₆. Buenos Aires 218.5, Japan 232.25, Offiz. Bankdiskont 3.50, Tägl. Geld 2.75, Monatsgeld 3.25, 3-Monatsgeld 4⅞. Tendenz: Stetig.

Amsterdamer Devisen vom 18. Mai. Berlin 5015.50, London 1206,37, Neuyork 248,78.

Warenmärkte.

Alexandria-Baumwolle. Juni Ashm. 2119, Juli Sak. 3406, Okt. Ashm. 2170, Nov. Sak. 3445, Jan. Sak. 3472.

Bremer Baumwolle. 17. Mai 20,51.

Londoner Devisen vom 18. Mai. Neuyork 485,94, Montreal 487¹⁵/₁₆, Amsterd. 1206,50, Paris 124,14, Brüssel 3494,12, Italien 9266, Berlin 2039,50, Schweiz 2518,50, Spanien 3413, Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1816, Oslo 1820, Lissabon 108,12, Helsingfors 193, Prag 163,87, Budapest 2784,50, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 818, Konstantinopel 1000, Athen 374,87, Wien 3455, Warschau 4326, Buenos Aires 4721, Rio de Janeiro 586, Yokohama 1.1016, Montevideo 4675, Buenos auf London 4732, Rio auf London p. 90 Tage 587 bis 90, London auf Bombay 1.592.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in RM. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Inl. Weizen 22.80—23.10, ausl. Weizen 34—36, inl. Roggen 22.40—22.60, ausl. Roggen 25—26, hiesiger Hafer 21.50—22, ausländ. Hafer 21—21.50, ausl. Futtergerste 18.75—19.50, inl. Wintergerste 21.75—22, grober Mais 20.75—21, kleiner Mais 24—24.25, 70prozent. Weizenmehl mit Auslandweizen 29.75—30.25, inländ. 70prozent. Roggenmehl 29.25—30.25, 70prozent. Roggenmehl mit Auslandroggen 31.50—32, inl. Roggenschrot 26.50—26.75, Roggenschrot von Auslandroggen 29.50—30, grobe Weizenkleie (brutto mit Sack) 12.75 bis 13.75, Roggenkleie (brutto mit Sack) 12.25—13.50, Biertreber brutto mit Sack 19.50—20, 38proz. Leinkuchenmehl (brutto mit Sack) 23.25—23.50, 50proz. Erdnußkuchenmehl (brutto mit Sack) 20.30—20.50, 54proz. Erdnußkuchenmehl (brutto mit Sack) 21.30—21.50, 46prozent. Soyaschrot 20.50—20.75, 38proz. Rapskuchen 19.25—19.50, loser 21proz. Palmkernkuchen 19—19.50, lose Trockenschnitzel 15.50—16, lose Zuckerschnitzel 18.75 bis 19.75, Rohmelasse 10, inl. loses Wiesenheu 13.75—15.25, inl. gepr. Wiesenheu 14.75—16.25, inl. lose Kleeheu 14 bis 15.50, inl. gepr. Kleeheu 15—16.50, ausl. Kleeheu 16.75 bis 17.25, gepr. Roggenstroh (ab rhein. Station) 4.50—5, gepr. Weizenstroh (ab rhein. Stat.) 4.50—5.20, gepr. Haferstroh (ab rhein. Station) 4.50—5.20. Tendenz: Getreide war bei schwacher Kauflust im Preise wenig verändert. Futtermittel gedrückt.

Fachliteratur.

In dem Selbstbildungswerk, auf dessen Bedeutung für jeden Kaufmann wir schon früher hingewiesen haben, „Die Handelshochschule" sind in den weiteren Lieferungen folgende Kapitel behandelt worden: „Finanzierung" (Lieferung 46), „Kreditwesen — Funktionen des Kredits etc." (Lfg. 47), „Gesellschaftsrecht — Rechtsverhältnisse der A. G." (Lfg. 48), „Güter- und Nachrichtenverkehr — Post-, Telegraphen- und Telephonverkehr etc." (Lfg. 49). Wir können dieses hochschulartige Studium jedem (ohne Rücksicht auf Lebens- und Dienstalter), dem die Verhältnisse die Möglichkeit eines regulären Hochschulstudiums versagen, wärmstens empfehlen. Wie wir erfahren, nehmen innerhalb kurzer Zeit über 20 000 Kaufleute am Studium teil, und täglich erfolgen Neuanmeldungen in größerem Umfange. Der Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W. 10, Genthinerstr. 42, gibt Interessenten Prospekt u. eine interessante Probelieferung gegen Voranserstattung der Portokosten umsonst und unverbindlich ab.

Das Bankhaus Gebr. Arnhold, Dresden-Berlin versendet, wie bereits im vorigen Jahre, ein Handbuch: „Die Aktiengesellschaften im Bezirk Dresden". Das Buch behandelt die in der Form der Aktiengesellschaft in dem industriereichen Bezirk Dresden bestehenden Unternehmen zwar in gedrängter Form, jedoch in sehr übersichtlicher Weise, so daß das Buch sicher jedem Kaufmann, der sich für die sächsische Industrie interessiert, eine wertvolle Bereicherung seiner Nachschlagebücher sein wird. Das Bankhaus Gebr. Arnhold stellt dieses Buch seinen Kunden und sonstigen Interessenten bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung.



Boot zu fahren. So kam ich aufs Wasser. Ich besuchte eine Schifferschule und war nachher Herr und Gebieter der „Elisabeth", die ich jahrelang führte und ungern verlor. Bei Hanau wurde sie durch die Unaufmerksamkeit eines Steuermanns, der sein Schiff zu scharf nach links lenkte, in die [illegible] rammt. Man zog sie heraus, aber es war nichts mehr mit ihr anzufangen. Ihre Trümmer gelangten in den Besitz desjenigen, der das Unglück verursacht hatte, und von dem Geld, das ich erhielt, wenigem selbst erraffsten und sonst zusammengebrachten wurde mein jetziges Schiff bestellt. Ein eisernes natürlich. Und, Herr, das darf ich verraten, jetzt freute ich mich auf den neuen Kahn. Hei — ein großes Boot, ein sauberes Boot, dann Wasser, Wasser, Herr, weites Wasser und weite Reisen und nicht zuletzt baldige Hochzeit — das sollte ein Leben geben. Ein Leben sollte das werden, Herr.

Es kam aber anders. Ganz anders. Ich besaß einen Freund, mir ans Herz gewachsen wie nichts auf dieser Erde. Treue um Treue, so hielten wir es. Aufrichtigkeit gegen Aufrichtigkeit. Es gab keine Schranke zwischen uns, und es bestand kein Schatten, der ihn und mich zu trennen vermocht hätte.

Ja — doch — ein Wechsel trat ein. Eine Aenderung, die ich mir auch heute noch nicht zu erklären vermag. So plötzlich geschah eine unvermutete Katastrophe und so hart setzte sie ein.

Es war an einem Sonntag. Im Wirtshaus. Wir spielten Karten, und es kann sein daß er über den Durst getrunken hatte. Wie man zu sagen pflegt. Er sprang auf und schrie: „Du hast falsch gespielt."

„Ich? Wie kommst du darauf?"

„Du hast nicht bekannt."

Ich nahm die abgelegten Blätter und bewies, daß ich es doch getan hatte.

Er beruhigte sich aber nicht. Seine Wut geriet in unbegreifliche Steigerung. Er schlug auf den Tisch, lief hin und her, erregte die Aufmerksamkeit der Anwesenden und rief — jäh — auf mich deutend — irrsinnig vor Zorn: „Ihr — Thomas Scheelhaas und Wilhelm Dinkel — er meinte Leute, die in der Stube saßen — wißt Ihr, wer euch die Aprikosen stahl? Den Blumenkohl? Die Birnen? Der war es. Und ihr, Götz ahnt ihr, warum ihr monatelang keinen Schwanz in den Reusen fingt? Der da, der leerte sie euch. Und du, Schreiber, gibst ihm die Marie? Betrügen wird er sie. Deine Groschen will er — sonst nichts. Der da. Der Kerl da. Lief er nicht mit Müllers Frieda und Kerbers Hilde? Jawohl. Und welchem Dutzend, wähnst du daß er auf der Fahrt begegnete und tolle Versprechungen machte?"

Was soll ich sagen. Das Wetter war über mir und hagelte mich ein, denn es stimmte zum Teil was der zum Gegner gewordene Freund hervorbrachte. Ich hatte wirklich Netze gestellt und Reusen gehoben und war ebenso gewiß Gärtnern auf die Bäume geklettert. Ja — aber nicht, um zu stehlen. Dumme Streiche dienten mir als eine Art von Sport, den man damals verschmähte. Irgendwie mußte ich mich austoben. Je ungesetzmäßiger, desto besser, je ungewöhnlicher, desto willkommener. An Diebstahl habe ich ebenso wenig gedacht wie an Fischfrevel. Ja — und die Mädels — muß es zugeben — ich hatte sie gern. Aber die Marie —, die ging über alle. Und ihr untreu werden? Herr, das paßte nicht zu mir.

Bei den ersten Worten hätte ich dem Schreihals den Mund zukleistern sollen. Mit einer Maulschelle. Auf dem Standpunkt stehe ich jetzt. Damals lehnte ich mich in anderer und — das darf ich am wenigsten verschweigen — in nicht gerade lobenswerter Weise gegen die Anschuldigungen auf. Ich schrie auch, hieb auch auf den Tisch und kramte nicht minder zweifelhafte Heldenstücke meines Anklägers aus. Müssen die Zuhörer eine Freude gehabt haben. Geraten sich da zwei Freunde in die Haare und ziehen mit ihrem Zwist bedenkliche Verborgenheiten ans Tageslicht. Gendarmen besorgten die Quittung dafür. Sie nahmen uns in ein Verhör, für das auch das Gericht ein auffälliges Verständnis fand. Na — Herr, wir hatten vortreffliche Richter und kamen mit einem blauen Auge davon. Nur — meine Verlobung wurde aufgelöst. Und dann: die Trauer, die ich in mir trug. Wegen der Marie — ja — gewiß — aber noch schlimmer war die Klage um den Verrat, die Hinterlist und die Heimtückischkeit eines Menschen, von dem ich glaubte, daß ihn nicht gute noch schlechte Kräfte von meiner Seite reißen könnten."

Der Erzähler schwieg. Die Falten in seinem Antlitz waren stärker eingegraben, und die Augen zeigten einen finsteren Schein.

„Versöhnten sie sich wieder?" drängte ich weiter.

„Ja — später. Wir sprechen heute miteinander und wir hegen keine Feindschaft mehr einer gegen den anderen. Das ursprüngliche, schöne Verhältnis ist allerdings für immer vorbei. Der Haß saß zu tief und dauerte zu lange. Doch — Herr — der erste Gruß, den wir miteinander wechselten, das ist auch so eine Ungewöhnlichkeit wie der Name von meinem Schiff und die Ursache dazu. In Flandern war es. Vor Ypern und vier Tage vor Pfingsten. Am späten Mittwochabend. Unsere Kompanie stand hinter Steinhaufen — ehemals Häuser — zum Einrücken in die ersten Schützengräben bereit. Ich dachte an den Tod, denn es schien mir nicht möglich, lebend aus dem Hexenkessel, in den ich mich zu werfen hatte, zurückzukehren. Die Nacht war ein unaufhörlich rollender, rasender, Erde und Himmel erschütternder Donner. Und da — gerade als wir uns in Bewegung setzen wollten — stiegen aus dem unbestimmten Etwas vor uns — Grund, Morast, zusammengeschlagene Bretter, Schlamm —, kamen aus dem Pfad, den wir ziehen sollten, ein paar Gestalten, wandernde Lehmklötze, Reste einer Abteilung Pioniere. Vom Glück Begünstigte. Und einmal, Herr, trat einer von den schemenhaften und doch seienden Figuren auf mich zu. Auf mich direkt. So dicht, daß ich unter der Kruste von Schmutz, unter dieser Schicht flandrischer Erde, ein mir früher vertrautes Gesicht erkennen konnte. Ja Herr, so geschah die Versöhnung. Die werdende Schlacht sang ein schauriges Lied, und die Nacht glich einem einzigen, unheilvollen Brand. Wir sprachen kein Wort, um das zu sagen, was man sonst in ähnlichen Lagen zu sprechen pflegt. Wir drückten uns die Hände und verstanden uns. Im Zeichen des unbarmherzigen Schnitters, der würgte und wütete, legten wir die Hände ineinander und vergaßen.

„Vorwärts, [illegible] tönte das Kommando, und wir schritten los. „Paß auf, es wird gut gehen", meinte da der alte Kamerad.

„Es wird gut gehen. Ja, das hörte ich in den nächsten Tagen wie eine Weisung der Fügung auf mich eindringen und mich behüten, als neben mir Granaten und Bomben platzten, als der Engländer mit dem Bajonett angriff, als kaum sichtbare Massen eine mörderische Schlacht schlugen und neben mir ein Bruder nach dem anderen fiel. Ich blieb unverletzt. Am Pfingstmorgen kam ich in Ruhe und fand daß dieser Tag wie keiner dazu geeignet war, Gedanken über das Rätselvolle in All und Welt anzustellen. Ein Freund verdarb mir eine Spanne des Lebens und ein Wort von ihm — so überlegte ich — schenkte es mir wieder. Es veranlaßte das düstere Geschick, an mir vorüber zu schreiten. Geist der Schöpfung, der Liebe unendlicher Odem wollte es so."

Nachher — auf dem Nachhauseweg — sah ich noch einmal das Schiff. Schwer, groß, schwarz und ruhig lag es auf dem Flutz und zeigte eine rote Laterne am aufgereckten Mast.





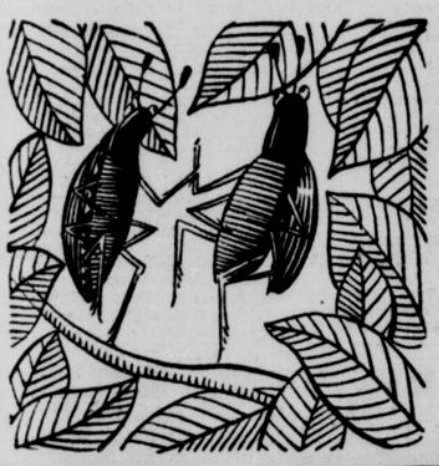
Holzschnitt von Ludwig Richter.

Zu Pfingsten!

Quellender Frühling! Strahlende Bläue!
War schon einmal die Erde so schön?
Sind schon einmal, in leuchtendem Bogen,
Jene schimmernden Wölkchen geflogen?
Lachten voll Blüten Wiesen und Höh'n?
Rauschten die Bäche sturzfröhliche Lieder,
Hallten die Gärten von Meisensang wieder —
Oder ist alles aus Rand und aus Band,
Nur, weil der maßlose Winter entschwand?

Pfingsten, du herrlichstes irdischer Feste,
Leuchtendes Leben, jubelnd Getön,
Deine Tage sind himmlische Gäste:
Nimmer noch war die Erde so schön!
Was wir erlitten, ist lange versunken:
Leben, Leben rauscht um uns her,
Leben sprüht leuchtende Geistesfunken,
Unerschöpflich wie Himmel und Meer!

Alice Freiin v. Gaudy.







Auszug der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutsch. Klassenlotterie.

2. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:

10 000 Mk.: 167439.

3000 Mk.: 252886.

1000 Mk.: 3313 97352 162269.

800 Mk.: 83628 170582 308300 395518.

500 Mk.: 14615 37181 41614 61274 63743 87952 98855 104888 135890 147063 217678 220194 308779 381491 386334.

300 Mk.: 6892 14343 27315 29495 43504 51137 53901 53980 105260 109380 111996 114035 119523 124475 133276 158984 162552 173000 176080 198876 202155 203899 209951 215879 220769 222178 225291 226006 227795 238089 243456 244943 250038 251729 259386 260716 271263 281238 281655 288980 312763 314675 340010 343895 360557 365428 381252 385485 398252.

180 Mk.: 16825 24934 25507 25668 28838 30196 37764 46425 46605 56315 57093 57389 59676 61454 63445 63893 70436 72147 73942 74114 76349 77052 80815 84584 97465 101527 103969 107068 108428 108512 112617 113259 115204 117559 117795 118491 123512 13566 138542 139076 142005 142531 143849 152804 152976 153058 154020 157143 164471 165006 165573 168708 169116 171197 176678 177991 179754 179759 182051 183551 184184 185244 190300 191485 191716 195770 197652 203234 205339 207149 209987 211679 215501 216394 219153 221638 221889 225997 235527 240746 242504 243667 244512 259541 267950 268868 280290 291812 292571 294820 295981 304567 305859 306271 306646 310088 321507 323016 323257 328452 329640 334952 335418 346719 351687 352332 352576 352598 354964 358066 358821 373418 374443 384710 388396 396896.

In der Freitag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:

5000 Mk.: 392782.

2000 Mk.: 131899.

1000 Mk.: 194542 290997.

800 Mk.: 31222 176368 187987 306564.

500 Mk.: 87850 116767 160499 278062 286839 313509 384288.

300 Mk.: 761 26693 32490 41449 58490 58526 74724 79482 87188 92666 122241 151111 155097 157011 157691 160346 161743 172642 189637 189978 221426 222892 225952 226642 241455 249790 255612 258772 266413 269075 272380 272936 286900 329015 334504 347702 350742 369033 369574 375861 387139 387408 388633 392360 396443.

180 Mk.: 1411 4824 9106 19696 20138 29057 24630 28750 31631 32804 45227 49941 52224 53750 55259 60920 63677 63945 70734 72541 76254 76313 83132 83148 93144 99447 103675 106658 115516 115621 115959 120970 121352 122889 126489 128829 130186 136266 136581 139269 144683 148943 150222 152678 158199 159866 161999 162860 164026 173598 174297 181130 182864 184257 184677 186229 186461 188191 191074 193889 196087 199491 214436 221209 226885 231502 232158 233938 237626 242629 258601 266774 267902 273320 274322 274435 275893 283618 286853 289136 289203 290163 292413 305016 306313 309867 310226 311861 315518 321429 322263 322771 330449 330744 332920 337111 340427 342306 344864 350281 365011 365577 371022 372520 376195 377737 377787 385500 397561 397839.

3½ u. 5 TONNER

DÜRKOPP



DÜRKOPPWERKE A-G. BIELEFELD

381b

Verkaufsstelle: **Düsseldorf, Oststraße 14,** Tel. 24576.

Für Regenwetter

Oelhaut

In der Tasche zu tragen von Mk. 9.75. Mäntel u. Pelerinen f. Damen u. Herren, federleicht, unverwüstlich, wasserdicht. Liefere Oelhaut auch zur Selbstanfertigung. Stoffmuster und Prospekt gratis! Als Notbehelf Westentaschen-Pelerine Stck. M. 2.50. a228

Spezialhaus für wasserdichte Bekleidung F. E. Michel, Dresden, Mathildenstr. 56.

Ia Eierfettkäse 20 %

9 Pfd. = Mk. 6.30 frank.

Dampfkäsefabrik Rendsburg u53

Zeitungs-Makulatur

abzugeben.

W.-Rathenaustr. 50

Elberfeld.

Der Verbraucher hat das Wort:

Unaufgefordert, aber voller Freude teile ich Ihnen mit, daß ich durch Ihre Kraftnahrung **Ovomaltine** von den Strapazen meiner letzten Tournee in ganz kurzer Zeit (14 Tagen) körperlich und geistig vollkommen wiederhergestellt bin. Ich habe schon manches versucht, aber kein Präparat war von einer derartig guten Wirkung und Schmackhaftigkeit wie Ovomaltine. Ich bin ein treuer Verbraucher von Ovomaltine geworden und werde sie in allen Bekanntenkreisen bestens empfehlen.

Leipzig, den 7. April 1929 Max F . . .

Ovomaltine ist in allen Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr Büchse RM. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisprobe und Drucksachen durch:

Dr. A. Wander, G. m. b. H., **Osthofen** a. Rheinhessen



ERZETT

Garten- u. Blumendünger

bewirkt schnelleres Wachstum, kräftigere Entwicklung, schöner Blüten, reicher Ernten bei Blumen und Gemüse.

25 kg 9 Mk., 10 kg 4.80 Mk., 5 kg 2.50 Mk. franko Ihrer Bahnstation.

Alleinige Hersteller von **ERZETT**-Dünger sind:

Röpling u. Zörnig Telf. 740.

Barmen, Wertherstraße 50. 139

Ueberall zu haben, wo im Schaufenster. — Verlangen Sie heute noch illustr. Prospekt.

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei



Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile.

Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.

Motoren-Werk Fr. Hackhausen

Tel. 5342. **Elberfeld,** Dorfstr. 16 Schillerplatz. 1098

a36

FYFFES BANANEN

(sprich: Feifs)

Dieser Name gibt Ihnen die Gewähr für die wohlschmeckendsten und bekömmlichsten Bananen. Der Kenner wählt nur FYFFES BANANEN, weil sie stets frisch und vollreif angeboten werden.

Dreißigjährige Erfahrung in der Behandlung dieser Frucht sowie modernste technische Transportmittel bieten dem Publikum das Beste.

Man achte deshalb darauf, daß es wirklich FYFFES BANANEN sind, da ihnen die beste Pflege geboten wird.

Daher nur **FYFFES BANANEN!**

Weisen Sie unreife Bananen unbedingt zurück.

b103

Nach mehrjähriger kinderärztlicher Fachausbildung an der akadem. Kinder- und Infektions-Klinik in Düsseldorf (Geheimrat Prof. Schloßmann), am Waisenhaus und Kinderasyl der Stadt Berlin (Prof. L. F. Meyer) und an der Kinderabteilung der Städt. Krankenanst. in Elberf. (Chefarzt Dr. Gehrt)

in Elberfeld niedergelassen,

praktiziere ich a364

von jetzt ab

Berlinerstraße 77/79

(im Hause der Baugewerks-Berufsgenossenschaft).

Dr. med. Else Aaron

Fachärztin für Kinderkrankheiten.

Sprechzeit: 9½—11½, 3—5. — Telephon Morian 6199.



Wenn Sie verreisen

vergessen Sie

den roten Fahrplan

des

General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

nicht. Überall zu haben. 250 Seiten stark. Preis 60 Pfennig.

301b

Vermischte Anzeigen

Polieren v. Möbeln u. Pianos gut u. billig. 201b **Gebr. Holz, Barmen,** Haspelerstraße 9.

Tapezieren, Ia Möbelanstrich u. Hausanstrich sehr billig. * H. Quatteibaum, Elbf., Kielerstr. 28.

Anstreich.-, Tap.-Arb. billig. Rolle 50 Pfg. Ia Weißlackierung. * Ang. u. E 8509 Gft.

W. I. Anstreicherarb. g. Ia Schneiderarb. * Ang. E 8533 Gesch.*

Uebernehme alle * **Maler- u. Anstreich.-** Arbeiten, bestes Material u. Ausführg., bill. auf Gegenrechnung aller Art. — Ang. unter E 7710 an Geschst. d. Bl.

Bg. Mittagtisch in der Nähe d. Königsplatzes ges. Pr.-Ang. E8537 G. w1828

Ell-Transporte mit neu. 1½-T.-Wag. bill. Tel. Elb. 8765. 18732

Privat-Heim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, biet. gute Aufnahme. v5546

Für 2 bess. Herren gute bürg. Pension sofort. Näh. Elbf., Erienstr. 36, II. l.*

Autofahrten billig u. zuverlässig. Stelloff, * **E. West. 312 28**

Limousine 18750 für alle Fahrten. Hensberg, **Tel. W. 320 24**

Achtung! Erster Feiertag eleganter Buick frei. Elberf. Tel. 8616. *

Schumachers **Eiltransporte,** Möbeltransp., Umzüge prompt u. bill. Elbf., Kasinostr. 23, Tel. Morian 2597. *

Eiltransporte mit neuem 1½-To.-Schnell-Lastwagen übernehmen: **Barmen,** Tel. 1989. 1776

b377



Keine Glatze mehr!

Das ärztlich empfohlene Mittel gegen Haarausfall, Kopfschuppen, Juckreiz und verhindert frühzeitiges Ergrauen. Nervenstärkend. Mit oder ohne Fett. Packung Rm. 3.50 i. all. einschlg. Geschäften zu hab., sonst frei v. Herstell. Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Mutiere Sie Ihr Haar!

Drogerie zur Hauptpost.

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Spezialmaschinen für die

Zahnradfräserei

aus der

Zahnradfabrik H. Geiger

Düsseldorf-Derendorf

preiswert zu verkaufen

1 **Automat. Stirnräder-Fräsmaschine,** Fabrikat: Loewe, Modell 18AII, größt. Raddurchmesser u. Fräsbr. 1220/350 mm, Teilung Modul 12.
1 **Autom. Stirnrad-Fräsmaschine,** Fabrikat: Loewe, Modell 18 A 1, größt. Raddurchmesser u. Fräsbreite 660/250 mm, Modul 6;
1 **Autom. Räder-Fräsmaschine,** Fabrikat: Zimmermann, Modell DOB, größt. Raddurchmesser u. Fräsbreite 1500/350 mm, Teilg. Modul 17;
1 **Autom. Räder-Fräsmaschine,** Fabrikat: Zimmermann, Modell EOB, größt. Raddurchmesser u. Fräsbreite 700/250 mm, Teilung Modul 10;
1 **Autom. Abwälz-Räderfräsmaschine,** Fabrikat: Pfauter, Modell Nr. 4, größt. Raddurchmesser u. Fräsbreite 1500/450 mm, Teilg. Modul 15;
1 **Halbautom. Kegelrad-Hobelmaschine,** Fabr. Reinecker, Mod. Nr. 2, größt. Raddurchmesser u. Zahnbreite 400/160 mm, Teilg. Modul 15;
1 **Autom. Kegelrad-Hobelmaschine,** Fabr.: Reinecker, Mod. AKH 2, größt. Raddurchmesser u. Radbreite 480/160 mm, Teilung Modul 15;
1 **Autom. Kegelrad-Hobelmaschine,** Fabr.: Braun & Bloem, Mod. Nr. 3, größt. Raddurchmesser u. Zahnbreite 1000/250 mm, Teilg. Modul 20.

Ferner sind vorhanden: a71

3 **Plandrehbänke,** 1000, 2000, 3000 Planscheiben-Ø,
4 **Leitspindel-Drehbänke,** 250 bis 300 mm Spitzenhöhe,
1 **Horizontal-Bohr- und Fräswerk,** Spindel-Ø 65 mm, Tischgröße 700/600 mm,
9 **Leit- und Zugspindel-Drehbänke** 160 bis 375 mm Spitzenhöhe,
1 **Zweiständer-Hobelmaschine,** Hobellänge, -breite, -höhe 2000/600/600 mm,
3 **Univers.- u. Horiz.-Fräsmasch.** verschied. Abmessungen.

Bohrmaschinen, Kaltsägen, Werkzeug-Schleifmaschin., Lauf- u. Drehkräne, Waagen, Flaschenzüge, Motoren u. welt. Betriebseinrichtung.

Besichtigung in den Betriebsräumen Münsterstraße erbeten.

Anfragen an

Rosenau A.-G., Düsseldorf-Oberkassel

Hansa-Allee 159.

Telephon: S.-Nr. 51541. Telegr.-Adresse: Karussellbank.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Verlobten

empfehlen wir unsere preiswerten schönen

Möbel

Ein gemütliches Heim trägt zum Glück in der Ehe bei. Wer von uns die Einrichtung kauft, hat immer Freude daran.

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstraße 37-33

an der Ruhmeshalle. 24b

Schlechtes, unreines Blut

ist die Ursache vieler Leiden, z. B. Geschwüren, Hautausschlägen, Flechten, Gicht, Rheuma und Arterienverkalkung. Unreines, versäuertes, verschlacktes oder verkalktes Blut ist die Grundlage, auf der viele Leiden überhaupt erst entstehen können. Wer seine Gesundheit lieb hat, sollte von Zeit zu Zeit sein Blut gründlich reinigen. Zur gründlichen Blutreinigung und Blutentgiftung verwendet man am besten den erprobten Philippsburger Herbaria-Radikal-Blutentgiftungs- und Entsäuerungstee, welcher die unreinen Stoffe aus dem Blut ausscheidet, ohne dabei unangenehm abführend zu wirken. Wir sparen uns alles Lob, denn die laufend eingehender Dankschreiben unserer Kunden sind überzeugender! Einige davon drucken wir ab! b91

. . . Ihr Herbaria-Blutreinigungstee hat mich endlich wirklich von meinen Hautunreinigkeiten befreit. gez. Charl. Hoppel, Eberswalde.

. . . Bitte um umgehende Zusendung von drei Paketen Blutentgiftungstee wie gehabt. Die Furunkel sind ziemlich geheilt.

gez. Joh. Krämer, Hüttental.

. . . Die Blutreinigungskur hat bei meiner Tochter großartige Wirkung gehabt! Sie hatte beide Hände dick voll Flechten, welche schon nach einigen Monaten ganz verschwunden sind.

gez. August Metzer, Meinsheim b. Landau.

Kur: 6—12 Pakete. Preis pro Paket RM. 3.—, evtl. zuzüglich RM. 0.20 Porto. Nachahmungen bitte zurückweisen, nur die Marke „Herbaria" ist echt.

Herbaria-Tees sind zu haben in allen durch unser Plakat gekennzeichneten Apotheken in Elberfeld. Auch zu beziehen durch die Herstellerfirma: **Herbaria-Kräuter-Paradies, Philippsburg M 526 (Baden).**

Ihre Verlobung beehren sich bekannt zu geben

Elli Kohl
Erich Pohl.

Barmen/Elberfeld, Pfingsten 1929.

Anni Heilenbeck
Fritz Rauhe
Verlobte.

Barmen-R. Wittenerstr. 4 — Pfingsten 1929. — Stolberg-Harz

Statt Karten.

Clara Erb
Heinr. Gerhards
Verlobte.

Elberfeld, Winkelstraße 15. — 19. Mai 1929. — Elberfeld, Obern Dorrenberg 5.

Statt Karten.

Friedel Mons
Paul Simshäuser
Verlobte.

Elberfeld, Brüderstraße 24. — Pfingsten 1929. — Elberfeld.

Statt Karten.

Elfriede Brüggemann
Bruno Schweinhage jr.
Verlobte.

Elberfeld, Schleswigerstr. 65. — Pfingsten 1929. — Vohwinkel, Bahnstr. 4.

Emmy Schmidt
Ernst Schäfer
Verlobte

Barmen, Karlstraße 7 — Pfingsten 1929 — Lennep, Klostergasse 5

Erna König
Oscar Alfes
Verlobte.

Barmen, Pfingsten 1929. Paulstraße 21.

Claire Apeldorn
Heinz Klaesener
Verlobte.

Elberfeld, Klotzbahn 18. — Pfingsten 1929. — Osnabrück.

Christine Schlupkothen
Hans Schmalenberg
Verlobte.

Kaltenborn (Eifel) — Pfingsten 1929.

Erna Schacht
Helmut Friedel
Verlobte.

Mai 1929.
Berlin-Charlottenburg. — Elberfeld, Kriegerheimstr. 16. Berlin SW 68.

Else Zillmer
Kurt Mallon
grüßen als
Verlobte.

Elberfeld, Quellenstr. 20. — Pfingsten 1929.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Änne mit Herrn Alfred Dassel beehren sich anzuzeigen

Wilhelm Kleine u. Frau
Sophie geb. von Behren.

Hille, Kr. Minden, Pfingsten 1929.

Änne Kleine
Alfred Dassel
Verlobte.

Hille Kreis Minden. — Barmen-Wi. Pfingsten 1929.

Die Verlobung unserer Tochter Irene mit Herrn August Braun beehren wir uns hierdurch anzuzeigen:

Otto Meschke u. Frau
Linny geb. Haumann.

Barmen, Pfingsten 1929. Schützenstr. 97.

Meine Verlobung mit Fräulein Irene Meschke gebe ich hierdurch bekannt:

August Braun.

Barmen, Pfingsten 1929. Sonnabendstr. 30.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Itze mit Herrn Ernst Rusch zeigen an

Friedrich Wimmershoff
u. Frau Helene geb. Auffermann.

Barmen, Jägerstr. 30.

Meine Verlobung mit Fräulein Itze Wimmershoff beehre ich mich anzuzeigen.

Ernst Rusch.

Burg (Holstein.)

Pfingsten 1929.

Cläre Bartel
Carl Dürholt
Verlobte.

Elberfeld — Barmen
Pfingsten 1929

Nanny Specht
Hans Haring
cand. theol. et phil.
Verlobte.

Elberfeld, Graf Adolfstr. 68. — 20. Mai 1929. — Elberfeld, Markgrafenstr. 11.

Milly Börger
Erwin Heimscheid
Verlobte.

Elberfeld, Pfingsten 1929.

Statt Karten.

Klara Bräutigam
Gerhard Schulte
Verlobte.

Elberfeld, Alsenstr 8a. — Pfingsten 1929. — Elberfeld, Cronenbergerstr. 4.

Emmy Brandenstein
Artur Kugler
Verlobte.

Elberfeld, Pfingsten 1929
Liscbkestr. 4. — Lärchenstr. 68.

Margret Krätzig
Werner Boldt
Verlobte.

Elberfeld, Obersteinenfeld 38, „am Hag" — Detroit U. S. A.
Pfingsten 1929.

Hedl Ernst
Otto Neveling, Diplomingenieur
Verlobte.

Pfingsten 1929.
Reutlingen (Wttbg.) Seestr. 38. — Wurzen / Ronsdorf

Statt Karten.

Edith Reuter
Willy Kleindop
Verlobte.

Pfingsten 1929.

Statt Karten

Else Schmidt
Heini Haag
Verlobte.

Vohwinkel Pfingsten 1929. Gräfrath.

Statt Karten.

Erna Nölle — August Schwarz
Änny Nölle — Ernst Hasemeyer
Verlobte.

Elberfeld. Wilhelmstr. 35.
Pfingsten 1929.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarete mit Herrn Wilhelm Schlipköter beehren sich anzuzeigen

Karl Leimberg u. Frau
Wilhelmine geb. Maurer.

Elberfeld, 1. Pfingsten 29. Grabenstr. 5.

Margarete Leimberg
Wilhelm Schlipköter
Verlobte.

Elberfeld. Vohwinkel.
1. Pfingsten 1929. zu Hause ab 12 Uhr.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Maria Reuter
Hermann Holl
Bauführer.

Elberfeld. — Pfingsten 1929. — Barmen.

Anna Keppeler
Erich Petzold
Verlobte.

Aue i. S. — Elberfeld Höchsten 14. Pfingsten 1929.

Martha Künkler
Hermann Knappe
Verlobte.

Gummersbach. — U-Barmen.
Pfingsten 1929.

Emmi Engstenberg
Hans Krause
Verlobte.

Elberfeld, Pfingsten 1929.

Statt Karten.

Dorchen Müller
August Ernestus jr.
grüßen als
Verlobte.

Elberfeld, Pfingsten 1929.

Friede Matt
Paul Bockmühl
Verlobte.

Essen. — Pfingsten 1929. — Elberfeld.

Statt Karten.

Paula Lindenborn
Rudolf Deisemann
Verlobte.

Pfingsten 1929.
Lüdenscheid i. W. — Barmen.

Edit v. Boltenstern
Rudolf Stöcklein
Verlobte.

Elberfeld, Pfingsten, den 19. Mai 1929.
Krupp'straße 69.
Zu Hause: 1. Pfingsten.

Lore Strumpen
Arno Liske
Verlobte.

Barmen, Cleestr. 81. — Pfingsten 1929. — Mannheim.

Erna Eickholz
Hans Friemann
Verlobte.

Elberfeld, Gesundheitstr. 78. — 2. Pfingsten 1929. — Northorn i. Hannover.

Statt Karten.

Willi Schmidt
Else Schmidt geb. Beisenherz
Vermählte.

Neukirchen i. Waldeck, 1. Pfingsten.

Statt Karten.

—

Hilde Runkel
Karl Schmies
Verlobte.

Barmen, Pfingsten 1929. Flötenstr. 28.

Barmen, Klingelhollstr. 88.

Die Verlobung unserer Tochter Else mit dem Diplom-Ingenieur Herrn Otto Suhr beehren wir uns anzuzeigen

Walter Wardenbach u. Frau
Auguste gb. Saßmannshausen

Barmen, Pfingsten 1929
Meckelstr. 20

Else Wardenbach
Otto Suhr
Verlobte

Altona-Elbe z. Zt. Bonn

Otto Simon
Gertrud Simon geb. Heinemann
Vermählte.

Elberfeld. 21. Mai 1929.

Preetz i. Holst.

Statt Karten.

—

Dr. med. Willy Heidorn
Marianne Heidorn geb. Mauß
Vermählte.

Pfingsten 1929 (auf Reisen). a365

Willi Rudolf

Kräftiger Stammhalter angekommen.

W. Saurmann und Frau
Gertrud geb. Richter.

Elberfeld (Augustastr. 156), 18. Mai 1929.
(Wöchnerinnenheim Rotes Kreuz, Dr. Gatzky). k6377

Hanns Julius Joachim

Gottes Güte schenkte heute unserer Eva ein Brüderchen.

In dankbarer Freude zeigen dies an:

Julius Schnettler und Frau
Emmi geb. Schmitz.

Barmen, den 17. Mai 1929. †

Rudi Otto

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an

Gustav Hammer u. Frau
Bertchen geb. Gürtzgen.

Barmen, den 17. Mai 1929
z. Zt. Städt. Krankenhaus. †

Ursel Helene

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels zeigen hocherfreut an:

Paul Straka und Frau

Barmen, Löwenstr. 13., 16. 5. 1929. Helene geb. Peicke.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Friedrich Schuh.

Barmen und Elberfeld, im Mai 1929.

Statt besonderer Anzeige.

Arbeit war dein Leben,
Du dachtest nie an dich:
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Heute nacht gegen 1 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch die hl. Sterbesakramente der kath. Kirche, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Anna Plein

geb. Conrad

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer:

Aenne Henke geb. Plein
Paul Plein
Peter Plein
Willi Henke
Lisa Plein geb. Arrenberg
Hans Günther als Enkel.

Elberfeld (Rosenstr. 25), Altona, Speicher, den 18. Mai 1929.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien werden am Dienstag, vormittags 7¼ Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedr. Lommel

Amalie geb. Köster

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:

Friedrich Lommel
Anna Kemna geb. Lommel
Fritz Lommel
Ernst Lommel
Alwin Kemna
und 2 Enkelkinder.

Barmen, den 18. Mai 1929.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. Mai 1929, 11 Uhr, von der Friedhofskapelle Klingelhollstraße aus statt. 1524a
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Bahnhofsoberschaffner

Heinrich Koch

im 51. Lebensjahre, wohlvorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten der römisch-kath. Kirche, nach langem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Frau Auguste Koch geb. Sabrauska
Heinrich Koch
Wilhelm Koch.

Vohwinkel, Mettmann, Gruiten, Neviges, Bridgeport (Amerika), Dornap, den 17. Mai 1929.

Die Beerdigung findet Montag, 20. Mai 1929, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, Königstr. Nr. 84, aus statt.
Die feierlichen Exequien finden am Dienstagmorgen um 6½ Uhr in der Pfarrkirche zu Vohwinkel statt.

Heute nachmittag gegen 5½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem Leiden unser lieber Sohn und guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Kurt Hufschmidt

im blühenden Alter von 18 Jahren und 5 Monaten.

In tiefer Trauer:

Emil Hufschmidt und Frau
Anna geb. Wagner
Florian Linder und Frau
Alma geb. Hufschmidt
Walter Freund und Frau
Elsa geb. Hufschmidt
Aenne Hufschmidt
Emil Hufschmidt.

Küllenhahn, Luisental, Hahnerberg und Cronenberg, den 16. Mai 1929.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. Mai 1929, nachmittags 2½ Uhr, von Küllenhahn aus mit Frauenbegleitung statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher im Hause.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute mittag entschlief nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere über alles geliebte Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Frau Klara Klöckner

geb. Stöckermann

im Alter von 50 Jahren.

In tiefem Schmerz namens der Hinterbliebenen:

August Klöckner
Irene Klöckner
Hans Klöckner.

Barmen, den 17. Mai 1929.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag dem 21. d. Mts., um 3¾ Uhr, von der Kapelle des ev. Friedhofes in Unterbarmen aus. 1518a

---

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unseres teuren Entschlafenen so reichlich bewiesene Teilnahme sowie für die vielen Kranzspenden sprechen wir allen, der Freiw. Feuerwehr Hahnerberg, den Deputationen der Berufswehr Elberfeld, der Freiw. Feuerwehr Cronenberg, den Damen und Herren des 12. Wohlfahrtsbezirks Elberfeld, dem Kegelklub „Edelstein" Solingen, dem Skatklub „W. W. N. H." Elberfeld, und den Verwandten, Bekannten und Freunden, insbesondere aber den Herren Pastor Offermann, Elberfeld, und Missionar Momeyer, Cronenberg, für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Küllenhahn, im Mai 1929.

Frau Ww. Jacob Henk u. Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines inniggeliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Karl Hilker für die trostreichen Worte am Sarge, sowie den Musik- und Gesangvereinen, den Kameraden vom Reichsbanner, den Arbeitern und Angestellten der B. E. V. und der Firma Otto Noll unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Ww. Rich. Holthoff
nebst Kindern.

Elberfeld, den 16. Mai 1929.

Danksagung.

Für die herzlichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Ihme und den Vereinen, unseren herzlichsten und tiefempfundenen Dank. 1498a

Dr. Max Hoffmann und Frau
Ewald Hoffmann und Frau
Wilhelm Hoffmann und Frau.

Barmen, im Mai 1929.

Grabdenkmäler
großes Lager in jeder Form und Gesteinsart sowie
Marmorarbeiten
jeder Art liefert preiswert 218b
H. Holdtfeld, Barmen
Grabdenkmäler: Hugostr. 19, Klingelholl, Fernr. 7815
Marmor: Wichlinghauserstraße 82, Fernruf 2564

Nach einer vierjährigen Tätigkeit beim evgl. Krankenhaus zu Oberhausen und einer weiteren erfahrungsreichen Vertretungspraxis in verschiedenen Städten habe ich mich als a365
prakt. Aerztin in Elberfeld, Sophienstr. 18, part.
niedergelassen.
Frau Dr. Fritsch-Eickelberg
Sprechstunde von 9-11 u. 3-5 Uhr.
Telefon Westen 38619.

Verreist!
W. RAIMANN
staatl. gepr. Dentist, Elberfeld, Poststr. 13.

Detektei und Auskunftei
Karl Hüsterey
Elberfeld, Seilerstr. 6.
Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte an allen Plätzen der Erde. Erledigung aller Vertrauensangelegenheiten.

Mühelos bohnert nur
Dompfaff
Edel-Wachs!
Chem. Fabrik Kossack A.-G., Düsseldorf.

Unser **Soziales Rechtsbüro**
erteilt Auskunft in allen Angelegh., wie Rechts-, Miet-, Steuerfragen etc. an jedermann. Anfertig. v. Schriftsätzen, Verträgen, Vertretung b. Gerichten, Verwaltung v. Grundstück., Beschaffung v. Hypoth. :: Sprechst. 8—11 und 4—6 Uhr, Samstagnachm. und Sonntags geschlossen. 483d
Westd. Evangel. Volksvereinigung, Barmen, Blumenstr. 19, Fernspr. 3824

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C., W.-Rathenaustr. 50.

Erstklassige
EPPICHE
Verbinder, Läuferstoffe, Tisch-, Divan-, Steppdecken alle Preisl., ohne Anzahlg. 12 Monatsraten. Verl. Sie Angebote. Diskr. Abwickl. Deutsche Teppich-Vertr.-GmbH., Verwaltungsst. Essen, Huttropstraße 3, Telephon 284 19. a189

‚Chasalla'
Schuhhaus Wetter
Elberfeld, Neustr., Hofkamp.

MÖBEL Pfaffe
gegr. 1878
ELBERFELD

Preiswürdigkeit ist für meinen Kunden mein ständig steigender Umsatz!
Kaufanreiz ist meine mit wenig Mitteln erreichte geschmackvolle Ausstellung!
Kauflust bereitet die Verkaufsbedienung meines Hauses!
j428

Die Liebe höret nimmer auf.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, herzensguter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Kahlhöfer

im Alter von 58 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben.

In tiefer Trauer:

Frau Christian Kahlhöfer
Maria geb. Bölling
Friedrich Kahlhöfer
Margarete Kahlhöfer
Helmut Kahlhöfer.

Barmen (Albertstr. 7), Alraft in Waldeck, Radevormwald, Haspe, den 17. Mai 1929.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 21. Mai 1929, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Schillerstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Heute abend 6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Hegel

im Alter von 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Hegel geb. Tacke
Margarethe Keck geb. Hegel
Else Beck geb. Hegel
Willi Hegel
Adolf Keck
Erich Beck
Grete Hegel geb. Pralle
nebst **Enkelkindern.**

Elberfeld, Bad Pyrmont, Eimelrod, Porz am Rhein, Heel in Holland, den 17. Mai 1929.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. •

Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag in der Frühe starb plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, liebevoller Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Wilhelm Langwieler

im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Wilh. Langwieler
Addy geb. Hackland
Frau Hilde Haape
geb. Langwieler
Willy Langwieler
Wolfgang Langwieler
und 1 Enkel.

Barmen (Bredderstr. 99), den 16. Mai 1929.

Die Einäscherung fand heute nachmittag im Krematorium zu Hagen statt. †
Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl., Abstand nehmen zu wollen.

Heute abend um 7 Uhr ist meine liebe Mutter, unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Ww. Adolf Schulte

Maria geb. Wildförster

im fast vollendeten 81. Lebensjahre sanft entschlafen.

Alma Krämer geb. Schulte
Fritz Krämer
Grete Krämer geb. Neyer
und **3 Urenkel.**

Netphen (Sieg), Bahnhofstraße, den 16. Mai 1929.
Barmen, Brooklyn-N. Y.

Die Beerdigung findet statt am 1. Pfingstfeiertage, um 3½ Uhr nachmittags. •

Sie war getreu bis in den Tod.

Gestern nacht entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine unvergeßliche Frau, unsere liebe, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Wilhelm Krämer

geb. **Charlotte Olmesdahl**

im fast vollendeten 66. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Krämer
Karl Krämer
Julius Müller und Frau
Adele geb. Krämer
August Schwahne und Frau
Hermine geb. Krämer
Karl Biegemann und Frau
Charlotte geb. Krämer
und 3 Enkelkinder.

Sonnborn (Hauptstr. 11a), Elberfeld, Barmen, Solingen, Wald (Rhld.), Vohwinkel und Stettin.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. Mai, nachm. 4 Uhr, von der ref. Kirche in Sonnborn aus statt. Eine halbe Stunde vorher Trauerfeier in der Kirche. •
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, dann bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Erhöhte Umsätze

— trotz der schweren Wirtschaftslage — erzielen, kann nur als Ausdruck des Vertrauens immer neuer Käuferkreise gewertet werden. Sollte Ihnen diese Tatsache nicht Veranlassung geben, wenigstens zu prüfen?!

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

vielfältig — gut — preiswürdig

Ruf 35809 Kaiserplatz 8 Bahnstr. 7 Gegr. 1892

e276

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Bevor Sie sich zum Kauf von Möbeln entschließen, besuchen Sie bitte unverbindlich meine Ausstellungsräume. Durch geringe Unkosten und Kassa-Einkäufe bin ich in der Lage, Sie billig und gut zu bedienen.

Möbelhaus Otto Vossen

Ich führe:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel
u. Kleinmöbel in großer Auswahl.

Otto Vossen, Elberfeld,
Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstraße 2/4, am Thalia-Theater.

j75

Geldmarkt

Hypotheken u. Grundschulden
vermittelt und kauft Finz.-Büro Joels, E., Berlinerstr. 59. •

45 000 Mark
sollen als 1. Hypoth. auch in Abschnitten vergeben werden. • Ang. u. E 8483 Gst.

2000–2500 Mk.
gegen hohe Zinsen v. Selbstgeber sofort ges. Rückgabe nach Uebereinkunft. Beste Sicherheiten vorhanden (Geschäft und Hausbesitz) Ang. u. E 8471 an d. Gst. •

Wer beleiht
Hypothekenbrief über 10 000 GM.? Ang. E 8375 Gst. •

15- bis 1800 Mk
sucht Landwirt von Selbstgeb. geg. hohe Sicherheit. Ang. unt. B 4856 Barmen. †

◆ 1. Hypotheken ◆
a. gute Objekte z. günst. Bedingungen. Ausführung von Treuhandaufträgen und Besorgung von Kapitalanlagen.
Hermann Zietzling, 232b
Barmen, Grünstraße 13. Tel. 1451.

1. Hypotheken
Sofort greifbar, günstiges Geld für gute Wohn- u. Geschäftshäuser sowie für gute Industrie, für Umbauten größerer Geschäftshäuser zu vergeben durch: †
Chr. Hofmann, Barmen, Arnoldstr. 8.

20 000 Mark
als 1. Hyp. auszul. Ang. B 4940 Barm. †

Wer beleiht Grundschuldbrief?
Geber ist am Verkauf beteiligt. Ang. u. R 744 an Gst. B., Berlinerstr. 61. †

1. Hypothek.
L. du Mont,
Elbf., Brillerstr. 14, Tel. Wes. 344 17. •
Provisionsfreie Annahmestelle der Preuß. Boden-Cred.-Aktien-Bank, Berlin.
b200

Baugelder und Hypotheken
werd. geg. Sicherh. ausgeg. Zins norm. Ang. E 8572 Gst. e137

1. Hypothek
von 30 000 Mk. ges. Ang. E 8430 Gst. •

2500 Mark
als 2. Hypothek nur v. Selbstgeber ges. • Ang. u E 8465 Gst.

Höh. Beamter sucht für Studienzwecke v. Privatmann •
2000 Mark
auf 8 Mon. g. hohe Zinsen. Gute Sicherheiten vorh. Ang. u. E 8495 an die Gst.

Darlehen, 800 Mk.,
v. Selbstgeb. (keine Vermittl.) ges. Rückgabe 1050 Mk., monatl. 100 Mk. G. Sich. Ang. E 8488 Gesch. •

Hauseigentüm. sucht aus Privathand
400 Mark
geg. gute Zinsen v. sofort Gute Sicherh. Ang. E 8532 Gst. •

Verlobten

empfehlen wir zur Beschaffung der Aussteuer unsere reichhaltige Auswahl in

Leib-, Tisch-, Haus- u. Bettwäsche, Gardinen, Teppichen, Betten und Dekorationen

in soliden einfachen bis elegantesten Ausführungen zu vorteilhaften Preisen.

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer Spezialabteilungen

Sorgfältigste Herstellung von Leib- und Bettwäsche sowie Dekorationen und Polstermöbeln in eigenen Werkstätten.

S. & R. WAHL BARMEN

Gute Möbel billig,
preiswert, bei

A. EICK SÖHNE / ESSEN

die durch Leistung großen Umsatz, durch großen Umsatz geringe Unkosten und vorteilhafte Einkaufsmöglichkeit haben.

Pfingsten

Gedanken zum Pfingstfeste.

Von Reinhold Braun.

Pfingstherrlichkeit.

In der Gefängniskirche stand ich und sprach zu den Gefangenen. Manches vernünftige Wort hatte ich mir zurechtgelegt, und es sollte eine gute, säuberliche Rede werden. Aber wie ich da so stand, kamen mir meine zurechtgelegten Worte allzu sehr vernünftelt und blaß vor, und ich weiß nicht, wie es kam, es fiel das sorgsam Vorgedachte wie ein welker Aufputz von meinem Innersten ab, und ich mußte etwas ganz anderes sagen, als ich ursprünglich wollte. Keine gewählten Worte stellte ich in die Stunde. Im tiefsten ergriffen von dieser Menschen Schicksal, brach etwas in mir empor, das vielleicht das Beste meiner Seele war; jedenfalls fühlte ich, daß es stark und echt und von Gott zuinnerst bewegt war. Meinen ganzen Menschen, sein Lieben, Glauben, Hoffen strömte ich hin. Mein Wesen war in diesem Augenblick heiliger Impuls. Ich durfte ganz der Dienende, der Brudermensch sein, berührt von der Gnade eines Anderswirklichen.

Jetzt, da ich mich dieser Tatsache erinnere, bewegt mein Herz ein tiefer Dank und das Gefühl der Demut.

„Pfingstlichkeit" raunt mein Herz. Und es war doch alles nur ein Armseliges, atomhaft Winziges gegen jene Pfingstlichkeit. Wie groß muß das damals gewesen sein! Es erschwert einem das Herz in seiner letzten Tiefe bei solchem Ahnen. Aber schon das Ahnen beseligt, daß man wieder einmal diesem Geist-Strome nahe war.

Ach, und wie brauchen wir in dieser kalten, vernünftelnden Zeit solchen innersten Flammen-Aufbruch, solche Heilig-Geist-Berührung, solche Unerhörtheit des Gefühles, solches ganz im Wunderbaren-Stehen, und sei es einen Augenblick nur. Ja, ein Ungewöhnliches muß dann und wann das Allzugewohnte beiseite stoßen, um uns zu zeigen, wie das wahre Leben der Seele aussieht, wie des echten Geistes Urmacht uns bewegen und beglücken könnte, wenn wir nur dann und wann von unserer Geleishaftigkeit und den abgenutzten Dingen und Begriffen ließen und ins Reich des reinen Geistes vorstießen.

Unser innerstes Leben zehrt in seinen trübsten Stunden und in der Erinnerung nur von dem, was uns das Ungewöhnliche war. Denn das Beste, Schönste, auch Hellste und Stärkste ist das für den Alltagssinn Ungewöhnliche.

Neben dieser Art der Pfingstlichkeit gibt es eine andere, die zwar auch immer wieder das Unerhörte der Heilig-Geist-Berührung braucht wie ein Wanderer die Quellenrast, jene Pfingstlichkeit, die aber sonst still und schlicht ihren Weg geht, die nur dem feineren Spürsinn auffällt. — —

Saß da wieder mit uns in der Kirche die liebe, feine Fürsorgerin, die heute als Gast im Gefängnis weilte, da sie zur Zeit ein anderes Amt in der Fürsorge innehatte.

So oft ich ihr begegnete, immer ging von ihr ein eigenes Leuchten aus.

Sie ist die kinderlose Witwe eines im Kriege Gefallenen. Ihre ganze Liebe gilt nun den Gefangenen und Gefährdeten.

Auf sie paßt das Wort der Frida Schanz:
„Der kennt den Ernst der Arbeit, der im stillen
an schwerem Werke seine Kräfte maß.
Der kennt der Arbeit Glück, der um der Arbeit willen
den Lohn der Arbeit ganz vergaß."

Selbst in den verzweifeltsten Fällen war sie von einer fast mystischen Leuchtkraft. Ihre Stärke wuchs mit den Hemmnissen ihres Wesens, Lichtheit mit dem Dunkel. In dem kleinen, überaus zarten Körper wohnte eine wunderbar starke, ganz vom Ewigen einzig auf die Tat gerichtete Seele.

Wirken war ihr Herzwort.

Ja, ich sage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß es von ihr immer wie eine stille Pfingstlichkeit ausging, die gleichbedeutend ist mit Unverwüstlichkeit in der uralt heiligen Dreiheit von Liebe, Glauben, Hoffen, gleichbedeutend mit dem Hochmenschlichen und mit seiner klaren, herzbestimmten Sinnesart, seiner schönen, edlen Sicherheit aus Erkenntnis und Intuition.

Und ich weiß, so wie diese edle Frau gehen viele, Mann und Weib, ihren stillen, froh-ernsten Weg durchs Leben, und aus ihrem ganzen schlichten Wesen strahlt der Zauber solcher Art von Pfingstlichkeit. Sie sind die Still-Mächtigen, die unseres Volkes reinen Geist wachhalten und weiterschenken unter vielen Opfern, viel Geduld und mit großer Hoffnung in künftige Zeit.

Heilig-Geist-Deutschland, sei gegrüßt!

Du aber, Fest der Pfingsten, lasse uns des Gottesgeistes Urmacht wieder voll und warm empfinden! Schenke uns Stunden gnadenvollen Hoch-Erlebens!

Heiliges Fest, sei gegrüßt!

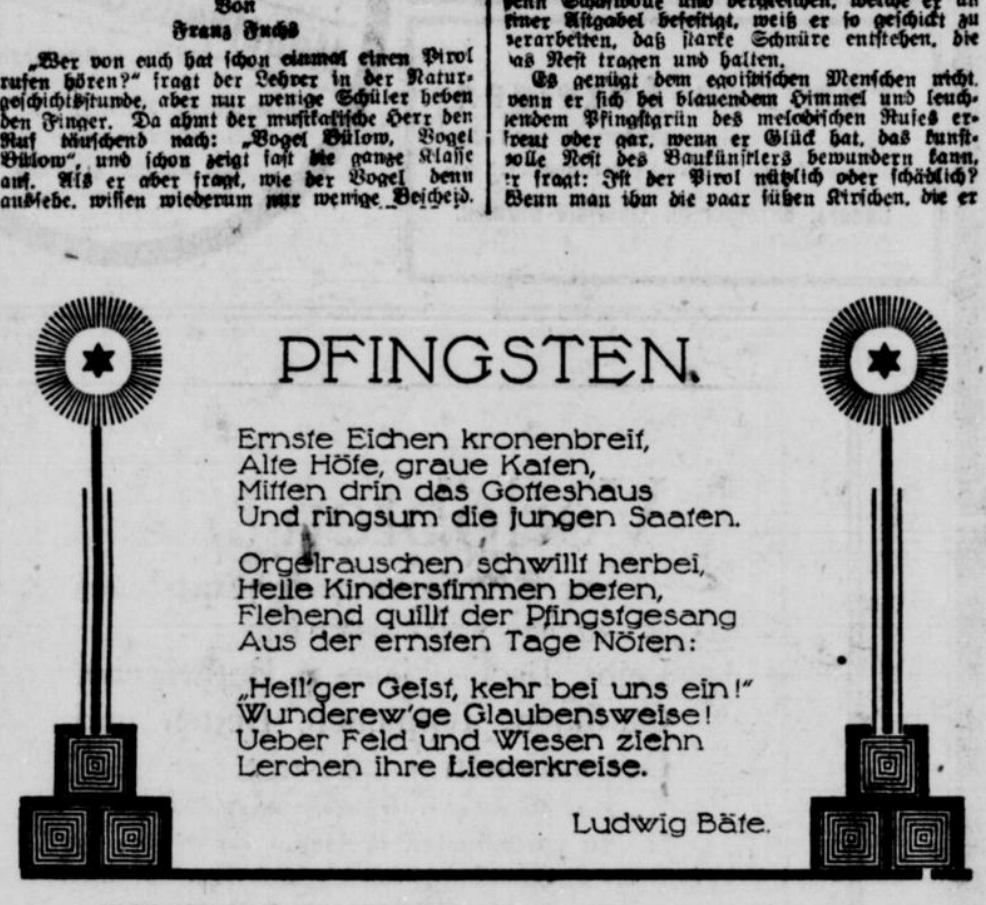
Wogt, ihr Glocken, euern pfingstlichen Hymnus! Brauset, ihr Orgeln und Menschenchöre! Flamme, du Wort, von Seele zu Seele, und du herrliche Natur, breite dich pfingstlich um unser Wandern! —

Deutschland, Pfingstland! Amen!

Vom Pfingstvogel.

Von
Franz Fuchs

„Wer von euch hat schon einmal einen Pirol rufen hören?" fragt der Lehrer in der Naturgeschichtsstunde, aber nur wenige Schüler heben den Finger. Da ahmt der musikalische Herr den Ruf täuschend nach: „Vogel Bülow, Vogel Bülow", und schon zeigt fast die ganze Klasse auf. Als er aber fragt, wie der Vogel denn ausstehe, wissen wiederum nur wenige Bescheid.



Darauf geht der Lehrer ins naturwissenschaftliche Kabinett und holt den Pirol; derselbe ist zwar etwas angestaubt, die samtschwarzen Flügel und der Schwanz heben sich nicht so kräftig von dem verblaßten, sonst so feurig-gelben Körper ab, und das eine rote Auge ist außerdem verrutscht, so daß der Vogel schielt, aber es genügt der ausgestopfte Balg immerhin, um sich eine Vorstellung vom lebenden Tier zu machen. Das heißt, erst im dritten Lebensjahre hat der drosselgroße Vogel sein Prachtgefieder, vorher gleicht er dem unscheinbaren gelbgrünen Weibchen.

Spät kommt der Pirol im Frühjahr aus dem Süden zu uns, er ist fast der letzte Sommergast, und wenn der Schwarzkopf und die übrigen Grasmücken längst konzertieren, der graue und der Trauerfliegenschnäpper nebst dem Bruder mit dem weißen Halsband nach Fliegen jagen und sich der aufdringliche Gelbspötter überall bemerkbar macht, hört man plötzlich seinen melodischen Ruf. Nur noch der Nebliche Potpourrisänger der Juninächte, der Bewohner des Getreidefeldes und des Rohrichts, der Sumpfrohrsänger, kommt nach ihm.

Gewöhnlich ist das Pfingstfest nicht mehr fern, wenn die Ausflügler den Pirol hören, es erschallt sein Flötenruf aus dem lichten Grün der Baumwipfel wie dem Blütenschnee der Obstgärten. In Düsseldorf und seiner näheren Umgebung ist der Pfingstsänger durchaus nicht selten. Man hört ihn auf dem Südfriedhofe, zuweilen im Hofgarten, stets im Grafenberger Walde, im Benrather Parke usw.

Trotz seinen leuchtenden Farben, die nicht eine Spur von Mimikry zeigen, bekommen ihn nur wenige zu Gesicht, so geschickt weiß er sich zu verbergen. Übrigens glaubt mancher, mehrere dieser Vögel vor sich zu haben, es ist dies meist ein Irrtum, der Sänger ist fortwährend in Bewegung, und so hört man seinen Ruf bald von links, bald von rechts, bald nah, bald fern. Noch schwieriger, wie ihn selbst zu entdecken, ist es, das kunstvolle, hängende Nest zu finden. Diese luftige Kinderwiege ist ein festgeflochtenes Körbchen und hängt häufig in hohen Eichen und in einsam stehenden wilden Apfelbäumen. Vor einigen Jahren hing ein solches im Wipfel einer hohen Birke in Honigheim, ein anderes hing in einer Lärche in Nähe der Rolandsburg.

Der tüchtige Weber ist zugleich ein Sorter, denn Schafwolle und dergleichen, welche er an einer Astgabel befestigt, weiß er so geschickt zu verarbeiten, daß starke Schnüre entstehen, die das Nest tragen und halten.

Es genügt dem egoistischen Menschen nicht, wenn er sich bei blauendem Himmel und leuchtendem Pfingstgrün des melodischen Rufes erfreut oder gar, wenn er Glück hat, das kunstvolle Nest des Baukünstlers bewundern kann, er fragt: Ist der Pirol nützlich oder schädlich? Wenn man ihm die paar süßen Kirschen, die er gerne nascht, gönnt, so darf man ihn ruhig als nützlich bezeichnen. Wie dem Kuckuck ist auch ihm keine Raupe zu haarig oder zu groß, und der Appetit des ewig in Bewegung befindlichen Vogels steht gegen den des ersteren auch nicht zurück.

Wer geschickt den Ruf nachahmt, kann mit etwas Geduld den Vogel heranlocken. Der Pirol, der einen Nebenbuhler im Revier vermutet, kommt in blinder Eifersucht näher und zeigt sich dann in seiner Farbenpracht. Wird er seinen Irrtum gewahr, streicht er mit häßlichen Kreischtönen ab.

Auf die übrige Vogelwelt scheint der Pirol auch Eindruck zu machen, denn viele nehmen ihn in ihr Repertoire auf. Wenn Vogelfreunde berichten, etwa schon im März oder Anfang April den Pirol gehört zu haben, so irren sie sich, dann sind es todsicher Stare oder Eichelhäher gewesen, die mit Vorliebe das „Vogel Bülow" bringen. Auch kleinere Sänger, z. B. die schwarzköpfige Grasmücke, der Gelbspötter, Sumpfrohrsänger und die Haubenlerche „piroen" gern. Dem spottenden Bürger und dem Blaukehlchen scheint der Tonfall des Pirolrufes nicht zu liegen.

Trau kein Freund.

Eine wahre Geschichte und eine Erzählung für Pfingsten

Von
Johannes Heinrich Braach

Sonderliche Ueberschrift und ebenso eigentümliche Worte. Und doch leben sie. Sie prangen am Bug eines großen Lastkahnes, der Main, Rhein, seine Nebenflüsse und die mit ihm oder ihnen durch Kanäle in Verbindung stehenden Ströme befährt. Ich sah das Schiff vor wenigen Tagen. Es lag als erster Anhänger hinter einem Kettenboot, einem der flachen Schleppdampfer, die den hauptsächlichen Verkehr auf dem Mittelmain regeln. Der Zug — so nennt man mehrere aneinander gekoppelte Fahrzeuge — ankerte vor Wertheim, und gerade zu der Zeit, da eine glutrote Sonne hinter den Bergen verschwand, und Dämmerweben durchs Tal wanderte, entdeckte ich die auffallende Benennung eines schwimmenden Hauses.

„Trau kein Freund." Das packte mich. Ich fühlte: Hier liegt ein Geschick verborgen. Ohne Grund trägt der Nachen den Namen nicht. Eine bittere Erfahrung will sich mitteilen. Ein Schmerz sich ausdrücken. Eine Warnung wird aufgestellt, die — gemessen an einem Erlebnis — den Spruch von der Treue des Freundes verneint.

„Trau kein Freund", das verlockte mich dazu, das Kettenboot und von ihm aus das Transportmittel mit dem seltsamen Kopfschild zu erklettern. In der nächsten Minute stand ich vor dem Besitzer. Ein wettergebräuntes Gesicht mit scharfen Zügen, die Willen, Leidenschaft und grüblerische Auffassung verrieten, fiel mir auf. Ich schloß aus ihm: Ein Mann der Arbeit und ein Mann des raschen Entschlusses. Eine ungestüme Natur der Kraft. Die Augen klar mit der Charakteristik jener Menschen, die daran gewöhnt sind, auch bei Sturm in die Weite zu sehen.

Ein ohne Zweifel nicht leichtes Dasein — der Schiffer mochte über Fünfzig zählen — hatte herbe Runen in das Antlitz aus stählerner Energie und kupferner Farbe gegraben.

Vor diesen Zeichen vieler Kämpfe eine neugierige Frage stellen? Eine Bitte aussprechen, die dazu geeignet war, Erinnerungen aufzuwühlen? Mußte die Aufdringlichkeit eines Fremden nicht als Beleidigung aufgefaßt werden? Aber — es ging gut. Nachdem ich die Ursache meines Besuches vorgebracht hatte, meinte der Aufgesuchte: „Meine Frau rief soeben. Das Essen wartet. Nachher, wenn Sie Lust haben, zum Georg Hollenbach zu kommen, will ich ihnen — vielleicht — Antwort geben."

Also trafen wir uns beim Wirt zum „Löwen". Es kam noch: Der Kapitän des Kettenbootes und einige Eigentümer und Matrosen der oberhalb der Taubermündung haltenden Kähne. Fränkischer Wein machte die Runde, brachte Erzählungen vom Schifferleben auf und schenkte Einblick in einen romantisch anmutenden und doch schweren und in vieler Beziehung entsagungsvollen Beruf.

Spät erst meinte der Besitzer von „Trau kein Freund" zu mir: „Herr, tausendmal wurde ich mit der Frage, die auch sie an mich richteten, angegangen und ebenso oft habe ich geantwortet: Zur Zeit, da der Bau des Bootes beendet war, und die Holländer — mein Nachen lag in Rotterdam auf Kiel — um Angabe des Namens baten, betrog mich mein bester Kamerad. Das verletzte mich so tief, daß ich die Bezeichnung „Vertraue keinem Freund" wählte. Da die Worte zu lang für das Schriftbrett waren, änderte der Anstreicher sie um und schrieb: „Trau kein Freund". Er glaubte, daß das ebenso gut wäre. Na — meinetwegen — ich ließ es dabei.

Wie gesagt, Herr, so pflegte ich zu erwidern. Ihnen will ich mehr erklären. Entweder die Nacht oder der Wein haben es in sich. Ich meine, daß ich durch etwas, was ich nicht verstehe, dazu bewogen werde, Ihnen die Geschichte meines Lebens zu erzählen.

Der Vater war Schiffbauer und stand in den Reihen jener Zimmerer, die mit hölzernen Kästen einen nutzlosen Kampf gegen die Erfindung und das Bevorzugtwerden der eisernen Kähne stritten. Das Geschäft ging immer schlechter und endete, wie es enden mußte. Einen ohne Bestellung hergestellten Kahn nahm uns niemand ab. Als sich selbst auf Schleuderpreise kein Käufer meldete, wurde ich dazu bestimmt, das

Ein guter Rat:

Wählen Sie Ihren Möbel-Lieferanten nur auf Grund seiner Leistungsfähigkeit und seines guten Rufes, und lassen Sie sich durch lockende Inserate und leicht täuschende hohe Rabattsätze nicht beirren.

Es gibt eine zuverlässige Adresse, die Sie nie enttäuscht:

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, u. Essen A.-G.

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

4227

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 115 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 18. Mai

Reise-Führer zu Pfingsten

Winke für die Festtage

Was fangen wir Pfingsten an? Wohin fahren wir? Welcher Ort lockt uns am meisten? Fragen über Fragen! Pfingsten ist das klassische Fest der kürzeren oder weiteren Ausflüge in die schöne Natur, die jetzt im Höhepunkt ihrer Entfaltung steht, und es ist nur zu verständlich, daß Groß und Klein das Bedürfnis fühlt, diese Tage des lieblichsten Festes mit einem „Ich fahr' in die Welt" zu feiern. Welche Wohltat, einmal Aktenstaub und Stubenluft und Berufsärger und -Mühe zu vergessen und ein paar Tage „nur Mensch" zu sein! Wie liegt das Leben lockend und lachend vor uns, das Leben und die schöne Welt. Nicht zu vergessen auch die echte Pfingstfreude namentlich der lieben Weiblichkeit, bei dieser Gelegenheit die neuesten Frühlings-Modeschöpfungen der erstaunten und bewundernden Mitwelt vorzuführen, „den" Hut, „die" Schuhe, „das" Kleid, usw. Und endlich auch ist es, da der Mensch nun einmal ein geselliges Wesen ist, ein Reiz mehr dieser Tage, daß man einmal „unter andere Leute" kommt, neue, anregende Bekanntschaften macht, oder alte Freundschaften wieder auffrischt, sieht und gesehen wird und allerlei gesellige Unterhaltung genießen kann.

Also die Parole steht fest: Pfingsten verreisen wir! Aber nun kommt die Qual der Wahl, und dieses Problem ist wirklich nicht leicht zu nehmen! Ueberall ist es schön und die Landkarte ist so groß! So viele Namen gibt es, die uns locken! Aber der Fragen gibt es natürlich viele, die sich da ergeben. Vor allen Dingen muß das Reiseziel leicht und schnell zu erreichen sein, damit man von den knappen und kostbaren Stunden der schönen Festtage nicht viele für die Reise daranzugeben muß. Die Wünsche und Geschmacksrichtungen sind hier auch so verschieden, wie in den meisten Angelegenheiten des täglichen Lebens. Der möchte Pfingsten von Ort zu Ort schweifen, jener wünscht sich an einem recht idyllischen Fleckchen „vor Anker zu legen" und wirklich der Ruhe zu pflegen. Die einen sehen das Ideal in der schlichten Wanderfahrt ohne viel Gepäck und Kleiderluxus, die anderen wollen gerade in diesen festlichen Tagen auch gerne ein festliches Treiben und eine festliche Szenerie um sich her genießen, ihre Wünsche sind auf Eleganz und gesellschaftliche Fröhlichkeit gerichtet.

Verschieden wie die Pflanzen in Herrgotts Garten sind auch die Menschen, die Gemüter, die Neigungen und die — Börsen. Denn das ist schließlich der nervus rerum: Wohin reisen wir zu Pfingsten? Wie verleben wir Pfingsten? Was können und wollen wir uns „leisten" zu Pfingsten? Das ist nicht zuletzt die Geldfrage. — Aber glücklicherweise ist für alle Wünsche und Absinnungen vorgesorgt, jeder kann gerade das finden, was er sich dachte und was im Bereiche seiner Neigungen und Möglichkeiten liegt. Wie aber herausfinden, wo nun gerade „Orplid, mein Land, das ferne leuchtet", liegt?

Wo wartet die Erfüllung meiner Wünsche auf mich?

Ei, das ist nicht so schwer zu ergründen! Wir haben ja den besten Reisemarschall, den getreuesten Reiseführer, den unermüdlichen Berater und Auskunfterteiler alle Tage vor uns: Den Generalanzeiger! Wochenlang schon vor dem schönen Feste brachte er Artikel und Plaudereien über allerlei schöne, für den Pfingstausflug geeignete Orte. Lockt uns der Rhein? Zieht uns der Sinn ins Gebirge? Möchten wir die Heide in ihrem Frühlingsschmuck der hell grünenden Birken durchstreifen? Wünschen wir einsame oder belebte Orte? Nur wenig Geduld und Aufmerksamkeit! Ganz sicher ist unter den vielen Schilderungen, Berichten und Reisevorschlägen etwas, was uns anspricht und gefällt, also heißt es treulich den Generalanzeiger studieren! Und ist das Ziel gefunden, so ergeben sich neue Fragen. Was kostet die Reise? Wie ist die Fahrtverbindung? Wo wohnt man? Was muß man anlegen für Verpflegung und Nachtquartier usw.?

So will alles reiflich überlegt sein. Aber auch hier weiß der Generalanzeiger Rat. Er teilt Zugverbindungen und Fahrpläne mit, versäumt auch nicht, uns über Extravergünstigungen, Sonderzüge und dergl. zu unterrichten, Und dann sind da die Anzeigen der Hotels, Pensionen und Gaststätten. Die sind sehr lehrreich für uns. Ganz nach unseren Wünschen und Bedürfnissen können wir an Hand ihrer Angaben (und unter evtl. brieflichen Nachfragen) unsere Reiseaufwendungen staffeln". Nur muß man sich rechtzeitig anmelden, denn Pfingsten werden viele den gleichen Wunsch und Gedanken haben wie Sie!

Nicht zu viel Handgepäck in die Abteile mitnehmen!

Mit dem Einsetzen des Reiseverkehrs beginnt auch wieder die Zeit der überfüllten Gepäcknetze in den Eisenbahnabteilen. Auch in den Gängen und auf den Sitzplätzen stehen und liegen Gepäckstücke herum, die oft Anlaß zu unliebsamen Streitigkeiten unter den Reisenden geben oder den Ein- und Aussteigeverkehr behindern. Fast in jedem Schnellzuge kann man Reisende beobachten, deren Gepäck nach Größe und Gewicht die zulässigen Grenzen weit überschreitet. Nach der Eisenbahnverkehrsordnung darf jeder Reisende 25 Kilogramm Handgepäck mit ins Abteil nehmen; nur in den Abteilen bzw. Wagen, die durch Schilder mit der Aufschrift „Für Reisende mit Traglasten" gekennzeichnet sind, sind 50 Kilogramm Gepäck erlaubt. Die Reisenden können von sich aus die Bahnfahrt angenehmer gestalten und das Einschreiten der Schaffner vermeiden, wenn sie selbst auf die bestehenden Vorschriften achten. Die Beschränkung des Handgepäcks nach Gewicht und Umfang liegt im Interesse der Reisenden selbst; denn in den Handgepäcknetzen übereinandergeschichtete Koffer und dergleichen bedeuten eine Gefahr für den Reisenden, weil sie beim Durchfahren von Kurven oder beim plötzlichen Halten oder Anfahren des Zuges leicht herabfallen und zu Unfällen führen können.

Der Westerwaldverein tagte.

WG. **Marienburg** (Westerw.), 17. Mai. Aus Anlaß der hier tagenden Hauptversammlung des Westerwaldvereins prangte Marienberg im Schmuck der Fahnen und des Grüns. Es waren aus allen Gauen zahlreiche Vertreter erschienen, als der Vorsitzende, Oberregierungsrat Ulrici (Düsseldorf), der bis vor kurzem Landrat des Oberwesterwaldkreises war, die Tagung mit Worten der Begrüßung eröffnete. Es wurde berichtet, daß der Unterwesterwaldgau die Absicht hat, eine Ortswegebezeichnung in dem 48 Orte mit 18 Ortsgruppen umfassenden Gau einzurichten. Den Bericht des Verkehrsausschusses erstattete Bürgermeister Sahm, wobei festgestellt wurde, daß dank intensiver Werbung der Fremdenverkehr eine Steigerung erfahren hat. Es ist beabsichtigt, auf der Montabaurer Höhe einen Turm zu erstellen. Um die Hauptversammlung 1930 hatten sich 7 Orte beworben. Die Wahl fiel auf Selters. Für 1931 ist Koblenz in Aussicht genommen. Der nächstjährige Gautag findet in Montabaur statt.

Eine Fahrt ins Hessenland

Von Konrad Haumann

Abseits von den breiten Heerstraßen des Reiseverkehrs unserer Tage liegt das Land der Hessen — abseits einigermaßen zu Unrecht! Wenn auch die hessische, durchaus anmutige Gebirgslandschaft für die große Masse lockende Landschaftssensationen weniger biete, so besitzt es doch soviel zwischen funkelnden Buchenwaldbergen verborgene Städtekleinode, darunter älteste deutsche Kulturstätten, alle im malerischen Schmuck ihrer Fachwerkhäuser, alle reich an Winkeln, Toren, Mauern, Türmen und malerischen Gassenbildern, in denen noch das Volkslied singt, bietet so viele sonnige Täler in schwellenden Hügeln, ist so reich gesegnet mit heilkräftigen Bädern, daß eine Reise ins Hessenland wohl verlohnt! Voller Eigenart sind seine trachtenbunten Landschaften, wo die zäh an altem Volkstum hängenden Bauern noch Leinenkittel und Kniehose und die Bäuerinnen und Mädels bis zu acht wippenden Glockenröcken tragen. Und dann: das Geplauder der hübschen Hessenmädels klingt recht zutraulich und lieb!

Erstes Ziel: Bad Hersfeld. Efeuumgrünte Stadtmauern mit Türmen und Promenaden Fachwerk-Giebelhäuser-Gassen. Ein Rathaus in barockem Schwung. Davor ein raunender Brunnen, darauf Lullus, Hersfelds großer Abt, steht. Stolz ragt die mächtige Stadtkirche. Ein weiter Marktplatz mit Linden bepflanzt. An der Stadtmauer die mächtige Ruine der Stiftskirche, dachlos, mit gähnenden Fen-



Zeichnungen von Otto F. Weber, Elberfeld.

Nach Feierabend

sterlöchern und Mauerbögen. 1761 steckten die Franzosen die von ihnen als Getreidemagazin benutzte Kirche in Brand. Die Nachtigallenstraße — just singen aber gerade dutzendweise die Singdrosseln feierliche Choräle hier — führt ins Badeviertel. Dort, wo die hessischen funkelnden Waldberge von allen Seiten herankommen ist ein gepflegter, nicht allzu großer Kurpark, mit schmucken Kurhäuschen, schattigen Alleen, verträumtem Teich, Blumenrabatten, Quellenhaus, Tennisplatz. Alles sehr friedlich, sauber, freundlich. Der Lullusbrunnen ist heilsam für Magen, Darm, Gallen- und Zuckerkrankheit. Die Badegäste sind noch nicht eingetroffen — es ist noch früh im Jahr! — Ohne allzu große Hast fährt die Kleinbahn ins Hessenland hinein, um das wenig bekannte Knüllgebirge herum. Auf den Rücken der sanften Berge goldgrünschimmernde Buchenwälder, hier und da von Stücken ernsten Nadelwald abgelöst. An den Talhängen zwischen grün-braunem Feldermosaik grüßen braun-weiße Fachwerkdörfer . . . Wanderlust regt sich, man möchte hier wandern über Berg und Tal, immer im Sonnenschein ins Grüne und Blaue hinein.



Hessischer Bauer zur Erntezeit

Wir kommen ins Gebiet der trachtenbunten Schwalm, zwischen den Städten Neukirchen, Ziegenhain, Treysa gelegen. Die noch nicht allzu lange bestehende Kleinbahn hat erst einiges Leben in diesen abgeschiedenen Weltwinkel gebracht. Treysa ist ein spitzweghaftes Bergnest. Man darf den Wanderschritt nicht zu groß machen, sonst ist man durch die Handvoll bunter Gassen gleich durch. Treysa ist sehr farbenfreudig. Zwischen grünumschieferten oder bunten Fachwerkhäusern das lustig betürmte Rathaus mit blau-weißem Turm. Ein alter gepanzerter Rolandritter über steinernem Brunnenbecken. Das Kirchportal ist zur Abwechslung rot ausgemalt. Als besondere Sehenswürdigkeit eine durch Blitzschlag eingeäscherte gotische Kirchruine, dem seltsam geformten Turm konnte man keinen besseren Namen geben als „Buttermilchturm". In den paar holprigen Winkelgassen stehen Karren und liegen Dunghaufen. Und hier sieht man die erste Schwälmerin neben einem Ochsenkarren zotteln. In weiten wippenden Bauschröcken, unter denen — ich gestehe es errötend — sittegemäß das weiße Hemd hervorguckt. Sie trägt weiße Strümpfe auch am Werktag und derbe Halbschuhe und über dem Kauz in der Scheitelmitte (er ist schon bei den Sueven der Germanenzeit zu finden) die feuerrote Betzel (das ist eine Art Studentenkäppi). Die glockenweite Bauschrocktracht wirkt überraschend, wenn man einen herrenmäßig geschnittenen Bubenkopf, sportdamenhaft schlank daneben stellt. Insbesondere Sonntags, wenn die Schwälmerinnen



Bäuerin von der Schwalm im Sonntagsgewand

bis zu acht kniekurzen Röcke tragen, geht ein halb Dutzend moderner schlanker Modedamen auf eine Schwälmerin, was den Umfang anbetrifft. Im übrigen können sich die Schwalmmädchen ebenfalls ausschütten vor Lachen, wenn sich solche Modedame von heute, oder ein moderner Jüngling in Knickerbocker-Pumphosen in ihre Gefilde verirrt. Ich habe erlebt, wie sich diese zwei Welten begegneten!

Wenn man dann in die Schwalmdörfer hineinwandert — es sind etwa 30 an der Zahl — begegnet man Schwalmbauern in Fülle. Unter den bartlosen Bauern finden sich viel interessante Charakterköpfe, mittelalterlich-holzschnitt-derb. Die Schwalmburschen sehen alle aus wie Hans im Glück, wenn sie mit dem Knotenstock in der Faust, auf der Landstraße daherkommen. Für alle Lebensalter ist die Tracht gleich: Bub, Bursch, Bauer, Auszügler — alle tragen die bändchenverzierte Kniehose, weiße Strümpfe, Schnallenschuh, langen, schwarzen Leinenkittel, kurzes Jäckchen darunter, weißes Halstuch. Und am Werktag flache braune Hütchen, die alle museumsreif sind. So sieht man sie auf Acker und Straße, in ihren Höfen an der Pumpe oder auf dem Dunghaufen. Mit ihren Fachwerkhöfen, alten Dorfkirchen, klappernden Mühlen am rauschenden Dorfbach sind die Schwalmdörfer unverfälschte deutsche Dörfer. Nichts Schöneres aber gibt es, als ein Sonn- oder Festtag in der Schwalm: wenn die Schwälmer Mädchen in ihrer farbenreichen Sonntagstracht wandelnden Blumen gleichen und die Bäuerinnen in ihrer großmächtigen dunklen Abendmahlshaube, die Bauern würdig in weißer Kniehose und Zweimaster zur Kirche schreiten. Oder wenn die Schwälmer ihre Feste feiern. Bekannt ist vor allem die Salatkirmes in Ziegenhain am 2. Sonntag nach Pfingsten, zu der sich die ganze trachtenbunte Schwalm aufmacht. Da kann man alte Schwälmer Trachten und alte Tänze bewundern!

Aus der farbenreichen Schwalm geht die Hessenlandfahrt weiter nach Fritzlar. Fritzlar ist eine der ältesten deutschen Kulturstätten, gründete doch hier der Hessenapostel Bonifacius schon Kloster und Kirche und war es doch in der nächsten Nachbarschaft — im 2 Kilometer entfernten Dorf Geismar, wo er die heilige Donareiche, von den Hessengöttern ungestraft,

WIESBADEN - HOTEL ROSE

Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnen-Bädern. 200 Zimmer mit fließendem Wasser. Badezimmer und Fern-Telephon. Konferenz- und Festsäle. Zimmer von Mk. 7.-. Pension von Mk. 17.- an. x1307

BAD-NAUHEIM

45 Minuten von Frankfurt a. M. — Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5—34,4° C.)

Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.

Badekur / Trinkkur / Inhalatorium / Pneum. Kammern / Traubenkur usw.
Erholungsaufenthalt / Unterhaltungen / Sport.
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Auskunftsschrift durch Bad- u. Kurverwaltung a. in Reisebüros. x28

zu Falle brachte. 1925 sah Fritzlar auf sein 1200jähriges Bestehen zurück. — Es ist Spätabend. Die Edder im Tale, an deren Hang Fritzlar steil aufgebaut ist, wälzt sich wie dickes Silber. Nachtschwarz, mit ihren turmüberragten Giebeln, wächst die Stadt in den hellen Abendhimmel hinein, an dem die Sterne funkeln. Wie ein Scherenschnitt mit glitzernden Diamanten bestickt. Droben im Städtchen fegt ein steifer Abendwind durch die Holpergassen. Golden kommt der Mond über Giebel und Bäume, unter Spitzbogen schwatzen Liebespaare:

Mondschein über Giebeldächern
In alter deutscher Stadt
Ich weiß nicht warum der Anblick
Mich stets so ergriffen hat?

Im lachenden Sonnenschein des nächsten Morgen ist farbenfröhlich die uralte Stadt. Ein malerisches Steinbilderbuch innerhalb der turmgespickten Stadtmauer! Malerische Giebelhäuser um den bunten Brunnenroland am Markt. Gotische Zwillingshäuser mit grauen Treppengiebeln in der Heddamarstraße. Heddamarstraße? Klingt das nicht alt-germanisch? Hochzeitshaus, Münze, Kurien — bürgerlichen Zwecken dienstbar gemachte Kulturrequisiten einer alten deutschen Sadt. Der edle romanische Dom in schier bilderbogenhafter Gleichmäßigkeit. Fritzlar — hingelehnt am Bergeshange: Ein Bild echt deutscher Städteromantik. Und weit um die Stadt, im grünen Land, stehen noch Trutztürme aus wehrhafter Zeit.

Eine halbe Stunde Kleinbahnfahrt ins Waldeckische hinüber (das ja nun auch Preußen einverleibt ist!) nach Bad Wildungen. Der Abstecher lohnt. In einem Kranz geschwungener Waldberge sind Stadt und und Bad Wildungen hoch gelegen. Die Altstadt burggekrönt, altertümlich, mit behäbigen Giebelhäusergassen in bunt bemaltem Fachwerk. Die Stadtkirche birgt einige Meisterwerke alter Kirchenkunst. Auf der langgestreckten Brunnenstraße, die sich dann zur Brunnenallee erweitert, kommt man ins „Bad". Pensionsvillen in Gärten, Hotelpaläste — Fürstenschlössern nicht unähnlich —, eins neben dem anderen, straßenweit. Gepflegte Blumenanlagen mit weißlackierten Bänken. Tief gelegen der feudale Kurplatz mit der weißleuchtenden, geschwungenen Front des distinguierten Badehotels. Im Brunnenhaus mit weitem Wandelgang die Georg-Viktoriaquelle. Zu Tausenden zählen die Kurgäste, obwohl die Saison eben erst begonnen hat. Der Flirt, beim Helenenquell-Schlürfen, ist eifrig in vollem Gange. Beim Kurkonzert Weltbadtreiben . . . Stundenfrist entfernt die Quellen: Helenenquelle, Talquelle, Stahlquelle, auf einem Spaziergang im Talgrün zu erreichen. In den sauberen Brunnenhäusern adrette Brunnennizen! — Wie in Feuer getaucht sind die Waldberge Wildungens, als am Abend das Bähnlein zurückfährt nach Fritzlar.

Der Besuch alter kleiner Hessenstädte beschließt die Hessenlandfahrt. Davon ist immer eine malerischer als die andere. Da ist Felsberg, aus dem Tal grün unvermittelt aufwachender, ruinengekrönter Basaltbergkegel, zu dessen Füßen die paar Ackerbürgergassen friedlich liegen, in Apfelblütenrosa licht verwoben. Melsungen, die Bartenwetzerstadt, liegt hinter sechsbogiger Steinbrücke von anno 1595 im Fuldatale. Farbenfröhliches vorgekragtes Fachwerk, breitbehäbig in den Gassen stehend. Das Rathaus vom Putz befreit in neuem Fachwerk. Frauen und Mädchen — wieviel gibt es hier hübsche Mädchen! — lieben Bussärmelkleider, was den alten Gassen nicht übel steht! Spangenberg: Bergnest, steil emporkletternd zur alten Burg, düstere, enge, hohe Gassen und bunter heller Giebelhäuser-Markt . . . Hess. Lichtenau: ein stadtmauerumwehrtes Städtchen, wo nachts noch die Nachtwächter schreiten. Groß-Almerode: hochgelegene Kleinstadt. In der Nähe, am Bielstein, eines der hessischen Landschaftswunder: ein roter See. Dann kommt man bei Witzenhausen ins liebliche Tal der breiten Werra mit seinen Bergen, Burgen und Kleinstadtkleinodien . . .

Und hier ist das Hessenland, die Fahrt ins Grüne, zu Ende . . .

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Solbad Cassendorf b. Soest
Kindererholungsheim Clovet, neu erbaut, sonn. Lage, fließ. Wass., Zentralheizung, Planschdecken, Spielwiese etc. für ein. kl. Kreis Kinder v. 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpflg. Außer August auch Aufnahme für Begleitg. der Kinder. z241

Bad Cassendorf
heilt
Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- u. natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklass. eingerichtet. Logierzimmern u. Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: Salinendirektion Bad Cassendorf, Kr. Soest in Westfalen. z1113

Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. Westf. Stärkste natürl. Kohlens., Solbäder, Trinkkuren, Inhalat. von unübertr. Heilkraft bei Herz- u. Nerv.-Krankh., Frauenl., Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockung, Schwächezust. aller Art. Unvergl. ruh. Lage, Pens. mit gr. Verpfl. von RM. 4.50 an. Pauschalkur, 28 Tage für RM. 225.— bis zum 1. Juni u. ab 1. Sept. Beschrift frei d. die Dir.

Bad Driburg
Pension Lammert, Nordstraße 1. Anerkannt. gut. Haus. Beste Verpfleg. 4.50—5 M. Liegewiese, 5 Min. v. Bad.

Bad Salzuflen, Villa Düstropp
Vornehme christliche Pension. Tel. 263. Vorsaison 6—7.50, Saison 7—9 Mk. Ztmr., fl. Wass., Bad, Terrasse, Park. — Wagen a. Wunsch a. d. Bahn. Fr. Düstropp. z1249

Haus Rennert ◇ Bad Salzuflen
am Wellenfeld. Kl. Kurpark, rud., sonn. Pl.

Teutoburger Wald
Pension u. Sommerfrische zum Sternberg
Holzhausen-Externsteine, Lippe
Herrlich am Walde gelegen, angenehmer, ruhiger Aufenthalt, gute Verpflegung, mäß. Preise. Prosp. auf Wunsch. z230

Landaufenthalt am Teutoburger Walde
Frdl., sonnige Zimmer, reichl. Verpfleg. 4 Mahlz., gr. Garten, Nähe Strandbad, viel Wald, Preis Mk. 4.— ohne Nebenk.
Hans Böller, Stapelage i. L., Post Pivitsheide. z215

Luftkurort Schieder
bei Bad-Pyrmont. z213

Privatpension Haus Otto Tölle
direkt am Walde gelegen. Liegewiese am Wasser, Auto-Halle, biet. Sommergästen frdl. Aufnahme. Gute Verpflegung 4.50, ab 1. Juni 5.— Mark. — Telephon 15.

Landaufenthalt
in waldr. Gegend, Nähe Pyrmont und Meinberg, in gut. Hause bei best. Verpfl. Jodtrinkquelle in der Nähe. — Pension Mark 4.50. Bahnhof 5 Minuten. z1194
Frau Barnhagen, Wöbbel, Post Schieder (Lippe).

Sommerfrischler z88
finden in fl. Pension freundl. Aufnahme bei recht guter Verpflegung. 4 Mahlzeit. Helle, geräumige Zimmer mit je 2 Bett., auch Kinderbett. Garten mit Rasen unter Obstbäumen, Kinderspielplatz. 12 Minut. vom Bahnhof Sylbach, 11 Min. nach Bad Salzuflen. Flußbadegelegend., Prs. 4 Mk.
Frau Meier-Böke
Sylbach i. Lippe

Sommergäste nimmt auf Pensionshaus W. Bam, Lukebartshof b. Lage (Lippe). Tel. 302

Sommerfrischler sind frdl. Aufn. in e. herrl. Geg. des Lipperlandes, nahe an e. schön. Walde gel. Schön. Ausflugsorte u. Bäder f. bequem zu err. Postauto-Haltest. vorm Haus, voll. Pens.-Preis 4 Mk. pro Tag bei gut., reichl. Verpfleg. Neu einger. Radio vorh., keine Nebenkosten. z63
Pension Haus Fr. Schnittger, Stirup Nr. 60, b. Blomberg, Lippe-Detm.

Holzhausen-Externsteine, Lippe
(Teutoburg. Wald) Pension „Daheim", Direkt am Walde. Anerk. vorzügl. Küche bei mäß. Preis. Gart., Veranda, Liegeterr. Prospekt frei. Tel. 254 Amt Horn. z1086

Horn in Lippe z1125
Pens. Burgfrieden, Nähe Externsteine, schöne, ruh. Lage, beste Verpfl. 16 Bett., Preis 4.50 Mk. einschl. Bedienung. Prosp. bereitw. Teutoburg. Wald Fr. Schlr. Tel. 254.

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN — DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
HERZ-NERVEN-UND GELENKLEIDEN. LÄHMUNGEN. RHEUMA. ISCHIAS. FRAUENLEIDEN.
D-ZUG-STATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM — AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG. z1

BAD OEYNHAUSEN Nähe Kurpark u. Bäder. Tel. 2900. Aelt. gutbürgl. Haus. Zentrhz. **Hotel Westfälischer Hof**

Forsthaus Taubenberg, bei Rinteln an der Weser.
Idealer Tannenluftkurort. Herrl. Blick i. Wesertal. Anerk. g. Verpflegung. z285

Sommerfrische! z89
In Weserbergen ruh. gel., i. idyll. Exterital an d. elekt. Bahnstr. Rinteln-Barntrup, f. Erholungssuch. in m. neuerbaut. Hause mit geräum. luft. Zimm. bei sehr guter Verpfl. frdl. Aufn. (4 Mahlz.) Pens.-Pr. 3.75 b. 4.M. Pension Schröder, Almena i. Lippe

Sommerfrische
finden Erholungsbedürftige im schönen Nethetal, umringt von bergwaldreichen Höhen, bei guter u. reichlicher Verpfleg. Hembsen ist Bahnstation. Pensionspreis Juni 3.75, Juli 3.75. z290
Gasthof Heinrich Saake, Hembsen im Nethegau, Kreis Höxter, Tel. 169.

Villa „Meißner" Moringen a. Solling.
Bestempfohl. Haus f. Erholungsbedürft. u. Dauerg. Gute Verpfl. Pensionspreis per Tag 4.50 Mk. Dauergäste Ermäßig. z127

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge in Hannover, Krs. Hameln (Weser). Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Physikal. diätet. Kuranstalt u. Erholungsheim. Luft-, Sonnenbäder. Mäß. Preise. Prosp. Dr. Netter. a154

400 Mtr. hoch zwisch. Werratal u. Leine, Wald, Ruhe, herrliche Berndblicke, Ia Verpfl., 5 Mahlz., viele Empfehl. 4 Mk., keine Nebenkost. z1183
Haus Bode, Deiderode Post Friedland (a. L.)

Ruhe und Erholung,
herrl. waldreiche Gegend, sch. Zimmer, beste Verpflegung, tägl. 4 Mahlz., Pens.-Pr. tägl. 3.85 Mk. einschl. Zimm., etg. Landw.
Jägerheim Dahlenrode
Post Friedland, Kr. Göttingen. z1099

Hann.-Münden
nach A. v. Humboldt eine der 7 schönstgeleg. Städte der Welt. Malerische Stadt am Zusammenfluß v. Werra u. Fulda zur Weser. Alte Baut., Weser-Pers.-Dampfsch., Motorbootverkehr. Preisw. Sommerfrische Geo.-Fahrt., Rud.-, Schwimm-, Angel-Sport. Prosp. Verk.-Amt Hann.-Münden.

Sommerfrische
„Zur Teufelinde"
Herrlicher Buchen- u. Fichtenwald. Ausläufer des Eggegebirges. Höhenluft. Eig. Milchwirtsch. Gute Küche. Prs. 4.— Mk. Keine Nebenkosten. z310
Löwen, Kr. Warburg.

Wundervoller Erholungsaufenthalt
Mörla / Rudolstadt
am herrlichen Bergwald. Mk. 4.25—4.50 einschl. Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, Liegewiese. Unweit Freibad. Beste Refer.
Haus Waldfrieden
Tel.: Rudolstadt 118. z211

BAD MEINBERG
„Haus Waldesruh"
5 Min. v. Bad u. Kurpark; dir. a. Walde. Ruhige Lage. Beste Verpflegung 5 Mk. E. Bornemann. Tel. 92 Amt Horn. z2433

Sommerfrische.
In sch. waldr. Geg., dir. a. d. Weser u. Solling, f. Gäste frdl. Aufn. Neu. Haus u. schöne Verand., gute reichl. Verpfl. K. Nebenk. Pr. 4 Mk. z136
Pension Grote, Blankenau (Weser), Post Beverungen.

Haus Sonne, Altenbeken i. Wg. Herrl. Tannen- und Laubwald (Eggegebirge), gute u. reichl. Verpfleg. Prs. pro Tag Mk. 3.50—4.—. Bernh. Dunsche, Fremdenpension, Altenbeken, Feldmark 24. z1160

Villa Sonnengrund Altenbeken i. Westf., gute reichl. Verpfl., herrl. Wald, Bad u. elektr. Licht im Haus. Preis b. voll. Pension 4 Mk. — S. Schütz. Altenbeken, Bezirksamt 28. z1066

Arminiusbad
mit Arminiusquelle seit 1832
Das altbewährte Bad bei Katarrhen, Hals- und Lungenleiden
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Prospekte frei durch das Arminiusbad
Man beachte die Adresse: Arminiusbad
Kurhaus
Kurpension. I. Haus am Platze

Waldeckische Schweiz! Pension u. Gasthaus Fingerhut, Schweinsbühl (Waldeck). Herrliche Lage inmitten schöner Waldungen, 1 Min. z. Hochwald, Ausflüge zur nahegeleg. Diemeltalsperre. Bekannt gute, reichl. Pension. Pens.-Preis bei 4 Mahlzeiten 4.— Mk. Bahnstation Neerdar. Tel. Amt Usseln 393. Z18

BAD WILDUNGEN Kur- und Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechs. mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. 6—7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. — Inh.: C. Todtenhausen. z94



Arolsen — „Die Stadt im Walde"
bevorzugt. Luftkurort, 272 m ü. d. M., Bahnlinie Marburg-Warburg, herrl. inmitten gr. Waldungen u. alter Alleen gelegen. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornstein verunreinigte Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad u. Ruderteich. Unterkunft in Hotels, Privatpensionen u. gut. Privatwohnungen. Pension von 4 M. an. Auskunft: Der Kurverein Arolsen (Waldeck).

Hotel und Pension zur Post, Besitzer Osc. Engels, Telephon 237, Altrenom. Haus, beste Verpflegung. Pension v. 5 M. an. Prospekte gratis.
Hotel „Waldecker Hof", Besitzer P. Beckrath, Tel. 414. Gutbürgert. Verpfleg., schöne Frmdz., Bad im Hause, Auto-Garage. Verlangen Sie Prospekte.
Hotel und Pension zum Adler, (renoviert) Besitzer P. Weimerath, Telephon 304. Bekannt gute Küche, Dortmunder Union-Bier, französisches Billard. Schattiger Garten.
„Rothenhaus", altrenom. Haus, gute Küche, schöne Frmdz., schattig. Garten, nahe d. Schloß u. Wald. Anfr. an K. Schubert, T. 327. Vert. Sie Prosp.
Gasth. z. Stadtkeller, Bes. Fr. Rock, Tel 452, gutbgl. Haus, beste Verpflg. Eigene Metzgerei u. Bad im Hause. Verlangen Sie Angebote.
Gasth. z. Regenbogen, Besitzer W. Scriba, Altrenom. Haus, gute Verpflegung. Terrasse.
Pension z. Königsberg, Besitzer K. Welter, gutbürgert. Haus, direkt am Wald gelegen. z117

Das Christl. Erholungsheim in Kohlgrund in Waldeck
Post Canstein, bietet angenehm. Sommeraufenthalt. Ausgedehnte Nadelwaldungen. Großer sonnenseitig. in Terrassen angelegter Garten. Licht, Bad und Arzt im Hause. Frdl. Zimmer. Pensionspreis bei guter Verpflegung 4 Mk. ohne jeden Zuschlag. Bei Anfr. bitte Rückporto. M. Dönges. z209

BAD SALZUNGEN bei Eisenach in Thüringen
Sol- und Moorbad mit großem Inhalatorium. Heilerfolge bei Katarrhen, Asthma, Emphysem, Skrofulose, Rachitis, Rheuma, Herz- u. Frauenleiden — Gradierhäuser, einzigartig eingerichtet. Pneumatische Kammern — Wald — Kurkonzerte, Kurtheater usw. — Prospekt und Auskunft durch die Badedirektion. z1050

BAD MEINBERG b380
IM TEUTOBURGER WALD
STATION: HORN-BAD MEINBERG
INHALATORIUM UND WANDELHALLE
Altberühmtes Schwefeleisenlamm- und radioaktives Kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Brunnenversand zu Hauskuren. Preiswerte Unterkunft. 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung

Friedrichroda
des Thüringer Waldes führender Kurort
für Erholung und Sommerfreude!
Fordern Sie den illustriertesten Kurprospekt von der Kurverwaltung oder im Reisebüro. z1272

Auch Sie
erholen sich im
Haus Elise, Waldeck
Ruhige, staubfreie Lage, sonn. Zimmer, mit Blick auf den See u. Schloß Waldeck. Gute Verpfleg. Bad im Hause. Pensionspreis 4.50 RM. Juli u. August 5.00 RM. Besitzer: H. Bey. Telephon 22. z245

Sommerfrische in Waldeck
Nähe Edersee, frdl. Zimm., gute Verpfl., mit Nachm.-Kaffee u. bei viel Milch, etg. Landwirtschaft. Preis b. Mk. 4.— an ohne Nebenkosten. Pensionshaus Erholung, Sachsenhausen in Waldeck. z35

Waldeck a. Edersee
Fremdenheim, Friedrichsruh. Tel. 67. Ruhige Lage, dir. am Walde, herrl. Blick auf den Edersee, 4 Mahlz., anerkannt gute Verpfl., Garage. Pensionspreis 4.— bis 5.— Mk. z1367

Luftkurort Waldeck
Privatpension Haus Waldmannsruh, dir. am Walde, mit herrl. Blick auf d. Edersee. Schöne, sonn. Zimmer. Gute Verpfleg. Bad im Hause und See. z143
Frau Wald, Försterswittwe.

Asel am Edersee
Pension für Erholungsuchende, waldreiche Lage, Badegelegenheit am See, günstig für Radler. — Pensionspreis Mk. 4.— (4 Mahlzeiten). 347d
Friede. Fiesler, z. Lindenhof, Asel, Bahnstat. Herzhausen, Bez. Kassel.

Bad Reinardsquelle
bei Bad Wildungen
Freundl. Zimmer. Beste Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Billigste Preise. Direkt am Kurpark und Nadelwaldungen. Telephon Amt Wildungen 303. z143
Westfälischer Hof, Bes. Fritz Kohl.

Waldeck am Edersee
Priv.-Pension Prinz
Telephon Waldeck Nr. 31,
bietet Sommerfrischlern u. Erholungsbedürftigen angenehm. Aufenthalt bei bester Verpflegung. Schöne luftige Zimmer, mäßige Preise. z95

Landaufenthalt in Sachsenhausen, Waldeck
Nähe Edertalsperre, gute u. reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten), ruhige Lage. — Preis 4.— Mk. ohne Nebenkosten. z35
Pension Saure.

Empfehle meine gutbürgl. Pension
4 volle Mahlzeiten. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis 4 Mk.
Georg Schaumburg, Sachsenhausen
Waldecker Hof. z35
Eig. Metzgerei. Fleisch- u. Wurstversand.

Luftkurort Hatzfeld an der Eder. Eine der waldreichst. u. schönst. Sommerfrischen Mitteldeutschl. Gelegend. z. Baden, Schwimmen, Rudern. Station der Edertalbahn Frankenberg—Berleburg. Elektr. Licht. Quellwasserleitg. Haus Edertal, nahe am Walde gel., bietet beste Unterk. u. Verpfleg. Neues Badehaus am Strand. Eig. Boot daselbst. Lohnende Ausflüge in die Umgegend u. den Edersee. Pens.-Preis Mk. 4.50. Prospekt u. Refer. zu D. z281 Der Bes.: Chr. Hesselbach.

Luftkurort Hatzfeld a. Eder
Haus Waldfrieden, erste u. älteste Pension am Platze, direkt am Walde. Beste Verpflegung. El. Licht, Bad i. Hause, Liegewiese, Autogarage, freies Flußbad. z143
Telephon 25 Amt Biedenkopf.

Landaufenthalt
in der Nähe d. Eder-Talsperre (Privat). Erstkl. Verpfleg., viel Milch, nachm. Kaffee. Pension Mk. 3.75. Ab Pfingsten 4.—, Aug. 4.50 Mk. K. Nebenk. Bad im Hause. z33
Wilh. Köhler II.
Sachsenhausen (Waldeck).

Sommerfrische auf Gut
bei Bad Wildungen, nahe d. Trinkquellen und dem Edersee. Reichl. u. gute Verpfleg. Pens.-Preis 4.50 Mark. z264
Gut Zuschendorf, Bad Wildungen.

Sommerfrische
Privat-Pension Jäger, Berlebeck 112, bei Detmold. Herrl. Lage, dir. am Teutoburger Wald gelegen. Mittelpunkt Hermannsdenkmal, Externsteine. Gute Verpflegung. Pensionspreis 4 Mai-Juni 4 Mk., für Juli—August 4.50 Mark. z251

Angenehme ruhige Sommerfrische
Werne-Sülzhayn b. Gädhara.
Pensionspr. 4.50 M. auch halbe Pension. Cafe- u. Pens.-Haus Erwin Kirste. z180

Sülzhayn (Südharz) | **Erholungsheim Bergfrieden** z2402
Leichtlungenkr., ärztl. Aufsicht, sonn. Lage.

Bad Salzgitter, Harz
Soldad des Mittelstandes mit Inhalatorium. Eine der stärksten Solen Deutschlands, heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Herzkrankheiten, Neurasthenie, Frauenleiden, Hautkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, chronische Katarrhe der Luftwege. Niedrige Bäderpreise, keine Kurtaxe. Prospekte durch d. Magistrat. z1109

Ilsenburg a. Brocken (Harz)
„Zu den roten Forellen" und Kurheim Ilsestein
Am Forellenteich bzw. im Ilsetal geleg. Zim. mit u. ohne fließ. Wass. Hauskapelle, Gar., Pens. v. 6 M. an. Fernr. Nr. 9. Man verlange Prospekte. z1081

Privat-Pension Haus Lambrecht Wanfried a. d. Werra
Nähe Eisenach. Erhol.-Bedürftige finden frdl. Aufn. in idyll., im schönst. Teil des Werratals gel. Städtchen, 5 Mahlzeiten, Pensionspreis RM. 4.25, keine Nebenkost. Viele Referenzen. z1162

Privatpension Haus Lambrecht Wanfried a. d. Werra. Nähe Eisenach.
Erhol.-Bedürftige finden freundl. Aufn. in idyll., im schönsten Teil des Werratals gel. Städtchen, 5 Mahlzeiten, Pensionspreis 4.25 Mk. Keine Nebenkosten. Viele Referenzen. Eigene Fleischerei. z1162

Kragenhof
Im Fuldatal, direkt im Walde, herrliche staubfreie Lage, Nähe Kassel, reichl. gutbürgerl. Verpflegung, Gelegenheit z. Rudern, Baden u. Angeln. Pensionspreis ohne Nebenkosten 3 Mark pro Tag. z6
Pensionshaus Nimmler, Tel. Kassel 2065

Luftkurort und Sommerfrische
Rotenburg a. Fulda
mit seiner einzig schönen Lage im Fuldatal, am Fuße des Alheimers, umgeben von den bewaldet. Höhen des Stötzinger und Knüllgebirges, bietet freundl. Aufnahme dem Wanderer, Naturfreund, Erholungsuchenden und Dauergästen.
Auskunft und Werbeschrift durch das Verkehrsamt.
z1421

Ruppertenrod, Oberhessen
Vogelsberg, 4 km oberh. Bahnst. Mücke, Autoverb. Gr. Tannenw. Hoh. m. schön. Fernbl. Reine, kräft. Luft f. nervenerkr. Landaufenth. bes. gecign. Neubau, schöne Zim., Bad u. alle Bequemlk., gute u. reichl. Verpfl. Pens. Mk. 4.50, Wochenende Mk. 7. Ausk. Verkehrsb. Gießen. Bes. Frau E. Burg

Teutoburger Wald.
Landhaus a. Walde bietet Erholg. frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externstein. Preis 4 Mark. z250
H. Beerstel, Horn, in Lippe Holzkamp.

Erholungsbedürftige find. i. schön., waldr. Geg. frdl. Aufn. Pens.-Preis 4.50 M. bei voll. gut. Verpfl. Heilquelle f. Mag., Nieren-, Darmkranke am Platze, unentg. Frau W. Thomas **Iwesten** bei Bad Wildungen.

Erholungsbedürftige finden in idyllisch geleg. u. neuzeitlich eingerichtetem Hause (Zentralh., Kalt- u. Warmwasserl., Badeeinr.), in waldreich. Gegend d. Eggegebirg. frdl. Aufn. bei reichl. Verpflegung. Pensionspr. 4.50 Mk. Autoverbindung Bad Driburg—Warburg.
Stadtvorsteher Lesser, Dringenberg, Kr. Warburg. z54

Bad Pyrmont.
Für Kurg. Sommerfr. frdl. Zim. (Ztr.-Hz., fl. Wass.). Beste Verpfleg., 5.50—6.50 Mk. Frau G. Bussemeier.

Erholung, Ruhe u. lieben, Aufnahme bietet, frdl. Landhaus im herrl. Weserbergland, nahe a. Wald u. Weser, 1a Verpfl. G. Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht, Preis 4.25 M. bis 4.75 Mk. z61
Pension Fricke, Lippoldsberg (Weser).

Sommerfr. Stirup bei Blomberg in Lippe, nahe an Tann.- u. Buchenw. Allen Sommerfr. u. Erholungsbed. empf. ich meine neu eing. Zimm., 4 Mahlzeit. Pens.-Pr. Mai-Juni 3.50 M. Elf.-u. Stirup-Str. Blomberg. z113
Landwirt u. Pension Schlink.

Ilsenburg (Harz) Villa Margarete. Herrl. am See gelegen. Gute Verpfl., mäß. Preise. z1253

Erholungsbedürftige sind frdl. Aufn. i. gute Verpfl. in idyll. gel. Landhaus. Herrl. Garten. Große Liegewiese. Ia Ref. Pensionspreis 4.— M. Prospekt frei. z298
Lieschen Kuhs, Harriehausen, (Bahnstation) am Westharz.

Ruhe u. Erholungsuchende sind. freundl. Aufn. in rub. Hause, direkt an Wald u. geleg. Gute Verpfl., helle Zim., Veranda, Radio usw. Pens.-Pr. 3.75—4 M. Pens. Breiding, Almena b. Minteln a. d. Weser

Zufriedene Gesichter

nur durch



JUNKER u RUH

Strasmann & Co.

Telephon 91 und 9166 — Barmen — Neuerweg 58/60



Theken-Aufsätze

allerfeinster Ausführung
Stützen aus echtem Alpaka-Silber
auch emaillierte Stützen
mit feinstem Kristallglas
konkurrenzlos billig. b39

Schaufenster-Artikel
für alle Branchen sofort lieferbar.
Aenderungen und Erhöhungen etc. an vorhandenen Thekenaufbauten werden prompt ausgeführt.

Carl Delhas, Elberfeld
Barmer-Str. 96. Nähe der Hofaue.
Gegründet 1902. Fernruf 43

Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Elberfeld, Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 3271
Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche — Gegründet 1899
Rasenbleiche

Knoblauchzwiebelsaft

ist ein gutes Mittel gegen Arterienverkalkung, Herzleiden und Hämorrhoiden; ferner gut gegen Magen- u. Darmstörungen, Nieren-, Blasen-, Gallen- u. Leberbeschwerden, Zucker und Rheumatismus. Schon vor ca. 3000 Jahr. brauchten die Israeliten und die sonstigen Völker des Orients Knoblauch gegen viele Krankheiten. Flasche 3,50 Mark gegen Nachnahme. Porto extra, versendet v5418

Th. Hamlet, Schlangen i. Lippe.

Balkanzwiebeltropfen

Balkania: gesetzlich geschützt,
sind ein vorzügliches Mittel gegen Arterienverkalkung, Herzbeschwerden, Hämorrhoiden; sowie gegen Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Gallen und Leberbeschwerden, Zucker, Rheumatismus, Gicht. Die Orientalen brauchen seit 1000den Jahren Balkanknoblauch gegen viele Krankheiten. Flasche für ca. 1 Monat reichend Mk. 3.50 versendet geg Nachn.

Wilh. Borbeck, Elberfeld
Fernruf 2368. * Bachstraße 60.

Vulkanisier-Betrieb
Zubehör
Oele
3160
Autoreifen Rittinghaus
Elberfeld Luisenstr. 132
Ruf: 33602



Fleckenentfernung aus Weißwäsche

Ehe Sie zu Mitteln greifen, deren Wirkung Sie nicht kennen, versuchen Sie es immer mit einem harmlosen Bleichmittel. Henkels Sil eignet sich für die Behandlung befleckter und stark beschmutzter Wäsche hervorragend und ist dabei völlig unschädlich in Anwendung und Wirkung.

Sil zum Bleichen — ohnegleichen!

✚ Heilinstitut von Heilkundiger G. W. Abé ✚

in Elberfeld, Weststr. 66, 2. Etg., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn. Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1903.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt. Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß" „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten Stuhlhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.

✚ Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin ✚ Sprechstd 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstunde. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht. 18685

Spez. Schlaraffia — Auch Aufarbeiten
Matratzen!
Reine Schafwolle
mit Haare
Alleinverk. f. Elberfeld
Polstermeister
Emil Schlingensiepen
Elberf., Harmoniestr. 19
Drelle, große Auswahl
Spez. Schlaraffia — Auch Aufarbeiten

Für Siedlungsbauten
billige elektr. Lampen
in großer Auswahl.
Elktr. Bügeleisen, Kochplatt., Haartrockenapparate u. s. w.
Elektr. Anlagen u. Reparaturen.
August Adolph,
Ladenlokal: Friedrichstraße 24,
2 Minuten vom Rathaus.



Sind's die Füße? geh' zu Oellingrath.

Spezialanfertigung von Einlagen für alle Fußleiden nach Gipsabdruck und ärztlicher Vorschrift.

Federleicht, Garantie für jedes Paar.

Für Fußschwellung und Krampfadern: Elastische Strümpfe nach Maß. Einarbeiten von Einlagen in jeden Schuh.
Kranken-Kassen-Lieferung!

„Hygiena"

Artur Oellingrath, Barmen, Heubruch 26
Telephon 3388. 1200

Arterienverkalkung

Frühzeitiges Altern? Gicht? Rheuma
sind in heutiger Zeit keine seltenen Erscheinungen. An Arterienverkalkung leiden Arme wie Reiche. Wie stark dieses Leiden verbreitet ist, geht aus der Tatsache hervor, daß ihr ca. 25 von 100 Menschen zum Opfer fallen. Bemerken Sie bei sich eine der typischen, bei Arterienverkalkung auftretenden Erscheinungen, wie Blutandrang zum Kopf und Unterleib, Schwindelanfälle und Nervenschmerzen aller Art, Melancholie, Ohnmachtsanfälle, Kopfschmerzen schwerster Art, Schwäche des Denkvermögens, Ohrensausen, Schwerhörigkeit, frühzeitige Manneschwäche, 31987
dann ist es hohe Zeit, unverzüglich eine Behandlung mit

Radium Gletschaminin

(vierteiliges Etui mit Radium-Emanation)
zu beginnen. Dieses Präparat dessen Zusammensetzung von ersten Autoritäten geprüft und für absolut einwandfrei befunden worden ist, verhindert die weitere Ansetzung von Kalkmassen, löst die alten und sorgt für deren Ausscheidung. RADIUM-GLETSCHAMININ bewirkt ferner die Verdünnung des Blutes, Wiedererlangung der erforderlichen Elastizität der verkalkten Adern, Verminderung des Blutdruckes, Verhinderung von Schlaganfällen und die Erhaltung der Arbeitskraft.

Etwas Besseres gibt es nicht!
Wollen Sie also wieder gesund werden?
dann vermeiden Sie jede Verzögerung. Entscheiden Sie sich noch heute und wenden Sie sich unverzüglich an mich! Preis des vierteiligen Original-Etuis Mk. 7.50. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung durch meine Versand-Apotheke. Kein Geheimmittel! Bestandteile auf jeder Packung angegeben!
Prospekte und aufklärende Schriften kostenlos.
Henry Groot, Hannover 17ᴰ, Königstr. 50 A (Königshof)

WÄSCHEREI Almenräder

Barmen-U. — Tel. 6183
hält sich den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen.

Blendend weiße Wäsche
bei schonendster Behandlung und im Freien getrocknet. e177

PISTOR KLEIN u GROSS
GARAGEN
MASSIV :: ZERLEGBAR :: PREISWERT
NUR DURCH
FRIEDR. PISTOR, GARAGENBAU
ELBERFELD, KÖNIGSTR 412
1688

✚ **Thermo-Radium** ✚
ges. gesch. Heilkissen.
Aufsehenerreg. Heilerfolge.

Radium-Heim-Trinkkur
stärker als jede Quellen-Trinkkur.
Bei Erkältungen — Grippe — chr. Gicht — Rheuma — Versteifung — Gallen — Leber — Nieren — Blasen — Magen — Darm — Herz — Nerven — Arterienverkalkung — Zuckerharnruhr — Hautleiden usw. Garantierter Radiumgehalt. Absolut unschädlich. Wissenschaftlich an Universitäten ausprobiert. Hersteller Dr. med. Heisterkamp, Berlin. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Gutachten. General-Vertretung F. J. Kohlgrüber, Barmen, Weststraße 4a. 176b
Str.-Bahnl. 2, Ecke Süd- und Weststr.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut
1190

Ueber Nacht zum Reichtum?

Fordern Sie Gratisaufklärung von a375
F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Ansichtskarten

in Lichtdruck, Kupferdruck, modernen Farbendrucken u. echter Photogr. liefert Wilh. Fülle G.m.b.H., Barmen, Kunstanstalt u. Verlag (seit 40 Jahren bestehend), Telephon 397. 1764
— Photographische Aufnahmen. —

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Mattierungen, Polituren etc.

nur beste Qualitäten.
Probeliter zu Diensten. 303b
C. Jul. Bittner, Barmen-U.
Hesselnberg 19. Telephon 5606.

Wir retten Ihre Haare! a375
Darum senden Sie uns sofort etwas ausgekämmtes Haar zur kostenlosen, mikroskopischen Untersuch. ein, damit wir die Ursache des Haarleidens feststell. könn. Wir sag. dann unverbindl. für Sie, was Sie dag. tun k. Rückp. erb. Diagnostisch-therapeut. Haarinstitut, Berlin-Britz 266.



Arcona-Räder
Die Präzisionsmarke für Beruf und Sport. Motorräder, Zubehörteile, Musikinstrumente, Geschenk- und Wirtschaftsartikel.
Katalog 300 Seit. stark m. 6500 Abbildg. grat. u. fr.
Ernst Machnow Berlin, Weinmeisterstr. 14
Größtes Fahrradhaus Deutschlands
1014

Dammbart
u. läst. Körperhaare. Warum sich quälen? Zur Vernichtung Hausmittel nehmen. (Erfolg ist dauernd.) Vertrauensv. Gratisauskunft d. Frau Ulke, Köln-Nippes 166, Neußerstr. 171. a387

Elektr. Anlagen für Licht und Kraft
Reparaturen, Aenderungen, alle Ersatzteile
Elektro-Schaeffer

Radiosclerin (D. R. P. Wz. Nr. 313 844)

die radiumhaltigen Brunnensalztabletten. Aerztlich empfohlen und klinisch erprobt bei
Arterienverkalkung, Schwindelanfällen, hohem Blutdruck, Gicht, Rheumatismus
Orig.-Röhre 2.50, Orig.-Packung mit 5 Röhren 11.—, Kurpackung (10 Röhren) 20.—. Zu haben in allen Apotheken. Fragen Sie Ihren Arzt oder verlangen Sie Literatur mit ärztlichen Gutachten und klinischen Berichten kostenlos durch das General-Depot: Elefanten-Apotheke, Berlin A 78, Leipzigerstraße 74, am Dönhoffplatz.
Radiosclerin-Ges. m. b. H., Berlin SW 68.

Der große

Waschstoff-Verkauf!

Beginn: Dienstag den 21. Mai.
Noch nie haben Sie so billig kaufen können.

Waschstoffe	herrliche Ausmusterung, neue Dessins, leicht beschädigt .. Mtr.	28 ₰
Waschseide	indanthren, gute Bembergseide .... Mtr.	48 ₰
Indanthren-Trachtenstoffe	herrliche Streifen- u. Druckmuster, 80 cm br., viele gute Qualität., Mtr. 78, 69,	55 ₰
Wollmousselin	reine Wolle .... Mtr. 1.95,	1.50
Vollvolle	100—125 cm breit, teils Bordüren .... Mtr.	1.95
Indanthren-Bordürenstoffe	115—125 cm breit, in Resten und Coupons ... Mtr.	1.25

Kipdorfer Stofflager
Ostwald & Silberberg

Hofkamp 28. **Elberfeld** Kipdorf 40.
1877



J. Brechtmann

Elberfeld,
Hofkamp 46, 46a.

Billige Möbel-Tage

Nur für kurze Zeit! Im großen Möbelhaus. Kaum wiederkehrende günstige Einkaufsgelegenheit! Riesenausstellung in 5 Stockwerken von fast

300 Zimmern

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.



Ein Besuch unserer Möbel-Ausstellung

ist interessant und gewinnbringend

Sie finden nur

Qualität, gediegene Verarbeitung, Formenschönheit, Preiswürdigkeit

DEBEWA

Anstalt des Deutschen Beamtenwirtschaftsbundes

Düsseldorf, Europahaus, Graf-Adolf-Straße 44

Ohne Anzahlung — ohne Aufschlag bis zu 24 Monatsraten!

Neuheit.

Gelfe-Lichtreklame ges. gesch.,
verblüffende Wirkung, wie Neonlicht

Gelfe-Tageslichtreklame
ges. gesch., für Autos,
billigste Berechnung, gratis Montage.

Alleiniger Hersteller für hiesigen Bezirk

Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler

Elberfeld, Karlstraße 40 und Mathildenstraße 11. Tel. 5074

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Branche im Wuppertal, eigene Schlosserei und autogene Schweißerei

Reklame, Schilder, Transparente Buchstaben und Malereien in künstlerischer Ausführung.

Man verlange unverbindlichen Vertreterbesuch u. Vorführung der Lichtreklame. 18712

Geste

Deutsche Journal - Kontroll - Buchführung.
Einfachste und übersichtlichste Schnell-Buchführung der Gegenwart mit **fest gebundenen** Grundbüchern.
Durchschrift nur auf Kunden- und Lieferanten-Konten. In 25jähriger Verwendung praktisch erprobt

Wer **Geste** bedient, wird nicht zur Maschine, sondern bleibt vollwertiger Buchhalter mit erhöhter Leistungsfähigkeit.

Geste bringt Ordnung und Uebersicht in Buchhaltung und Rechnungswesen

Ausführliche Druckschrift mit vielen Unterlagen zu interessanten kostenlos.

Friedr. Müller Söhne A.-G., Elberfeld
Geschäftsbücherfabrik | Buch- und Steindruckerei | Gegründet 1894

An allen Plätzen rührige Vertreter gesucht.
Für abgebaute Buchhalter und erfahrene Kaufleute mit buchtechnischen Kenntnissen gute Verdienstmöglichkeiten.

So kann jeder wohnen, der will



Sie geben ein Vermögen für Miete aus, das für Sie ewig verloren ist, weil Sie nicht einen einzigen Baustein damit erwerben. — Sie können statt in engen Mieträumen im gesunden eigenen Hause wohnen, wenn Sie monatlich 10 oder 20 oder 50 oder mehr RM. auf Sperrkonto sparen wollen und wenigstens ein halbes Jahr warten können. Sie erhalten das Darlehen zinsfrei.

Sie sind gleichzeitig ohne ärztliche Untersuchung prämienfrei auf den Todesfall versichert, so daß die Erben ein schuldenfreies Heim besitzen. Verlangen Sie durch untenstehenden Abschnitt unverbindliche Zusendung unseres Prospekts. a25

Deutsche Bau- u. Wirtschafts-gemeinschaft e. G. m. b. H.
Köln, Venloer Straße 21.

Erbitte kostenlosen Prospekt Elb. 1
Name: _____
Adresse: _____
Offener Umschlag und 5 Pfg. Porto genügt

Sehr wesentlich

STOFFE und RESTE

ist, daß Sie bei Ihren Einkäufen sparen. Sie sparen aber nur, wenn Sie Wert auf Qualitätsware legen, denn für schlechte Ware ist auch der kleinste Betrag nutzlos verschwendet.

Infolge eines günstigen Einkaufs werden ab Dienstag den 21. Mai große Posten der neuesten Mantelstoffe in allerfeinsten Qualitäten weit unter Preis auf Tischen ausgelegt.

Neu eingetroffen sind ferner große Mengen der modernsten Dessins in
Herrenstoffen, Kleiderstoffen, Waschstoffen, Musseline,
sowie Seide in Japons, Toiles, Foulards etc.

STOFFE

Prüfen Sie die seit 30 Jahren bekannt guten Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen von

Wohlgemuth

ELBERFELD
Erholungsstraße 7, 1. Etage

---

wegen Ausverkauf

gewähre ich auf alle 18717

Haus- u. Küchengeräte

20% Rabatt.

Ferd. Bremer, Elberfeld
W.-Rathenaustraße u. Klotzbahn-Ecke.

Globol

tötet Motten

Durch D. R. P. geschützt

Georg Schütte

Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen, Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3369

Bad Königsborn bei Unna.

Wie die Badeverwaltung bekannt gibt, finden zu beiden Pfingsttagen im prächtigen Königsborner Kurgarten große Sonderkonzerte der Kurkapelle statt, die sicher wieder ihre alte Anziehungskraft ausüben werden.

Kurtaxe und Bäderpreise sind mäßig. Es werden die glänzendsten Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankungen der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten erzielt. Königsborn hat ein nach dem neuesten Stande der medizinischen Wissenschaft errichtetes Sole-Dunst-Inhalatorium mit Medikamenten-Verneblung in Betrieb genommen, wodurch dieselben Heilerfolge erzielt werden wie in Bad Ems, Reichenhalle, Soden usw. Im letzten Jahre ist die Anlage durch Einrichtung einer feuchten Raum-Inhalation erweitert, auch sind Ruhezellen eingerichtet worden.

Thermalsolbad Bad Hamm.

Der Frühling hat auch die herrlichen Anlagen des Bades zu neuem Leben erweckt. Sonne und Wärme haben sie in einen schmucken Garten umgewandelt, der in seiner Schönheit alle Besucher entzückt. Die Vögel musizieren, und auch die Nachtigall läßt ihren süßen Sang wieder erschallen. In Verbindung mit dieser herrlichen Landschaft bietet das Bad mit seiner heilkräftigen Thermalsole und den sonst noch gebotenen neuzeitlichen Heilmitteln einen idealen Aufenthalt für Kranke und Erholungsbedürftige. Auch in diesem Jahre ist schon eine erfreulich große Anzahl Kurgäste aus nah und fern eingetroffen.

In dem neuerrichteten Inhalatorium, mit den modernsten Apparaten und hygienischen Einrichtungen ausgestattet, werden mannigfaltige Inhalationen geboten. Beste Erfolge wurden mit den in Spezialabteilungen zur Anwendung kommenden Fangpackungen erzielt. Bad Hamm ist wirkungsvollstes und bestempfohlenes Heilbad für Rheuma und Frauenleiden und ferner für Krankheiten der Luftwege, Herzleiden, Krankheiten des Rückenmarkes, chronische Entzündungen der Leber und Milz, Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, Rachitis, Erschöpfungszustände. Als Nachkur bei Grippeerkrankungen besonders geeignet.

Neues Werturteil über das Franzenbader Eisen-Mineralmoor.

In den Veröffentlichungen der Zentralstelle für Balneologie in Berlin gelangt demnächst eine wissenschaftliche Arbeit von Prof. Schade, Vorstand der physikalischen und chemischen Abteilung des Laboratoriums der medizinischen Universitätsklinik in Kiel und Dr. Haagen zum Abdruck, betitelt: Weitere Untersuchungen zur Frage der Moorbadwirkungen an Beispiel der Franzensbader Moorerde. Die Arbeit berichtet über hochinteressante Tierversuche und gelangt auf Grund dieser Versuche zu sehr wertvollen Ergebnissen bezüglich der Moorbaddehandlung bei bestimmten Krankheitserscheinungen. Weiter wird über eine Methode des Ganges der Wärmeübertragung auf kolloide Empfangskörper im Moorbad mitgeteilt. Bei allen Versuchen, die im Laboratorium der medizinischen Universitätsklinik in Kiel vorgenommen wurden, wurde Franzensbader Moor zu den Bädern und Packungen benützt.

Die Externsteine im Teutoburger Wald



Die fünf viereckigen, wie Säulen aufragenden Externsteine im Teutoburger Wald stellen in diesem felsfreien, aber mit hohem Laub- und Nadelwald geschmückten Gebirge ein Naturwunder dar. Die im See sich spiegelnden Felsen sind altberühmte Kultstätten; in dem einen befindet sich ein uraltes Relief zu Christi Erlösungstat.

PROSPEKTE

von nachstehenden **KURORTEN** werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen in Elbf., Rathenaustr. 60 u. Barmen, Neuerweg 57 an Interessenten

abgegeben

Ahrweiler · Almena (Lippe) · Arosa (Schweiz) · Berchtesgaden · Berg-Dievenow (Ostsee) · Blankenburg/Hz. · Brunshaupten · Bad Brückenau · Bullay (Mosel) · Calw (Württ.) · Dresden-Loschwitz · Bad Dürkheim · Bad Elsen · Bad Ems · Falkenstein (bayr. Allgäu) · Falkenstein (Taunus) · Franzensbad · Friedrichroda · Gemünd (Eifel) · Haus Müden · Heiligenhafen · Heyst sur Mer (Belgien) · Herkfeld · Horst, Ostsee · Höxter · Bad Ilmenau · Ilsenburg · Solbad Ischl · Königstein (Taunus) · Bad Kohlgrub · Krakow am See · Kreuznach · Kufstein (Tirol) · Bad Liebenstein · Lauterberg (Harz) · Lindenfels i. Odw. · Lüneburg · Malente-Gremsmühlen · Marienbad · Mehlem a. Rh. · Der Mittelrhein · Mülheim (Mosel) · Nassau (Lahn) · Bad Neuheim · Bad Neuenahr · Oberlieber · Oberhof · Oberschlema · Bad Oeynhausen · Ortisei (Dolomiten), Pörtschach a. Wörthersee · Prien a. Chiemsee · Riezlern (bayr. Alpen) · Rheinbrohl (bayr. Allgäu) · Rafelberg · Rappenau · Rothenburg (Fulda) · Rhönderf · Rothenfelde · Bad Salzgitter · Bad Salzhausen · Bad Salzschlirf · Scheveningen (Holland) · Schieder · Schwarzburg · Seeboden a. Millstättersee · Sinzig a. Rh. · Bad Steben · Suhl (Thür.) · Bad Teinach (Schwarzw.) · Tiefenort · Titisee · Bad Töls · Treseburg (Harz) · Ueberlingen (Bodensee) · Waldbreitbach · Bad Waldliesborn · Wernigerode (Harz) · Werratal · Weserland · Bad Wiessee (Oberbayern) · Bad Wildstein b. Traben-Trarbach · Bad Wildungen · Wremen

Prospektsendungen nach auswärts erfolgen nur gegen Einsendung von 15 Pfennig

Königstein im Taunus

Nach dem Beispiel vieler Tausende bevorzugen Nervöse, Herzleidende, Rekonvaleszenten und alle diejenigen, die durch Ueberanstrengungen und nach dem Gebrauch angreifender Quellen einer Kräftigung und Stärkung bedürfen, den aufstrebenden Kurort, in dem die klimatischen Vorzüge und vorzügliche Kureinrichtungen einen Erfolg des Kuraufenthaltes schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit eintreten lassen.

Oberbergisch-Sauerland

Pension Jägers Niederbierenbach
Post Nümbrecht, Bahnst. Wiehl, bietet Erholungsbedürftigen angen. Aufenthalt, erstkl. Verpfleg. (4 Mahlzeiten) bei mäß. Preisen. Frdl. Zimmer, Bad im Hause. Sonnenbad, waldr. Gegend. Prospekt. §140



Priv.-Pens., Bahnst. Wiehl, T. 98 Nümbrecht. Besteing. erstkl. Haus. Vorzügl. Verpfl., vier Mahlz., Balkone, Terrass., Luft- u. Sonnenb. m. Wannen und Brausen. 4 Morgen Anlagen. Pr. 4—5 Mk. Prospekt. §66

Oberberg. Pensions-Haus Weber Niederbierenbach (Bahnst. Wiehl)
Priv.-Pens. Fernr. 29 Nümbrecht, Postautohaltestelle, ges. fr. Lage. Neuzeitl. Einrichtung, Bad im Hause. — Beste Verpflegung. Prospekt auf Wunsch. §78
Bade- u. Schwimm-Anst. 5 Min. v. H.

Privat-Pension Chr. Jung Malzhagen bei Nümbrecht
Gr. Schwimm- und Badeanstalt mit Liegewiese a. Hause. Geschl. Glasveranda, Radio. Eig. Landwirtschaft, Metzgerei. 4 Mahlz. — Tel. 94, Amt Nümbrecht. Prospekt auf Wunsch. §2742

Sommergäste
finden frdl. Aufnahme im Oberbergischen in nächster Nähe der Aggertalsperre. Kr. Gummersbach. Moderne luftige Zimmer, anerkannt gute Verpflegung, mäß. Preise.
Privat-Pension Norden, Niederseßmar, Bz. Köln
Telef. 356, Amt Gummersbach. §165

In Oberbergisch. Privat-Pension
mig. Landw., sch., ruh. Lage a. Walde, zentr. geleg. f. Auskl., Ia Verpfl., sch. sonn. Zimmer, Veranda, Liegew., Radio. Preis 4-4.50, auch Dauerpens. Ia Ref. Anfr.
Pens. Haarhaus, Geringhausen, Post Nümbrecht Rhld. §93

Für Erholungsuchende
das schönste Fleckchen an der Sieg
Erholungsheim, Obstfarm in Herchen, Sieg
8 Minuten vom Bahnhof.
Zivile Preise alle Bequemlichkeiten. Fordern Sie Prospekte. Adr. Erholungsheim „Obstfarm", Herchen-Sieg, Bahnhof. §246

Sommerfrische im Sauerland
Kreis Arnsberg, angen. ruh. Aufenth. in waldreich. Gegend, gute bürgerl. Kost, 3 Mahlzeiten pro Tag 4 RM. Autobusverbindg. Radio. Ferngruf Amt Sundern Nr. 23. J. Baulmann, Altenhellefeld, Station Freienohl. §252

NORDENAU (Hoch-Sauerland, 650 bis 750 m), das Paradies des Sauerlandes, alpiner Charakter, herrl. gel.
Gasthof-Pension Rötz
Fernspr. 60 Oberkirchen, Stat. Gleidorf, bietet altbekannte beste Verpflegung. Pensionspreis inkl. Nachm.-Kaffee Mk. 5,50. Omnibus — Prospekt.

Sanatorium Rospe bei Gummersbach
Prospekte frei — Telephon 54 — Gegründet 1904
Naturheilanstalt und Jungmühle
Verjüngungs- und Reifekuren
Sämtliche Kurmittel der Naturheilmethode
Augendiagnose und Homöopathie. — Streng individuelle Behandlung. — Größte Heilerfolge.

Sol- u. Thermalbad Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn. Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalatorium. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Auskunft unentgeltl. durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn. §1048

Sommergäste
finden ruh., angen. Landaufenthalt auf ein. schönen Gutshofe im Hönnetal, bei vorzügl. Verpfleg. 10 Min. v. Bahnhof Garbeck. Schöne waldreiche Umgebg.; Nähe S.-G.-V.-Ehrenmal, romantisches Hönnetal, Sorpetalsperre, Bad i. Hause. Pensionspreis 4.50 Mark. §76
Anton Schulte-Schmale bei Frühlinghausen (Balve)
Kr. Arnsberg

Landaufenthalt.
In schön., idyll. Gegend b. Boker Heide sind Familien sow. einz. Pers. angen. Aufenthalt. Gesundes, mildes Klima, Schwimm- u. Badegel. in d. Lippe. Gute bürgerl. Küche (4 Mahlz.) ohne Nebenkosten) 4 Mk., Kinder 2—3 Mk. §188
Gasthof Jasmeier, Inh. H. Köthemann, Mantinghausen, St. Peiete.

Ferndorf, Kr. Siegen Haus Scheidt-Müller
Idealer Landaufenthalt in waldreicher Gegend, Pensionspreis 3.80—4.50 Mark. Vorzügl. Verpflegung, gr. Garten, Liegewiese, Freibad im Walde, 15 Min. entfernt. Das ganze Jahr geöffnet. §133

Das Christl. Erholungsheim Haus Westfalen i. Bad Waldliesborn, Wf. hält sich allen Leidenden u. Erholungsuchenden wieder bestens empfohl. Sonn. Balkonzimmer inkl. bester Verpfleg. bis 15. Mai nur 4.50 Mk. pro Tag, ab 15. Mai 4.50—5.50 Mk., je nach Lage der Zimmer. — Vorzügl. Thermalsolbäder, Höhensonne, Liegekuren. Reichlich Milch. Täglich Hausandacht. §161

Privat-Pension Haus Saurenbach, Grumeth Nümbrecht, Bahnst. Wiehl, bietet Gästen ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald, 4 Mahlz., vorz. Verpfl., bestes Milch warm, Luft- u. Sonnenbad, gr. Wiese, Badegel. an fließ. Wass. Preis 4.— Mk. Prosp.

Preisw. Sommer-Pensionat im Ober-Bergischen.
Angenehm u. ruhig, tägl. 4 Mahlzeiten. 4 Rmk. pro Tag. + **Fritz Kaufmann,** Landwirt, **Alte-Nümbrecht** Post Nümbrecht.

Sommerfrischler u. Erholungsbedürft. finden angenehmen Aufenthalt in der **Sommerfrische H. Weller, in Spreitgen** b. Nümbrecht. Liegt rud., versteckt, mitt. in Laub- u. Nadelwald, 5 Minut. von Schloß Homburg. — Bad in u. außer d. Hause. Ia Verpfleg. Mäß. Preise. §182

Pr.-Pens. Reiner Oberbantenberg bei Dieringhausen. Rud. gel. Landhaus, herrl. Lage, schatt. Terrasse u. Balkon, direkt am Walde, i. Oberbergisch. Nähe Bahnst. Dieringhaus. u. Bielstein. Gute Zimmer, reichl. u. gute Verpfleg., vier Mahlz., Pens.-Preis 4.50 Mk. Telephon Bielstein 497. Näh. durch Prospekt. §139

Privat-Pension Geschw. Unsheim Malzhagen b. Nümbrecht. §147
In sch., waldr. Geg. d. Oberberg. fd. Ruhe u. Erholungsl. angen. Aufenth. in rud. Hse. Helle, frdl. Zimm., Bad, Veranda. Gute Verpfl. Pr. 4.50 M. Tel. Dstfl. Malzhagen.

Haus Waldfrieden.
In schönem, bergischem Landhause, in reiner, staubfreier Luft, dir. im Walde gelegen, 15 Min. b. Bahnstation Bergisch Born, finden §248
Erholungsbedürftige
liebevolle u. freundliche Aufnahme bei guter Verpflegung. Tagespreis Mk. 5.— Bad im Hause.
Inh. Hilbertus, **Berg. Born,** Buchholzerstraße 26.

Gute Sommerpens. Nähe Aggertalsperre. Bett mit Frühstück 2.50 M., v. Tag 5.00 M. **Frau W. Zimmermann,** Hesselbach, Post Derschlag. §109

Sommerfrische im Oberbergischen, sehr rud., staubfr. Lage a. Walde, Gute Verpfleg. Liegew. Pens.-Pr. 4.50. §284
Pens. Fahren, Domig. Stat. Dieringhausen.

Luftkurort Drabenderhöhe
Privatp. Otto Hühn, bietet angen. Landaufenth. in schöner, waldr. Gegend bei best. Verpfl. Landwirtsch. 4 Mahlzeit., keine Nebenk. Tägl. 4 M., Juli-Aug. 4.50 M. §64

Erholungs- bedürftige
sind. ang. Aufenth., rud., staubfr. Lage, umgeb. v. Tannen- u. Hochwald. Preis 4 Mk., keine Nebenk. **Fr. Pfitsch jr.,** Hausmeist. d. Wichtl.

Sommerfrische.
Rud., waldr. Gegd. im sch. Eifgental. Pens.-Pr. (4 Mahlz.) 4.50 M. Gute Verpfl. Gastst. Landwirt, **Finkenholl** bei Wermelskirchen. §238

Sommergäste
finden angenehmen Aufenthalt zu mäß. Preisen bei **Frau O. Becker,** Denklingen (Rhld.), Kreis Waldbröl.

Priv.-Pension Bergfrieden
Sommergäste u. Erholungsf. fd. gute u. bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl. 4 Mahlz. Rud. Lage dir. am Walde, Str.-H., Bad i. Hse. Pens.-Pr. M. 3.50. Hauptst. 4 Mk. Jos. Böth. Berghausen Post Fredeburg. Ruf Schmallenberg 279.

Sommergäste und Pensionäre (rinnen) fd. rud. Aufs. u. Erh. i. m. Landb. i. schön. waldr. Geg. d. Sauerl. Sch. eing. Zim., Ber. Liegewiese. Erstkl. Verpflegung. Preis Mai-Juni M 3.50, Rest. Pens. Matmete Nr. 10, Wenkhaltshausen, Sauerl. §1096

Schmallenberg, Höhenluftkurort. Privat-Pens. Rinke, bietet erstkl. Verpfl. 4. Preise von RM. 4.50, Juli 5.— Mk. inkl. all. Nebenkost. (4 Mahlz.) Schönste Geg. d. Sauerland. 3 min. v. Walde. Gesellschaftsz., Bad, Zimm. mit fl. Wass. Konditorei u. Landwirtsch. Wochen-Ende

Privat-Sommerfrische Langenberg
Wunderbare Höhenlage. Schöne Gartenanlagen mit Aussicht auf d. Langenberger Sender. Gemütliche Zimmer. Gut bürgerl. Tisch. Pensionspreis 4.50 Mk. Wochenende 6 Mk. (5 Min. vom Bahnhof Nierendorf.) **Frau August Kuhweide,** Bodnad Nr. 27, Post Nierendorf. §121

Nervöse und erholungsbedürftige Kinder jeden Alters finden in den Pfingstferien liebevolle Aufnahme und gew. Pflege. Mäßige Preise. :: Prospekte.
Kinderheim Brügge Bes.: Frau Dr. Gerkow-Plate, Brügge i. W. i. — Ruf Lüdenscheid 4432.

Sommergäste und Pensionäre (rinnen) fd. rud. Aufs. u. Erh. i. m. Landb. i. schön. waldr. Geg. d. Sauerl. Liegewiese. Erstkl. Verpflegung. Pr. 4 Mk. R. ert. Pens. Matmete Nr. 10, Wenkhaltshausen-Sauerland. §1096

Sommerfrischler fd. Aufenthalt mit voll. Pension in wunderbar. Lage a. Mühnesee bei billigster Berechnung bei §287
W. Feldmann, Wamel, Mühnesee.

Ländl. Sommerfr., herrl. a. Walde gel., beste Erholung, f. Erholsbed., i. g. Verpfl. 4 Mahlz. 10 Min. v. Bahnhof, i. d. Nähe e. mod. eing. Luft-, Licht- u. Schwimm-Bad. Frank. Niederstadt, Stücken b. Menden, Post Sümmern, Kreis Iserlohn. §62

Zwischen Agger u. Bahn biet. i. waldr. Gegd. gesund. Sommeraufenthalt bei 4 Mahlz. 4.50 Mk. p. Tag. Autobusverbdg. Gasthof Gustav Lindenberg, Seelscheid b. Siegburg. 4436

Waldaufenthalt! Sommergäste finden freundl. Aufnahme b. guter Verpflieg. 3.50 Mk. Große, luft. Zim. **H. Wiegand, Billigst** bei Schwerte. §235

Sommergäste finden frdl. Aufnahme mit sehr gut. Verpfl. in schöner, waldr. Lage. Pens.-Preis 4 Mk. 4 Mahlzeiten. §278
Restaurant „Zur alten Linde", Ind. Frau P. Weber, Holpe, Tel. Amt Morsbach 67.

Landaufenthalt in rud. waldr. Geg. (Molmetal). Preis 4 Perl. 4, Aug. 4.50 M. **Friedr. Wertmann, Köh bei Schalksmühle** (Westfalen). §172

Sommerfrische im ober. Sauerland. Die Pens. „A. Voß", Inh. Th. Schulte, Freiheit Hagen, K. Arnsb., empf. f. j. d. Pfingst. Vorz. Verpfl. Autop. Preis 4.50. Beteiligung. Haus a. Platze, Auf Allendorf 56. Von d. Bahnst. Rönkhausen, Halbe u. Sundern d. mit der Kraftpost zu err. §205

Billige Sommeraufenthalte
(Pens. v. M. 4 an) inmitten reizvollster Landschaft, biet. d.
schöne Siegtal
Prächtige Wälder, blumige Wies. u. rauschende Wasser — alles, was Körper u. Geist erfrischt, ist d. Besucher geboten. Man verlange kostenlos die hübsch illustrierte Werbeschrift mit ihren vielen zweckdienlichen Angaben beim Verkehrsverband Siegtal in Betzdorf oder bei den Verkehrsämtern der Orte: Betzdorf — Daaden — Ettorf — Gebhardshain — Hamm a. Sieg — Hennef — Herchen — Kirchen — Rosbach — Uckerath und Wissen. Z166



Immer wieder ins schöne Sauerland, Siegerland und Wittgensteiner Land!
Das Land der Talsperren u. Tropfsteinhöhlen. Höhen bis 843 m. Ein ideales Wander- u. Sommerfrischengebiet. Sommerfrischenverzeichnisse 25 Pfg. „Das schöne Sauerland" 20 Pfg. beim Sauerländischen Gebirgsverein, Iserlohn, dem Westfälischen Verkehrsverband, Dortmund, allen Verkehrsämtern und Verkehrsvereinen. Bester Führer: Der „Knesebusch" 4 M. in jeder Buchhandlung. §1162

In der Nähe von **Schalksmühle** sind. Erholungsbed. freundl. Aufnahme, 4 Mahlz., Pr. 4.50 RM. **Frau A. Hengert, Rotthausen** §218 b. Schalksmühle

Sommergäste finden in gesunder u. waldreicher Gegend gute u. frdl. Aufn. 4 Mahlz. Pensionspreis 4 Mk. §269
Wwe. Neuber, Gastwirtsch. u. Pens., Lichtenberg-Morsbach.

Sommerfrische/Waldwirtschaft Elmenhorst b. Balve i. W. (2 Einfahrten). Umgeb. Tannenwald, 400 m ü. M. Ruh. u. ges. Unterkunft für Erholungsbedürftige. Pens. M. 4.50. §1



Vor der Reise
kaufen Sie unsern
rofen Fahrplan!
Er ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungskiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Norderneys Vorbereitungen 1929.

Man schreibt uns: Norderney hat die Winterruhe benutzt, sich für die Erfüllung der großen Sonderaufgabe weiter vorzubereiten, die ihm, dem staatlichen Nordseebad nach dem Ausbauprogramm von Staat und Gemeinde immer mehr zufällt: dem heute zu stark in das Ausland abfließenden Strom deutschen Geldes in Norderney ein deutsches Seebad internationaler Geltung als Ziel zu geben.

Das frühere Kgl. Schloß, jetzige Große Logierhaus, bietet heute einen Wohnkomfort, wie man ihn im In- und Ausland nur selten findet. Trotz ständig steigender Unkosten ist das Kurorchester in voller Stärke beibehalten.

Nur wenige machen sich ein Bild, welche Beträge schon die Erhaltung von 50 ha Park und Wald und sonstiger gärtnerischer Anlagen auf einer Nordseeinsel erfordert. Auch diese Beträge werden sich noch erhöhen durch die noch in der Durchführung begriffene Umwandlung der Aufforstung am Nordseestrand zu einem gepflegten Kurpark mit Wegen, Bänken und Aussichtspunkten. Hierzu kommen die Straßenbauten am Hafen und im Innern der Insel, der Bau eines modernen Krankenhauses mit großer Isolierstation, der Bau eines neuen Wasserkurmes usw. Der von Norderney geschaffene erste und bisher einzige typische Dünengolfplatz Deutschlands ermöglicht den deutschen Golfern auch an der deutschen See das zu finden, was sie bisher nur im Ausland hatten: Golf am Meer in den Dünen.

Noch sind all diese Aufgaben nicht oder kaum zu Ende geführt und schon rüstet Norderney zu dem im Herbst beginnenden zweiten Abschnitt des Ausbauprogramms.

Diese enormen Anstrengungen Norderneys würden auch eine entsprechende Erhöhung der Kurtaxe rechtfertigen. Im Gegensatz dazu sieht die neue Kurtaxordnung nur eine geringfügige Heraufsetzung der Sätze vor. Sie schwankt von RM. 3,50 bei einer Kurkarte für Kinder von 5—16 Jahren (unter 5 sind Kinder kurtaxenfrei) bis RM. 35.— für eine ganze Familie, die den überhaupt nur möglichen Höchstsatz zahlt. Mit dieser Kurtaxerhöhung ist aber gleichzeitig eine Maßnahme verbunden, die sich praktisch für die Kurgäste Norderneys als eine recht fühlbare Ersparnis auswirkt. Den Inhabern von Kurkarten wird die Benutzung der Kabinen und Karren sowie das Luft- und kalte Seebad völlig unentgeltlich freigegeben, wie die Brunnenkur in den Quellbädern.

Sehr wesentlich sind auch die erreichten Verbesserungen im Verkehr nach Norderney sowohl aus der Richtung Berlin, Hamburg und Hannover als auch vor allen Dingen im Verkehr mit dem Rheinland und Westfalen, der bisher noch etwas im argen lag. Hier ist es einmal geglückt, den D-Zug mit Speisewagen nach Norddeich in Köln statt bisher in Düsseldorf beginnen zu lassen und seine Laufzeit bereits ab 8. Juni festzusetzen. Dann aber ist durch einen völlig neuen Wochenendzug mit ausgezeichneter Fahrzeit Sonnabend nachmittag ab Essen, Sonntag abend ab Norderney eine ausgezeichnete Ausflugmöglichkeit nach Norderney und an günstigen Tagen nach Helgoland über Norderney für das Industriegebiet geschaffen.

Nordseebad Horumersiel-Schillig in Oldenburg

hat eine vor anderen Küstenbädern bevorzugte Lage, weil es auf dem „Hörn von Schillig" liegt (Hörn-Ecke) und somit fast halbinselartig ins Meer vorgeschoben ist. Es ist das nördlichste oldenburgische Küstenbad, die Inseln Wangerooge und Spiekeroge liegen zum Greifen nahe, somit kommt es in seiner Wirkung den Nordseeinseln fast gleich. Es ist aber kein Luxusbad wie diese und gewährt daher einen billigeren Aufenthalt. Fern von den großen Städten — über 25 Kilometer nördlich Wilhelmshaven-Rüstringen gelegen — bietet es bei reinster Seeluft absolute Ruhe. Prospekte versendet die Badeverwaltung, die auch gern jede gewünschte weitere Auskunft erteilt.

Ein neuer Inselführer.

Im Ausgang der Lübecker Bucht, noch wenig bekannt oder wieder vergessen, liegt die holsteinische Insel Fehmarn, deren Hauptort, das kleine Kurstädtchen Burg, mit Erfolg seit vorigem Sommer eine rege Badewerbung entwickelt. Ein neuer Inselführer mit einem buntfarbigen, künstlerischen Titelbild, in den schleswig-holsteinischen Farben gehalten, wird soeben jedem Interessenten kostenlos von der dortigen Kurdirektion zugesandt. An dem buntbevölkerten Badestrand der offenen See zeigt sich ein lebhaftes Badetreiben, das den Charakter einer Inselkur besonders hervorhebt. Aus neutralen Pressestimmen ist zu ersehen, daß ein Besuch dieser „Insel der satten Felder", wie sie von einem berufenen Journalisten genannt wird, umso lohnender ist, als die dort noch gepflogene Gastfreundschaft wie in den nordischen Ländern den Kurgast kaum empfinden.

★ Nord- u. Ostsee ★

Nordsee.
Im ruh. Dorfe der Insel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt). 4 Mahlz. Pensionspr. 5 Mk. täglich. Näheres erteilt: z81
Pens. Martens, Borgsum auf Föhr.

Nordseebad Norddorf Insel Amrum z80
Ruhigst. Bad. Breiter Sandstrand, Dünen u. Wiesen. Prospekt durch d. Gemeindevorsteher (Rückporto)

Kinderheim „Haus Gudrun" in Nieblum bei Wyk auf Föhr
nimmt ab 1. Juni Kinder in sorgsamste Erziehg. u. Pflege. Schöne isolierte Lage, 2 Min. v. Südstrande u. Walde. Großer Garten, Spielplätze. Höh. Schule, 10 Min. ärztl. Aufsicht, Sport, Gymnastik. N. durch Minna Peters, Lehrerin und Erzieherin.

Das erwachende Dornröschen der Nordsee
Familien-Bad Insel Baltrum
Durchgehende Fahrkarten über Norddeich. Baden kostenlos vom Korb und Zelt aus. Sonniger Insel-Frühsommer. Prosp. frei d. z1379 Badeverwaltung Baltrum.

BORKUM Villa Constanze Pens.-Prs. 7.— Mk. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. z132

NORDSEE-KLIMA
Nicht Waldluft
Nicht Küstenluft
genießen Sie auf der 60 km ins Meer vorgeschobenen
NORDSEEINSEL
BORKUM
Prospekte

Kursteuer bedeutend ermäßigt.
Kursteuerfrei bis Mitte Juni.
Seebäder frei!
Sie erhalten auf Wunsch unseren reichillustriert. Prospekt kostenlos. z1364

Nordseebad Norddorf (Amrum)
Pens. Hennenshagen. Prosp. anford. z1434

Das mecklenburgische Ostseebad
Arendsee
ist auf der Höh'!
Freibad . Vielseit. Unterhaltungen
Herrliche Waldungen — Prosp. durch d. Badevers.
z242

Nordseebäder St. Peter-Ording
(Schlesw.-Holstein)
Bewaldete Dünen; ausgedehnter Badestrand, 1200 m lg. Brücke zur Sandbank. Mäß. Kurtaxe, freie Seebäder, evang. u. kathol. Gottesdienst. D-Zug Hamburg—Husum—Garding (ab Garding Postauto). Prospekt durch Badeverwaltg. z1453

SCHEVENINGEN
HOTELS PALACE d'ORANGE KURHAUS GRAND SAVOY RAUCH
keine Kurtaxe

Nordseebad Norddeich-Norden
Nordseebad Norddeich-Norden
Angenehmer Aufenthalt für Kurgäste u. Fremde. Seebadeanstalt. Frische Seeluft. Geschützt. Waldaufenthalt bei Norden. Keine Kurtaxe. Günst. Badezüge. Zivile Preise. Tägl. Dampferverb. nach d. ostfr. Inseln. Vorz. Verpfl. in erstkl. einger. Hotels u. Privathäus. Illustr. Führer u. Wohn.-Nachweis durch den Kurverein Nordseebad Norddeich Norden e. V., Geschäftsstellen am Norddeich und in Norden, Westerstraße 18. z1447

DAS GROSSE
Reiseprogramm
DER
HAMBURG-SÜD
LONDON-SCHOTTLAND-REISE
MS. „MONTE OLIVIA"
22. Juni ab Hamburg über London, Leith/Edinburgh. 1. Juli in Hamburg.
Fahrpreis von RM. 180.— an
NORDLANDREISEN
beginnend und endend in Hamburg
MS. „MONTE OLIVIA"
1. Nordkapreise, vom 2. bis 18. Juli
Fahrpreis von RM. 270.— an
2. Nordkapreise, vom 20. Juli bis 4. August
Fahrpreis von RM. 270.— an
MS. „MONTE CERVANTES"
Fjordreise, vom 6. bis 14. Juli
Fahrpreis von RM. 140.— an
1. Spitzbergenreise, vom 17. Juli bis 7. August
Fahrpreis von RM. 320.— an
2. Spitzbergenreise, vom 8. Aug. bis 26. August
Fahrpreis von RM. 320.— an
Prospekte und Auskunft durch unsere Vertretungen: Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlg. G. m. b. H., Herzogstr. 33; Barmen: Heinrich Köndgen, Buch- u. Kunsthandlung. Neuerweg 56. u52

Nordseebad Horumersiel-Schillig
als nördlichst. oldenbg. Küstenbad bestens empfohlen. Freie, ruh. Lage an der offen. See. Pension Mk. 4.50—5.50. Keine Kurtaxe. Prosp. d. d. Badeverwalt. z1175

Inselbad Poel
Ostseebad Kirchdorf, Haus Möwe. Vorz. 4.50, Hauptz. 5.50. F. Grünberg.

Pensionat Theodor Bahn,
Heiligenhafen, Bergstraße.
In nächst. Nähe des Stadtparkes u. der Strandfähre gelg. Bequeme Zimmer m. gut. Betten. Stets gute Verpfl. W. C. im Hause. Eig. Landwirtsch. Sol. Preise. z261

Wilhelmshaven
Habe 3 große, sonn. durchgehende Zimm. mit je 2 Betten für die Badesaison frei.
Frau Göldner, Wilhelmshaven, Kurzestr. 15, I. z270

Ruhe und Erholung
sind. Sie bei billigen Pensionspreisen im
Nordseebad Burhave in Oldenb.
Auskunft und Prospekte durch z1281
Verein zur Förderung des Nordseebades u. Luftkurortes Burhave in Oldenb. E.V.

An der Nordsee finden Sommergäste rud. Landaufenthalt im Privathaus. Schöne sonnige Zimmer. Gute Verpflg. Pension 4.50 Mk. Freie Badegelgb. Friedr. Tücker, Misselwarden b. Dorum b. Bremerhaven.

Nordseebad Hooksiel
Ruhige Lage am Nordseestrand. Angen. Aufenthalt u. wirkl. Erholung bei mäß. Pensionspreisen. Keine Kurtaxe. Auskunft u. Prospekt durch d. Badeverwaltg. z1180

NORDSEEBAD
Altenbruch bei Cuxhaven
Pension von Mk. 4.50 bis 5.50. b249
Prosp. vers. kostl. die Badeverwaltung

Borkum Nordseebad
Angen. Aufenthalt bei voller, guter Pension 6—7 Mk. bietet „Villa Seerose", Nähe Strd. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. — Anfragen Rückporto. z55 E. H. Mecum.

Ostseebad z51
Heiligenhafen
in Holstein.
Pension 4.— bis 6.— RM.
Führer durch die Bade-Verwaltung.

Haus am Meer
dir. a. d. See. G. Bohndof, bestempfohl. Pens. gute Verpfl. mäßige Preise. z2523

Privat-Pension Frau E. Kruse, Fischerstr. 27, a. d. See gel., mäß. Preise. Volle Pension od. Mittagst., gute Küche.

Pf. Meeresrauschen direkt a. d. See, Neu erbaut! Gute Küche! J. Kruse jr. z242

Priv.-Pf. Charlotte a. Wasser, Dielenboden 25 Gute Verpfl. Frau Hay

Heiligenhafen / Haus „Solveig"
dir. an d. See u. Kurgart. gel. Gute Küche, saub. Betten. Preis f. Vor- u. Nachsait. 4.50, Hauptsait. 5.25 u. 5.50. Ia Refer. z. Verfüg. z85 Inh.: Joh. Schultz.

Kurhaus Ostseebad Heiligenhafen
150 Bett., Tel. 18 u. 99, Bes. H. Dannenberg. In bester Lage des Bades, täglich Künstlerkonzert. Pension mit Zimmer bis Juli 4.50—5, Juli b. 20. Aug. 5.50—6.

OSTSEEBAD GRÖMITZ
Villa Seebad 3 Minut. vom Strand u. Badeanstalt. Sehr gute Zimm. u. Bett. Teilw. fließ. Wasser. Geschl. Ver. Tel. Cismar 126. Chr. Essling.

Ostseebad Falshöft
an d. offenen See. z83
Privathaus, 2 Minuten vom Strand. — Keine Kurtaxe. In Verpfleg., p. Tag 5 M.
Georg Nissen, Lotse, Falshöft, P. Satting.

Borkum.
Haus Leuchtturm, Strandstraße 19, 2 Min. v. Meere, e. fein. behagl. Pens.-Haus m. grß., sonn. Ver. Wohn. m. Frühst. v. 3.50 M. an, Vor- u. Nachsais. v. 2.50. Pens. Maria Busse. Anschrift bis 15. 5., Lage, Post Neuenhaus, Bentheim. z39

Ehe z1647
Sie reisen, lesen Sie den neuen Inselführer! Kurdirektion des Ostseebad. Burg auf Fehmarn.

Blankenberghe
Hotel-Pension Sans-Souci. Blick a. Meer u. Tennis. Fl. Wass. Deutsche Ref. Ps.-Preis Mai-Juni M. 5,50 einschl. Taxen.

Ostseebad
Arendsee
Haus Burmeister. Rub., christl. Haus, 4 Min. v. Wald u. See. Gr., sonn. Zimmer. Volle Verpflg. Mäß. Preise. z162

NORDSEE-BAD Prosp. durch den Verein z. Förderung d. Nordseebad. Tossens E.V.
TOSSENS I. O. bietet Erholung und Ruhe zu bescheidenen Pensionspreisen

Binz-Rügen, Wikinger Hof
Erstkl. Haus, m. u. ohne Pension, unmitt. Strandprom., vorzgl. Betten, keine Musik. z142 Telephon 485.

Seebad Wenduyne (Belgien)
Hotel-Pension Van Looy, Inh. M. Poppe. Anerk. erstkl. Fam.-Pens. am Strande gegenüb. d. Bädern. Beste Verpfl. z109

Holland
SEEBAD NOORDWYK
REMBRANDT-HOTEL
Familien-Hotel ersten Ranges
Schönste Lage am Strand / Billigste Preise
BADEN VOM HOTEL AUS
— Prospekt frei — z1039

HAPAG
NORDLAND FAHRTEN



Nordlandfahrt des ADAC
mit dem Vergnügungsreisendampfer „OCEANA" vom 14. Juni bis 2. Juli
Fahrpreis (einschl. Landausflüge) RM 630.- und aufwärts.

2 Hapag-Nordkapfahrten
mit dem Vergnügungsreisendampfer „OCEANA" vom 4. Juli bis 22. Juli und vom 24. Juli bis 11. August
Fahrpreis RM 500.- und aufwärts.

Hapag-Fjord- und Polarfahrt
m. d. Dreischrauben-Luxusdampfer „RESOLUTE" vom 11. Juli bis 3. August
Fahrpreis RM 850.- und aufwärts.

Hapag-Island- und Spitzbergenfahrt
m. d. Doppelschrauben-Motorschiff „ORINOCO" vom 18. Juli bis 13. August
Fahrpreis RM 825.- und aufwärts.

2 Ostsee- und Skandinavienfahrten
mit dem Vergnügungsreisendampfer „OCEANA" vom 14. August bis 4. September
vom 6. September bis 22. September
Fahrpreis RM 500.- bzw. RM 650.- und aufwärts.

Auskünfte und illustrierte Prospekte durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
und die Vertretungen an allen größeren Plätzen
Vertretung b83
in Elberfeld: A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11,
in Barmen: Willy Kronenberg, Neuerweg 50.

Wenn Sie nach
AMERIKA auswandern
wollen, so fragen Sie zuerst unseren Vertreter, der Ihnen kostenlos Auskunft über die Einreisebestimmungen, Beschaffung des Visums u. a. erteilt und Ihnen bei der Platzbelegung behilf. ist.
WHITE STAR LINIE
Vertreten durch: b249
Otto Hoff i. Fa. Baedeker'sche Buchhandlung G.m.b.H., Elberfeld, Herzogstr. 33, Tel. 433. — Hermann Lindemann, Köln, Domkloster 2, Tel. Rheinl. 7935



Besucht
die ruhigen Familienbäder der
Nordseeinseln
Prospekte und Fahrpläne durch die Badeverwaltungen und Reisebüros



Voller Sommerfahrplan der Rheindampfschiffahrt!

Am 16. Mai begann der große Sommerfahrplan der „Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt“. Ab Köln finden von diesem Tage an 10 tägliche Abfahrten statt: Drei verbilligte Fahrten 5.30, 8.00, 11.00 Uhr. Die Schnellfahrt um 7.00 Uhr. Ferner folgende Personenfahrten: 7.15, 10.00, 12.00, 13.30, 15.00, 17.00 Uhr. Die Schiffe bis 8.00 Uhr verkehren durchgehend bis Mainz, die übrigen bis Rüdesheim, Königswinter, Boppard, Koblenz, Rolandseck und Remagen. Vom 8. Juni ab kommt die Expreßfahrt 8.30 Uhr bis Mainz hinzu. Die gleiche Anzahl Fahrten findet von Mainz zu Tal statt, so daß ausreichende Rückfahrtmöglichkeiten in allen Fahrtstufen geboten sind.

Der Niederrheinverkehr bringt in diesem Jahre die Neuerung der täglichen Fahrt ab Köln 18.00 Uhr nach Düsseldorf (an 20.25 Uhr) und von Düsseldorf 7.30 Uhr nach Köln und weiter bis Boppard. Hinzu treten Sonntagsfahrten 9.30 Uhr nach Düsseldorf und weiter bis Emmerich und 14.15 nach Düsseldorf. Von Düsseldorf findet eine tägliche Fahrt 7.45 bis Emmerich statt und weitere Fahrten bis Kaiserswerth und Uerdingen, die Sonntags verstärkt werden.

An dem gleichen Tage beginnt der Oberrheinfahrplan Mainz-Mannheim-Karlsruhe und die Fahrten von Frankfurt a. M. nach Aßmannshausen und zurück. — Fahrscheinvorverkauf Elberfeld: Reisebüro Rud. Dahl und Verkehrsverein, Barmen: Reisebüros Baumgarten und Dahl.

Das Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe.

hat einen neuen Prospekt für das Jahr 1929 herausgegeben. Dieser Prospekt enthält u. a. eine Reisekarte vom Teutoburger Walde, die besten Eisenbahnverbindungen, die Preise der Kurmittel sowie die Gesamtkurkosten für eine sechswöchige Heilkur und alles sonst noch Wissenswerte. Der Prospekt ist kostenlos auch in unserer Geschäftsstelle zu haben.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Vallendar am Rhein

Luftkurort, 15 Minuten von Koblenz, am Fuße des Westerwaldes

biet. infolge s. wunderb. Lage Erholung u. Gesundung durch seine groß. Wäld. u. romant. Täler mit murm. Bächen. Geleg. f. Wasser-, Schwimm-, Segel- u. Rudersp. Herrl. Ausflugsgeleg. mit wunderb. Fernsicht auf Rhein, Mosel, Lahn, Taunus, Westerw., Eif. u. Hunsr., Monte-Casino, Kais.-Frdr.-Turm usw. Aufenthaltsort berühmt. dtsch. Männ. w. Goethe, Hoffm. v. Fallersleb., Alex v. Humboldt usw. Bahnstat.: Str. Köln-Frankf. (Eilzughaltest.). Straßb.- u. Motorbootverbdg. m. Koblenz u. Niederlahnst. Gute Aufn. in Hotels, Gastst. u. Priv. Auskunft erteilt Verkehrsamt Vallendar. z2234

Oberdollendorf am Rhein (Siebengebirge)
Schönste Lage, in 15 Min. Heisterbach u. Rheinstrandb., in 40 Min. d. Petersberg, in 60 Min. d. Drachenf., in 100 Min. d. Ölberg zu erreich. Pens.-Pr., guteVerpfl., 4 Mahlz., 5 Mk. Schöne Zimm. f. kurze u. läng. Zeit, Fließ. Wass., groß. Garten mit Rheinausf., Bad sow. Auto u. Autogarage i. Hause. Hermann Ringen, Oberdollendorf, Tel. Königsw. 227, Reichsb.-St. Niederdollendorf, Station der Siebengebirgsb. Bonn-Königswinter-Honnef. z1283

Sommerfr. Römlinghoven
Gasthaus und Pension „Tante Traut“, idyll. in großem Garten, unmittelbar am herrl. Hochwald, Strand- u. Sonnenbad gelegen. Volle Pension m. Nachm.-Kaffee 5.50 RM. — Besitzer Paul Thienes, Tel. Königswinter 348, Haltestelle der Siebengebirgsbahn. z1412

Achtung! Automobilisten!
Oberwinter a. Rh., die Hotel Pension „Im Krug“. z1247
einige Min. hinter Rolandseck, dürfte für Sie in 2stünd. Auto-Spazierfahrt das Ziel wirkl. angen. Aufenth. sein. Herrl. Aussicht auf d. Siebengebirge. Ia Küche, Dortmunder Biere, Weine. Strandbad, eigene Bootsanlegestelle. Musik. Unterhaltung. A.D.A.C.-Club-Hotel. Pens.-Pr. 6.50—7 ℳ

Bahnhof-Hotel z1243
altbekanntes, gutbürgerl. Haus

Bad Honnef a. Rh.
Pension v. 5.50 Mk. an, Wochenend von 11 Mk. an. Tel. 323. Inh. W. Asbach.

Bad Honnef a. Rhein
Pension Krupp, z2481
Reichenbergerstraße 28. Telephon 16
Bestempfohl. Haus Neuzeitl. eingerichtet Idyllisch gelegen, großer schattig. Garten Anerk. gute Verpfl. Pensionspreis, je nach Größe u. Lage d. Zimmer 5.00—5.50 Mk. Kein Bedienungsgeld.

Bad Honnef a. Rh.
Pension Haus Waldfrieden
Brunnenstraße 44.
Ideale sonnige Lage i. d. Nähe des Waldes, schöne Parkanlage mit Liegewiesen Aussicht auf Rhein u. Siebengebirge. Pension (4 Mahlzeiten) 5 Mark, keine Nebenkosten. z1248 A. Weisweiler.

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken, z2493
Unkel am Rhein, Bergstraße 52.

Unkel a. Rh. Hotel-Restaur. Chr. Stuch. Pens. 5.50 Mk. einschl. Nachmittags-Kaffee. Saal, Kegelb.
Wochenende kl. 8 M., gr. 12 M. z1396

Sommerfrische a. Rhein.
Erholungsbed. find. gute u. frdl. Aufn. b. gut., reichl. Verpfl. (4 Mahlz.) Gesunde Höhenl., 10 Min. v. Rhein. Groß. Gart., Bad i. Hause. Pens.-Preis 4.50 Mk. Wochenende Samstag abend bis einschl. Sonntag abend Mk. 6.—. z112
Frau Heinrich Fetthauer, Wollendorf, mit Fahr, Pension zu den zwei Linden.

Luftkurort Selters (Westerwald)
Hotel Neuhaus
Inhaber Friedrich Nätz). Altrenommiert. Haus für Sommerfrischler. — Pension von 4.50 Mark an. z1078

Kroppacher Schweiz (Westerwald)
Sommerfrische Heuzerter Mühle, Bahnstrecke Au-Altenkirchen-Hachenburg. Bahnstation Ingelbach. Ruhige, staubfreie Lage, kein Autoverkehr, schöne Spazierg., Nadel- u. Laubwald; Flußschwimmbad. Elektr. Licht, Badeeinr. u. Wasserkl. i. H. Preis Mk. 4.50—5 f. Erwachs., Mk. 3.— f. Kind. Inh. Irene Kumbruch, Post Kroppach Heuzerter-Mühle. Tel. 197 Amt Hachenburg

Waldbreitbach-Wied
im rhein. Westerwald
Luftkurort in reiz. Umgeb. Berge u. Wäld., Täl. u. Wass., Fisch. u. Wass.-Sport. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Penspr. v. 5 M. an bei 4 Mahlz. Prosp. versendet der Verkehrsverein. z1289

Erholungsheim „Haus Westfalen“
Remagen am Rhein z1112
Erholungssuch. u. Touristen behagl. Heim. Gesunde staubfr. Lage auf ein. Anhöhe außerhalb d. Stadt. Fernsicht ins Rhein-Ahrtal. Villa m. groß. Park, Liegewiese. Erstkl. Küche, auf Wunsch vegetarisch, n. neuzeitlicher Ernährungslehre. Zentr.-Heiz. u. Bad. Pens.-Pr. 6—7 Mk.

Flammersfeld
im Westerwald
Hotel-Pens. Westerwälder Hof
Herm. Reuter. z222
Herrl. im Hochwald geleg. Staubfr. Lage. Sonnige Zimmer. Bäder im Hause. Alt. Haus, beste Verpflea. Pens. Mk. 4.50 bei 4 Mahlzeiten. — Fernruf 58.

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg Neuenahr
Zucker Magen Darm

Rhöndorf a. Rhein
„Haus Julia“, Clarastr. 9. In neuerb. Landh., gute Pension 6 Mk., Wochenend 12 u. 13 ℳ. Heiz., fl. Wass., Bäder, Gar. z150

Luftkurort Kripp Rhein
(direkt gegenüber Linz). Sommergäste find. angen., ruh. Aufenth. bei best. Verpflegung. Schöne Zimmer, Rheinterrasse, bestgepfl. Weine. Pensionspr. v. 5.50 ℳ an. Pension „Villa Anker“, Rheinallee 5, Telephon Remagen 302. z286

Privat-Pension Schmidt
Oberbreisig bei Bad Niederbreisig.
Luftkurort, 1 km v. Rh. Sehr ruh. Lage, waldr. Umg. G. reichl. Verpfl. (4 Mahlz.) Pensionspreis 5.— Mk. ohne Aufschlag. Fernr. 132, Amt Brohl a. Rhein. z2786

Wiesbaden Häfnergasse 12.
Hotel u. Badhaus „Zwei Böcke“. Tel. 28670, 2 Min. v. Kurhaus u. Staatstheat. Eig. Thermalquelle, Aufzug, Fließ. Wass. Zentralh. Mäß. Preise, Prosp. a. W. z1272

Wiesbaden Hotel Reichspost
Nikolastr. 16-18, 5 Minut. v. Bahnhof. Modernes Haus. Zimmer von 4 Mk. an. Pension von 8 Mk. an. Prospekte-W. z1264

Wiesbaden Haus Dambachtal
erstkl. Pension, gesunde, ruhige Lage, 5 Minut. vom Kochbrunnen. Tel. 27341. Prospekt auf Wunsch. z1300

Wiesbaden
„Central“-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof. z1265
Mäßige Preise. — Telephon 26858.

Luftkurort Raftätten im Taunus
Herrl. Laub- und Nadelwälder, Mineralquelle. Anerkannt erstklass. Verpflegung. Mineralquellen, Strandbad. — Pension von Mark 5.— an. z1185
Hotel zur alten Post, Ed. Recken, Tel. 99.

Luftkurort Neuweilnau i. Taun.
landschaftl. schönster Punkt. — Kurhaus „Schöne Aussicht“, altbek. gute Gaststätte. Prospekt. Schwimmbad. z1361

Bad Nauheim
Hotel Europäischer Hof
(Fernsprecher 2267)
und
Kurheim Quisisana
(Fernsprecher 2640)
zum Teil vollständig modernisiert. Mäßige Preise. Inhaber: R. Köhler. z1337

Bad Nauheim
Villa Burgund z1817
Gut möbl. Zimmer, vorzügl. Küche. Pens.-Preis 7-8 Mk. 3 Min. v. d. Trinkkur-Anl.

Bad Nauheim Lindenstraße 11
Villa Grünewald
gut möbl. Balkon-Zimmer m. u. ohne Pension. Nähe der Bäder, ruhige Lage.
z1320 Fr. Wilma Harra.

Bad Nauheim
Villa Wilhelmine
Neu eingerichtete Zimmer, erstkl. Küche, fließ. Wasser, Zentr.-Heizg. Staubfreie, ruhige Lage, 1 Min. v. Kurhaus u. Park. Pens.-Pr. 9 u. 10 Mk. Tel. 2614. z1316

Haush.- Pens. u. Erholungsh. Bad Münster a. St. Ebernburg
im Gründl. theoret., prakt. Ausbildg., bef. im Kochen u. Backen etc. Aufn. von Erhol. suchenden Damen u. jung. Mädchen vom 12 Jahre ab, für kürzere u. längere Zeit, auch als Dauergäste. Liebevolle Fürsorge, gute Verpfleg. Prosp. u. Näheres gegen Doppelporto. z157 Frl. C. Roth.

Kurbad Sinzig a. Rh. Eisenfreies Mineralwasser.
Ruhiges, gutes Pensionshaus, Kohlensäure-Thermal-Quelle. Aerztl. empf., heilt Gicht, Rheum., Ischias, Katarrh, Zuck.-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleid. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäd. 1 M. Liegt in d. gold. Meile zw. Remagen u. Neuenahr. Rom. Lage in 20 Morg. gr. idyll. Parkanlag. Liegewiese, Liegestühle. Volle Pens. (Zim. m. fl. Wass.) 6 M. z1290

Keine Kurtaxe. Keine Nebenkosten.
Sommerfrische Straßenhaus
bei Rengsdorf, 400 m ü. d. Meer, herrl., hochwaldreiche Gegend, schönes, am Wald geleg. Licht-, Luft- u. Strandbad, 10 Min. v. Orte entfernt. Rechtz. Anfr. erbitt. z1274
Pension Waldfrieden
Inh.: P. Buchstäber, Tel. Amt Rengsdorf 228. Bestgeführtes Haus, Zentralheiz., Bad, Garage, Pensionspreis 5.50 einschl. Nachmittagskaffee, Bedienung, Licht usw. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied. :: Man verlange Prospekte.

Angenehmster Aufenthalt bei bester Wartung und Verpflegung im schönen, herrlich gelegenen
KURHOTEL RHEINGOLD
Alle Bequemlichkeiten, Hotelgarten, Pension von 7.50 Mk. an. Einfache Zimmer, Luxus- und Gesellschaftsräume, Garage. Angenehmes Wochenende.
BAD EMS Dir. Deller. Fernspr. Nr. 503

Felkebad Diez G.m.b.H.
Diez a. d. Lahn
Schnellzugstation a. d. Strecke Koblenz-Gießen
Naturheilanstalt für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- u. Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastor Felke. Kurgemäße Verpfleg., Kur- u. Badearzt dauernd am Platze.
Prospekte und Auskunft jederzeit durch z1060
Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.

Bad Aachen
Hotel Corneliusbad
neu eröffnet, für Kurgäste und Passanten. :: Jeglicher Komfort. :: Große Ausstellungsräume. :: Bier-Restaurant. :: Zimmer ab Rmk. 3.50, Pension ab 7.50. z122

Villa Grunewald, Bad Nauheim
(Neben dem Kurhaus.) z1309
Fließendes Wasser. :: Lift. :: Zentral-Heizung usw.

BAD NAUHEIM
Villa Wilutzky (Bes.: Sophie Siffring)
Altrenom. Haus üb. 40 Jahre am Platze, vis-a-vis v. d. Bädern u. d. Kurpark. Zentralhz. u. fl. Wass. Staubfreie, ruhige Lage. Mäßige Preise. Telf. 2534. z1311

Bad Nauheim
Gasth. u. Metzgerei zum Taunus. Gut bürg. Haus. Zimm. m. Pens. ℳ 5.50—6

Laufelder Hof
Laufeld b. Manderscheid
i. schönsten Teil d. Eifel. Anerk. gute Verpfl. Auf Wunsch Prosp. u. Ref. z1156

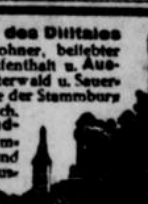
Privat-Pension Malteserhaus, Alken, Mosel
ruhige Lage, gute bürgerliche Küche. Preis pro Person 4.50. Besitzer Peter Wolf. z243

Bad Bertrich, Mosel
Haus Waldesruh
Besitzer: Peter Naß. z154
Pension. Schöne Lage. Mäßige Preise.

Privatpension Haus Bottler, Mülheim a. d. Mosel,
altbekanntes Haus, Autogarage, Forellenfischerei. Telephon 24. z189

Hotel-Restaurant-Pension Burg-Hohenstein
Sommerfrische — Luftkurort
im wildromant. Aartal, mittlere Höhenlage, beliebt. Ausflugsort, staubfreie Terrasse mit herrl. Fernblick. Große Säle für Vereine. Bahnstation Strecke Niederlahnstein-Diez-Wiesbaden. Angenehmer Ferienaufenthalt. Direkt am Walde. 35 Zimmer, 70 Betten. Vollst. renoviert. 15 Minuten vom Herzbad Schwalbach. Pension von 5.— Mk. an (4 Mahlzeiten). Prospekt frei. b101
Bes. Hanns Keßler, Tel. Amt Michelbach 41. Autogar. A.D.A.C. Tankstelle.

DILLENBURG die Perle des Dilltales
6500 Einwohner, beliebter Luftkurort u. Sommerfrische, Wochenendaufenthalt u. Ausflugsort, im waldreichen Bergland zwisch. Westerwald u. Sauerland. Sehenswürdigkeiten: Ruine und Gewölbe der Stammburg Wilhelms von Oranien. Wilhelmsturm m. oranisch. u. Altertumsmuseum. Neueingerichtete Jugendherberge. Gutgeleit. mod. Hotels. Romant. Umgebung, schöne Aussichtspunkte auf Westerwald und Rothaargebirge, gute Auto- u. Bahnverbind. Auskunft durch die Städt. Verkehrskommission z1170



Bürgl. Priv.-Pens.
biet. angen. Erhol.-Aufenth. sow. Diätkur b. reichl. Verpfl. Erhol.-Kur 5 Mk., Diät. 6 ℳ Keine Nebk.
Bad Neuenahr
Mittelstr. 3.
z265 Villa Andrea.

Honnef a. Rhein
Haus Seit, Linzerstr. 63a Ang., ruh. Aufenth. Beste Verpfleg. Mäß. Preise. Sonnig. Wintergarten u. schöner großer Garten. z51

Bad Godesberg.
Ruh. Priv.-Pension (Halbvilla) f. Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. m. Nm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Passanten geeign. Sonn. B. Bad i. Hse. Kalt. u. w. fl. Wass. Frau W. Rapp, Spiegelstr. 6.

Linz am Rhein.
Kl. Sommerhäuschen (2 Räume), schönster Aussichtspunkt um. herrl. Gärten, möbl. an Sommerfrischler preiswert auf kürz. od. läng. Zeit zu vm. Näh. Gottfr. Götte, Linz a. Rh. z280

Gasthof Adolf Schneider,
Berod b. Höchstenbach, Westerwald. Luftkurort inmitt. herrlicher Laub- u. Nadelwäld., bringt sich als Sommerfrische in empfehl. Erinnerung. z191

Privatpension
Schöne Gegend am Rhein. z257
Pens.-Preis 4.50 ℳ.
Peter Zindel,
Bellmich a. Rh.
Post St. Goarshausen

Sommerfrischler
find. frdl. Aufn. im **Hotel „Zur Erholung“**
Höhenkurort **Stromberg**
Bes. Joh. Schmitt. Volle Pens., 4 Mahlzeiten, 3.50 Mk. z1160

St. Goarshausen
Schönste Gegend am Rhein. Gute u. bill. Pension. Gasthaus zur Erholung, im Hasenbachtal, am Walde gel., 3 Min. v. Rhein u. Bahnh.

Bad Neuenahr
Pension Hammes,
Schweizerstr., 3 Min. v. Kurgarten; angenehme, ruhige Lage. Zimmer mit u. ohne Pension. Pensionspreis von 5.50 Mark an bis 6.50 Mk. z91

Gasthof. Stahl, Dellhofen
bei Oberwesel.
Angen., ruh. Sommeraufenth., 2,7 km v. Bahnstat. Oberwesel, 300m ü. d. M., ¼ Std. v. Walde u. Schloß Schönburg. Stets frische Milch. Pensionspr. 4,50 ℳ. Tägl. 4 ausr. Mahlz.



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Braubach a. Rhein
In ruh. neu. Priv.-Haus am Aufgang zur Marksburg neu möbl. Zimmer mit Frühstück. z223
Frau A. Haus, Brunnenstr. 16.

Boppard
die Perle des Rheins
Pension Martin,
Parkstr. 15. Herrl., staubfr. Lage u. Umgeb. Fließ. Wasser. Schöner Garten und Glasveranda. Gute Verpfleg. Preis für volle Pens. Mk. 5.50. Teleph. 385. z264

Wildbad-Schlangenbad im Taunus
bei Wiesbaden.
Pens. Haus Hildegard Gute u. reichl. Verpfleg. Voller Pens.-Preis 5—6 M., je n. Lage der Zimmer.— Besitzer: Wilh. Zimmermann.

Lutzerath (Eifel)
Bahnstation Cochem Postautoverbindg. Herrl. Landaufenth. Nähe Bad-Bertrich u. den Eifelmaaren. Schöne, grß. Wäld. u. romant. gelegen. Uessbachtal. Bad im Hse. Pens.-Pr. 4 Rm. Gasthof Jak. Maas.

Kurbedürftige
find. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpension b. voller Verpfl. zu 5 M.
Arnold Frickel,
Bad Neuenahr
Heerstr. 56. z2498

Luftkurort Aulhausen
Pension Waldfrieden Erholungsheim, gut bürgerl. Haus, 1½ Km. v. Nationaldenkmal, Niederwald a. Rh. Bahn- u. Schiffstat. Aßmannshaus. a. Rh. Pension pro Person u. Tag, vier Mahlz., all. einbegr., Mk. 5. Autoverbind. Tel. Rüdesheim 348. Bes. C. W. Kuhns.

Sommerfrischler
find. gute Aufnahme in Alken a. d. Mosel, mit Burg Thurant. Schöne, ges., waldr. Gegend. Tadellose Verpfleg., 4 Mahlz. Pensionspr. 4,50 ℳ. Juli-August 5 ℳ.
Jak. Ackermann,
Alken an Mosel,
Stat. Cattnes. z170

Höhenluftkurort Ückerath. (Westerwald)
bes. geeign. f. Nervenkranke gute Aufnahme, schöne Zim. u. 4 reichl. Mahlzeiten. Preis 4,50 ℳ
Privatpension Höffer, Telephon 6. z41

Bacharach, Rh.
Haus Cramer
Herrliche Rheinfrontlage Fernruf Nr. 8. Pension 5,50—6,00. Bett m. Frühst. 3,50

Privat-Pension
Alken an der Mosel,
herrl. Lage, sonn. luft. Zim. m. Ausblick auf die Mosel u. Umgeb. Erstkl. Verpfl. Preis 5 Mk. Jos. Endres, Alken, Moselstr. 29. z24

Pommern an der Mosel
Gasthof u. Metzgerei Kalmes. Bekannt reichh. Verpfl. Sonn. Zimm. m. fl. Wass. Pens. Vor- u. Nachsais. b. 4 Mahlz. ℳ 4.50. Garage, Kegelb., Gesellschaftsz. Für Vereine u. Kegelkl. best. geeign. Tel. 133. z1363

Luftkurort Lütz a. d. Mosel Kr. Cochem
Bahnstat. Müden. Waldreiche Gebirgsgeg. d. Moseltales. Gute bürgerl. Küche. Pensionspreis 4 Mk. bei täglich 4 Mahlzeiten.
Sommerfrische Waldfrieden,
Telephon Carden 57. z1034

Traben-Trarbach
Vom 1. Mai ab Privat-Pens. eröffnet. Schöne Lage (Neubau). Luft. Zimmer, herrliche Aussicht 4 Minuten vom Bahnhof entfernt. Pensionspreis 5—5,50 Mk.
z120 Frau Johann Fischer.

Traben-Trarbach a. d. Mosel
Hotel und Fremdenpension Marx.
Tel. 388. Beste Verpfleg. Groß., schattig. Garten m. Liegewiesen. B. i. H. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Parkettkegelbahn, Gesellschaftsz. für Vereine. z256
Inh.: Wwe. Otto Marx.

Privat-Pension Karl Schnitzius Tr.-Trarbach
am Handwerker-Erholungsheim, 10 Min. v. Wildbad, am Walde geleg. Eig. Milchwirtsch. Schöne Zimm., gute bürg. Küche, 4 Mahlz., Auto-Garage. Pens.-Pr. 5 Mk.

Die führenden Häuser von Traben-Trarbach:
Hotel Clauss-Feist, Hotel Trabener Hof (C. Ochs),
Hotel zur goldnen Traube (R. Allmacher). z1170

TRABEN-TRARBACH
mit Bad Wildstein
Verkehrs-Zentrale und Haupt-Weinhandelsplatz der Mosel / Alter, berühmter Weinbau
Beliebter Bade- und Luftkurort / Strandbad, preiswertes Wochenend.
Auskunft städt. Verkehrsbüro. Fernruf 380. z1178

◆ **Kegelklub oder Verein** ◆
welcher die Ahr besucht, findet vorzügliche Aufnahme und Verpfl. Bundeskegelbahn. Hotel-Restaur. WESTFÄLISCHER HOF, Bad Neuenahr. Tel. 194. Preise auf Anfrage. z1037

Luftkurort Braunfels, Lahn z1977
Hotel-Pension Solmser Löwen
Wald u. Bahn- Braunfels-Obern- gelegen, empf. gute Pension. RM. 5.50. Ludwig Mahl.

Gasthof „Zur Burgruine“ Frauenberg
bei Marburg a. d. Lahn. z1111
Auch in dies. Jahr bringe ich mein Haus als Sommerfrische wieder in Erinnerung. In herrl. Gegend, 381 m hoch, 2 Min. v. Walde. Von Marburg aus in 1 Std. durch schöne Waldw. zu erreich. Auto 15 Min. Bel. gute Küche, gute Biere u. Weine, Zim. m. voll. Pens. (4 Mahlz.) 4—4.50 Mk. je nach Saal. Bad im Haus. (Langjähr. Pens.-Stammgäste.) Bes. Conr. Brunet.



Bad Schwalbach
Stahl- und Moorbad
Blutarmut Frauenleiden Herzkrankheiten

★ Süddeutschland ★

BAD ORB

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinusquelle, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lungen und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen- und Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinusquelle: 30 Flaschen Mk. 18.— ab Orb. — Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt—Bebraer Eisenbahn) in 15 Min. nach Bad Orb. Prospekte und Auskunft durch die Kurdirektion.

Kurhaus-Hotel | Badehotel Schneewais & Müller | Hotel Villa Saline | Pension Park-Villa | Haus Madstein | Hotel Aegir | Hotel Adler rituelles Haus | Kurpension St. Elisabeth I u. II | Hotel Hohenzollern

---

Stahlbad König im Odenwald
Erholen Sie sich in der Pension Kester. Herrl. gelegen, am Wald m. schön. Aussicht. Ernstl. sonnig. Zimmer. Gute Bett. Reichh. gute Verpfl. Mäß. Preise. b100

Schloß Lichtenberg
der ideale Ferien-Aufenthalt
im Odenwald
Prospekt durch d. Bes. Gg. Schellhaas, Post Niedernhausen i. Odenwald. ß1104

Höhenluftkurort Königsfeld Schwarzwald 768 m ü. M.
Kurhotel Gasthof der Brüdergemeine
Heimbürgerliches Haus. Prospekte. ß1356

Kappel, Schwarzwald,
Höllentalbahn. Höhenluftkurort, 900—1200 Mtr. ü. M.
Kurhaus Sternen,
Titisee-Feldberggebiet, Alpenaussicht, grß. Tannenwälder. Tennis. Fl. Wasser, Pension von RM. 5.50 an. Prospekte. ß1358

Schönwald (Schwarzw., 1000 m ü. M.)
Gasthaus und Pension Waldpeter.
Sehr ruh. Lage, dir. a. Walde. Mäß. Prs. Prosp. Bes. P. Schanbelmaier Wwe. ß1319

Schweigmatt Schwarzwald 800 m ü. d. M.
Pension Alpenblick, Pens.-Pr. mit Nachm.-Kaffee 5—5.50 Mk. Bahn- u. Poststation Hausen-Rattbach. Bes. W. Schmidt. z1466

Schenkenzell (Schwarzwald) Bahnl. Hausach—Freudenstadt
Gasthaus u. Pension „Sonne". ß1304
Altbek. Haus. Prosp. Bes. Wilh. Gruber.

Baden-Baden
Hotel Zähringer Hof
Familienhotel 1. Ranges, nächst Lichtentaler Allee. Fließ. Wasser. Eig. Park u. eigen. Thermal-Kurbadehaus (Thermal-Wildbäder). — Garage. Telephon 180/184. Pension von 11 Mark an. ß1263

Baden-Baden
Kur- u. Badehotel **Darmstädter Hof**
Thermalbäder aus d. Ursprungsquelle im Hause. Auch Diätkuren. Zimmer mit und ohne fließend. Wasser. Pension 9.50—12 Mark. Lift. Telephon 198. — Näheres durch die Verwaltung. ß1246

Sommerfrische im Schwarzwald.
Waldkirch bei Freiburg
Luftkurort
von herrlich. Tannenwaldungen und Bergen bis 1200 m Höhe umrahmt.
Gasthof Bayerwappen, Pension Mk. 5.-
Gasthof Engel, fl. Wasser, Pension Mk. 5 bis 6
Gasthof u. Pension Krone, Pens. v. 4.50 an
Gasthof u. Pension Rebstock, Pension Mk. 5.-
Hotel Löwen-Post, 40 Betten, Pens. Mk. 5-6
Auskunft und Prospekte erhalten Sie durch die Hotels oder durch den Verkehrsverein Waldkirch i. Br. z1163

Schonach (Schwarzwald) 880—1000 m ü. M.
Pens. Tannenhain. Gutbürg. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. v. 5 Mk. an. Prosp. ß1382

Hotel und Pension Lamm
Schonach b. Triberg
Bad. Schwarzwald, 950 Mtr. üb. Meer. Nerven- u. Höhenluftkurort. Altbek. gutbürg. Haus m. vorzügl. Unterkunft. P.: 6—6.50 Mk. Bes.: G. Greiner-Woll. ß1062

Schwarzwald Kur- u. Gasthaus Lautenfels, 400 m
Post Gernsbach i. Murgt. Tel. 84, tannenwaldr., rub., rom. geb. Veranda, Gart., Schwimmb. Pens. RM. 5. Bes.-u. Nachl. bis.

Saig (Hochschwarzwald) 1000 Meter ü. M. z1257
½ Std. v. Stat. Titisee. Gasthof u. Pens. Hochfirst, Bestbek. Haus. Sonn. freie Lage. Herrl. Tannenw. Vorz. Unterk. m. Verpfl. Zirtbz. Prosp. d. d. Bes. W. Zimmermann.

Luftkurort Buchenbach
im bad. Schwarzwald, 10 Min. von Stat. Himmelreich (Höllentalbahn). Am Eingang des romantisch. Höllentales. ß1373
Kurhaus u. Pens. zum Hirschen
fein bürgerl. rhein. Küche, ca. 50 Betten. Pens. 6—7 Mk. Vorstationsp. - Prosp. —

Gasthaus u. Pension Löffelschmiede
ruhige, sonnige und staubfreie Lage, direkt am Walde. — Besitzer: Eduard Helmle.
Lenzkirch, badischer Schwarzwald.

Steinwald b. Freudenstadt, 816 m ü. M.
Gasthaus und Pension Steinwald.
Prachtv. Lage, gutbürgerl. Verpflegung. Pensionspreis von Mk. 4.— an. Prospekt. ß1388 Bes. H. Eberhardt.

Gutach (Schwarzwaldbahn), Gasthaus u. Pension „zur Linde". Tel. 108 Hornberg. Rub. u. staubfr. Lage. Gart. Balkon. Forell., Milch, Butterk. Für Frühstgs. bes. empf. Pens.-Prs. 4.50 Mk. b. Ende Mai. ß1303

Gasbachwalden (Schwarzwald)
Gasthaus und Pension „Sonne" Altbek. Haus. Pensionspr. Mk. 4.50 bis Mk. 5.— mit N.-Kaffee. Bes.: Jos. Prestel. ß1452

Luftkurort Baiersbronn.
Kurhaus Schönblick, Perle d. württemb. Schwarzw. Dir. a. Walde, 650 m hoch, neuzeitl. eingerichtet. Zentralhz. Sehr gute Verpflegung. Bes.: Chr. Züfle. ß1449

Luftkurort Schönwald (Schwarzw.), 1050 m ü. M. In schönst. Lage f. Erholungsbed., empfiehlt sich Gasth. u. Pension z. Löwen. Pensionspr. Mk. 5.— an. Luft- u. Liegek. Prospekte. Bes. N. Kaltenbach. ß1318

Schönmünzach, Württ. Schwarzw.
Idyll. Gebirgsort, 500 m ü. M. „Gasthof z. Ochsen", Pension Mk. 4.50—5.—. ß1251

Breitnau-Steig
Gasthof und Pension Löwen,
1000 m, Bahnstation Hinterzarten. Schöne freie Lage. Feldbergblick, tourenreich, viel besuchtes Haus. Anerk. gute Küche. Auto-Zentralheiz., Pension bis Juli 5—5.50 M. Täglich 2malige Autoverbindung. Illustr. Prosp. frei. ß2902 Bes.: A. Herrmann.

BAD TÖLZ
in den Bayer. Alpen. ß179
Deutschlands größtes Jod-Bad
bei Arterienverkalkung, Nerven-, Stoffwechsel- und Frauenleiden.
Ausk. Verk.-Büro.

Bodman-Bodensee
vereinigt Berg, Wald u. Wasser, Hotel-Pension „Linde", altrenom. Prosp. berw.

Höhenluftkurort Heiligenberg
am Bodensee, 780 m ü. M. ß1450
Hotel Post
mit wundervoll. Fernsicht. Luft- u. Sonn.-Bad d. Hotel. Autogarage. Pension ab Mk. 6.—. Prospekt. F. Bücheler.

Langenargen a. Bodensee
Gasthof Pension „Helvetia", dir. am See. Voll. umged. Zim. m. fl. k. u. w. Wass. 30 Bett. Mittl. Preise. Neuer Bes. Eugen Kling.

Ueberlingen-Bodensee
Hotel und Weinstube „Hecht"
Altrenomm. Haus mit erstkl. Küche, ff. Wein. Modernst. Fremdenzimm., fließd. Wasser. Bes.: E. Feuchtenbeiner. ß1423

Pension Gagershöhe
Höchstgelegenes Stahl- und Moorbad.
Station Bad Kohlgrub
(Bayerisches Hochland). 900 Meter. Telephon 845 38 Kohlgrub. z1157
Erste Pension am Platze. Vornehmes Familienheim in ruh., sonniger, staubfreier Lage, abseits der Hauptstr. 3 Min. von der Bahn, 2 Min. vom Kurhaus.

Gasthof Partnachklamm
¼ Stunde südlich von ß146
Partenkirchen
in waldreicher idyllischer Lage. — Gut bürgerl. Haus. Zimmer mit u. oh. Pens.

Bad Reichenhall
Pension Haus Dörfelmann Paepkestraße 8
Neu eingerichtet. Ruh., sonn., staubfreie Lage. Bestgepflegte rhein. Küche. Das ganze Jahr geöffnet. z1091

Berchtesgaden | Bischofswiesen
Haus Kathrein
Klein, behagl., gesellig. Norddeutsche Küche, Zentralheizung, fließend kalt. und warm. Wass. 5 Mk. p. Tag. Prosp. ß249

Berchtesgaden
Haus Hindenburg
Alpenpension in autofreier, sonn. Höhenlage. Vermietung mit Frühstück u. Abendtisch. Solebäder. Tel. 140. Bes. Geschwister Boller. z1091

Herz- und Nerven-Erkrankungen
Spezialinstitut für die gesamte elektr.-physikalische Therapie in enger Verbindung mit den Heilfaktoren des Kurortes. a86
Dr. Viktor Hufnagel
Mai bis September. Bad Orb.

LENZKIRCH (Hoch-Schwarzwald) Feldbergpost., 810-1200 m ü. M.
Hotel Hirschen führendes Familien-Hotel
fl. w. u. k. Wasser in allen Zimmern, Garage. — Friseur im Hause. — Hotelprospekt. ß1359

Südl. Bad. Schwarzwald
Unterkutterau bei St. Blasien ß169
Im Idyll. Albtal, 700 m, Pens. Gasthaus zum Engel für Erholungsuchende, ruhig und direkt am Walde gelegen. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. :: Prospekte zu Diensten. W. THOMA.

Ruhe und Erholung in Höhenluft und Höhensonne finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lochbichler. — Post und Bahnstation:
Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1000 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit Mk. 5.50 bis Mk. 7.- einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post, Gratis-Prospekt. ß104

Nonnenhorn am Bodensee
Schiff- und Bahnstation.
umgeben von Weinbergen und Obsthainen.
Prächtige Aussicht auf See und Gebirge.
Neuerbautes Strandbad mit sandigem, günstigem Badestrand.
:: Wassersport. ::
Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft in Gasthöfen und bei Privaten. :: Auskünfte durch den Verkehrsverein. b249

Haus Waldburg, Ueberlingen am Bodensee
Erstkl. Familienpension beim Gallerturm in reizd. staubfr., sonn. Lage. Gärt., Terrass., fließ. w. u. k. Wass. Herrl. See- u. Alpenblick. 10 Min. von Schiff u. Bahn. Mäßige Preise. Prospekte bereitw. Tel. 369. z1025
Mildes, nervenstärkendes Klima.

OBER-STAUFEN bayer. Allgäu
800 Meter ü. d. M.
Einer der schönsten und lieblichsten Plätze des Allgäus. Pens. von M. 5.- bis 8.- Prosp. d. d. Fremden-Verk.-Verein.

Der Attersee und Mondsee
Salzkammergut (Oesterreich), größter und wärmster See des Salzkammergutes, am Fuße des Schafberges, mit seinen Sommerfrischen: Vöcklabruck, Kammer-Schörfling, Seewalchen, Attersee, Nußdorf, Unterach, Burgau, Steinbach, Weyeregg, Mondsee, St. Lorenz, Innerschwand, Tiefgraben, Frankenmarkt, St. Georgen, Schwanenstadt, Weißegg. Auskünfte u. Prospekte d. d. Gemeinden od. Fremdenverkehrs-Verband in Kammer am Attersee.

Kammer GRAND HOTEL am Attersee
Salzkammergut, Oesterreich. Fließendes Wasser, Lift, Zentralheizung, Wohnungen mit Bad, W. C. u. Fernsprecher, Badestrand, Zimmer inkl. erstkl. Verpflegung und Seebäder: im Juni: von Mk. 6.50 an, ab 1. Juli: von Mk. 8.50 an, Eröffnung Anfang Juni. Prospekte. Besitzer M. Ebner. z1171

ORTISEI 1236 m ü. M. (St. Ulrich) Grödnertal
Zentrum der **Dolomiten**
Berühmt, klimat. alpiner Sommerkurort u. Wintersportplatz. Für Frühsommer und Herbstaufenthalt besond. geeignet (bei ermäß. Preisen). Ausgangspunkt zahlreich. Berg- u. Hochtouren. Gute Hotels, Pensionen u. Privatwohn. mit mod. Komfort in jed. Preislage. Prosp. u. Auskünfte kostenlos von Verkehrsverein in Ortisei, Provinz Bolzano, Italien z1169

Kirchzarten
Höllental/Schwarzw.
Hotel-Pension zum Löwen
neu erbaut, vorzügl. Küche, Pension ab 6.50. Tel. 2. Prospekt. Bes.: ß1090 Fr. Rettich-Cleale.

Höhenkurort Wertach
bayr. Allgäu, 915 m ü. d. Meer
Höchstgelegen. Markt Deutschlands, nächst der Tiroler Grenze, herrlich in den Voralpen gelegen. Bahnlinie Kempten-Reutte-Garmisch. Bad mit Schwimmbassin. Pensionspreis RM. 4.— bis 5.—. Prospekte durch den ß1164
Verkehrs-Verein Wertach.

Unterstützt Süd-Tirol!
Pensione Ingram, Plan, Val Gardena (Grödnertal, Italien), 1600 m, am Fuße der Sellagruppe großartig gel., Höhenluftkurort I. Ranges. Ausgangsp. für Touren i. d. Langkofl-, Sella- u. Geislergruppe, herrl. Spazierg., Gelegenheit zu Autofahrten d. d. ganzen Dolomiten, ausgez. Verpfleg., deutsche Küche, Pens. v. 25 Lire (5.50 RM.) an, beste Referenz. Prosp. v. deutsch. Bes. Anton Schenk. z49

Meiringen (Schweiz)
Ausgangspunkt für Vor- u. Hochalpentouren i. z. Verkaufen ehemalig. Hotel mit 18 bis 24 Zimmern. Vergrößerungsmöglichkeit. Anfrag. an W. Hofstetter, Meiringen (Schweiz). z2004

Neckargemünd b. Heidelberg Die Perle des Neckartals

Hotel-Pension Prinz-Carl
Bes. Eugen Westhoff. Tel. 243 am Neckar gelegen. Zimmer mit fließendem Wasser, Verkehrslocal der Rheinländer und Westfalen. Pension 5.50 — 6.- M.

Hotel-Pension zur Pfalz
Bes. Heinr. Etie.
Pension von Mk. 6.50 an.

Pension-Restaur. Kaiserhof
Besitzer A. Knopf. Tel. 338. Schöne Fremdenzimmer. Garten am Neckar und Nähe des Waldes gelegen. gutbürgerliche Küche, reine Weine. Haltestelle der Straßenbahn.

Goldener Hirsch
Besitzer: O. Gatzweiler. Telephon 202. Rheinländer schone lustige Fremdenzimmer zum Neckar. Pension M. 5.50 — 6.- Z1138

Kufstein
im **Alpen-Paradies des Wilden Kaiser**
Herrlich gelegener Sommeraufenthalt, umgeben von zahlreichen Seen m. Badegelegenheiten. Unterkünfte in jeder Preislage. Künstler. Prosp. kostenlos durch Verkehrsbüro Kufstein, Oberer Stadtplatz. z1119
Tirol

BAD RIPPOLDSAU
Bad. Schwarzwald — Saison Mai-Oktober
SANATORIUM SOMMERBERG
Erstkl. Haus mit allem neuztl. Komfort in schönst. Lage des Bad. Schwarzwald. für inn. u. Stoffwechselkrankh. (Gicht, Zuckerkr., Fettsucht, Ernährungsstör.). Diätküche unter fachm. Leitg.) Modern eingericht. Laboratorium für alle klinisch. Untersuchungsmeth. Aerztl. Leiter D. H. Lampé, früh. Lampé — von Noorden'sche Privatklinik
KURHAUS - BAD RIPPOLDSAU
Moor- u. kohlensaur. Mineralbad i. Bad. Schwzw., 600 m ü. d. M. Subalpines nebelfreies Waldklima. Herrl. Aufenth. f. Erholungsbedürft. — Hallenschwimmbad, Tennisp. Fld. Wass., Dampfhz., Privatbäd., 300 Betten. Pens. v. RM. 10.- an. Postauto: Appenweier, Hausach, Freudenstadt. Direktion W. ERICHSEN, früher Kurhaus Baden-Baden. z1066

Wertach
im bayr. Allgäu / 915 m ü. d. M.
Gasthof zum Adler
I. Haus am Platze, behagl. Zimm., Bad im Hause, eig. Schlächterei u. Oekonomie. Gelegenheit zur Angelfischerei. Volle Pension zu M. 4.50 b. 5.—. Besitzer Wilhelm Kappeler. Telephon 9.

Forsthaus Ettenberg ß1181
bei Würzburg, inmitt. herrl. Hochwaldes, bietet prachtv. Sommerfr. Pens. Mk. 4.50.

Jügen Zillertal Tirol
Ruh. gesund. Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenth. Bei reichl. Verpfl. mäß. Pr. Zimm. m. fließ. Wass. Ausk. Prosp. werd. zugesandt. 50 Betten. ß118
Gasthof u. Pension Silbermayr.

Schön, bill. Landaufenthalt b. Bregenz, pro Tag Bett RM. 1.—, a. Wsch. Frühst. Frau Anna Bödler, Wolfurt b. Bregenz, Nr. 27 Vorarlberg.

Wertach, bayr. Allgäu, 915 m ü. d. M., Bahnst. Lin. Kempten-Garmisch. Gasthof u. Pension zum Engel. Tel. 10. Bestbek. Haus am Platze mit schön., sonn. Fr.-Z. 8. Pens.-Prs. 4.50 M. Hof. Sie Prosp. ein d. Urban Erb. ß1110

Langenargen (Bodensee)
Gasthof u. Pension Zum Adler, i. ruh., geschützt. Lage, gutbürg. Haus, neu eingerichtet. Fremdenzimmer. Tel. 141 Besitzer Karl Fuchsschwanz. ß291

Prospekte von Bädern und Seefrischen kostet in d. Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen in Elberfeld Rathenaustraße 8, Barmen, Neuerweg 57 zu haben.



KARERSEE (CAREZZA AL LAGO) **DOLOMITEN** 1670 m
Karersee-Hotel eröffnet!
Ideal für Ruhe und Erholung, Wanderung und Ausflüge, Golf, Tennis.
Vorsaisonpreise bis 1. Juli: Pension 50—70 Lire.
Auskunft und Prospekte durch die Reisebüros oder direkt durch Direktor E. ROHR, „Karerseehotel", Carezza al Lago. z1172

Salzkammergut
das Seenparadies Oesterreichs
Z1121
mit seinen Kurorten Bad Ischl Gmunden, Bad Aussee, Goisern und seinen zahlreichen, zumeist an den Seen gelegenen Sommerfrischen Mondsee, Sankt Wolfgang (Zahnradbahn auf den Schafberg), Strobl mit herrlichem Badestrand, Alt-Aussee, Hallstatt und Obertraun mit den Dachstein-Rieseneishöhlen, Gosau (Gosauseen), Ebensee, Seilschwebebahn auf das Höllengebirge u. Langbahnseen, Traunkirchen und Altmünster und das herrliche Atter- und Mondseegebiet, bietet den schönsten, angenehmsten u. bill. Aufenthalt. Gelegenheit für alle Sporte, wie Schwimmen, Segeln, Rud., Fisch., Bergsport usw. Pens.-Frs. in den Hot. 8-20 S, in Gasthöf. 6-12 S, bill. Privatlogis. Ausk. u. Prosp. in den Reisebureaus od. durch d. Salzkammergut-Kurortsverband Bad Ischl, Fremdenverkehrsverband in Kammer am Attersee u. durch die Kurkommiss. u. Gemeindeämter obig. Orte.

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen lesen.

Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 20 Pfg., Samstags 25 Pfg. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich, möglichst drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustraße 30, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

FRANZENSBAD
DAS ERSTE MOORBAD DER WELT!
Hervorragendes
FRAUEN- und HERZ-HEILBAD
Die stärksten aller bekannten Glaubersalzquellen
Regenierungs-Kuren
Auskünfte, Prospekte durch Kurverwaltung. z2861

GOLLING (Salzburg). Vereinigte Hotels **Gollinger Hof** und **Alte Post**
Erstes Haus am Platze. Eigene Forellenfischerei. Autoboxe. Vorzügl. Wiener Küche. Pensprs. von 8 9.— aufwärts. — Prospekte durch die Direktion. z1196

Seebad Seeboden am Millstättersee (Kärnten)
in herrl. hochalpiner Lage in mildem Klima am Südhange der „Hohen Tauern". Ausgangspkt. für Bergwand. auf den Großglockner, Sonnblick, Ankogel usw. Badezeit Mai—Okt. Pensprs. im Mai u. Juni RM. 5.-, im Juli u. Aug. RM. 6-7. Ausk. u. Prosp. kostl. d. d. Fremdenverkehrskommission. z2